

Begriffserläuterungen	9 a
Technischer Aufbau	13 a

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN
Gemeindeverwaltung

1. Allgemeine Bemerkungen	14 a
2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung	16 a
2.1. Finanzierung	17 a
3. Laufende Rechnung	18 a
3.1. Erläuterungen	18 a
3.1.1. Budgetabweichungen beim ausgabenwirksamen Aufwand	19 a
3.1.2. Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung	20 a
3.1.3. Vergleich Finanzplan	20 a
3.2. Gliederung nach Aufgaben	22 a
3.3. Gliederung nach Arten	35 a
3.4. Nachtragskredite	37 a
4. Investitionsrechnung	38 a
4.1. Erläuterungen	38 a
4.2. Gliederung nach Aufgaben	39 a
4.3. Verpflichtungskredite	48 a
4.4. Nachtragskredite	48 a
5. Bestandesrechnung	48 a
5.1. Bilanz	48 a
5.2. Aktiven	48 a
5.3. Passiven	49 a
5.4. Nettoschuld/Nettovermögen	50 a
5.5. Finanzierungsausweis	52 a
5.6. Anhang zur Jahresrechnung	52 a
6. Sonderrechnungen	54 a
6.1. Verwaltete Stiftungen	54 a
6.2. Zuwendungen	54 a
7. Kennzahlen	54 a
7.1. Selbstfinanzierungsgrad	54 a
7.2. Selbstfinanzierungsanteil	55 a
7.3. Zinsbelastungsanteil	56 a
7.4. Kapitaldienstanteil	56 a
7.5. Nettoschuld/Nettovermögen	57 a
8. Gesamtbeurteilung	57 a
9. Schlussbemerkungen	57 a
Kennzahlen - Übersicht	59 a
Regio Energie Solothurn	60 a

BERICHTE UND ANTRÄGE DER REVISIONSSTELLEN
62 a
ANTRÄGE DES GEMEINDERATES AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG
64 a

ERGEBNISSE

Zusammenfassung, Entwicklung Bilanzfehlbetrag	01
Artengliederung Laufende Rechnung	02
Artengliederung Investitionsrechnung	05

GLIEDERUNG NACH AUFGABEN

Übersicht Laufende Rechnung	06
Übersicht Investitionsrechnung	07

DETAILS LAUFENDE RECHNUNG

0 Allgemeine Verwaltung	08
011 Gemeindeversammlung	08
012 Gemeinderat, Kommissionen	08
020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei	08
021 Rechts- und Personaldienst	08
023 Finanzverwaltung	08
024 Steuerverwaltung	09
027 Stadtbauamt	09
028 Allgemeine Personalkosten	09
029 Allgemeine Verwaltungskosten	09
030 Leistungen für Pensionierte	10
090 Verwaltungsliegenschaften	10
1 Öffentliche Sicherheit	11
100 Friedensrichter	11
101 Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	11
103 Vermessung	11
104 Markt	11
110 Stadtpolizei	11
111 Aarrettungsdienst	12
141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	12
150 Militär	13
160 Zivilschutz	13
162 Regionale Zivilschutzorganisation	13
2 Bildung	14
200 Kindergärten	14
210 Primarschulen	14
211 Oberschulen	14
212 Sekundarschulen	14
213 Kreisschulen	14
214 Kleinklassen	14
215 Werken I	15
216 Hauswirtschaftsschule	15
217 Musikschule	15
218 Schulanlagen	15
219 Schulverwaltung	16
220 Sonderschulung	16
228 Heilpädagogische Sonderschule	16
230 Berufsbildung	17
240 Regionale Sekundarstufe	17
245 Tagesschule	17
290 Allgemeine Schulkosten, übriges Bildungswesen	18
3 Kultur, Freizeit	19
300 Kulturförderung	19
301 Zentralbibliothek	19
303 Stadttheater	19
304 Konzertsaal	19
305 Verwaltung der städtischen Museen	19
306 Naturmuseum	20
307 Historisches Museum Blumenstein	20

308	Kunstmuseum	20
309	Landhaus und Gebäude Am Land	21
310	Denkmalpflege	21
330	Parkanlagen, Wanderwege	21
340	Sport	21
341	Schwimmbad	22
342	Hallenbad Pädagogische Fachhochschule	22
344	Fussballstadion	22
345	CIS, Mehrzwecksporthalle	23
350	Übrige Freizeitgestaltung	23
351	Ferienheim Saanenmöser	23
352	Ski- und Ferienlager	23
353	Kinderspielplätze	23
354	Altwyberhüsli, Untere Steingrubenstrasse 39	24
357	Begegnungszentrum	24
4	Gesundheit	25
440	Krankenpflege	25
450	Krankheitsbekämpfung	25
460	Schulgesundheitsdienst	25
461	Schulzahnpflege	25
470	Lebensmittelkontrolle	25
490	Übriges Gesundheitswesen	25
5	Soziale Sicherheit	26
500	Sozialversicherungen	26
501	AHV-Zweigstelle	26
520	Krankenversicherungen	26
535	Leistungen an Alter	26
540	Jugend	26
541	Schülerhort	26
543	Alimentenbevorschussung	26
550	Invalidität	26
560	Sozialer Wohnungsbau	26
570	Alters- und Pflegeheime	26
571	Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)	26
580	Allgemeine Fürsorge	27
582	Gesetzliche Fürsorge	27
583	Arbeitsamt	27
584	Soziale Dienste	27
586	Asylbewerberbetreuung	27
590	Hilfsaktionen	28
6	Verkehr	29
620	Gemeindestrassen	29
621	Parkplätze / Parkhäuser	29
622	Werkhof	29
623	Unterführungen	30
624	Bewirtschaftung Schrankenanlagen	30
650	Regionalverkehr	30
660	Schiffahrt	30
7	Umwelt, Raumordnung	31
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	31
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	31
730	Schlachthaus	31
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)	32
750	Gewässerverbauungen	32
770	Naturschutz	32
780	Übriger Umweltschutz	32
781	Öffentliche Bedürfnisanstalten	32
782	Öl- und Gasfeuerungskontrolle	32
784	Hundetoiletten	33
790	Orts- und Regionalplanung	33

8	Volkswirtschaft	34
800	Landwirtschaft	34
810	Forstwirtschaft	34
830	Kommunale Werbung	34
841	Wirtschaftsförderung	34
9	Finanzen, Steuern	35
900	Gemeindesteuern	35
920	Finanzausgleich	35
940	Kapitaldienst	35
942	Liegenschaften Finanzvermögen	35
943	Gemietete Wohnbauten	35
944	Kaufmännische Berufsschule	36
945	Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)	36
946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	36
947	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	36
990	Abschreibungen	36
993	Neutrale Posten	36
994	Betriebe	36
995	Vorfinanzierungen	36
999	Abschluss	36

GLIEDERUNG NACH AUFGABEN DETAILS INVESTITIONSRECHNUNG

0	Allgemeine Verwaltung	37
029	Allgemeine Verwaltung	37
090	Verwaltungsliegenschaften	37
1	Öffentliche Sicherheit	38
162	Regionale Zivilschutzorganisation	38
2	Bildung	39
218	Schulanlagen	39
290	Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen	39
3	Kultur, Freizeit	40
300	Kulturförderung	40
301	Zentralbibliothek	40
303	Stadttheater	40
306	Naturmuseum	40
308	Kunstmuseum	40
330	Parkanlagen, Wanderwege	40
340	Sport	41
341	Schwimmbad	41
353	Kinderspielplätze	41
5	Soziale Sicherheit	42
570	Alters- und Pflegeheime	42
6	Verkehr	43
610	Kantonsstrassen	43
620	Gemeindestrassen	43
621	Parkplätze, Parkhäuser	45
622	Werkhof	45
624	Bewirtschaftung Schrankenanlagen	45
650	Regionalverkehr	45
7	Umwelt, Raumordnung	46
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	46
711	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	46
721	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	46
740	Friedhof, Bestattungen, Kremationen	46
750	Gewässerverbauungen	47
790	Orts- und Regionalplanung	47

VERPFLICHTUNGSKREDITE	48 - 67
ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN	68 - 69
NACHTRAGSKREDITE	70 - 97
BESTANDESRECHNUNG	98 - 103
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	104 - 114
ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN	115
SONDERRECHNUNGEN	
Verwaltete Stiftungen	116 - 118
Zuwendungen	119 - 120
VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN	
1. Finanzvermögen	
1.1. Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	121 - 122
1.2. Bebaute Grundstücke	123 - 125
1.3. Landreserven Obach, Mutton, Ober- und Unterhof	126
2. Verwaltungsvermögen	
2.1. Unbebaute Grundstücke	127 - 128
2.2. Bebaute Grundstücke	129 - 135
2.3. Heilpädagogische Sonderschule Solothurn	136
3. Zusammenfassung	137
REGIO ENERGIE	
Erfolgsrechnung	139
Investitionsrechnung Netze Strom	140
Investitionsrechnung Netze Gas	140
Investitionsrechnung Netze Wasser	141
Investitionsrechnung Markt, Service und Entwicklung	141
Bilanz	142 - 143
VERWALTUNGSBERICHT 2011	145

Abkürzungen

AIO	=	Kantonales Amt für Informatik und Organisation
APG	=	Allgemeine Plakatgesellschaft
ARA	=	Abwasserreinigungsanlage
BR	=	Bestandesrechnung
BVG	=	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BZS	=	Bundesamt für Zivilschutz
DIV	=	Diverse frühere Kredite
EL	=	Ergänzungsleistung
EO	=	Erwerbsersatzordnung
FAK	=	Familienausgleichskasse
FIKO	=	Finanzkommission
GEP	=	Genereller Entwässerungsplan
GR	=	Gemeinderat
GRK	=	Gemeinderatskommission
GV	=	Gemeindeversammlung
GZM	=	Genossenschaft Zentralschweizer Metzgermeister
HBA	=	Hochbauamt
IR	=	Investitionsrechnung
IV	=	Invalidenversicherung
KRB	=	Kantonsratsbeschluss
KVG	=	Krankenversicherungsgesetz
LR	=	Laufende Rechnung
MFK	=	Motorfahrzeugkontrolle
MWST	=	Mehrwertsteuer
NFA	=	Neuer Finanzausgleich
RAV	=	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
RES	=	Regio Energie Solothurn
RRB	=	Regierungsratsbeschluss
RPK	=	Rechnungsprüfungskommission
RSU	=	Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung
SBA	=	Stadtbauamt
SGV	=	Solothurnische Gebäudeversicherung
SH	=	Schulhaus
SMT	=	System für die Mobilisierung über die Telefonleitungen
StP	=	Stadtpräsident
TBA	=	Tiefbauamt
UA	=	Urnenabstimmung
UVG	=	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VA 7+	=	Vorläufig Aufgenommene, mit mehr als 7 Jahren Aufenthalt
WEFV	=	Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
ZASE	=	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Abschreibungen

Verteilung von Investitionsausgaben auf mehrere Jahre. Mit den Abschreibungen soll einerseits eine angemessene Selbstfinanzierung sichergestellt (Begrenzung der Verschuldung) und andererseits der Entwertung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen werden.

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Artengliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag resp. Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufgabengliederung

Siehe funktionale Gliederung.

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Laufenden Rechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bestandesrechnung (Bilanz)

Die Bestandesrechnung umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie die Verpflichtungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzfehlbetrag

Aktivierte Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung (Verlustvortrag).

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung

Differenz zwischen kassawirksamem Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff des Cash flows (Ertragsüberschuss + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen).

Eigenfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Bruttoüberschuss und Investitionspaket.

Eigenkapital

Reserve zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen, welche aus Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnung gebildet wurde.

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Laufenden Rechnung.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen sind Verbindlichkeiten der Gemeinde zu Gunsten Dritter, die unter bestimmten Voraussetzungen fällig werden (Bürgschaften, Garantien).

Finanzbedarf

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsfehlbetrag bzw. -überschuss.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss.

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzüberschuss

Um buchmässige Vorgänge (Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen) korrigierter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z.B. Wertschriften, Landesreserven).

Folgekosten

Jährliche Konsumausgaben als Folge einer neuen oder geänderten Aufgabenerfüllung.

Funktionale Gliederung

Gliederung von Aufwand und Ertrag bzw. Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, usw.).

Haushaltgleichgewicht

Die Laufende Rechnung ist mittelfristig auszugleichen (Mittelfristig = 3–8 Jahre).

Interne Verrechnungen

Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Aufgabenbereichen. Diese Buchungen (mit den Artennummern 39 und 49) sind erfolgsunwirksam und dienen der Kostentransparenz.

Investitionen

Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern für eine mehrjährige Nutzungsdauer. Ferner Investitionsbeiträge an Dritte sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionspaket

Nettoinvestitionen nach Ausklammerung von Darlehensgewährungen und Darlehensrückzahlungen abzüglich im Finanzvermögen aktivierte Investitionen sowie der Nettoausgaben zu Lasten von Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zu Lasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben. Entspricht in der privatwirtschaftlichen Buchführung dem Detail der Bilanzkonti "Anlagevermögen".

Investitionsbeitrag

Beiträge Dritter (Bund, Kanton, andere Gemeinden, Private) an Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten) sowie den Ertrag eines Rechnungsjahres. Entspricht der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung. Der Saldo dieser Rechnung verändert das Eigenkapital.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nachtragskredite

Reicht ein Voranschlagskredit nicht aus oder ist keiner vorhanden um die vorgesehene Aufgabe zu erfüllen, ist vor der Mehrausgabe bei der gemäss Finanzkompetenz zuständigen Behörde ein zusätzlicher Kredit einzuholen.

Nettoinvestitionen

Bruttoinvestitionen abzüglich Investitionseinnahmen (Beiträge usw.).

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz passiviert, d.h. ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rücklagen

Reserven für zukünftige Investitionen (Vorfinanzierungen).

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung

Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen plus Ertragsüberschuss (minus Aufwandüberschuss) plus Bildung (minus Auflösung) von Vorfinanzierungen, plus Einlagen (minus Entnahmen) in Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsgrad

Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Feuerwehr, Abwasser, Abfallentsorgung, usw.).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen.

Tresorerie

Zahlungsverkehr und Bewirtschaftung der flüssigen Mittel.

Ungedeckte Schuld

Siehe Nettoverschuldung.

Verpflichtungskredite

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung eine Ausgabe für einen bestimmten Zweck bis zur bewilligten Höhe zu tätigen (in der Regel über mehrere Jahre).

Verwaltungsrechnung

Oberbegriff für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z.B. Schulhäuser, Strassen).

Voranschlagskredit

Der Voranschlagskredit ist der im Voranschlag einzeln aufgeführte Kredit. Mit dem Voranschlagskredit darf die Laufende Rechnung im betreffenden Jahr für einen bestimmten Zweck bis zum festgelegten Betrag belastet werden.

Vorfinanzierungen

Reserven für zukünftige Investitionen (Rücklagen).

Zweckgebundene Mittel

siehe Spezialfinanzierungen.

Technischer Aufbau der Verwaltungsrechnung

Die Bezeichnung der Konti ist auf der Zehnergliederung aufgebaut. Es kommen zwei von einander unabhängige Nummerierungen zur Anwendung. Die erste, welche für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung gilt ist die der Aufgabenbereiche. (0 Allgemeine Verwaltung; 1 Öffentliche Sicherheit; 2 Bildung; 3 Kultur, Freizeit; 4 Gesundheit; 5 Soziale Sicherheit; 6 Verkehr; 7 Umwelt, Raumordnung; 8 Volkswirtschaft; 9 Finanzen, Steuern) und aus dieser abgeleitet die Bezeichnung der Aufgabenstellen (z.B. 020 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 461 Schulzahnpflege). Die erste Ziffer verweist auf den Hauptaufgabenbereich (0 Allgemeine Verwaltung; 4 Gesundheit) und die folgenden zwei Ziffern (20 Stadtpräsidium, Stadtkanzlei oder 61 Schulzahnpflege) auf die Aufgabenstelle innerhalb des Aufgabenbereiches. Die ersten beiden Ziffern sind gesamtschweizerisch und die dritte Ziffer kantonale harmonisiert. Aus Platzgründen wird diese Nummer jeweils nur im Titel der Aufgabenstelle ausgedruckt.

Bei der zweiten, von der eben beschriebenen Nummerierung, handelt es sich um die Gliederung nach Arten. Die Aufwendungen und Erträge der Laufenden Rechnung sowie die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung werden nach folgenden Kontenklassen gegliedert:

Laufende Rechnung	3 Aufwand
	4 Ertrag
Investitionsrechnung	5 Ausgaben
	6 Einnahmen

Mit einer zusätzlichen Ziffer zur Kontenklasse ergibt sich die Grobklassierung (30 = Personalaufwand; 40 = Steuern; 50 = Sachgüter; 66 = Beiträge für eigene Rechnung).

Um eine detailliertere Gliederung nach Arten zu erreichen, wird eine zweite Ziffer hinzugefügt (301 = Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals oder 400 = Einkommens- und Vermögenssteuer; 501 = Tiefbauten; 661 = Kantonsbeitrag an Investitionen). Alle drei Stellen sind wiederum gesamtschweizerisch harmonisiert. Dieser Gruppenbegriff ist wesentlich aussagekräftiger. Er kann nach Bedarf durch Hinzufügen von zwei bzw. drei weiteren Ziffern verfeinert werden. In der Investitionsrechnung werden diese Ziffern direkt an jene der Aufgabenstelle angefügt und damit die einzelnen Objekte unterschieden. In der Laufenden Rechnung dienen diese zusätzlichen Ziffern der Konkretisierung der einzelnen Aufwendungen. Im vorliegenden Voranschlag werden die Detailkonti nach Sacharten zusammengefasst.

Die Kennzeichnung einer Position (Detailkonto) in der Laufenden Rechnung hat beispielsweise folgenden Inhalt:

3	Hauptaufgabenbereich	Kultur, Freizeit
41	Aufgabenstelle	Schwimmbad
3	Kontenklasse	Aufwand Laufende Rechnung
1	Artenklasse	Sachaufwand
8	Artengruppe	Dienstleistungen und Honorare

341.318 = Schwimmbad, Dienstleistungen und Honorare

Überall, wo Dienstleistungen und Honorare belastet werden, wiederholt sich die Kennziffer 318. Diese Artengliederung gestattet auf einfache Art und Weise die statistische Erfassung sämtlicher Aufwendungen und Erträge nach einheitlichen Begriffen quer durch die ganze Laufende Rechnung hindurch. Behörden und Bürger erhalten mit diesem System auf 6 Seiten (siehe Seiten 3 bis 8) in gedrängter Form die Entwicklungstendenz über zwei bzw. drei Jahre dargestellt. Dank der Harmonisierung auf schweizerischer und kantonaler Ebene sind Vergleiche mit allen Gemeinden des Kantons und, soweit das Rechnungsmodell angewendet wird, auch mit anderen Gemeinwesen in der übrigen Schweiz möglich.

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2011

GEMEINDEVERWALTUNG

1. Allgemeine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2011 der Stadt Solothurn

Sehr erfreulicher Rechnungsabschluss 2011 der Stadt Solothurn

Die Stadt Solothurn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'304'388.30 ab. Aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung werden 8,0 Mio. Franken in folgende Vorfinanzierungen eingelegt: 2,5 Mio. Franken für die Sanierung Schulhaus Wildbach, 2 Mio. Franken für die Sanierung Schulhaus Vorstadt, 1,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters sowie je 1 Mio. Franken für den Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum und die Sanierung Schulhaus Fegetz. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 2,304 Mio. Franken wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten verwendet. Das Eigenkapital bleibt auf 30 Mio. Franken bestehen und erreicht damit 40,0 % des Gemeindesteuerertrags.

Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der natürlichen und juristischen Personen aus Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus den Jahren 2009 und 2010, der ordentlichen Steuern von natürlichen Personen und der Steuern von Fremdarbeitern sowie die Minderaufwendungen bei den tieferen ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den Beiträgen an die Sonderschulungen, den Besoldungen des Stadtbauamtes, den Beiträgen an die Pensionskasse für Besoldungserhöhungen sowie die höheren Beteiligungen des Verwaltungsvermögens günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge sowie bei den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater. Ein grösserer Mehraufwand entstand beim Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV, dem zusätzlichen Beitrag an das Städtebundtheater für die Transformations- und Investitionskosten infolge der Fusion, den Unterstützungen nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge sowie bei den Abschreibungen von Steuerguthaben.

Nebst den Aufgabenbereichen Finanzen und Steuern weisen die Aufgabenbereiche Bildung und Soziale Sicherheit mit einer Aufwandsunterschreitung von Fr. 1'541'416.60, resp. Aufwandsüberschreitung von 875'538.17 die höchsten Abweichungen zum Voranschlag aus.

Das Nettovermögen ist gegenüber dem Vorjahr von Fr. 25'733'225.48 auf Fr. 39'861'579.94 gestiegen. Dank diesem guten Ergebnis ist das Nettovermögen pro Einwohner von Fr. 1'599 auf Fr. 2'449 gestiegen.

141 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 244'077.28 weicht nur minim vom Budget ab (Fr. 247'490). Beim baulichen Unterhalt musste der Theorieraum renoviert werden, was zusätzliche Kosten verursachte. Der Feuerwehrpflichtersatz konnte den budgetierten Betrag von Fr. 750'000 um Fr. 25'546.25 nicht erreichen. Die Soldentschädigungen fielen wegen überdurchschnittlichen Einsatzstunden höher aus. Dagegen übertrafen die Taxationskorrekturen mit Fr. 133'428.75 den budgetierten Betrag von Fr. 70'000 deutlich. Die Kurskosten mussten nicht vollumfänglich beansprucht werden. Das Guthaben der Feuerwehr beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 1'528'994.24 (Ende 2010: Fr. 1'222'516.96).

571 Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)

Die Alterssiedlung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 27'323.00 (Voranschlag: Fr. 5'180) ab. Der bauliche Unterhalt war höher und die budgetierten Mietzinsen konnten nicht erreicht werden. Der Aufwandüberschuss wird dem Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung entnommen. Das Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung beträgt per Ende 2011 Fr. 599'782.55. Der Buchwert der Liegenschaft beträgt per Ende 2011 Fr. 4'529'500.

711 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Bei der Abwasserbeseitigung sind die Zahlen erfreulich. Die Abwasserbeseitigung schliesst das Jahr 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 673'785.78 (Voranschlag: Fr. 452'690) ab. Die Abwasserbeseitigungsgebühren überschritten den budgetierten Betrag. Der Betriebskostenbeitrag an die ARA fiel tiefer aus. Das Guthaben der Spezialfinanzierung erhöhte sich, weshalb auch die Verzinsung höher ausfiel. Der Bedarf an baulichem Unterhalt war tiefer als erwartet. Die budgetierten EDV-Anschaffungen wurden nicht benötigt. Da der Bestand zu Anschaffungswerten auf Neuinvestitionen sich erhöhte, stiegen auch die Abschreibungen. Die Honorare für Datenübernahmen sowie die nicht verrechenbare Vorsteuer überschritten den budgetierten Betrag. Die Investitionsausgaben beliefen sich auf Fr. 1'741'848.14, die Investitionseinnahmen auf Fr. 630'299.55, weshalb eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 1'111'548.59 resultierte. Das Guthaben der Abwasserbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 8'242'851.78 (Ende 2010: Fr. 7'752'382.64).

721 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 356'772.73 (Voranschlag: Fr. 180'480) ab. Die Entsorgungskosten konnten auf dem tiefen Vorjahresniveau gehalten werden. Dank tieferen Nettoinvestitionen sind die Abschreibungen geringer als budgetiert. Die Besoldungen inkl. Sozialleistungen mussten nicht vollumfänglich beansprucht werden. Die Erlöse aus Verkäufen (Karton) überschritten das Budget. Dagegen konnten die budgetierten Kehrrechtgrundgebühren nicht erreicht werden. Wegen dem grösseren Kehrrechanfall stiegen die Transportkosten. Die Nettoinvestitionen der Abfallbeseitigung betrugen Fr. 287'694.96. Das Guthaben der Abfallbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 3'029'364.75 (Ende 2010: Fr. 2'772'261.03).

740 Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Friedhof schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 93'162.54 (Voranschlag: Fr. 244'090) ab. Wegen tieferen Investitionen fielen auch die Abschreibungen geringer aus. Die Werkhofarbeiter benötigten die budgetierten Stunden für den Friedhof nicht vollumfänglich. Auch die Einlage in die Vorfinanzierung, die Anschaffungen sowie die Regiearbeiten waren tiefer. Dagegen konnte wegen des länger als geplanten Kremationsunterbruchs der budgetierte Ertrag bei den Rückerstattungen nicht erreicht werden. Im Unterstand der Abdankungshalle wurde ein Kunstwerk aufgestellt. Weiter gab es weniger Beisetzungen in der neuen Urnengemeinschaftsanlage. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 1'581'337.32. Das Guthaben der Spezialfinanzierung Friedhof hat sich in eine Schuld umgewandelt und beläuft sich per Ende 2011 auf Fr. 700'304.53 (Ende 2010: Guthaben von Fr. 826'150.58).

945 Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)

Die Mittel dieser Spezialfinanzierung stehen gemäss Vereinbarung mit dem Stiftungsrat der aufgelösten Stiftung „Friedel-Hürzeler-Haus“ der Einwohnergemeinde mit der dauernden Verpflichtung zur Verfügung, das Geld im Sinne des Stiftungszwecks für Altersunterkünfte, wie Alters- und Pflegeheime oder Alterswohnungen zu verwenden. Der von der GV bewilligte Investitionsbeitrag an die Erweiterung des Alterszentrum Wengistein von Fr. 2'000'000 wurde im Jahr 2011 mit dem Restbetrag von Fr. 894'156.90 beansprucht. Dieser Beitrag wurde der Spezialfinanzierung entnommen. Mit den Darlehens- und Baurechtszinsen konnten in der Laufenden Rechnung eine Einlage von Fr. 449'852.70 (Voranschlag: Fr. 154'430) in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus einem nicht budgetierten Landverkauf. Das Vermögen der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus beträgt per Ende 2011 Fr. 2'864'911.38 (Ende 2010: Fr. 3'309'215.58).

946 Liegenschaften Finanzvermögen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung ist für die Finanzierung von Abschreibungen auf Renovationen von Liegenschaften des Finanzvermögens zu verwenden. Ein Drittel der im Rechnungsjahr getätigten und aktivierten Renovationen kann gemäss § 3 der Verordnung zum Finanzausgleich abgeschrieben werden. Diese Abschreibungen werden in erster Linie aus der jährlich aus dem Liegenschaftenertrag gespeisten Vorfinanzierung (2285.943) finanziert. Reichen diese Mittel nicht aus, wird der Rest der Spezialfinanzierung entnommen. Die entsprechenden Abschreibungen werden dem Konto 946.335 belastet. Dies war bis jetzt erst in den Jahresrechnungen 2006 und 2007 der Fall. Deshalb erhöht sich das Vermögen der Spezialfinanzierung per Ende 2011 um die Verzinsung von Fr. 67'881.65 auf Fr. 2'563'530.35 (Ende 2010: Fr. 2'495'648.70).

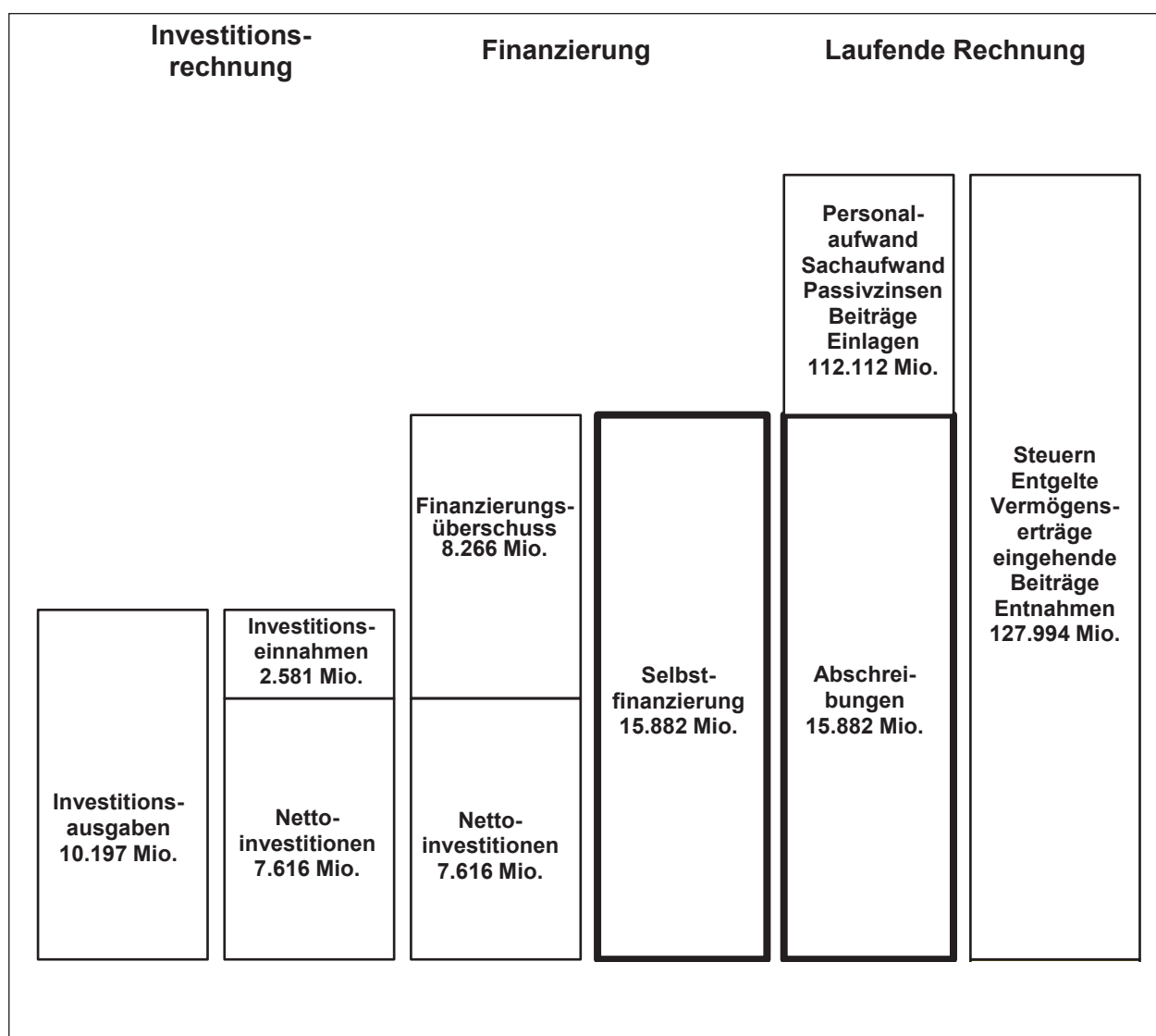
947 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)

Über die Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof wurde im Jahr 2010 175'000 m² Land westlich der Westtangente für Fr. 12'000'0000 erworben. Die Stadt hat die Möglichkeit, auf die künftige Nutzung des Landes direkt Einfluss zu nehmen. Nebst der Investition von Fr. 12'000'000 betragen die „aktivierten“ Ausgaben per Ende 2011 Fr. 643'909.80 (Ende 2010: Fr. 302'558.70).

2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf den am 7. Dezember 2010 von der Gemeindeversammlung beschlossenen Voranschlag.

Die in diesem Kapitel behandelten Ergebnisse sind auf Seite 1 der Gemeinderechnung zusammengefasst und lassen sich schematisch wie folgt darstellen:



Von den mit 15,882 Mio. Franken ausgewiesenen Abschreibungen sind 4,587 Mio. aus Spezial- und Vorfinanzierungen gedeckt. Diese betreffen das Verwaltungsvermögen. Die Abschreibungen auf den Finanzliegenschaften betragen 0,677 Mio. Franken. Die verbleibenden 10,618 Mio. Franken, welche der Laufenden Rechnung belastet werden, betreffen mit 4,000 Mio. Franken die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und mit 6,618 Mio. Franken die zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, finanziert aus realisierten Bilanzgewinnen aus dem Verkauf

von 1'000 Aktien der Regiobank Solothurn, vom Ertragsüberschuss, von der Auflösung der Spezialfinanzierung Schlachthaus sowie aus dem Verkauf von Grundstücken und abgeschriebenen Strassenarealen.

2.1 Finanzierung

Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss lässt sich wie folgt nachweisen:

	Rechnung 2011 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Nettoinvestitionen	7'616'244	11'924'700	4'308'456
./.. Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln			
- auf dem Verwaltungsvermögen	4'587'222	4'895'030	307'808
- auf dem Finanzvermögen			
aus allg. Mitteln finanzierte Nettoinvestitionen	3'029'022	7'029'670	4'000'648
./.. Selbstfinanzierung aus LR (Bruttoüberschuss)	11'294'501	5'566'190	-5'728'311
Finanzierungsfehlbetrag aus der Erfüllung öffentlicher Aufgaben (- = Überschuss)	-8'265'479	1'463'480	9'728'959

Aus dem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag wird ein Finanzierungsüberschuss von 8,3 Mio. Franken. Dazu haben die tiefere Belastung aus der Investitionsrechnung, der grössere Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung sowie die tieferen Abschreibungen aus zweckgebundenen Mitteln geführt. Die Vorjahresrechnung schloss mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 4,5 Mio. Franken ab.

Zur Ermittlung des Finanzüberschusses müssen die buchmässigen Vorgänge ausgeklammert werden:

	Rechnung 2011 Fr.	Voranschlag Fr.	Abweichung Fr.
Finanzierungsfehlbetrag	-8'265'479	1'463'480	-9'728'959
+ buchmässiger Ertrag: Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	3'761'635	3'942'900	-181'265
	-4'503'844	5'406'380	-9'910'224
./.. buchmässiger Aufwand: Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	10'298'742	1'544'810	8'753'932
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	14'802'586		18'664'156
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung		3'861'570	

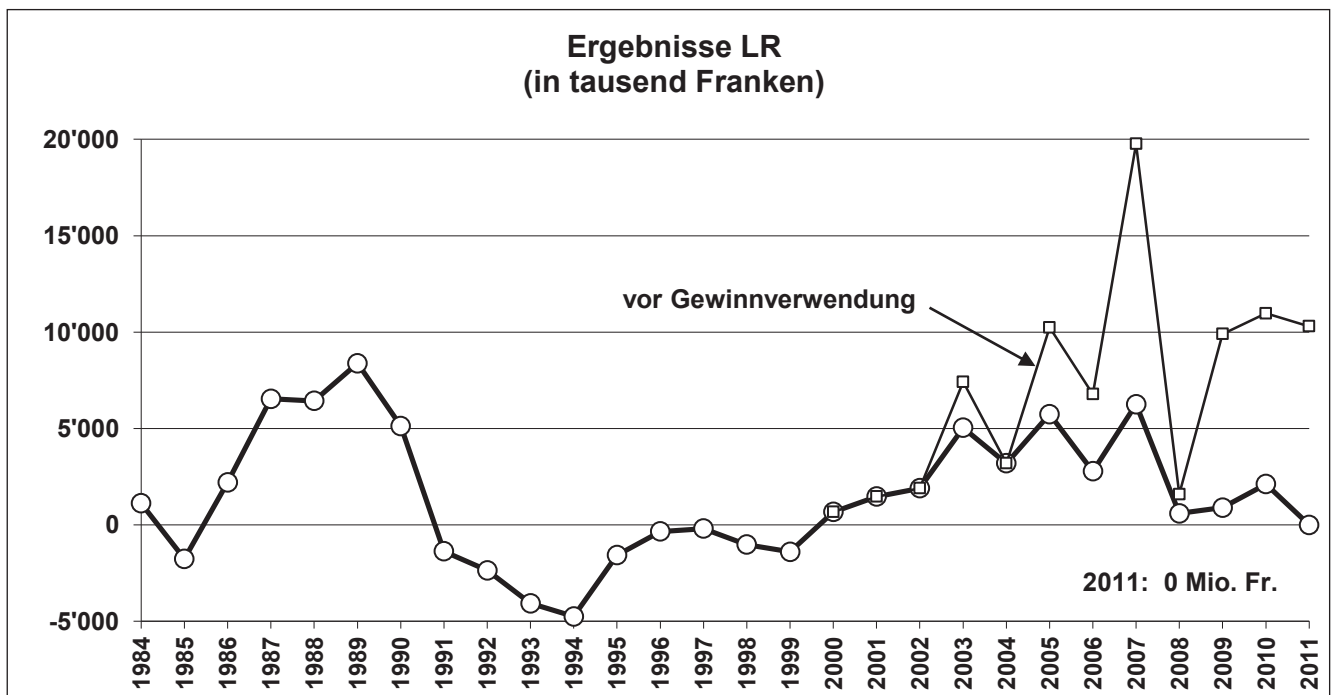
Der Finanzüberschuss von 14,8 Mio. Franken überschreitet das Budgetergebnis um 18,7 Mio. Im Vorjahr schloss die Verwaltungsrechnung mit einem Finanzüberschuss von 2,8 Mio. Franken ab.

3. Laufende Rechnung

3.1 Erläuterungen

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

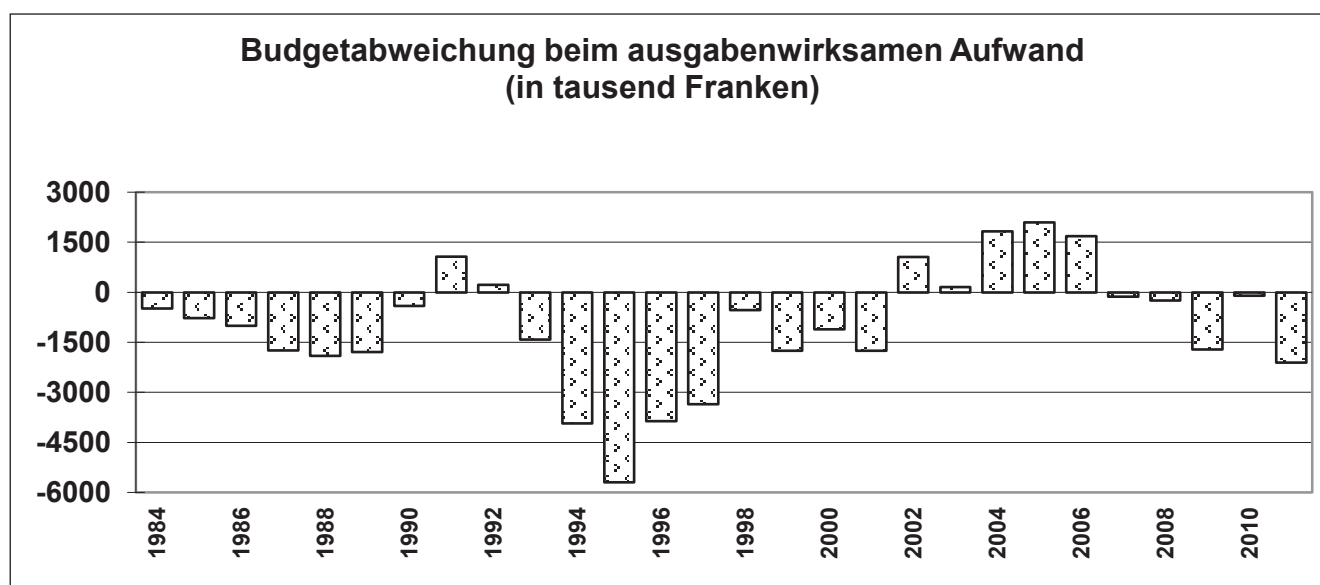
	Fr.	Voranschlag 2011 Fr.		Rechnung 2010 Fr.	
Aufwand	108'699'444.16	-2'445'156	-2.2%	3'786'478	3.6%
Ertrag	127'993'945.21	11'283'155	9.7%	5'156'228	4.2%
Bruttoüberschuss vor Verwendung					
Ertragsüberschuss	19'294'501.05	13'728'311	246.6%	1'369'750	7.6%
./. Einlage in Vorfinanzierungen	8'000'000.00	8'000'000			
Bruttoüberschuss nach Verwendung					
Ertragsüberschuss	11'294'501.05	5'728'311	102.9%	1'369'750	13.8%
Abschreibungen aus allgemeinen Mitteln auf					
- Verwaltungsvermögen	4'000'000.00	-400'000	-9.1%	-400'000	-9.1%
zusätzliche Abschreibungen auf					
- Verwaltungsvermögen					
- aus Bilanzgewinnen	4'312'942.75	1'780'113	70.3%	2'467'225	133.7%
- aus Ertragsüberschuss	2'304'388.30	2'304'388		1'449'471	
Abschreibungen auf					
- Finanzliegenschaften	677'170.00	-2'830	-0.4%	-31'630	-4.5%
Ertragsüberschuss		2'046'640	100.0%	-2'115'317	



Das Ergebnis fiel deutlich besser aus als erwartet. Nach Vornahme der reglementarischen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie Verwendung der realisierten Bilanzgewinne aus dem Verkauf von Aktien der Regiobank Solothurn, von der Auflösung der Spezialfinanzierung Schlachthaus sowie aus dem Verkauf von Grundstücken und abgeschriebenen Strassenarealen von Fr. 4'312'942.75 als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 10'304'388.30. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 8,0 Mio. Franken für zukünftige Investitionen in folgende Vorfinanzierungen einzulegen: 2,5 Mio. Franken für die Sanierung des Schulhauses Wildbach, 2,0 Mio. Franken für die Sanierung des Schulhauses Vorstadt,

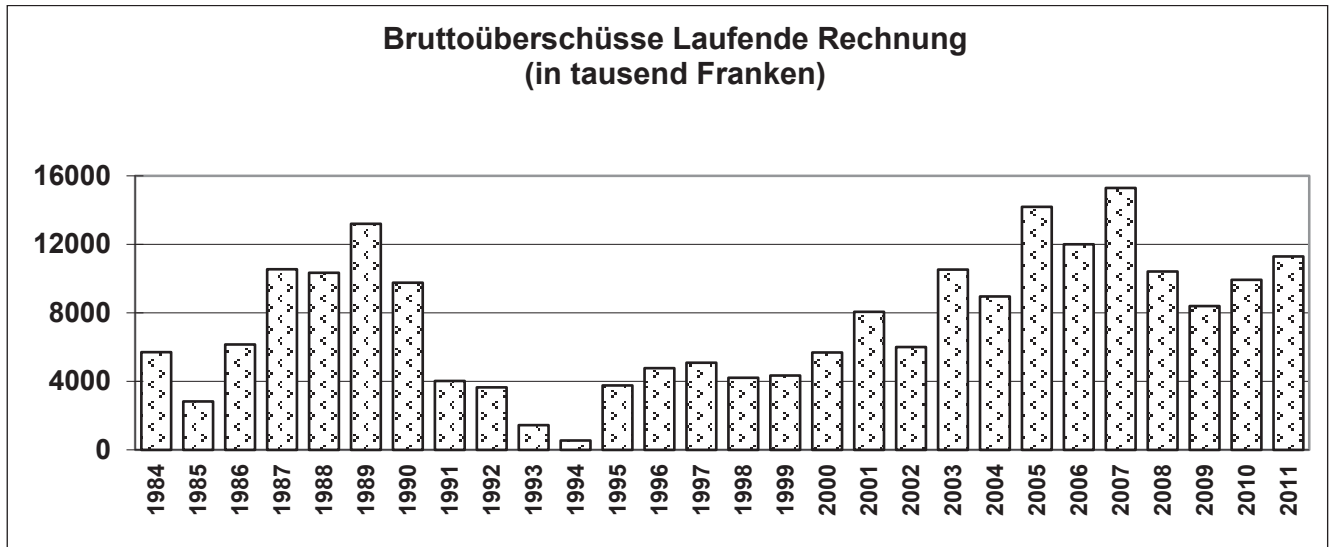
1,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters sowie je 1 Mio. Franken für den Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum und für die Sanierung des Schulhauses Fegetz. Das Eigenkapital wird auf 30 Mio. Franken belassen und erreicht damit 40,0 % des Gemeindesteuerertrags. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 2,304 Mio. Franken wird für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten verwendet. Gegenüber dem Voranschlag haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der natürlichen und juristischen Personen aus Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus den Jahren 2009 und 2010, der ordentlichen Steuern von natürlichen Personen, der Steuern von Fremdarbeitern, der Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, der Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge und der Unfallentschädigungen sowie die Minderaufwendungen bei den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den Beiträgen an Sonderschulungen, den Besoldungen des Stadtbauamtes, den Beiträgen Pensionskasse für Besoldungserhöhungen sowie den nicht benötigten Besoldungen Aushilfspersonal günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite beim interkommunalen Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge sowie bei den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater. Ein grösserer Mehraufwand entstand beim Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV, dem Beitrag an das Städtebundtheater für die Transformations- und Investitionskosten infolge der Fusion, bei den Unterstützungen nach Bundesgesetz der gesetzlichen Fürsorge, bei den Abschreibungen von Steuerguthaben sowie bei den Beiträgen an Veranstaltungen, welche nicht budgetiert werden.

3.1.1 Budgetabweichung beim ausgabenwirksamen Aufwand



Die seit 1978 ermittelten Kreditunterschreitungen bei den Aufwendungen ohne die rein buchmässigen Vorgänge, welche in den Jahren 1991 und 1992 durch die Überschreitung der Budgetkredite unterbrochen wurden, konnten von 1993 bis 1995 verstärkt fortgesetzt werden. Die Minderaufwendungen verkleinerten sich danach jedes Jahr bis 1998 und erhöhten sich dann wieder. Im Jahr 2002 schlugen sie in Mehraufwendungen um. Im Jahr 2007 war seitdem erstmals wieder ein kleiner Minderaufwand zu verzeichnen, der sich im Jahr 2008 fast verdoppelte und sich im Jahr 2009 nochmals massiv erhöhte. Nach einem Rückgang im Jahr 2010 auf 0,96 Mio. Franken ist der Minderaufwand nun wieder auf 2,104 Mio. Franken gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme des ausgabenwirksamen Aufwandes von 2,331 Mio. Franken ausgewiesen. Die Summe der ausgabenwirksamen Nachtragskredite liegt wiederum deutlich über dem Mittel seit 1978. Mit 6,743 Mio. Franken wird der Durchschnitt um 160,1 % überschritten. Unter Einbezug dieser Nachtragskredite werden die gesamten Ausgabenkredite (Budgetkredite und Nachtragskredite) um 5,470 Mio. Franken oder 4,8 % unterschritten (Vorjahr: 5,540 Mio. Franken oder 5,2 %).

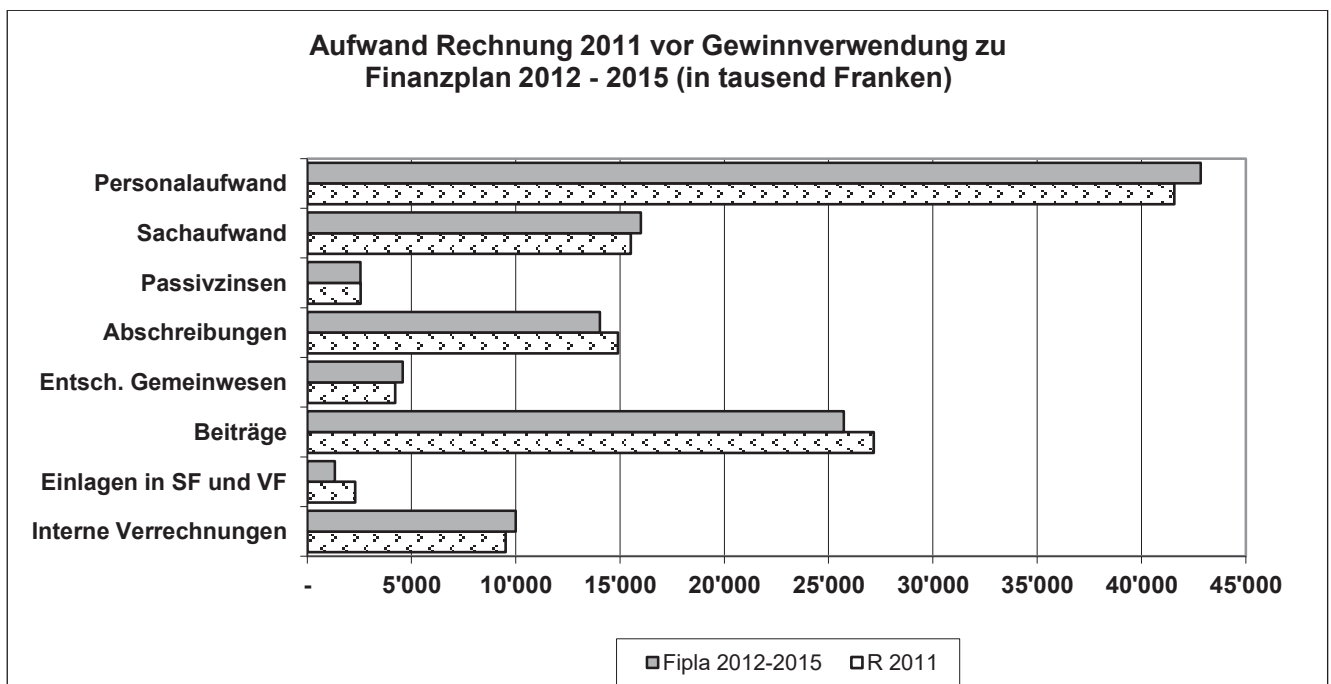
3.1.2 Bruttoüberschüsse Laufende Rechnung



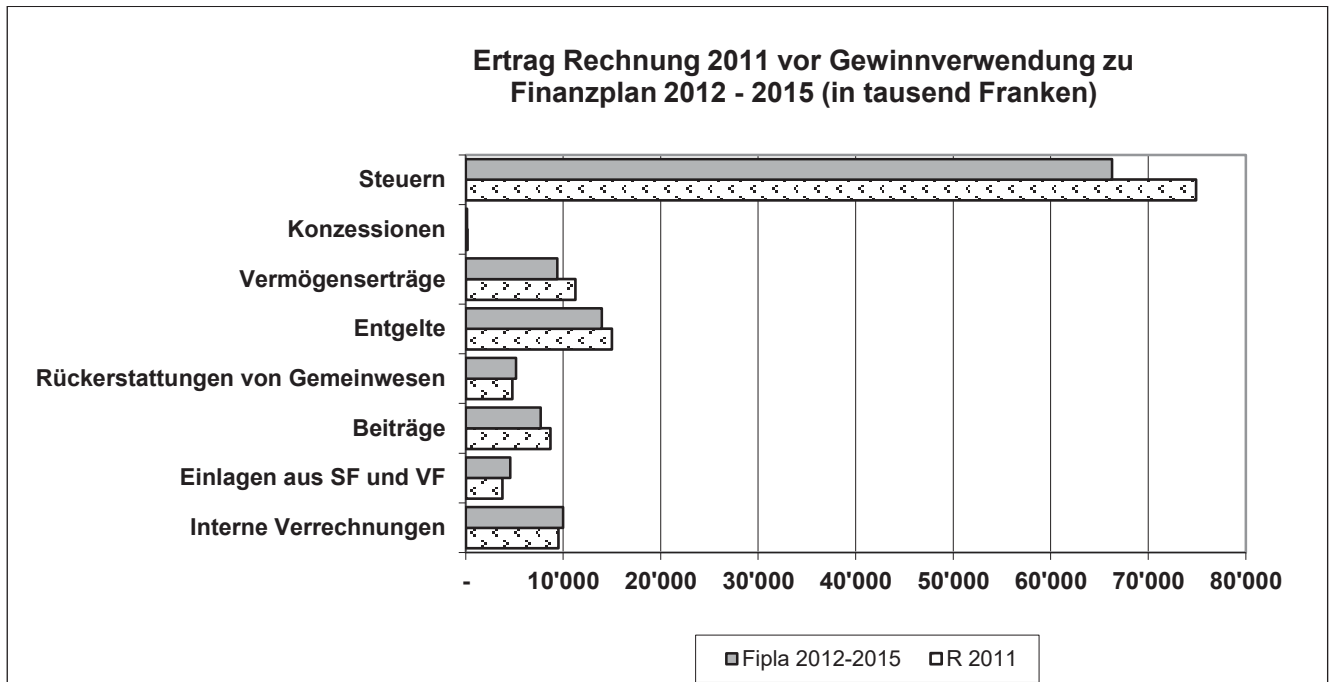
Der Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung überschreitet die ordentlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Zur Finanzierung der Investitionen stehen 11,3 Mio. oder 5,7 Mio. Franken mehr als veranschlagt zur Verfügung. Der Eigenfinanzierungsgrad für die nach Abzug der beanspruchten zweckgebundenen Gelder aus Spezial- und Vorfinanzierungen sowie der von Dritten zu finanzierenden Ausgaben verbleibenden Nettoinvestitionen beträgt 541,2 %; d.h. die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel, ohne jene, die für künftige Investitionen zurückgelegt wurden, betragen mehr als das Fünffache der daraus zu finanzierenden Investitionsausgaben im Berichtsjahr (Voranschlag: 130,9 %, Vorjahr: 314,1 %).

3.1.3 Vergleich zu Finanzplan

Der Rechnungsabschluss fiel deutlich besser aus als die Prognose des im vergangenen Sommer aufgestellten Finanzplans. Geplant war ein Ertragsüberschuss von 0,183 Mio. Franken.



Der Aufwand liegt vor Verwendung des Ertragsüberschusses um 0,6 Mio. Franken oder 0,5 % über den Prognosen. Mit 1,4 Mio. Franken weisen die Beiträge die grösste Überschreitung auf. Diese Überschreitung ist hauptsächlich auf den höheren Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV, den höheren Beitrag an das Städtebundtheater (Transformations- und Investitionskosten) sowie auf den höheren Beiträgen an die Sonderschulungen zurückzuführen. Auch mit 1,0 Mio. Franken sind die Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen höher als budgetiert ausgefallen. Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen Friedel-Hürzeler-Haus, Abwasser- und Abfallbeseitigung sowie Feuerwehr waren höher. Die Abschreibungen fielen um 0,9 Mio. Franken höher aus. Dagegen ist der Personalaufwand um 1,3 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal waren tiefer. Auch der Sachaufwand war um 0,5 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Da der Finanzplan nur unwesentlich vom Voranschlag abweicht, verweisen wir auf die detaillierten Budgetabweichungen.



Der Ertrag wird um 10,8 Mio. Franken oder 9,2 % überschritten. Der Steuerertrag liegt um 8,6 Mio. Franken über den Erwartungen, weil die Taxationskorrekturen der natürlichen und der juristischen Personen deutlich höher ausfielen. Die Steuern der Fremdarbeiter tragen auch zum Mehrertrag bei. Wegen den Buchgewinnen auf Finanzvermögen liegen auch die Vermögenserträge um 1,8 Mio. Franken über dem Finanzplan. Die Entgelte übertreffen den Finanzplan um 1,0 Mio. Franken. Dazu beigetragen haben unter anderem die höheren Abwasserbeseitigungsgebühren, der höhere Feuerwehrpflichtersatz sowie die Rückerstattungen für Flüchtlinge. Die Beiträge liegen um knapp 1,0 Mio. Franken über dem Finanzplan. Die nicht budgetierten Beiträge an Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit und Bilderwerb des Kunstmuseums sowie der Kantonsbeitrag an die Lehrerberesoldungen machen hier einen grossen Anteil aus. Dagegen liegen die Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen um 0,8 Mio. Franken unter den Erwartungen. Da der Finanzplan nur unwesentlich vom Voranschlag abweicht, verweisen wir auf die detaillierten Budgetabweichungen.

3.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 6 der Gemeinderechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen gegliedert. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 8 - 36 ersichtlich.

Die Details zu den EDV-Kosten sind im Anhang auf den Seiten 68 und 69 zusammengestellt.

	Rechnung 2011		Vergleich mit Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	1'000 Fr.		1'000 Fr.		1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	6'955		-683	-8.9%	-169	-2.4%
1 Öffentliche Sicherheit	2'936		-276	-8.6%	85	3.0%
2 Bildung	20'017		-1'542	-7.2%	-151	-0.8%
3 Kultur, Freizeit	10'266		731	7.7%	879	9.4%
4 Gesundheit	1'496		-98	-6.1%	-32	-2.1%
5 Soziale Sicherheit	12'148		876	7.8%	910	8.1%
6 Verkehr	4'033		-243	-5.7%	11	0.3%
7 Umwelt, Raumordnung	584		-19	-3.1%	-141	-19.5%
8 Volkswirtschaft	635		53	9.0%	-58	-8.3%
9 Finanzen (ohne Steuern)	14'303		10'253	253.1%	1'138	8.6%
Nettoaufwand	<u>73'373</u>		<u>9'052</u>	<u>14.1%</u>	<u>2'472</u>	<u>3.5%</u>
./. Steuern	<u>73'373</u>		<u>11'099</u>	<u>17.8%</u>	<u>357</u>	<u>0.5%</u>
Ertragsüberschuss (nach Gewinnverwendung)			<u>2'047</u>	<u>100.0%</u>	<u>-2'115</u>	<u>-100.0%</u>

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 73,4 Mio. Franken und liegt um 9,1 Mio. oder 14,1 % über dem Voranschlag. Ohne die Einlagen in Vorfinanzierungen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 8,0 Mio. Franken und die zusätzlichen Abschreibungen aus dem Ertragsüberschuss ergibt sich eine Unterschreitung des Voranschlags um 1,252 Mio. Franken oder 1,9 %. Damit kann festgestellt werden, dass die Laufende Rechnung ohne die Steuern insgesamt besser als veranschlagt ausgefallen ist. Die sieben Hauptaufgabenbereiche Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Umwelt, Raumordnung weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen vier Bereiche liegen über dem Voranschlag. Weil der Nettosteuerertrag um 11,099 Mio. Franken höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung vor Gewinnverwendung um 12,351 Mio. Franken.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Voranschlag zusammengefasst:

Gegenüber dem Voranschlag ergeben vor Gewinnverwendung

Mehrerträge von
zuzüglich Minderaufwendungen von
eine Verbesserung des Ergebnisses um

Fr.

11'283'155

1'067'873

12'351'028

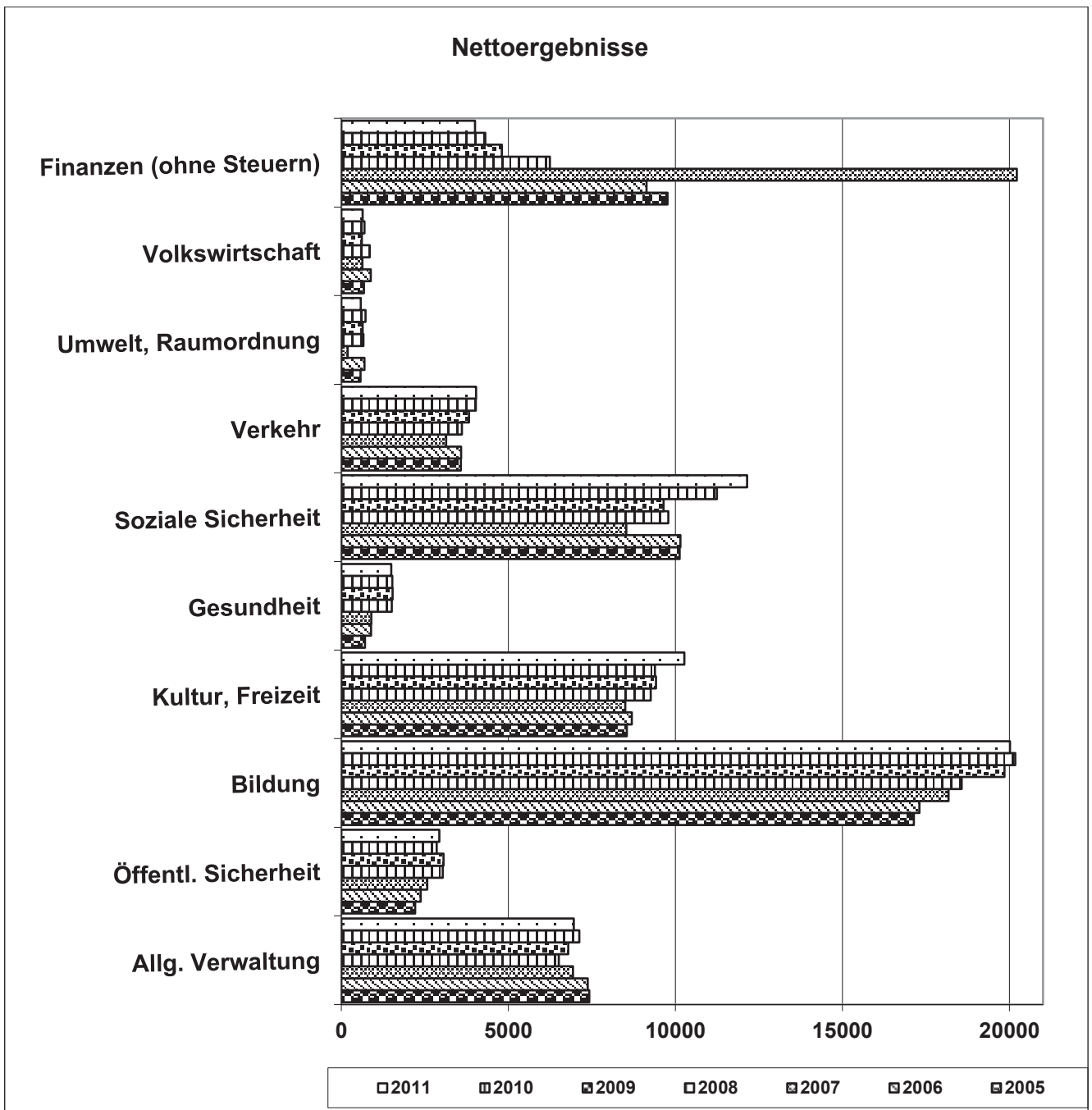
Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag Fr.	Mehrertrag Fr.
0 Allgemeine Verwaltung	-276'595	
1 Öffentliche Sicherheit		60'858
2 Bildung	-2'308'125	
3 Kultur, Freizeit		375'829
4 Gesundheit	-4'190	
5 Soziale Sicherheit		118'531
6 Verkehr		260'388
7 Umwelt, Raumordnung		26'102
8 Volkswirtschaft		2'428
9 Finanzen		13'027'929
	-2'588'910	13'872'065
Total Mehrerträge		11'283'155

Die Mehraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand Fr.	Mehraufwand Fr.
0 Allgemeine Verwaltung	-959'478	
1 Öffentliche Sicherheit	-215'372	
2 Bildung	-3'849'542	
3 Kultur, Freizeit		1'107'070
4 Gesundheit	-101'643	
5 Soziale Sicherheit		994'069
6 Verkehr		17'180
7 Umwelt, Raumordnung		7'677
8 Volkswirtschaft		55'012
9 Finanzen		1'877'154
	-5'126'035	4'058'162
Total Minderaufwendungen		-1'067'874

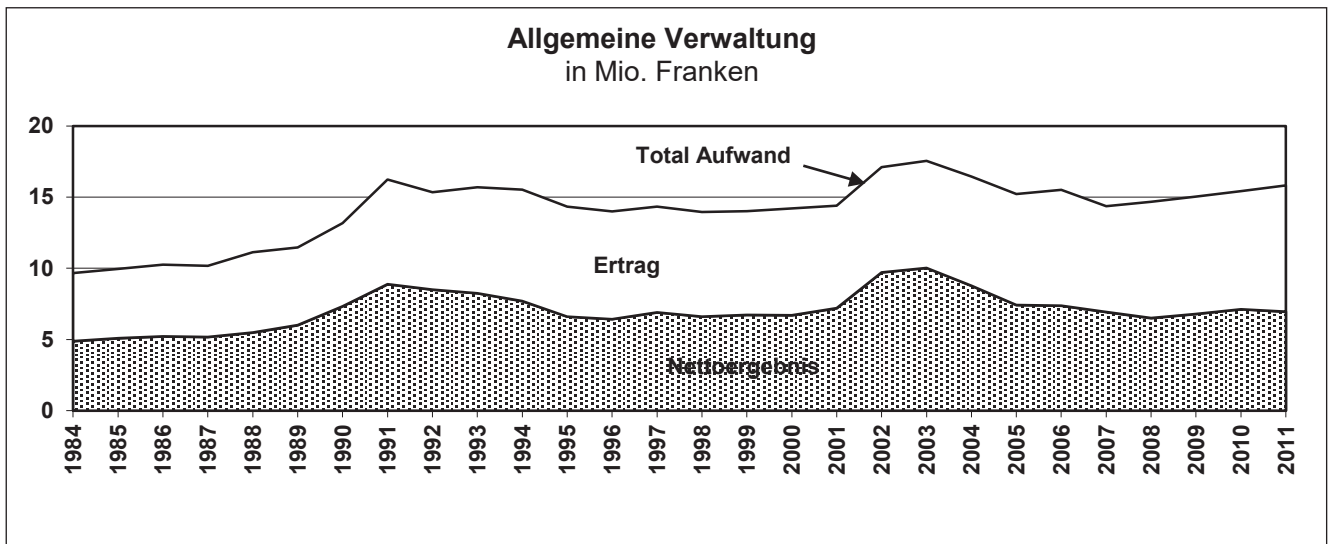
Nachstehend sind die Nettoergebnisse vor Gewinnverwendung der Laufenden Rechnung über einen Zeitraum von 7 Jahren hinweg dargestellt.



Allgemeine Bemerkungen

Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 113,364 Punkten (Voranschlag: 113,36 Punkte, Vorjahr: 112,8 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 117,1463 Punkten (Voranschlag: 117,1463 Punkte, Vorjahr: 116,332 Punkte; 100 = Mai 1993).

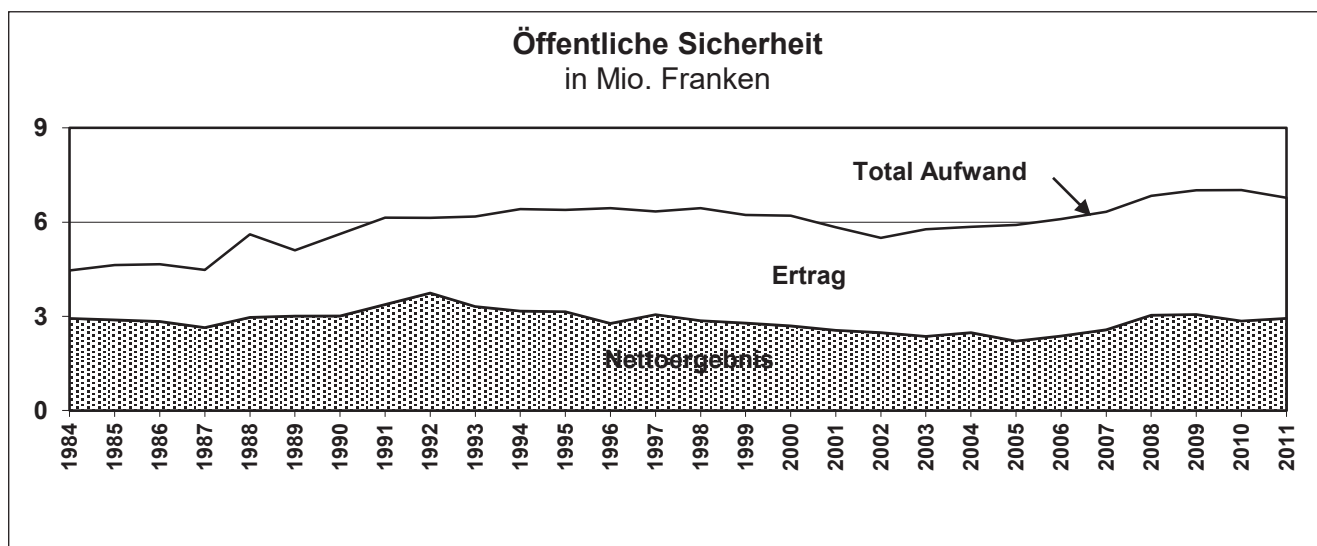


O

Allgemeine Verwaltung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 682'882.27 oder 8,9 % und zur Rechnung 2010 um Fr. 168'719.96 oder 2,4 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 959'477.85, welcher einem Minderertrag von Fr. 276'595.58 gegenüber steht.

Minderaufwand - Besoldungen Stadtbauamt, da Stellen nicht sofort wiederbesetzt werden konnten. - Beiträge an Pensionskasse für Besoldungserhöhungen - Nicht benötigte Besoldungen für Aushilfspersonal - Sozialversicherungsbeiträge - AHV-Ersatzrenten Gemeindepersonal, da weniger Pensionierungen als angenommen - Pensionskassen-Prämien Kantonale Pensionskasse - EDV-Anschaffungen, zentrale Rechner-Infrastruktur nicht so teuer wie budgetiert - Verrechnete Sozialleistungen Stadtbauamt - Diverse EDV-Benutzergeräte günstiger - Unfallversicherungsprämie günstiger - Tiefere EDV-Anschaffungen Stadtbauamt	Mehrertrag - Unfallentschädigungen - Gebühren für Bauinspektorat und Tiefbau (Mehr Bau- und Reklamegesuche im 2011 (167) gegenüber 2010 (115)) - Neuer Verwaltungskostenbeitrag Kirchgemeinden (Rechnungsführung)
Mehraufwand - Höhere gutgeschriebene EO und Unfallentschädigungen - Höhere Honorare für Projektierungen und Gutachten infolge Prüfung von Varianten für Provisorium Stadttheater - Personalinserate	Minderertrag - Verrechnete Sozialleistungen Allgemeine Verwaltungskosten, weniger Aus- und Unfälle als budgetiert - Infolge fehlender Ressourcen weniger Eigenleistungen Projektierungen Hochbau für Investitionen - Erwerbsausfallentschädigung, da weniger Militärdienstleistende

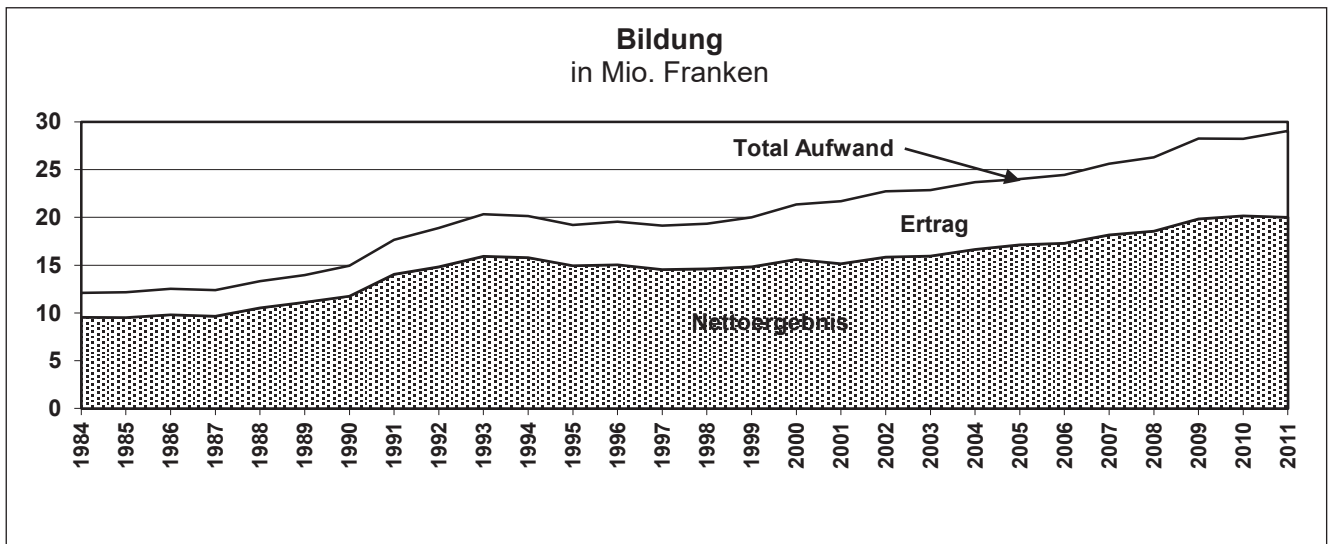


1

Öffentliche Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 276'230.30 oder 8,6 % tiefer und zur Rechnung 2010 um Fr. 84'644.57 oder 3,0 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 215'372.32 und einem Mehrertrag von Fr. 60'857.98.

Minderaufwand	Mehrertrag
1 Mitarbeiterin doppelt und 1 Mitarbeiterin zu hoch budgetiert - Ablieferung an Kanton für Fremdenpolizeigebühren, da die Gebühren für die Ausländerausweise von Drittstaatsangehörigen seit dem 1. März 2011 direkt beim Erfassungszentrum durch das Amt für Migration und Schweizer Ausweise anlässlich der Biometrisierung eingezogen werden. Bei der Biometrisierung wird den Gemeinden keine Gebühr ausgeschüttet. Bei nicht biometrisierten Ausländerausweisen erhalten die Gemeinden 1/3 des Ertrages - Verrechnete Sozialleistungen Stadtpolizei - Zu hoch budgetierte Besoldungen Stadtpolizei	- Feuerwehrgeldersatz Taxationskorrekturen - Staatsbeitrag an automatische Rotlicht- und Radarkontrollen, da Mehraufwand aufgrund erweiterter Standort und 2. Kamera - Mehr Materialleihgebühren Stadtpolizei
Mehraufwand	Minderertrag
- Beitrag an Schiessanlage Zuchwil (Anteil Perimeterbeitrag) - Renovation des Theorieraumes Feuerwehr	Fremdenpolizeigebühren (siehe Kommentar Minderaufwand)



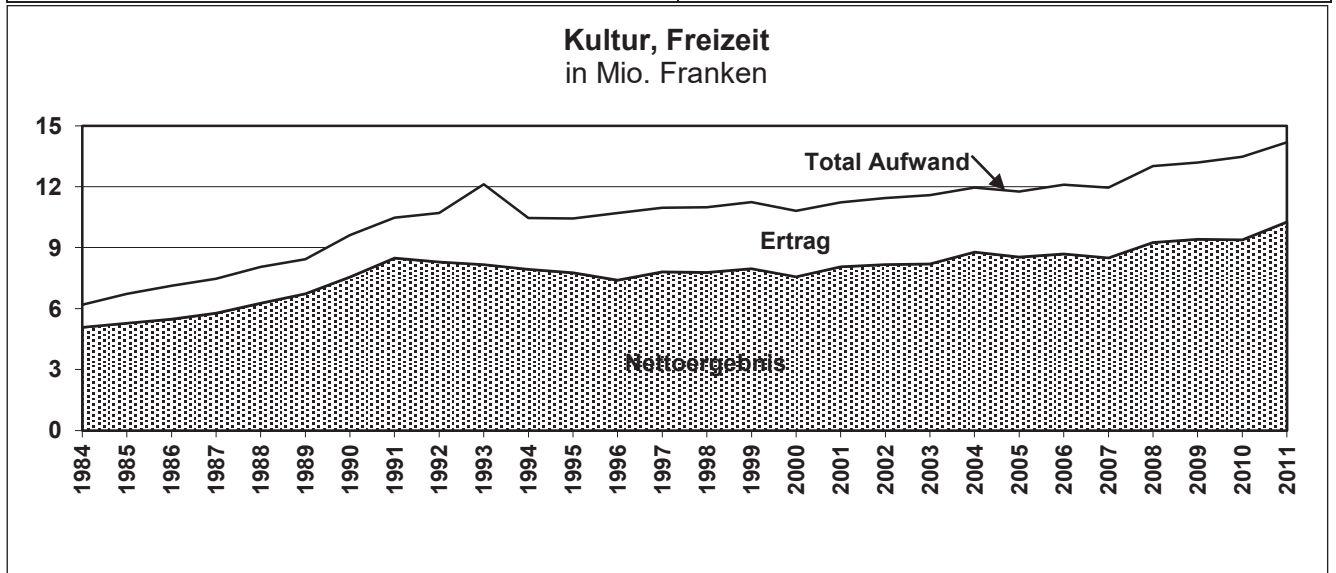
2

Bildung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 1'541'416.60 oder 7,2 % und zur Rechnung 2010 um Fr. 151'659.40 oder 0,8 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 3'849'541.85, welcher einem Minderertrag von Fr. 2'308'125.25 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
Da die neue Regionale-Sek-I-Schule nicht eingeführt wurde, wurden folgende Rubriken nicht benötigt: - Entschädigungen an Gemeinden (212) - Verrechnete Sozialleistungen (240) - Verrechnete Kapitalkosten Sekundarstufe (240) - Betriebs- und Kapitalkosten ICT (240) - Besoldungen Schulleiter (240) - Verrechnete Verwaltungskosten (240) - Besoldungen Hauswarte (240) - Besoldungen nebenamtl. Hauswarte und Hilfskräfte (240) Weitere Budgetunterschreitungen auf folgenden Rubriken: - Beiträgen an Sonderschulungen (weniger Kinder) - Beitrag an Bezirksschule - Verrechnete Sozialleistungen Primarschulen - Besoldungen sonderpädagogische Massnahmen (weniger Lektionen) - Schülertransporte HPS	Da die neue Regionale-Sek-I-Schule nicht eingeführt wurde, gab es durch Verschiebungen folgende Mehrerträge bei einzelnen Rubriken: - Schulgelder von anderen Gemeinden (212) - Schulgelder von anderen Gemeinden Unkostenanteil (212) - Rückerstattung Gymnasium (212) Weitere Mehrerträge weisen folgende Rubriken aus: - Kantonsbeitrag HPS - Kantonsbeitrag Sonderschulung - Kantonsbeitrag an Besoldungen Schulleitungen - EO, Unfallentschädigung HPS (mehr Ausfälle) - Kantonsbeitrag an Besoldungen Primarschulen - Schulgelder Musikschule (mehr Schüler und Erhöhung Elternbeitrag) - Elternbeiträge Betreuung Tagesschule (mehr Anmeldungen und höhere Beiträge)
Mehraufwand	Minderertrag
Da die neue Regionale-Sek-I-Schule nicht eingeführt wurde, gab es durch Verschiebungen folgende Mehraufwände bei einzelnen Rubriken: - Verrechnete Sozialleistungen Sekundarschulen - Besoldungen Schulleiter Allgemeine Schu-	Da die neue Regionale-Sek-I-Schule nicht eingeführt wurde, gab es durch Verschiebungen folgende Mindererträge bei einzelnen Rubriken: - Schulgelder der Gemeinden (240) - Rückerstattung Kantonsschule Besoldungskostenanteil (240)

lungskosten • Besoldungen Hauswarte (218) Weitere Mehraufwände weisen folgende Rubriken aus: • Besoldungen ICT-Verantwortliche • Verrechnete Sozialleistungen Allgemeine Schulungskosten • Klassenlager Sekundarschulen gemäss neuem Konzept	• Verwaltungskostenbeitrag Sekundarstufe (219) Weitere Mindererträge weisen folgende Rubriken aus: • Gemeindebeiträge HPS • EO, Unfallentschädigungen Primarschulen (weniger Aus- und Unfälle)
---	---



3

Kultur, Freizeit

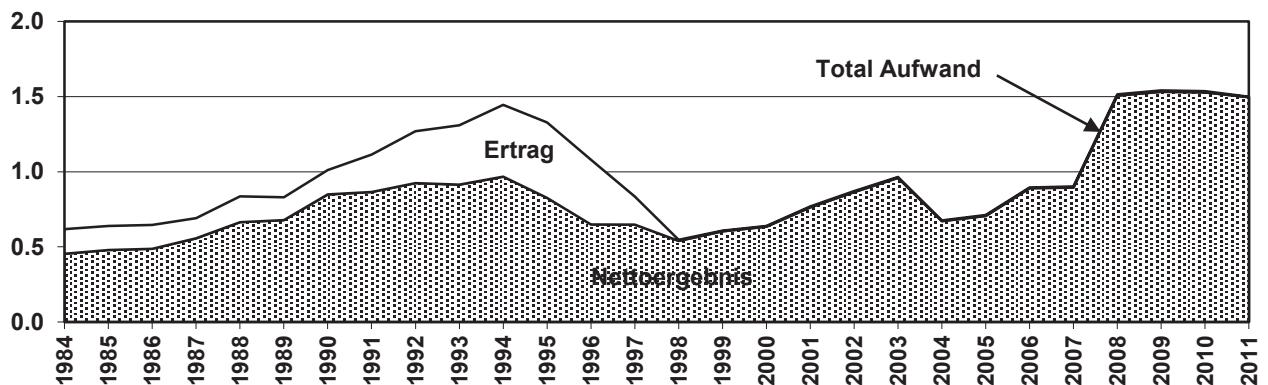
Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 731'241.03 oder 7,7 % und zur Rechnung 2010 um Fr. 878'530.75 oder 9,4 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von Fr. 1'107'070.48, welcher einem Mehrertrag von Fr. 375'829.45 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
• Beitrag an das Städtebundtheater für die Transformations- und Investitionskosten infolge der Fusion • Beiträge an Ausstellungen Kunstmuseum • Bewilligte Beiträge an Veranstaltungen • Beitrag an das Städtebundtheater für die Sanierung der Betriebseinrichtungen • Beiträge Denkmalpflege und Heimatschutz • Anschaffungen Kunstabteilung Kunstmuseum • Anteil Betriebskosten Hallenbad Pädagogische Fachhochschule • Bewilligte Beiträge an Veröffentlichungen	• Weniger Beiträge von Aussengemeinden an das Stadttheater
Minderaufwand	Mehrertrag
• Baulicher Unterhalt Historisches Museum Blumenstein, da diverse Arbeiten aufgrund von aufwendigen Abklärungen und Sondierungen und Kapazitätsengpässe Hochbau nicht ausgeführt werden konnten • Baulicher Unterhalt Denkmalpflege, Heimatschutz aufgrund von Kapazitätsengpässen	• Beiträge an Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit und Bilderwerb durch Lotteriefonds, Kanton sowie Institutionen • Gutschrift Versicherung Wasserschaden Landhaus

beim Hochbau

- Baulicher Unterhalt Haus Am Land, da die Nachtauskühlung der Mehrbettzimmer im Dachgeschoss nicht ausgeführt wurde (hätte Verminderung der Schlafplätze nach sich gezogen)
- Brunnenunterhalt, Instandsetzung Brunnen Gerbergasse verschoben, weniger Instandsetzungen als vorgenommen
- Baulicher Unterhalt Schwimmbad, kleinerer Unterhalt an Filteranlagen
- Besoldungen für Projekte Naturmuseum

Gesundheit
in Mio. Franken

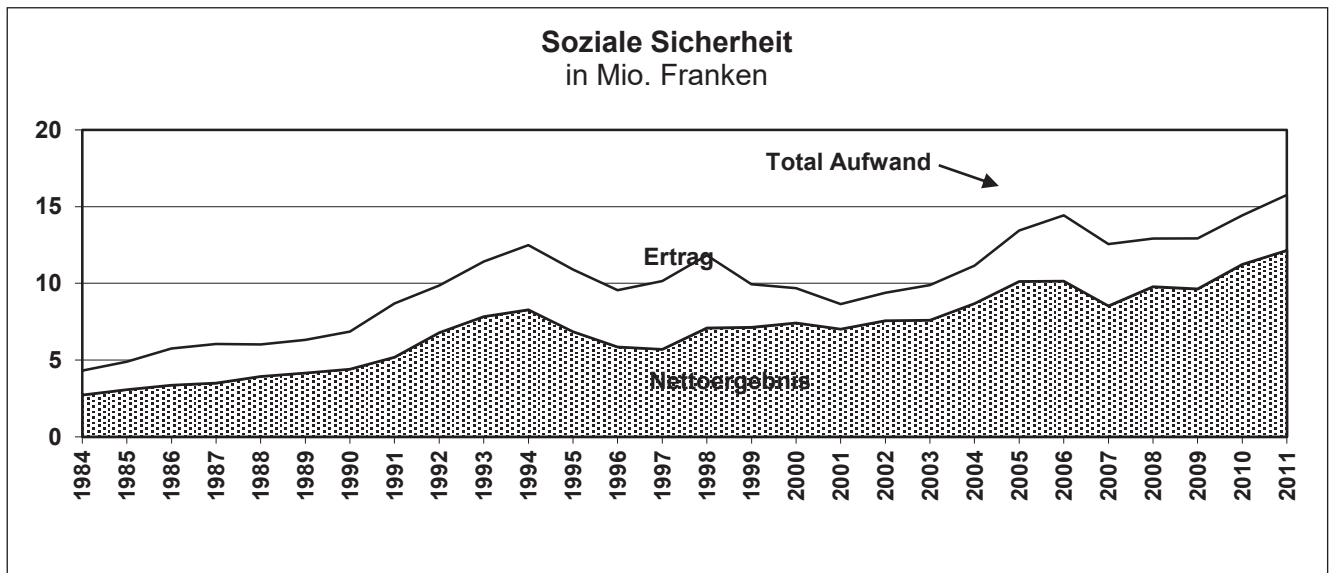


4

Gesundheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 97'453.58 oder 6,1 % und zur Rechnung 2010 um Fr. 31'626.13 oder 2,1 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Minderaufwand von Fr. 101'643.58, welcher einem Minderertrag von Fr. 4'190.00 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
• Tieferer Beitrag an Spitexverein Solothurn, da Gesamtaufwand tiefer	• -
Mehraufwand	Minderertrag
• -	• -

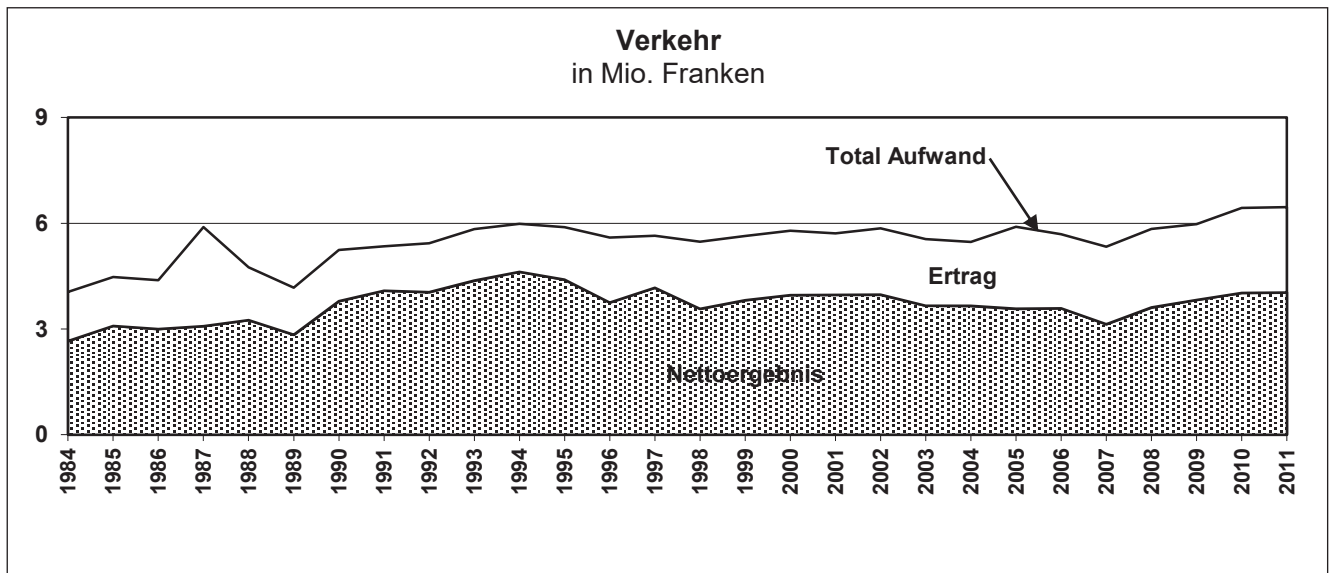


5

Soziale Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 875'538.17 oder 7,8 % und zur Rechnung 2010 um Fr. 909'838.68 oder 8,1 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von Fr. 994'068.97, welcher einem Mehrertrag von Fr. 118'530.80 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
• Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV/IV • Unterstützungen nach Bundesgesetz • Unterstützungen von Flüchtlingen, da Statuswechsel von Asyl zu Flüchtlingen und Mehrkosten für Familiennachzüge	• Interkommunaler Lastenausgleich Gesetzliche Fürsorge • Rückerstattungen für Asylbewerber
Minderaufwand	Mehrertrag
• Beitrag an Lastenausgleich Alimentenbevorschussung	• Beiträge der Kantone nach Bundesgesetz Gesetzliche Fürsorge • Rückerstattungen für Flüchtlinge • Ausgleichszahlung ASYL, periodische Ausrichtung einer Ausgleichszahlung für kommunale gemeinwirtschaftliche Leistungen im Asylbereich

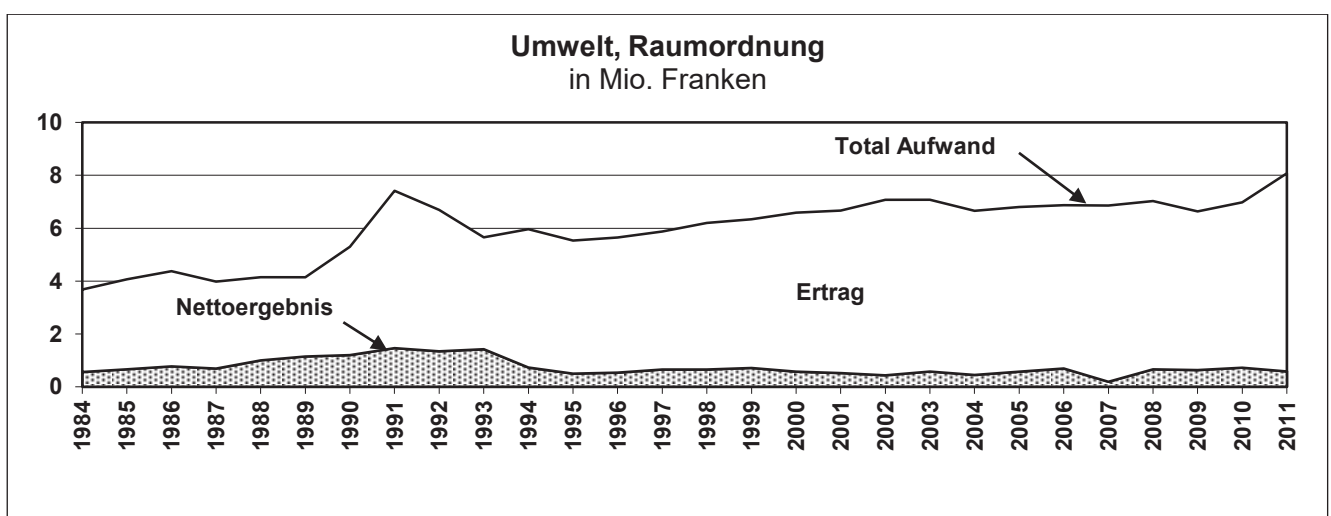


6

Verkehr

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 243'207.87 oder 5,7 % tiefer und zur Rechnung 2010 um Fr. 11'175.45 oder 0,3 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehretrag von Fr. 260'388.15, welcher einem Mehraufwand von Fr. 17'180.28 gegenüber steht.

Minderaufwand - Beitrag an öffentlichen Verkehr - Keine Einlage in Ersatzabgaben für Parkplätze	Mehrertrag - EO, Unfallentschädigungen Werkhof, mehr Unfälle - Neu: Parkgebühren Schrankenanlagen - Parkgebühren Parkplätze, Parkhäuser (verstärkte Kontrollen)
Mehraufwand - Verrechnete Werkhofarbeiterlöhne - Besoldungen Werkhof, da 1 Mitarbeiter mehr - Belagsarbeiten Gemeindestrassen, da Asphaltierung Veloweg Weststadt	Minderertrag Keine Ersatzabgaben für Parkplätze



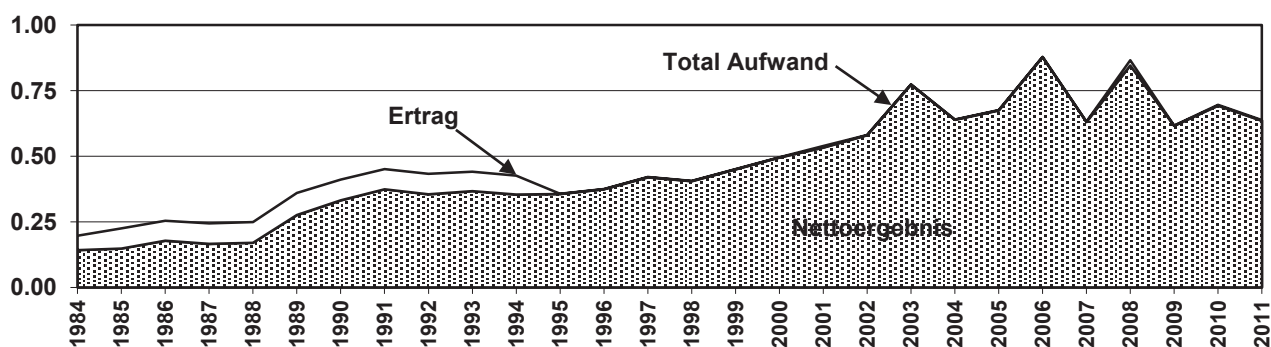
7

Umwelt, Raumordnung

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 18'425.38 oder 3,1 % und zur Rechnung 2010 um Fr. 140'938.83 oder 19,5 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von Fr. 26'102.33, welcher einem Mehraufwand von Fr. 7'676.95 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
- Betriebskostenbeitrag an die ARA, geringerer Verbrauch - Abschreibungen Abfallbeseitigung, tiefere Investitionen - Entsorgungskosten	- Höhere Entnahme aus Vorfinanzierung Friedhof - Abwasserbeseitigungsgebühren, grösserer Verbrauch - Verzinsung Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung, da grösseres Guthaben
Mehraufwand	Minderertrag
- Höhere Einlagen in die Spezialfinanzierungen Abwasser- und Abfallbeseitigung - Abschreibungen Abwasserbeseitigung, höhere Nettoinvestition - Höhere Abschreibungen Friedhof infolge Verwendung Vorfinanzierung - Baulicher Unterhalt Krematorium und Leichenhalle, geplante Unterhaltsarbeiten	- Entnahme aus Spezialfinanzierung Friedhof - Rückerstattungen Friedhof, längerer Kremationsbetriebsunterbruch für Einbau neue Rauchgasreinigungsanlage als geplant - Entnahmen aus Vorfinanzierung Abfallbeseitigung (Tiefere Investition Ersatz Müllauto) - Kehrichtgrundgebühren, weniger Grundgebühren

Volkswirtschaft in Mio. Franken



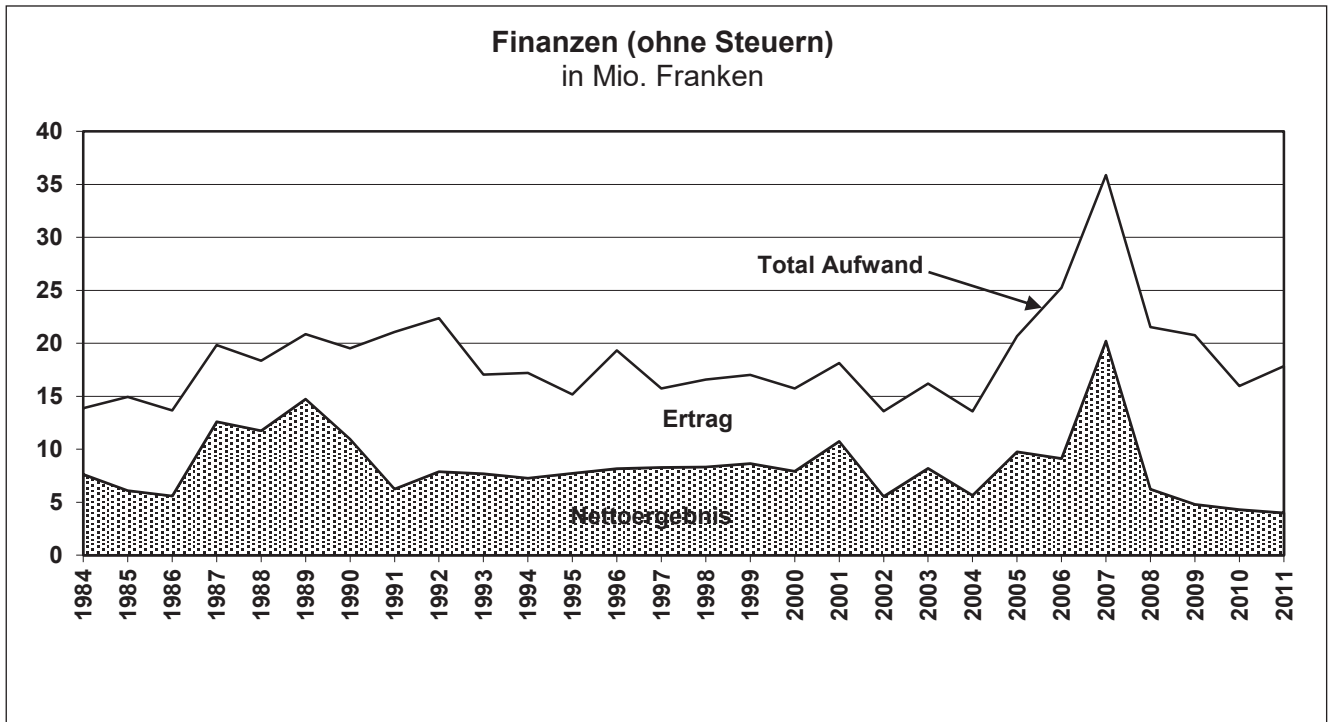
8

Volkswirtschaft

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 52'583.90 oder 9,0 % höher und zur Rechnung 2010 um Fr. 57'654.60 oder 8,3 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehraufwand von Fr. 55'011.90, welcher einem Mehrertrag von Fr. 2'428.00 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
Beitrag der Stadt Solothurn an die Weihnachtsbeleuchtung für die Schaal- und Barfüssergasse, die Hauptbahnhofstrasse, den Oberen und den Unteren Winkel sowie die Installation der nötigen Abspannkabel	-

Minderaufwand	Mehrertrag
• -	• -



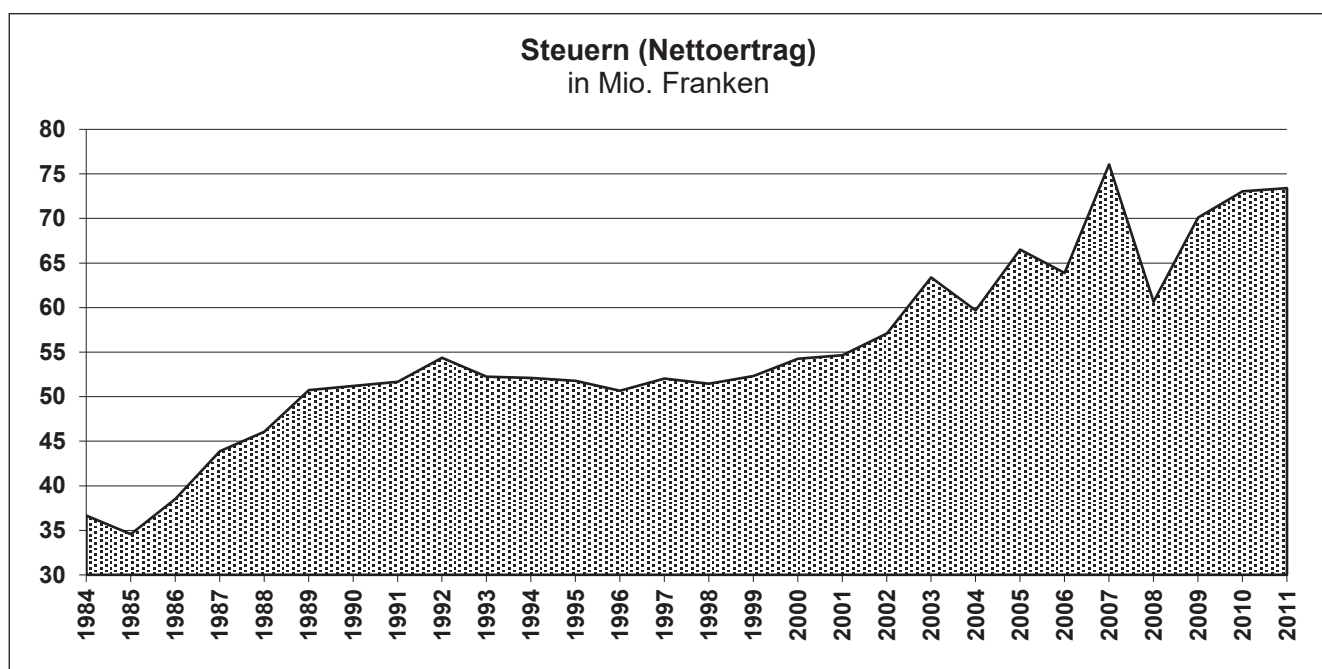
9

Finanzen (ohne Steuern)

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 51'757.36 oder 1,3 % und zur Rechnung 2010 um Fr. 311'202.49 oder 7,2 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ergibt sich aus einem Mehrertrag von Fr. 1'523'234.99, welcher einem Mehraufwand von Fr. 1'471'477.63 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen aus Vorfinanzierungen - Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen dank gutem Vorjahresergebnis und tieferer Nettoinvestition - Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- Buchgewinne auf Liegenschaften des Finanzvermögens, Landverkauf - Entnahme aus Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus wegen Investitionsbeitrag an Erweiterung Alterszentrum Wengistein - Verkauf Liegenschaften Friedel-Hürzeler-Haus - Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (Dividende der Parking AG) - Entnahme aus Vorfinanzierung für Kunstmuseum - Entnahme aus Spezialfinanzierung Landreserven - Verzinsung Spezialfinanzierungen Kapitaldienst - Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens
Mehraufwand	Minderertrag
- Zusätzliche nicht budgetierte Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen - Abschreibungen Friedel-Hürzeler-Haus wegen	Entnahmen aus Vorfinanzierungen für Stadttheater, Turnhallen Hermesbühl, Sek-I-Schulreform, Bahnhofplatz Strassenbereich, Naturmuseum Dauerausstellung

Investitionsbeitrag an Erweiterung Alterszentrum Wengistein • Einlage in Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus • Einlage in Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften (höherer Gebäudeversicherungswert, weniger Unterhalt) • Verzinsung Spezialfinanzierung Landreserven	• Kapitalkosten Schulhäuser Sekundarstufe (keine Kreis-Sek-I-Schule) • Buchgewinne auf Kapitalanlagen des Finanzvermögens (Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank) • Verzugs-, Vergütungszinse • Aktivzinsen auf Festgeldanlagen • Verzinsung Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus
---	---



9	Finanzen (Steuern, Nettoertrag) Kurz und bündig - Der Nettoertrag fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 11'099'018.04 oder 17,8 % höher und zur Rechnung 2010 um Fr. 356'542.64 oder 0,5 % tiefer aus. Die Verbesserung ergibt sich aus einem Mehrertrag von Fr. 11'504'694.34, welcher einem Mehraufwand von Fr. 405'676.30 gegenüber steht. Die Gemeindesteuern wurden wie im Vorjahr mit den Steueranlagen von 119 % der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und 115 % für die juristischen Personen bezogen.
---	---

Minderaufwand	Mehrertrag
-	- Taxationskorrekturen bei den natürlichen und juristischen Personen - Ordentliche Gemeindesteuern bei den natürlichen Personen - Gemeindesteuerertrag von Fremdarbeitern - Ordentliche Gemeindesteuern bei den juristischen Personen
Mehraufwand	Minderertrag
- höhere Abschreibungen von Steuerguthaben - Pauschale Steueranrechnung	Steuer auf Grundstücksgewinnen

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Voranschlag und zur Rechnung 2010 wie folgt zusammen:

	Vergleich mit		
	Rechnung 2011 1'000 Fr.	Voranschlag 2011 1'000 Fr.	Rechnung 2010 1'000 Fr.
Natürliche Personen	59'626	7'896	2'276
Juristische Personen	14'667	3'767	-1'699
Grundstückgewinnsteuer	253	-147	-165
übrige	362	-15	-156
Total	74'908	11'501	256
Abschreibungen	-1'247	347	-149
Steuerertrag netto	73'661	11'154	405

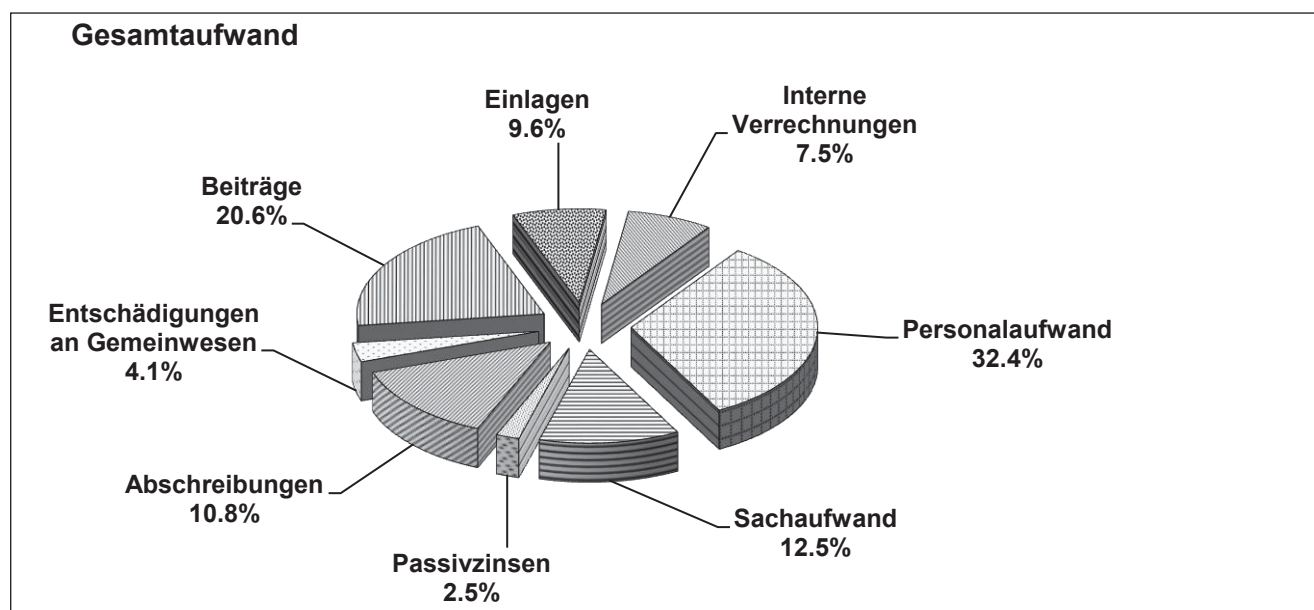
Im Vergleich zum Voranschlag fällt der Netto-Steuerertrag um 17,8 % höher aus. Die Steuern der natürlichen Personen übertreffen die Erwartungen um 7,896 Mio. Franken oder 15,3 % und jene der juristischen Personen um 3,767 Mio. Franken oder 34,6 %. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Steuerertrag eine Zunahme von 0,6 %. Bei den juristischen Personen und bei den natürlichen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren deutlich höher aus; sie stammen grösstenteils aus den Jahren 2008 bis 2010.

3.3 Gliederung nach Arten

Die sachliche Gliederung von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung ist im Detail auf den Seiten 2 bis 4 der Gemeinderechnung ersichtlich.

a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 128,0 Mio. Franken (einschliesslich des verbuchten Ertragsüberschusses) gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

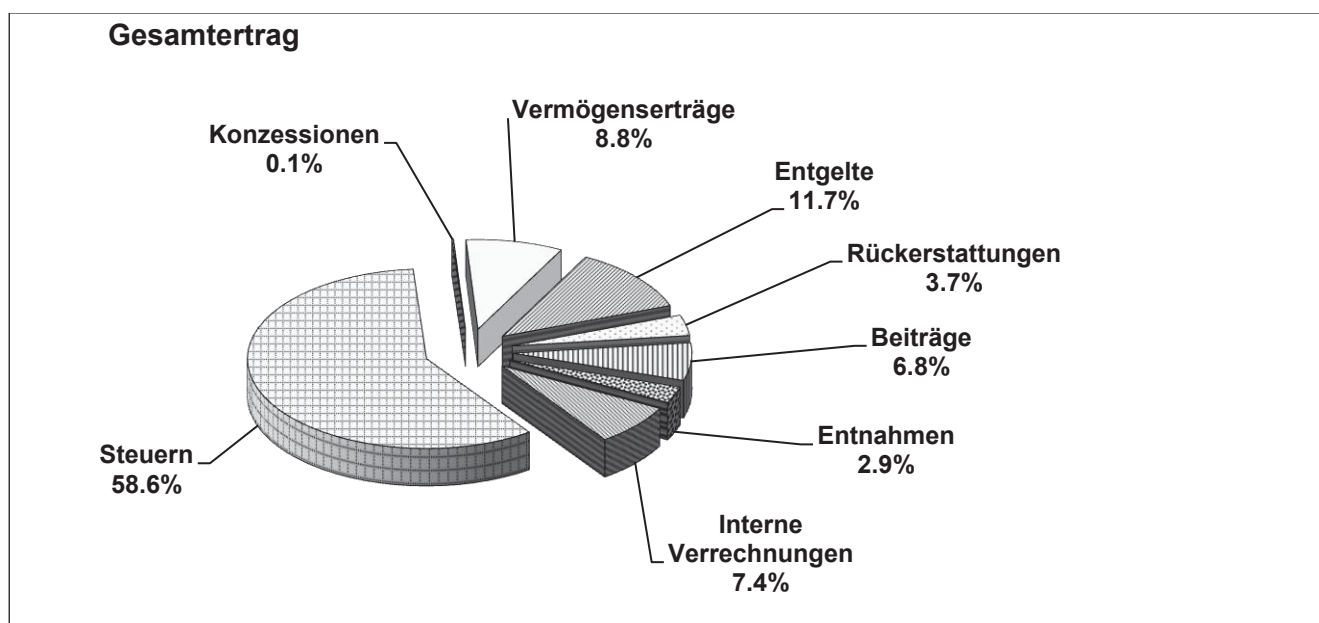


Der Vergleich der Rechnung 2011 mit dem Voranschlag und der Rechnung 2010 sieht folgendermassen aus:

	Rechnung 2011 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2010 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2011 1'000 Fr.			
30 Personalaufwand	41'566	-1'088	-2.6%	1'796	4.5%
31 Sachaufwand	15'501	-624	-3.9%	93	0.6%
32 Passivzinsen	2'556	14	0.5%	-450	-15.0%
33 Abschreibungen	17'196	3'741	27.8%	3'877	29.1%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	4'214	-2'575	-37.9%	-793	-15.8%
36 Beiträge	27'162	1'805	7.1%	1'861	7.4%
38 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	10'299	8'754	566.7%	-1'510	-12.8%
39 Interne Verrechnungen	9'500	-791	-7.7%	282	3.1%
Total	127'994	9'236	7.8%	5'156	4.2%

b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 128,0 Mio. Franken setzt sich wie folgt zusammen:



Die Gegenüberstellung mit dem Voranschlag und der Rechnung 2010 zeigt folgende Veränderungen:

	Rechnung 2011 1'000 Fr.	Vergleich mit		Rechnung 2010 1'000 Fr.	
		Voranschlag 2011 1'000 Fr.			
40 Steuern	74'908	11'501	18.1%	256	0.3%
41 Konzessionen	169	18	11.9%	8	4.8%
42 Vermögenserträge	11'236	1'820	19.3%	2'156	23.7%
43 Entgelte	14'989	875	6.2%	234	1.6%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	4'758	-2'574	-35.1%	768	19.2%
46 Beiträge	8'672	615	7.6%	141	1.7%
48 Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	3'762	-181	-4.6%	1'311	53.5%
49 Interne Verrechnungen	9'500	-791	-7.7%	282	3.1%
Total	127'994	11'283	9.7%	5'156	4.2%

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

3.4 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung auf den Seiten 70 bis 97 werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt Fr. 15'397'416.92 ausgewiesen (Vorjahr: Fr. 12'972'342.12). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 18,7 % zu (Vorjahr: Abnahme von 0,2 %). In den Nachtragskrediten enthalten sind die 8,0 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, die wie folgt als Einlage in fünf Vorfinanzierungen verwendet werden: 2,5 Mio. Franken für die Sanierung Schulhaus Wildbach, 2,0 Mio. Franken für die Sanierung Schulhaus Vorstadt, 1,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters sowie je 1 Mio. für den Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum und die Sanierung Schulhaus Fegetz. Im Vorjahr waren 8,0 Mio. Franken enthalten, die aus dem Ertragsüberschuss in die Vorfinanzierungen (2,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters, 2 Mio. Franken für die Sanierung Schulhaus Fegetz, 1,5 Mio. Franken für den Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum sowie je 1 Mio. Franken für die Sanierung der Schulhäuser Vorstadt und Wildbach) eingelegt wurden.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

	LR 2011		LR 2010	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl *)	Betrag	Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	254	600'752.67	295	746'827.87
GRK	60	2'033'447.62	65	2'129'887.09
GR	9	2'458'828.33	4	1'240'710.22
GV	6	10'304'388.30	6	8'854'916.94
Total	329	15'397'416.92	370	12'972'342.12

*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der LR

Die *ausgabenwirksamen* Nachtragskredite belaufen sich auf Fr. 6'742'686.21 (Vorjahr: Fr. 4'312'618.90). Somit sind die ausgabenwirksamen Nachtragskredite um 56,3 % gestiegen und erreichen den höchsten Wert seit 1978. Zu diesem hohen Wert beigetragen haben vor allem die aus dem Ertragsüberschuss vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen auf den Tiefbauten.

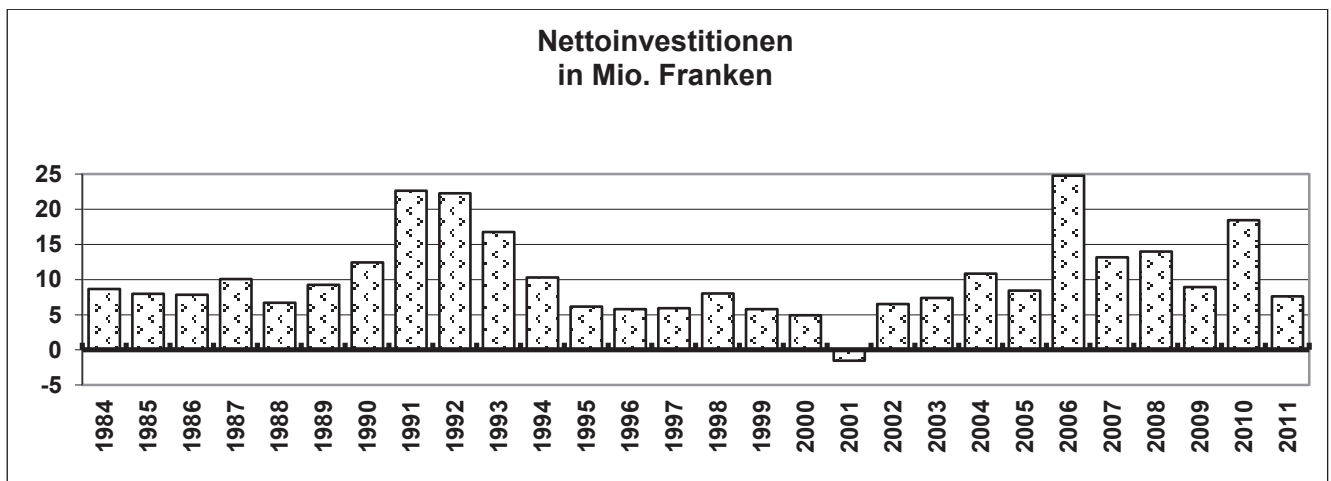
4. Investitionsrechnung

4.1 Erläuterungen

Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2011	Vergleich mit			
	Fr.	Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Fr.		Fr.	
Ausgaben	10'197'131.39	-2'837'069	-21.8%	-12'515'391	-55.1%
Einnahmen	2'580'887.20	1'471'387	132.6%	-1'685'693	-39.5%
Nettoinvestitionen	7'616'244.19	-4'308'456	-36.1%	-10'829'698	-58.7%
davon Investitionen Finanzvermögen	0.00	0		-12'000'000	-100.0%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	7'616'244.19	-4'308'456	-36.1%	1'170'302	18.2%
davon aus zweckgebundenen Mitteln finanziert	4'587'222.21	-307'808	-6.3%	536'116	13.2%
aus allg. Mitteln finanzierte Netto- investitionen Verwaltungsvermögen	3'029'021.98	-4'000'648	-56.9%	634'187	26.5%
./. Beteiligungen und Darlehen netto	-5'000.00	0	0.0%	0	0.0%
./. Durch Dritte rückzahlbare Investi- tionen (Kanalisationen, Heilpäd. Sonderschule, Alterssiedlung, Abfallbeseitigung)	2'052'348.92	-1'676'451	-45.0%	2'763'288	-388.7%
Investitionspaket	981'673.06	-2'324'197	-70.3%	-2'129'102	-68.4%

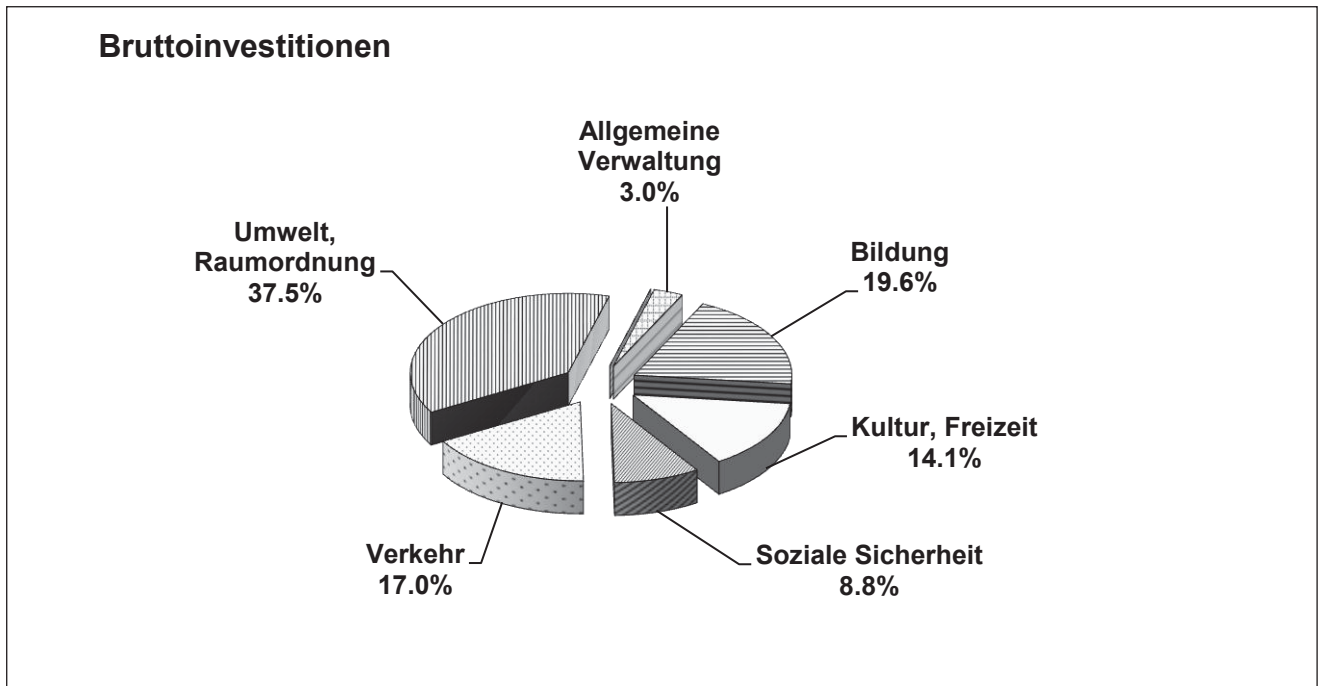
Die Bruttoausgaben unterschreiten den Voranschlag um 21,8 % (Vorjahr: 12,5 %). Die veranschlagten Einnahmen werden um 1,471 Mio. Franken überschritten.



Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 7,616 Mio. Franken. Sie liegen um 4,308 Mio. Franken oder 36,1 % unter dem Voranschlag (Vorjahr: 5,295 Mio. Fr. oder 22,3 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 10,830 Mio. Franken oder 58,7 % unterschritten (Vorjahr: Überschreitung: 9,522 Mio. Franken oder 106,7 %). Es erfolgten keine Investitionen ins Finanzvermögen. Die aus zweckgebundenen Mitteln finanzierten Investitionen liegen um 0,308 Mio. Franken oder 6,3 % unter dem Voranschlag. Das Investitionspaket unterschreitet den Voranschlag um 2,3 Mio. Franken oder 70,3 % und liegt um 2,1 Mio. Franken oder 68,4 % unter jenem des Vorjahres.

4.2 Gliederung nach Aufgaben

Auf Seite 7 der Gemeinderechnung befindet sich die Übersicht der nach Aufgaben gegliederten Investitionsrechnung. Die Bruttoinvestitionen von 10,197 Mio. Franken verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 2,581 Mio. Franken verbleiben Nettoinvestitionen von 7,616 Mio. Franken. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Voranschlag erzielt:

Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Rechnung 2011 1'000 Fr.	Vergleich mit Voranschlag 2011 1'000 Fr.	
0 Allgemeine Verwaltung	309	49	18.7%
1 Öffentliche Sicherheit	0	-100	-100.0%
2 Bildung	1'922	-1'021	-34.7%
3 Kultur, Freizeit	319	-1'476	-82.2%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Sicherheit	894	894	
6 Verkehr	1'124	-792	-41.3%
7 Umwelt, Raumordnung	3'048	-1'862	-37.9%
8 Volkswirtschaft	0	0	
9 Finanzen (ohne Steuern)	0	0	
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	7'616	-4'308	-36.1%

Mit Minderausgaben von netto 1,862 Mio. Franken weist der Bereich *Umwelt, Raumordnung* die grösste frankenmässige Abweichung zum Voranschlag auf.

0

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 48'546.70 höher aus (R: 2011: Fr. 308'546.70; B 2011: Fr. 260'000). Der Hauptgrund liegt in der verspäteten Umsetzung des Stadtarchives.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen
029.002.506	Stadtarchiv; Rollschränke Ausführung erfolgte grösstenteils im 2011. Auf die Montage der Rollregalanlage im Vorraum wurde vorerst verzichtet.	+ 96'963.60	
090.020.503	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung Notruf und Kameras	+ 46'993.20	
090.021	Von Roll Haus; Gesamtkonzept Aufgrund fehlender Ressourcen konnte die Planung eines Gesamtkonzeptes noch nicht in Angriff genommen werden.	- 50'000.00	- 40'000.00
090.022.503	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei Fehlende Ressourcen, Realisierung 2012	- 48'783.00	
090.500.581	Gesamtstrategie Immobilienportfolio Verwaltungsliegenschaften Fehlende Ressourcen. Weitere Arbeiten im 2012.	- 36'627.10	

1

Öffentliche Sicherheit

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 100'000 tiefer aus (R 2011: Fr. 0; B 2011: Fr. 100'000).

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen
162.001.506	Reg. Zivilschutz; Telematikausbau von reg. Führungsstandorte Verzögerung, im 2012 geplant.	- 100'000.00	

2

BILDUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 1'021'107.10 tiefer aus (R 2011: Fr. 1'922'092.90; B 2011: Fr. 2'943'200). Als wesentliche Faktoren für die Unterschreitung sind die ICT Oberstufe Geräteerneuerung, Schulhaus Hermesbühl (Turnhallen), die Projektverschiebungen in den Schulhäuser Wildbach und Vorstadt sowie die Verschiebung der Konzeptplanungen zur Koordination der Schulbauten und Kindergärten verantwortlich.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen
218.020.503	Behebung von Sicherheitsmängeln Massnahmen Sicherheit Spielgeräte werden über 218.027.503 abgewickelt.	- 50'000.00	

218.023.503	Schulhaus Brühl Schrittweise Umsetzung der beschlossenen Massnahmen – letzte Arbeiten mit Restanz des zur Verfügung stehenden Kredites werden im Frühling 2012 ausgeführt.	- 48'207.05	
218.024.503	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen Vorbereitung und Durchführung Projektwettbewerb wird erst 2012 abgeschlossen.	- 311'051.90	
218.026.503	Schulhaus Wildbach Fehlende Ressourcen, Gesamtsanierungskonzept auf 2012 verschoben.	- 100'000.00	
218.029.503	Schulhaus Vorstadt; Gesamtsanierung Fehlende Ressourcen, Gesamtsanierungskonzept auf 2012 verschoben.	- 100'000.00	
218.032.503	SEK-I-Schulreform Zurückhaltung in der Umsetzung – teilweise werden noch Arbeiten im 2012 erfolgen.	- 87'559.00	
218.034	Schulhaus Schützenmatt; Dachsanierung Turnhallentrakt Aus terminlichen Gründen erfolgten abschliessende Arbeiten erst 2011.	+ 21'139.00	+ 76'206.90
218.039.503	Schulhaus Hermesbühl; Sanierung Lehrschwimmbecken Notwendige Massnahmen auf minimale Interventionen reduziert.	+ 185'413.65	
218.500.581	Konzeptplanungen zur Koordination der Schulbauten und Kindergärten Fehlende Ressourcen.	- 100'000.00	
290.010.509	ICT Oberstufe Geräteerneuerung Es wurde noch nicht alles angeschafft.	- 369'642.70	

3

KULTUR, FREIZEIT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 1'475'718.50 tiefer aus (R 2011: Fr. 319'281.50; B 2011: Fr. 1'795'000). Als wesentliche Faktoren für die Überschreitung gelten die bereits erhaltene 1. Akontozahlung des Kantonsbeitrages für das Stadttheater sowie die Verschiebung der Parkanlage Segetzhain.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen
300.002.565	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte Auflösung von Rückstellungen, neu über Laufende Rechnung.	- 98'882.00	
303.002.503	Sanierung Stadttheater Bereits 1. Rate Kantonsbeitrag erhalten.	- 35'750.00	+ 1'000'000
303.004.503	Provisorische Spielstätte Stadttheater Da dieser Kredit erst für das Jahr 2012 bewilligt wurde, sind noch zusätzliche Kosten von Fr. 66'189.05 in der Rubrik 027.318 im Rechnungsjahr 2011 enthalten.	+ 10'298.60	

306.002.503	Naturmuseum; Gesamtplanung, behindertengerechter Zugang Ausarbeitung Projektvariante Vordach wurde nach Ablehnung durch Altstadtkommission als vorbereitender Schritt für Ausführung 2012 dringlich.	+ 25'864.50	
306.003.509	Naturmuseum; Neugestaltung Dauerausstellung Realisierung ab 2012.	- 35'847.70	
308.010.506	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage Mögliche Massnahmen noch nicht umgesetzt, da Fertigstellung Brandschutzkonzept abgewartet.	- 38'589.95	
308.011.503	Kunstmuseum, Erweiterung Kulturgüterschutzraum Kosten für Ausarbeitung Bauprojekt nach Submission günstiger als Honorarberechnung.	- 55'786.70	
330.008.501	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil) Weil die Nutzungspläne Weitblick noch nicht genehmigt sind, konnte die Bepflanzung des Segetzhains noch nicht erfolgen.	- 150'000.00	
330.010.661	Baumallee Westtangente Für die noch ausstehende Bepflanzung entlang der Westtangente hat der Kanton der Stadt den entsprechenden Beitrag überwiesen. Diese Bepflanzung wird mit der Bepflanzung Weitblick koordiniert.		+ 120'000.00
340.016.501	Sportplätze mittleres Brühl; Sanierung bestehende Sportplätze Bauliche Vorleistungen für Platz A und Kosten für Ausarbeitung, Bauprojekt für weitere Plätze.	- 54'975.85	
341.012.503	Sanierung Schwimmbadrestaurant; Terrassenboden Arbeitsfortschritt Schlosser schneller als angenommen. Budgetierte Kosten 2012 werden tiefer sein.	+ 104'722.85	
353.003.503	Sanierung Spielplätze und Behebung von Sicherheitsmängeln Vorbereitung und Ausschreibungsverfahren Stadtpark 2011, Ausführung 2012	- 69'188.00	

5

SOZIALE SICHERHEIT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 894'156.90 höher aus (R 2011: Fr. 894'156.90; B 2011: Fr. 0).

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen
570.007.564	Alterszentrum Wengistein Erweiterung Restanteil des Investitionsbeitrages von Fr. 2'000'000	+ 894'156.90	

6

VERKEHR

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 791'959.73 tiefer aus (R 2011: Fr. 1'124'540.27; B 2011: Fr. 1'916'500). Einzelne Gemeindebeiträge (Dornacherstrasse/Schöngrün, Flankierende Massnahmen zur A5) mussten nicht bezahlt werden. Kantonsbeiträge an die Wengistrasse und an die Umgestaltung Berntorstrasse wurden bereits überwiesen.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen
610.009.561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungsmassnahmen Gemeindebeitrag wegen Kosteneinsparungen geringer ausgefallen.	- 10'922.35	
610.016.561	Flankierende Massnahmen zur A5 Vorgesehener Gemeindebeitrag wurde nicht beansprucht.	- 50'000.00	
610.025.561	Baselstrasse, Knotensanierung Gemeindebeitrag für das Betriebs- und Gestaltungskonzept wurde nicht budgetiert.	+ 29'400.00	
610.030.561	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich) Schlusszahlung Gemeindebeitrag und Fertigstellungs- und Anpassungsarbeiten Buswartehallen.	+ 63'812.00	
610.032.561	Dornacherstrasse/Schöngrün Vorgesehener Gemeindebeitrag wurde wegen Kosteneinsparungen nicht beansprucht.	- 206'000.00	
610.039.561	Velobrücke Solothurn-Zuchwil; Sanierung Gemeindebeitrag für die Instandsetzung der Velobrücke wurde nicht budgetiert.	+ 165'000.00	
610.041.561	Untere Steingrubenstrasse mit Sanierung Knoten Altwyberhüsli; Strassenumgestaltung und neuer Knoten für Sphinxmatte Gemeindebeitrag für die Vorbereitungsarbeiten der Strassenumgestaltung wurde nicht budgetiert.	+ 20'000.00	
610.042.561	Sanierung Wengibrücke Gemeindebeitrag für Zustandsabklärungen und Sofortmassnahmen wurde nicht budgetiert.	+ 45'000.00	
620.041.501	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn Ersatz der Bushaltestelle in der Platanenallee durch Betonplatte.	+ 41'114.35	
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten; Erschliessung Mit der zweiten Erschliessungsetappe wurde noch nicht begonnen. Die Realisierung erfolgt in Absprache mit den privaten Investoren.	- 100'000.00	- 70'000.00
620.068.501	Umgestaltung Bahnhofstrasse Süd Mit der Planung dieser Neugestaltung wurde noch nicht begonnen.	- 50'000.00	
620.071.501	Langsamverkehrsnetz Die Realisierung der Tempo-30-Zone in der Weststadt hat sich verzögert.	- 80'000.00	

620.079	Erschliessung Sphinxmatte; Baufeld Südost Die Bepflanzung der Walter Schnyder-Strasse erfolgt im Frühjahr 2012. Die Rechnungsstellung der Perimeterbeiträge erfolgt nach Bepflanzung und dem Einbau des Deckbelages.	- 25'219.75	- 42'500.00
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark; östlicher Teil Die Vorbereitungsarbeiten für die Instandstellung des GIBS-Vorplatzes erfolgen zum grössten Teil erst 2012. Der Kostenbeitrag des Kantons wird mit dem Vorliegen der Bauabrechnung eingefordert.	- 90'172.90	- 35'000.00
620.082.611	Neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente Wegen der noch nicht genehmigten Nutzungsplanung Weitblick konnten die Perimeterbeiträge noch nicht in Rechnung gestellt werden.		- 175'000.00
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wengisteinstrasse Die Erschliessungsstrasse wurde 2011 zum grössten Teil erstellt. Die Böschungssicherung, die Beleuchtung und der Deckbelag sind noch ausstehend. Der Grundeigentümerbeitragsplan wurde vor Baubeginn öffentlich aufgelegt. Es sind 2 Einsprachen eingegangen. Der Landerwerb wird mit den Grundeigentümerbeiträgen verrechnet. Im Budgetbetrag sind die Landerwerbskosten aber berücksichtigt. Wegen Einsprachen und Verzögerung in der Realisierung konnten die Grundeigentümerbeiträge aber noch nicht in Rechnung gestellt werden.	- 287'481.50	- 300'000.00
620.087.501	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse Erstellung öffentliche Beleuchtung entlang der Josef Müller-Strasse und provisorischer Zaun zum Verhindern des Parkierens.	+ 33'503.85	
620.088	Wendeplatz Holbeinweg Mit der Abrechnung der Grundeigentümerbeiträge wurde der Landerwerb verrechnet. Die Abrechnung der Grundeigentümerbeiträge hat sich verzögert. Ursprünglich war vorgesehen, diese 2010 abzurechnen.	+ 92'972.20	+ 137'051.60
620.089.661	Sanierung Gibelinstrasse Kostenbeitrag vom Kanton für die nicht ausgeführten Instandstellungsarbeiten im Zusammenhang mit der Westtangente. Wegen bevorstehenden Erschliessungen im Gebiet Weitblick wurden diese Arbeiten nicht ausgeführt.		+ 10'000.00
620.090.501	Teilerschliessung Sphinxmatte; Fuss- und Radweg Nord-Süd Der Einbau des Deckbelages wurde wegen der Fernwärmeleitung der Regio Energie zurückgestellt.	- 50'000.00	
620.092.501	Teilerschliessung Sphinxmatte; Fuss- und Radweg Ost Der Einbau des Deckbelages wurde wegen der Fernwärmeleitung der Regio Energie zurückgestellt.	- 50'000.00	

620.098.661	Wengistrasse, Bielstrasse bis Postplatz Mit der Übernahme der Wengistrasse hat der Kanton der Stadt einen Beitrag für nicht ausgeführte Instandstellungsarbeiten überwiesen, weil Strassen gemäss Strassengesetz in einem ordnungsgemässen Zustand abgetreten werden. Die Stadt kann diesen Betrag für die vorgesehene Umgestaltung verwenden.		+ 280'000.00
620.099	Erschliessung Obachareal Der Deckbelag in der Obachstrasse war ursprünglich bereits im 2010 vorgesehen, wurde aber erst 2011 realisiert.	+ 71'791.55	+ 59'171.00
620.104.501	Erschliessung in der Verlängerung der Grabackerstrasse, nördlich neuem Knoten Die Planungsarbeiten verzögern sich infolge ausstehender Genehmigung der Nutzungspläne Weitblick.	- 100'000.00	
620.106.661	Umgestaltung Berntorstrasse Mit der Übernahme der Berntorstrasse hat der Kanton der Stadt einen Betrag für nicht ausgeführte Instandstellungsarbeiten überwiesen, weil Strassen gemäss Strassengesetz in einem Ordnungsgemässen Zustand abgetreten werden. Die Stadt kann diesen Betrag für die vorgesehene Umgestaltung verwenden.		+ 120'000.00
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse; Blumenstein bis obere Steingrubenstrasse Die Realisierung hat sich verzögert. Vor Baubeginn wird der Grundeigentümerbeitragsplan öffentlich aufgelegt.	- 94'473.90	- 100'000.00
620.110.501	Belagssanierung Langendorfstrasse Wegen bevorstehenden örtlichen Aufbrüchen im Trottoir durch die Swisscom wurde der Belag nur in der Fahrbahn saniert. In den Trottoirs erfolgt die Belagssanierung im 2012.	- 140'982.45	
620.114	Sanierung Gerberngasse Die Sanierung wurde wegen bevorstehenden Grabarbeiten für das Glasfasernetz der Swisscom zurückgestellt.	- 120'000.00	- 22'000.00
621.003.501	Anwohnerprivilegierung 2011 wurde die Polleranlage am Ritterquai mit einer Lichtsignalanlage ergänzt, nachdem sich zuvor ein Unfall mit Totalschaden eines Autos ereignet hatte. Die Aufwendungen beinhalten die Grabarbeiten für diese Lichtsignalanlage.	- 36'142.90	
621.006.501	Schrankenanlage für öffentliche Parkplätze Siehe Rubrik 624.001.501	- 160'000.00	
623.002.501	Juraunterführung Bahnhof; Instandsetzung Der provisorische Aufgang im Lichthof konnte wegen Abklärungen durch die SBB noch nicht realisiert werden.	- 40'802.35	
624.001.501	Schrankenanlage für öffentliche Parkplätze Siehe Rubrik 621.006.501	+ 176'887.12	

7

UMWELT, RAUMORDNUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 1'862'374.08 tiefer aus (R 2011: Fr. 3'047'625.92; B 2011: Fr. 4'910'000). Die Hauptgründe für diese Unterschreitung liegen bei der Erneuerung Kremationsofen, beim Kantonsbeitrag an die Verlängerung Grabackerstrasse sowie bei der Aufbauparungs- und Abdankungshalle.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten; Kanalisation Mit der 2. Erschliessungsetappe wurde noch nicht begonnen. Die Realisierung erfolgt in Absprache mit privaten Investoren.	- 44'171.51	- 70'000.00
710.051.661	Verlängerung Grabackerstrasse 2011 zahlte der Kanton der Stadt den Restbetrag für die Kostenbeteiligung an die Kanalisation in der Verlängerung der Grabackerstrasse.		+ 318'793.25
710.056.661	Erneuerung Steuerung Pumpwerk; Mutten Der Beitrag vom Kanton war bereits 2010 budgetiert, wurde aber erst 2011 überwiesen.		+ 51'779.50
710.057.501	Kanalisationersatz für private „Strübyleitung“ Mit Ausnahme der Deckbelagsarbeiten konnten sämtliche Arbeiten im Jahr 2011 ausgeführt und abgerechnet werden.	+ 186'864.40	
710.701.501	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009 Im Jahr 2011 wurde im Zusammenhang mit der Fernwärme die Kanalisation in der Schänzlistrasse und am Rossmarktplatz ersetzt. Der Deckbelag wird 2012 eingebaut. Weitere Sanierungen wurden nicht realisiert.	- 92'241.25	
711.061.501	Kanalisation Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse Wegen Verzögerungen in der Nutzungsplanung konnte diese Projektierung noch nicht ausgelöst werden.	- 50'000.00	
711.062.501	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Stadion Die Erneuerung konnte im 2011 vollständig abgerechnet werden. Ursprünglich war vorgesehen, dass die Fertigstellungsarbeiten erst 2012 abgerechnet werden können.	+ 12'372.50	
711.800.501	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012 Ab 2012 werden die Kanalisationsobjekte über einen neuen Sammelkredit abgerechnet. Die Vorbereitungsarbeiten für den Ersatz der Kanalisation in der Wengistrasse wurden bereits über diesen Kredit verbucht.	+ 49'024.00	
721.004.501	Entwässerung Stadtmist Die zurzeit laufenden Abklärungen werden vom Kanton finanziert.	- 50'000.00	

721.006.501	Untergrund-Entsorgungsstellen Bewilligung Baurecht erst im Herbst 2011 erhalten, dadurch nur Planung ausgeführt im City West, Sammelstelle wird im 2012 gebaut.	- 91'950.90	
721.010.501	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse Die zurzeit laufenden Abklärungen werden vom Kanton finanziert.	- 50'000.00	
721.011.506	Ersatz Müllauto 3 Günstigere Beschaffung.	- 70'354.14	
740.009.503	Aufbauungs- und Abdankungshalle Fehlende Ressourcen. Der Planungskredit für die Vorbereitung und Durchführung eines Planungsverfahrens wurden daher erneut im Budget 2012 eingestellt.	- 200'000.00	
740.010.503	Erneuerung Kremationsofen Ausstehende Arbeiten gemäss Abnahmeprotokolle, Schlussrechnung noch offen, Blechverkleidung Rückkühler noch nicht geliefert.	- 868'662.68	
750.005.501	Gewässerverbauungen; Sanierung von Brücken und Durchlässen 2011 wurde nur die neue Brücke über den Dürrbach bei der HPS erstellt. Wegen der Planung Wasserstadt und Weitblick wurden die Brücken in der Weststadt zurückgestellt.	- 47'160.75	
790.017.501	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West Planung Weitblick abgeschlossen und durch Gemeinderat öffentlich aufgelegt.	- 34'540.80	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung; Solothurn West Kosten analog Aktionsplan; Zusätzliche, nicht budgetierte Bundes- und Kantonsbeiträge, sowie Beiträge Dritter.	- 15'203.25	+ 47'677.40
790.019	Unterirdische Velostation; Hauptbahnhof Diverse Abschlussarbeiten, Bauabrechnung wird 2012 erstellt. Die Kostenbeteiligung der BSU für die Videoüberwachung und die Schlusszahlung der SBB wurde erst dieses Jahr in Rechnung gestellt.	+ 7'108.00	+ 95'480.75
790.022.581	Projekt Wasserstadt Verschiebung, keine Planungsaktivitäten.	- 50'000.00	

4.3 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung auf den Seiten 48 bis 67 nach Abzug von 20 abgerechneten Krediten auf restanzlich Fr. 26'037'020.47 (Vorjahr: Fr. 26'342'081.46).

4.4 Nachtragskredite

Gemäss Zusammenstellung auf der Seite 96 wurden im Berichtsjahr ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von Fr. 1'532'235.75 (Vorjahr: Fr. 12'655'310.35) bewilligt. In den Jahren 2010 und 2011 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

	IR 2011		IR 2010	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stadtpräsident	1	2'235.75	2	20'234.00
GRK	2	60'000.00	5	235'076.35
GR	4	1'470'000.00	1	300'000.00
Urnenabstimmung			1	12'100'000.00
Total	7	1'532'235.75	9	12'655'310.35

5. Bestandesrechnung

5.1 Bilanz

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 11,285 Mio. Franken oder 5,9 % (Vorjahr: Abnahme von 0,809 Mio. Franken oder 0,4 %). Die Bestandesrechnung präsentiert sich zusammengefasst wie folgt (Details siehe Seiten 98 bis 103):

	Bestand Ende 2011 Fr.	Bestand Ende 2010 Fr.	Veränderung Fr.	
Aktiven				
Finanzvermögen	133'137'716	137'175'842	-4'038'126	-2.9%
Verwaltungsvermögen	45'414'693	53'003'003	-7'588'310	-14.3%
Spezialfinanzierungen	643'910	302'559	341'351	112.8%
Total	179'196'319	190'481'404	-11'285'085	-5.9%
Passiven				
Fremdkapital	93'276'136	111'442'617	-18'166'481	-16.3%
Spezial- und Vorfinanzierungen	55'920'183	49'038'787	6'881'396	14.0%
Eigenkapital	30'000'000	30'000'000	0	0.0%
Total	179'196'319	190'481'404	-11'285'085	-5.9%

5.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 74,3 % (Vorjahr: 72,0 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 25,3 % (Vorjahr: 27,8 %) und jener der Vorschüsse an Spezialfinanzierungen auf 0,4 % (Vorjahr: 0,2 %).

Das *Finanzvermögen* sank um 4,038 Mio. Franken.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 2,785 Mio. auf neu 53,403 Mio. Franken. Die nur leichte Zunahme ist vor allem auf die Rückzahlung von zwei fälligen Darlehen zurückzuführen. Das immer noch auf tiefem Stand liegende Zinsniveau zwang dazu, die Gelder auf Kontokorrenten zu halten, weil kaum Anlagemöglichkeiten zu besseren Konditionen am Geldmarkt vorhanden waren.

Die Guthaben sanken um 5,394 Mio. auf 36,034 Mio. Franken. Die Festgelder verminderten sich um 4,981 Mio. Franken, die ausstehenden Beiträge von Gemeinwesen um 2,421 Mio., die Anderen Debitoren um 1,719 Mio. und die Vorschüsse um 0,012 Mio. Franken. Die Kontokorrente stiegen indessen um 2,438 Mio. Franken und die Steuerguthaben um 1,301 Mio. Franken.

Die Anlagen sanken um 1,658 Mio. auf 42,252 Mio. Franken. Die Liegenschaften nahmen um 0,975 Mio. Franken ab. Landverkäufe und Abschreibungen führen zu dieser Abnahme. Die Aktien und Beteiligungen nehmen um 0,512, die Darlehen um 0,172 Mio. Franken ab. Die Abnahme bei den Aktien ist auf den Verkauf von 1'000 Aktien Regiobank Solothurn und die Abgabe von 32 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen.

Am Ende des Berichtsjahres betrugen die Grundstückflächen 614'343 m² (Vorjahr: 624'253 m²) und die Katasterwerte des Liegenschaften- und Grundstückbestandes im Finanzvermögen 24,018 Mio. Franken gegenüber 24,665 Mio. Franken ein Jahr zuvor. Der Buchwert sank von 41,074 Mio. auf 40,099 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 121 bis 126).

Die transitorischen Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um 0,229 Mio. Franken zugenommen und betragen neu 1,449 Mio. Franken.

Das *Verwaltungsvermögen* nahm um 7,588 Mio. auf 45,415 Mio. Franken ab.

Dabei werden die Sachgüter um 6,983 Mio. Franken tiefer ausgewiesen, was den vorgenommenen Abschreibungen vermindert um die Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, entspricht. Der in den Sachgütern enthaltene Bilanzwert der unbebauten Grundstücke des Verwaltungsvermögens hat im Berichtsjahr von 0,186 Mio. Franken um die reglementarischen Abschreibungen auf 0,167 Mio. Franken abgenommen. Der Bilanzwert der bebauten Grundstücke verminderte sich um die ordentlichen Abschreibungen von 0,212 Mio. auf 5,124 Mio. Franken. Die Fläche sämtlicher Liegenschaften im Verwaltungsvermögen sank von 581'109 m² auf 580'704 m². Die Summe der Katasterschätzungen sank von 84,415 Mio. auf 83,528 Mio. Franken. (Einzelheiten siehe Liegenschaftenverzeichnis auf den Seiten 125 bis 135).

Die Darlehen und Beteiligungen nahmen um die vertragliche Darlehensrückzahlung des Trägervereins Künstlerhaus S11 von Fr. 5'000.-- auf 6,087 Mio. Franken ab.

In den übrigen aktivierten Ausgaben erscheint mit dem Restbuchwert von 7,6 Mio. Franken der Anteil der Stadt Solothurn an der getilgten Deckungslücke in der Pensionskasse. Er wird über einen Zeitraum von 20 Jahren in jährlich gleich bleibenden Tranchen abgeschrieben, wobei die erste Tranche der Rechnung 2006 belastet wurde.

Die Vorschüsse an *Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben* nahmen um 0,341 Mio. Franken zu.

5.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg von 15,8 % auf 16,7 % der Anteil der Spezial- und Vorfinanzierungen von 25,7 % auf 31,2 %, während derjenige des Fremdkapitals von 58,5 % auf 52,1 % abnahm.

Das *Fremdkapital* hat von 111,443 Mio. Franken um 18,166 Mio. auf 93,276 Mio. Franken abgenommen.

Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Zunahme von 0,712 Mio. auf 7,441 Mio. Franken. Hauptursache ist, dass der offene Kreditorenbestand zugenommen hat.

Die langfristigen Schulden sanken von 93,000 Mio. Franken auf 78,000 Mio. Franken. Die durchschnittliche Verzinsung betrug 2,719 % (Vorjahr: 3,043 %). Im Berichtsjahr wurden zwei fällig gewordene Darlehen zurückbezahlt.

Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen betragen nach einer Zunahme von 0,011 Mio. Franken neu 2,834 Mio. Franken. Die Einzelheiten sind auf den Seiten 116 bis 120 ersichtlich.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,050 Mio. auf 0,443 Mio. Franken.

Die transitorischen Passiven nahmen um 3,840 Mio. auf 4,559 Mio. Franken ab, was zur Hauptsache auf die nicht notwendige zeitliche Abgrenzung des Steuerertrags und der noch ausstehenden Rechnung für den Beitrag an den öffentlichen Verkehr für das Jahr 2011 zurückzuführen ist.

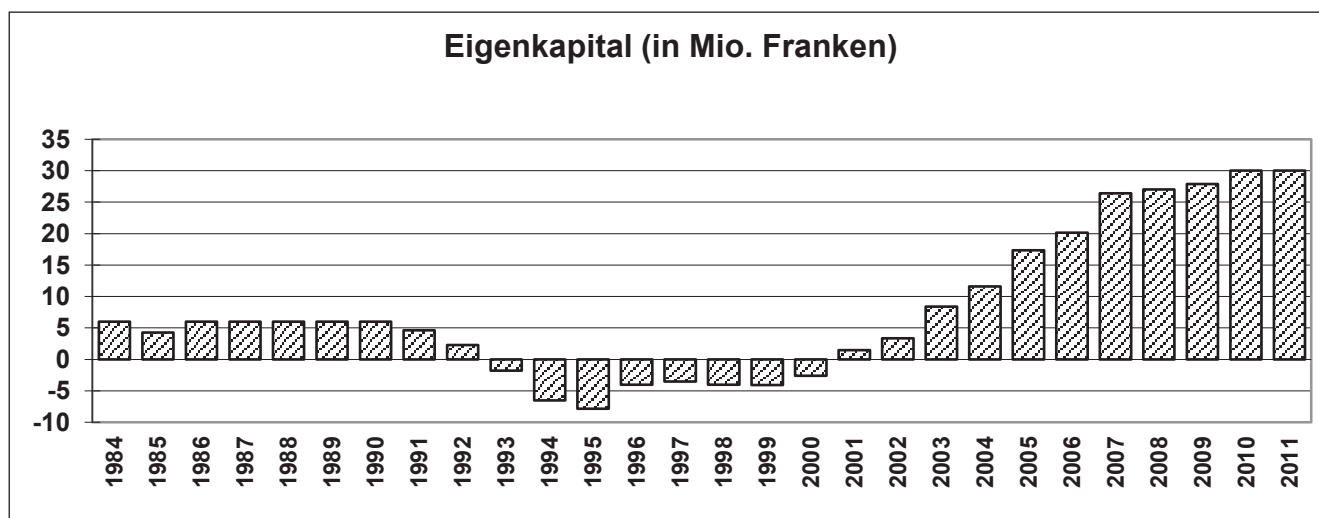
Die Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben nahmen um 6,881 Mio. auf 55,920 Mio. Franken zu.

Die Spezialfinanzierungen nahmen um 0,605 Mio. Franken zu.

Die Ersatzabgaben stiegen um 0,053 Mio. auf 0,723 Mio. Franken.

Die Vorfinanzierungen stiegen um 6,223 Mio. auf 36,943 Mio. Franken. Die Einzelheiten können Sie dem Anhang auf den Seite 113 und 114 entnehmen.

Das *Eigenkapital* bleibt auf 30 Mio. Franken bestehen.



5.4 Nettoschuld /Nettovermögen

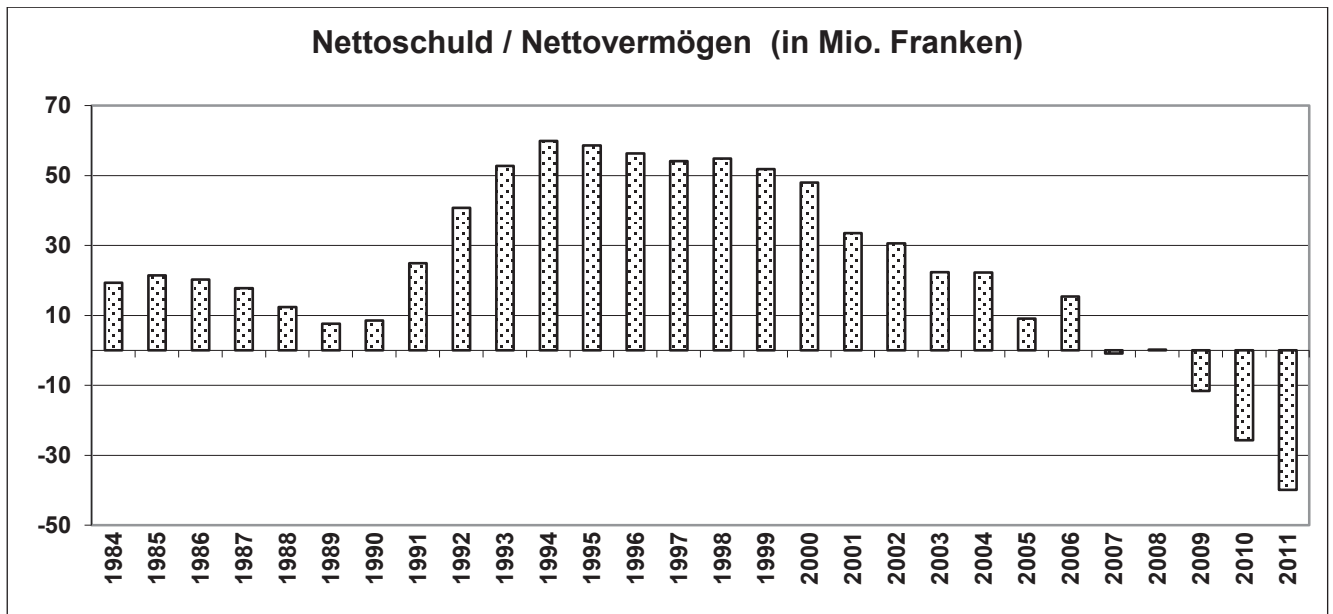
Zur Ermittlung des Nettovermögens werden den verwertbaren Aktiven die Schulden gegenübergestellt.

	Gesamtsumme	Veränderungen gegenüber 2010
	Fr.	Fr.
Finanzvermögen	133'137'716	-4'038'126
./. Schulden (Fremdkapital)	93'276'136	-18'166'481
Nettovermögen	39'861'580	14'128'354

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

	Fr.
Finanzierungsüberschuss der Verwaltungsrechnung	8'265'479
+ Im Finanzvermögen aktivierte Investitionen (netto)	0
- Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	677'170
+ Nettoveränderung der Spezial- und Vorfinanzierungen	6'540'045
Veränderung	<u>14'128'354</u>

Das Nettovermögen je Einwohner des Vorjahres von Fr. 1'599.-- erhöht sich auf Fr. 2'448.-- (Vorjahr: Zunahme des Nettovermögens um Fr. 869.--).



Zusätzlich zum Nettovermögen von 39,862 Mio. Franken stehen im Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen im Umfang von 6,087 Mio. Franken zur Verfügung. Diese setzen sich zur Hauptsache zusammen aus der Beteiligung am Aktienkapital der Regiobank Solothurn von 3,000 Mio. Franken, den Aktien der Parking AG von 1,200 Mio. Franken, der Beteiligung an der Kehrrechtbeseitigungs AG von 0,379 Mio. Franken, den zinsfreien Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio. Franken, an die Schlachthaus Laiterie Réunies, Genf (vormals Gehrig AG) von 0,500 Mio. Franken, an die ehemalige Kinderkrippe der Stadt Solothurn von Fr. 40'000.-- und an den Trägerverein Künstlerhaus S11, Solothurn von restanzlich Fr. 25'000.--.

5.5 Finanzierungsausweis

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über Mittelherkunft und -verwendung sowie über die Finanzierungsmassnahmen:

	in tausend Fr.	in tausend Fr.
MITTELHERKUNFT		
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	0	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
- aus allgemeinen Mitteln	10'617	
- aus Spezial- und Vorfinanzierungen	4'587	15'204
Abnahme der Guthaben		5'394
Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens		1'658
Zunahme der laufenden Verpflichtungen		712
Zunahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen		12
Zunahme der Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen, Ersatzabgaben		6'881
		29'861
MITTELVERWENDUNG		
Nettoinvestitionen	7'616	
./. Investitionen Finanzvermögen	0	7'616
Zunahme der transitorischen Aktiven		229
Zunahme der Vorschüsse für Spezialfinanzierungen und Ersatzabgaben		341
Abnahme der Rückstellungen		50
Abnahme der transitorischen Passiven		3'840
		12'076
Finanzüberschuss		17'785
FINANZIERUNGSMASSNAHMEN		
Finanzüberschuss		17'785
Rückzahlung von Schulden und vertragliche Amortisationen	15'000	
./. Beschaffung neuer Mittel: Schuldscheindarlehen	0	15'000
Zunahme der flüssigen Mittel		2'785

5.6 Anhang zur Jahresrechnung

Auf den Seiten 104 – 114 wird der Anhang zur Jahresrechnung gemäss vom Kanton vorgegebener Struktur ausgewiesen. Die einzelnen Abschnitte werden nur soweit kommentiert, als sie nicht selbst-erklärend sind.

Eventualverpflichtungen

Der Bestand an Bürgschaftsverpflichtungen beträgt Fr. 948'000.--. Es handelt sich dabei um Bürgschaften zu Gunsten des Alterszentrums Wengistein und der Stiftung "Neues Städtebundtheater". Die Abnahme von Fr. 144'000.-- gegenüber dem Vorjahr entspricht der Darlehensrückzahlung des Alterszentrums Wengistein im Berichtsjahr.

Die Garantien werden mit Fr. 255'000-- ausgewiesen. Es handelt sich um die Verpflichtung zur Zeichnung von Genossenschaftskapital der URBANIS Finanzierungsgemeinschaft Schweizerischer Städte von Fr. 30'000.--. Die mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse zugesicherte, bereits in den Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn enthalten gewesene Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherten, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktrittsalter mehr als 35 Versicherungsjahre erreichen konnten, bleibt ebenfalls bestehen. Die Versicherten haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Da nicht bekannt ist, wer wann und in welchem Umfang von dieser Garantie Gebrauch machen wird, lassen sich die sich daraus entstehenden Kosten nicht quantifizieren. Weiter bleibt die Absicherung eines auf 10 Jah-

re befristeten Darlehens der Pensionskasse der Stadt Biel gegenüber der BSG Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 23. März 2010.

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich ohne die erwähnte Besitzstandsgarantie insgesamt auf Fr. 1'203'000.-- (Vorjahr Fr. 1'391'651.--).

Verpflichtung für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen

Die Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen von Fr. 160'000 (Vorjahr: Fr. 160'000.--) betreffen den Anteil der Einwohnergemeinde an den vom Bauherrn für die Erschliessung der Wohnüberbauung Brunnmatten geleisteten Kostenvorschüsse. Dieser Betrag wird nach Überführung des Grundstücks in den Erschliessungsbereich zur Rückzahlung fällig. Die erforderlichen Kredite in der Investitionsrechnung sind bereits bewilligt.

Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Es bestehen derzeit keine Leasingverpflichtungen

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Versicherungswerte für Gebäude und Sachwerte belaufen sich auf Fr. 600'841'160.-- (Vorjahr: Fr. 577'194'190.--). Der Zuwachs seit dem Vorjahr beträgt 3,9 %.

Ausgegebene eigene Anlehensobligationen

Es sind derzeit keine Anleihen ausstehend.

Aufwertungen im Finanzvermögen

In der Jahresrechnung des Berichtsjahres wurden keine Positionen des Finanzvermögens aufgewertet.

Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

Es sind alle wesentlichen Beteiligungen aufgeführt ungeachtet dessen, ob sie dem Finanz- oder Verwaltungsvermögen zugeordnet werden.

Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Es sind nur die wesentlichen Beiträge an Unternehmen aufgeführt.

Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

Es sind alle Darlehen aufgeführt.

Bankverbindungen der Museen

Die Bankverbindungen werden im Jahr 2011 letztmals im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt. Ab Januar 2012 werden die Bankverbindungen in die Gemeindebuchhaltung integriert.

Angaben über Vorfinanzierungen

Diese Position zeigt eine Übersicht über die alle bestehenden Vorfinanzierungen. Sie gibt Auskunft über die Höhe jeder einzelnen Vorfinanzierung sowie die Information über den Beschluss zur Bildung und die Fälligkeit jedes einzelnen Postens. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf Fr. 36'943'250.--.

Abschreibungs- und Wiederbeschaffungswerttabelle Kanalisationen

Gemäss Ausführungsbestimmungen über Rechnungsführung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (Kanalisationen) haben die Gemeinden im Anhang zur Bilanz eine Tabelle aufzuführen, aus welcher der Wiederbeschaffungswert der Kanalisationen und die davon errechneten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen (Pflichteinlage), welche für den Werterhalt notwendig sind, hervorgehen. Dieser Pflichteinlage sind die tatsächlich verbuchten Abschreibungen gegenüberzustellen. Da die verbuchten Abschreibungen von 0,928 Mio. Franken die Pflichteinlage deutlich überschreiten, ist der Werterhalt ohne zusätzliche Einlage sichergestellt.

6. Sonderrechnungen

6.1 Verwaltete Stiftungen

Der Vermögensbestand der einundzwanzig Legate, deren Zinsabfluss zweckbestimmt zu verwenden ist, ist auf 0,642 Mio. Franken angewachsen. Der Zufluss von Fr. 4'490.40 entspricht dem um die Verwaltungskosten verminderten Zinsertrag, soweit er nicht vermächtnisgemäss eingesetzt werden konnte. (Details siehe Seiten 116 - 118).

6.2 Zuwendungen

Die neun Zuwendungen weisen zusammen ein gegenüber dem Vorjahr um 0,009 Mio. Franken höheres Vermögen von 2,186 Mio. Franken aus. Einlagen von CHF 61'342.55 der Restkredite 2011 für die städtische Museen (Reservekonto städtische Museen) sind hauptverantwortlich für die Zunahme. Die Bestände aller Zuwendungen veränderten sich um den Zinsertrag und die Einlagen, denen Bezüge und die Verwaltungskosten gegenüberstehen. Wegen diversen Bezügen reduzierte sich der allgemeine Fürsorgefonds. Auch der Josef Benedikt Labre-Fonds verringerte sich wegen Bezüge für die Obdachlosenfürsorge. Dem Jugendprojektfonds werden gemäss § 2 des Reglements zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn die nicht ausgeschöpften Kredite gutgeschrieben. Die übrigen Zuwendungen blieben praktisch unverändert. Im Gegensatz zu den Stiftungen kann bei den Zuwendungen sofort oder nach einer bestimmten Frist auch über das Kapital verfügt werden. Die Zweckbestimmung jeder einzelnen Zuwendung ist neben dem jeweiligen Rechnungsauszug vermerkt (Details siehe Seiten 119 und 120).

Weitere Informationen sind dem Bericht über die Entstehung und Zweckbestimmung der von der Einwohnergemeinde verwalteten Stiftungen, Legate und Zuwendungen zu entnehmen, der bei der Stadtkanzlei und bei der Finanzverwaltung unentgeltlich bezogen werden kann.

7. Kennzahlen

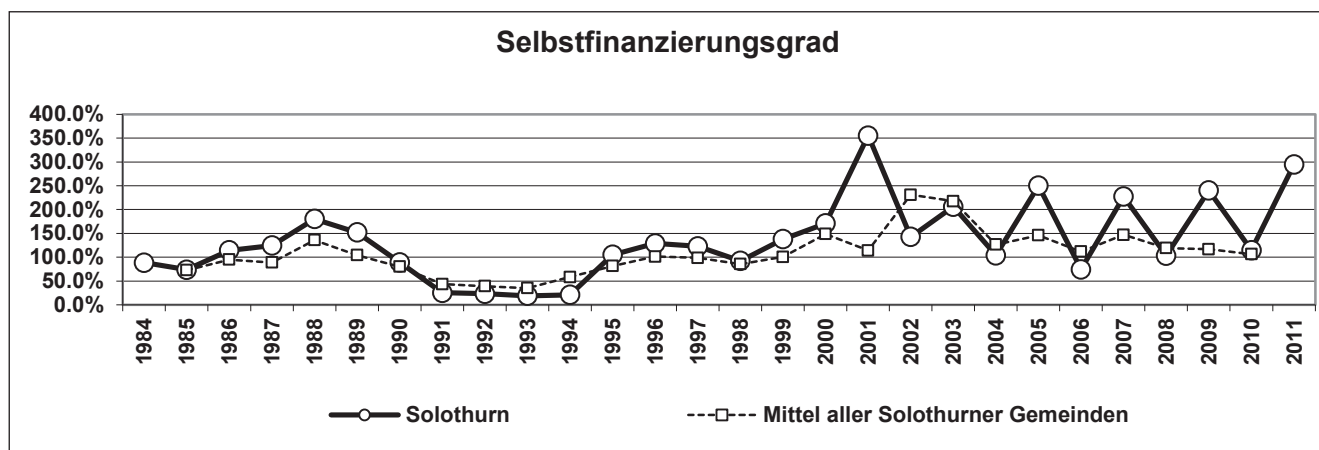
Nachstehend werden die vier gesamtschweizerisch harmonisierten Kennzahlen und das Nettovermögen im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwohnergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist insofern zu relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

Die Entwicklung dieser fünf Kennzahlen und ihrer Komponenten über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg kann der Tabelle am Schluss dieses Berichtes entnommen werden.

7.1 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert von über 100 % gibt einen Abbau der Schulden wieder.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Finanzliegenschaften, dem Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sowie der Differenz der Einlagen in und der Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen zusammen.



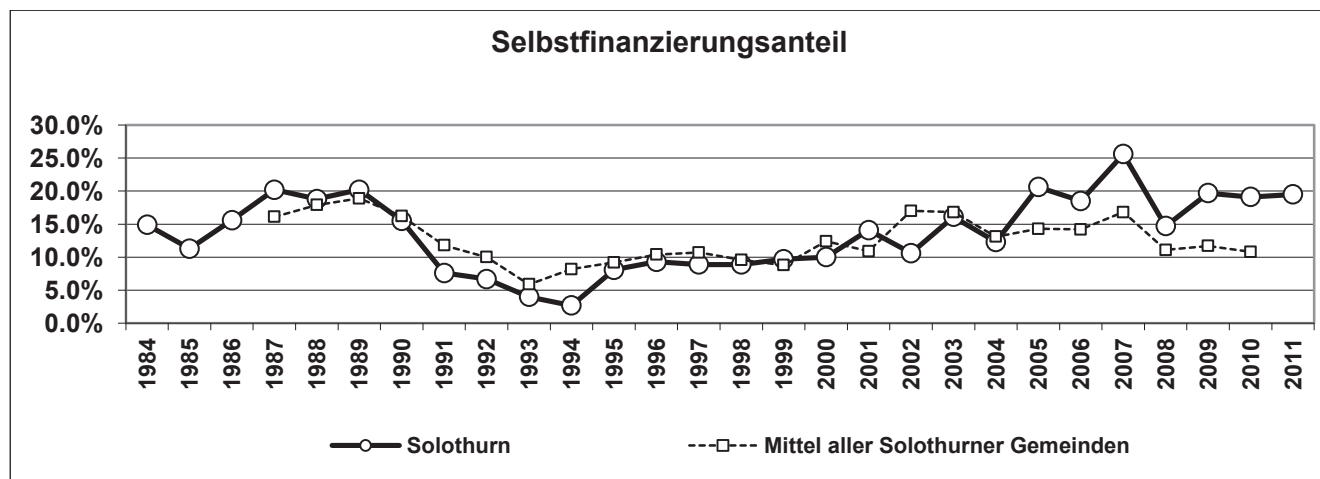
Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 294,4 % (Vorjahr: 115,0 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2010 106,6 %. Bei Ausklammerung des spezialfinanzierten Landerwerbs Obach, Mutten, Ober- und Unterhof von 12,0 Mio. Franken, bei dem es sich eigentlich nicht um eine Investition, sondern um eine Anlage im Finanzvermögen handelte, belief sich der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2010 auf 329,2 %.

Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross und zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortlich beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

7.2 Selbstfinanzierungsanteil

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto grösser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags erzeugt. Bei diesem handelt es sich um den Ertrag der Laufenden Rechnung ohne die Entnahmen und Verrechnungen.



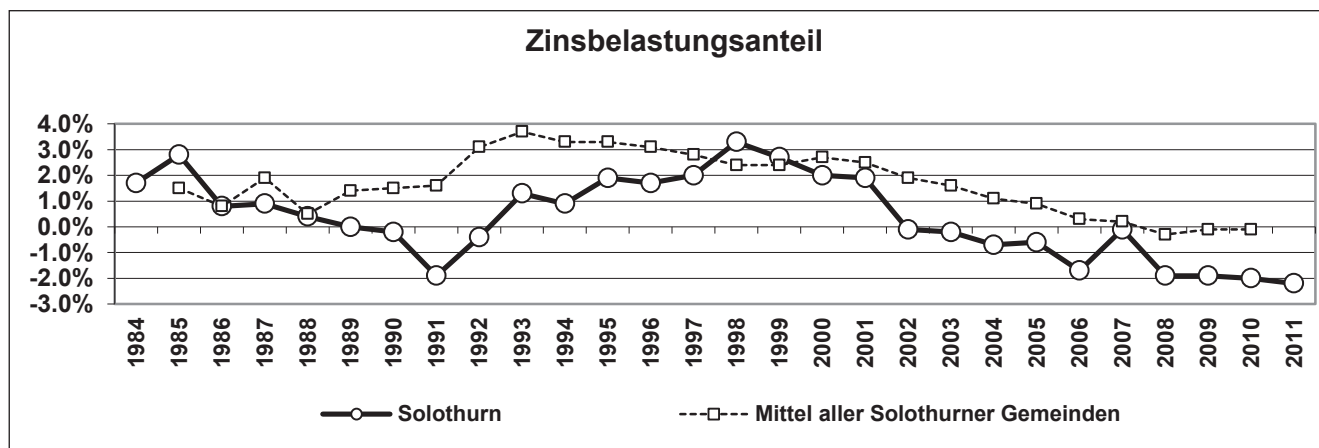
Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 19,5 % (Vorjahr: 19,1 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2010 10,8 %.

Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

7.3 Zinsbelastungsanteil

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Die Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Im Zinsbelastungsanteil werden die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Die Nettozinsen setzen sich aus den um die Vermögenserträge verminderten Passivzinsen und dem Aufwand für die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammen.

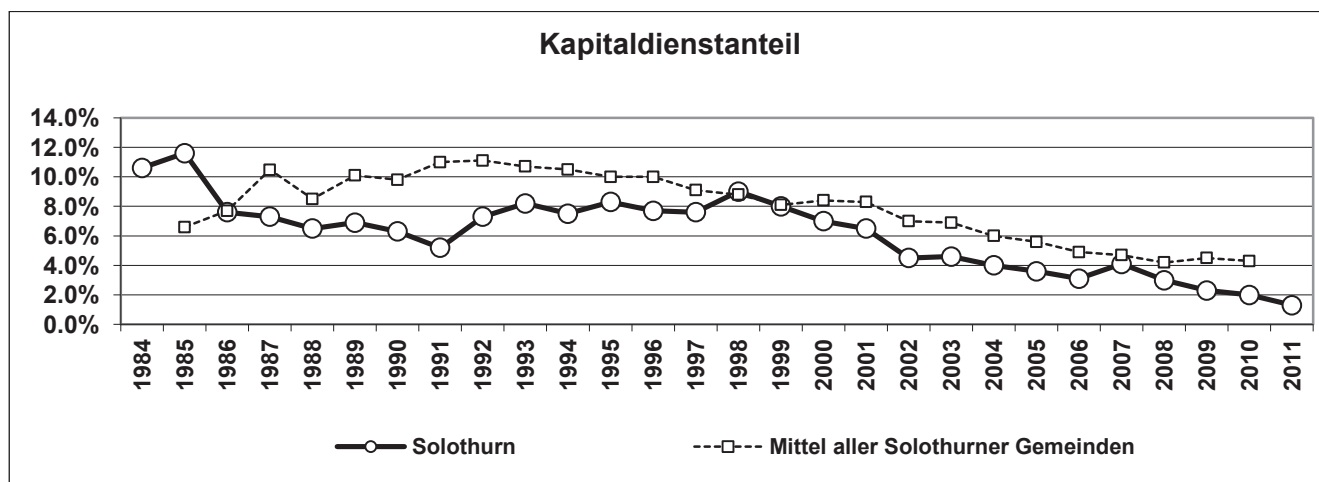


Der Zinsbelastungsanteil wird mit -2,2 % ausgewiesen (Vorjahr: -2,0 %). Für 2010 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei -0,1 %.

Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 und 5 % wird eine mittlere, von 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

7.4 Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrags an, welcher der Deckung der Verschuldung dient. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegen eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde. Der Kapitaldienst wird in Prozenten des Finanzertrags ausgewiesen. Er setzt sich zusammen aus den Nettozinsen und den ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



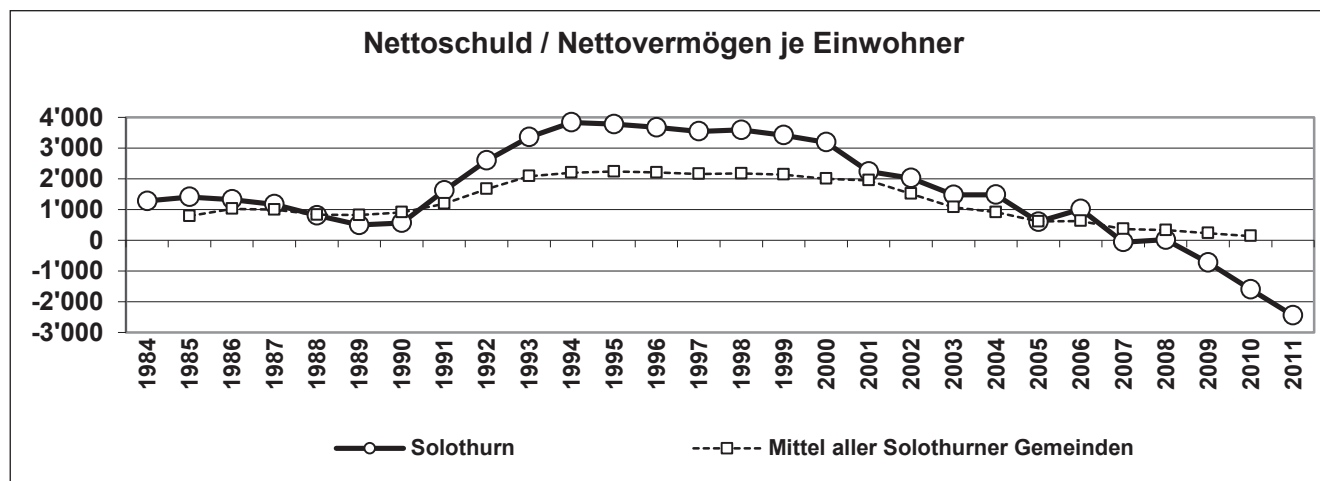
Der Kapitaldienstanteil erreichte im Berichtsjahr 1,3 % (Vorjahr: 2,0 %). Das Mittel der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2010 4,3 %.

Bis zu 5 % wird der Anteil als klein, bis 15 % als tragbar, bis 25 % als hoch bis sehr hoch und über 25 % als kaum noch tragbar beurteilt.

7.5 Nettoschuld / Nettovermögen

Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen (siehe auch Abschnitt 5.4).



Das Nettovermögen je Einwohner beläuft sich Ende 2011 auf Fr. 2'448.-- (Vorjahr: Fr. 1'599.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2010 auf Fr. 135.--.

Bis zu Fr. 1'000.-- wird von einer kleinen Verschuldung, bis zu Fr. 3'000.-- von einer mittleren, bis Fr. 5'000.-- von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen.

8. Gesamtbeurteilung

Die in der Laufenden Rechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) sind gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % gestiegen. Die Nettoinvestitionen nahmen um 59 % ab. Dies führte zu einer Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades von 115 auf 294 %. Die höhere Selbstfinanzierung und der höhere Finanzertrag führen zu einem weiterhin starken Selbstfinanzierungsanteils, der nun weiterhin an der oberen Grenze des mittleren Bereichs positioniert ist. Die Erhöhung beim Nettozinsertrag führt zusammen mit dem grösseren Finanzertrag dazu, dass der Zinsbelastungsanteil den im Vorjahr erreichten tiefsten und damit besten Stand im Siebenjahresvergleich noch ein wenig verbessern kann. Er unterbietet erneut den Mittelwert der Solothurner Gemeinden deutlich. Der Kapitaleinstandteil wies im Vorjahr bereits den besten Stand aus und unterbietet diesen nun noch. Er liegt im guten Bereich. Sämtliche Kennzahlen zeigen eine sehr gute und solide Finanzlage an.

9. Schlussbemerkungen

Schlussbemerkungen

Das Ergebnis der Rechnung 2011, das wesentlich von der besser als erwarteten Wirtschaftslage in den Jahren 2009 und 2010 geprägt ist, fiel hervorragend aus. Das Budget sah ein Defizit von 2,0 Mio. Franken vor. Stattdessen wurde ein Ertragsüberschuss von 10,3 Mio. Franken erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über 100 %. Die Nettoinvestitionen konnten vollständig aus den in der Laufen-

den Rechnung erwirtschafteten Mittel finanziert werden und darüber hinaus wurde das Nettovermögen weiter aufgebaut.

Die Verbesserung der Laufenden Rechnung um 12,4 Mio. Franken ist zu 90 % dem höheren Nettoertrag der Steuern und zu 10 % dem geringeren Nettoaufwand zuzuschreiben. Das Budget 2011, das wegen des Aufwandüberschusses sehr knapp gehalten werden musste, konnte Dank äusserer Einflüsse und einer guten Budgetdisziplin eingehalten werden.

Die wesentlichsten Budgetabweichungen in der Laufenden Rechnung sind die folgenden:

Zum grösseren Nettoertrag der Steuern haben die höheren Nachbelastungen aus Vorjahren (Taxationskorrekturen) der natürlichen und juristischen Personen, die ordentlichen Steuern der natürlichen Personen, die Steuerleistungen der Fremdarbeiter sowie die ordentlichen Steuern der juristischen Personen geführt. Die Taxationskorrekturen stammen zum überwiegenden Teil aus den Jahren 2009 und 2010. Unter dem Budget blieben die Grundstückgewinnsteuern. Bei der Abschreibung von Steuerguthaben ergab sich eine Mehrbelastung, weil mehr Forderungen abgeschrieben werden mussten.

Im Weiteren haben hauptsächlich die tieferen ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, die Beiträge an Sonderschulungen, die Besoldung des Stadtbauamtes, die Beiträge an die Pensionskasse für Besoldungserhöhungen sowie die Beteiligungen des Verwaltungsvermögens zur Verbesserung beigetragen. Als Verschlechterung wirkten sich dagegen der höhere Beitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV, der zusätzliche Beitrag an das Städtebundtheater für die Transformations- und Investitionskosten infolge der Fusion, die höheren Abschreibungen von Steuerguthaben, der tiefere interkommunale Lastenausgleich der gesetzlichen Fürsorge sowie die tieferen Beiträge von Aussengemeinden an das Stadttheater aus.

Die Nettoinvestitionen unterschreiten das Budget um 4,3 Mio. Franken. Mit 7,6 Mio. Franken wird der langjährige Durchschnitt (2001 - 2010) um 2,6 Mio. Franken unterschritten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 294,4 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 162,3 % (2007 - 2010: 159,6 %). Die Nettoschuld konnte in dieser Zeit vollständig abgebaut werden. Ende 2011 wird ein Nettovermögen von Fr. 2'449.-- pro Einwohner ausgewiesen. Die harmonisierten Kennzahlen liegen alle im guten Bereich und zeigen eine solide Finanzlage auf. Grosse Sorgen bereiten die hohen Steuerausstände von 22,4 Mio. Franken. Der Bruttoausstand (Nettoausstand zuzüglich Habensaldo) im Verhältnis zur Sollstellung des aktuellen Rechnungsjahres beträgt 38,78 % (Vorjahr: 36,07 %) und ist somit sehr hoch. Auch die Steuerabschreibungen sind im Verhältnis zur Sollstellung mit 1,78 % (Vorjahr: 1,97 %) sehr hoch.

Aus dem Rechnungsergebnis können 8 Mio. Franken in Vorfinanzierungen für künftig dringende Investitionen eingelegt werden. 2,5 Mio. Franken sind für die Sanierung des Schulhauses Wildbach vorgesehen, 2 Mio. Franken für die Sanierung Schulhaus Vorstadt, 1,5 Mio. Franken für die Sanierung des Stadttheaters und je 1 Mio. Franken für die Erweiterung Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum sowie die Sanierung des Schulhauses Fegetz. Das Eigenkapital wird bei 30 Mio. Franken belassen und erreicht 40,0 % des ausgewiesenen Gemeindesteuerertrags. Mit dem verbleibenden Ertragsüberschuss von Fr. 2'304'388.30 werden zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten vorgenommen.

Der für das Jahr 2012 geplante Wegzug des grössten Steuerzahlers wird zu einem finanziellen Engpass führen. Mit dem vorliegenden sehr guten Rechnungsergebnis konnte eine gute Ausgangslage geschaffen werden, um den Herausforderungen der knapper werdenden Mittel zu begegnen. Dies entbindet die politischen Behörden und die Verwaltung jedoch nicht, weiterhin haushälterisch mit den verfügbaren Mitteln umzugehen.

Solothurn, 5. April 2012

Der Finanzverwalter

R. Notter

KENNZAHLEN

in 1'000 Franken

	Arten-Nr.	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1. SELBSTFINANZIERUNG		21'120	18'514	29'897	14'488	21'427	21'219	22'419
+ Abschreibungen	331/332/333/ 334/335	10'075	15'188	14'970	11'864	11'932	11'152	15'205
+ Abschreibungen auf FV-Liegenschaften	942.330 - 959.330	508	659	1'060	1'725	743	709	677
+ Ertragsüberschuss	389	5'747	2'784	6'260	598	901	2'115	
+ Einlagen in SF, VF und Sonderfinanzierungen	38	5'799	6'825	14'908	4'631	13'326	9'694	10'299
- Aufwandüberschuss	489							
- Entnahmen SF, VF und Sonderfinanzierungen	48	1'009	6'941	7'300	4'330	5'476	2'451	3'762
2. NETTOZINSEN		-566	-1'747	-132	-1'896	-2'113	-2'176	-2'532
+ Passivzinsen	32	3'576	2'911	4'668	3'135	3'046	3'006	2'556
- Vermögenserträge	42	10'596	8'191	8'959	11'418	9'392	9'080	11'236
+ Nettoaufwand Liegenschaften FV (ohne Arten 32 und 42)	942 bis 959	2'300	1'862	2'469	3'201	2'137	2'068	2'009
+ Buchgewinne FV/VV	424/428	4'154	1'671	1'691	3'186	2'096	1'830	4'139
3. KAPITALDIENST		3'734	3'153	4'668	3'004	2'487	2'224	1'468
+ Nettozinsen		-566	-1'747	-132	-1'896	-2'113	-2'176	-2'532
+ ordentl. Abschreibungen	331	4'300	4'900	4'800	4'900	4'600	4'400	4'000
4. FINANZERTRAG	40 - 46	102'550	100'327	112'913	98'557	109'025	111'170	114'733
5. NETTOINVESTITIONEN	690	8'436	24'808	13'154	14'016	8'924	18'446	7'616
6. NETTOSCHULD		9'028	15'381	-955	217	-11'578	-25'733	-39'862
+ Fremdkapital	20	106'475	119'444	115'812	118'804	121'958	111'443	93'276
- Finanzvermögen	10	97'447	104'063	116'767	118'587	133'536	137'176	133'138
7. EINWOHNER	per 31.12.	15'167	15'248	15'329	15'567	15'870	16'091	16'280
8. KENNZAHLEN	Formel							
Selbstfinanzierungsgrad	1 : 5	250.3%	74.6%	227.3%	103.4%	240.1%	115.0%	294.4%
Selbstfinanzierungsanteil	1 : 4	20.6%	18.5%	26.5%	14.7%	19.7%	19.1%	19.5%
Zinsbelastungsanteil	2 : 4	-0.6%	-1.7%	-0.1%	-1.9%	-1.9%	-2.0%	-2.2%
Kapitaldienstanteil	3 : 4	3.6%	3.1%	4.1%	3.0%	2.3%	2.0%	1.3%
Nettoschuld je Einwohner	6 : 7	595	1'009	-62	14	-730	-1'599	-2'448
Mittel aller Solothurner Gemeinden								
Selbstfinanzierungsgrad		146.1%	111.9%	147.2%	119.1%	117.0%	106.6%	
Selbstfinanzierungsanteil		14.3%	14.2%	16.8%	11.1%	11.7%	10.8%	
Zinsbelastungsanteil		0.9%	0.3%	0.2%	-0.3%	-0.1%	-0.1%	
Kapitaldienstanteil		5.6%	4.9%	4.7%	4.2%	4.5%	4.3%	
Nettoschuld je Einwohner		609	625	361	328	225	135	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bericht zur Jahresrechnung 2011

1. Erfolgsrechnung

Das Kerngeschäft der Regio Energie Solothurn ist nach wie vor stark leitungsgebunden. Damit leisten die entsprechenden Sparten Strom, Gas, Wasser und die sich im Ausbau befindliche Fernwärme nach wie vor den grössten Umsatzbeitrag. Wie im Vorjahr wurde der Umsatz durch die CO₂-Abgabe als Erlösminderung erheblich geschmälert. Der Umsatz aus Dienstleistungen lag nur leicht unter demjenigen des Vorjahres und trug somit erneut massgeblich zum erfreulichen Bruttogewinn der Regio Energie Solothurn bei.

Der übrige Betriebsaufwand erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung, welche auf Sonderaufwendungen in Zusammenhang mit den Jubiläumsaktivitäten zu 150 Jahre "massgebend Gas gebend" zurückzuführen sind.

Der Personalaufwand fiel gegenüber dem Vorjahr um 3%. Einerseits wurden weniger Temporärkräfte eingesetzt, andererseits konnten offene Stellen in technischen Bereichen, trotz intensiver Suche, erst mit merklicher Zeitverzögerung wieder besetzt werden. Deshalb wird sich die Regio Energie Solothurn weiterhin intensiv in der Berufsbildung engagieren. 2011 konnte sie, wie im Vorjahr, 19 jungen Berufsleuten eine Lehrstelle bieten. Der Personalbestand per Jahresende blieb mit 125 Vollzeitäquivalenten gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres konstant.

Im Jubiläumsjahr 2011 konnten wir ein erfreuliches betriebliches Ergebnis erzielen.

In den letzten Jahren konstatierten wir ein zunehmend volatileres Ergebnis im nicht operativen Bereich. So mussten auch 2011 zahlreiche Rückstellungen angepasst werden; neben den Rückstellungen aus vertraglichen Pflichten aus Wasserversorgungsverträgen mit Nachbargemeinden und aus Pflichten bezüglich öffentlicher Beleuchtung aus dem Konzessionsvertrag ist hier insbesondere die Pflicht zur Berechnung und Verbuchung von Deckungsdifferenzen aus Netznutzungserträgen nach Massgabe des Stromversorgungsgesetzes zu nennen. Darüber hinaus mussten dem obligationenrechtlichen Imparitätsprinzip folgend Rückstellungen für Stromabnahmeverpflichtungen und Mehrkosten für den ambitionierten Ausbau des Fernwärmenetzes gebildet werden. Dem gegenüber steht die Auflösung von Rückstellungen, welche nun nicht mehr in der ursprünglich geplanten Höhe benötigt werden.

2. Bilanz

Die Bilanz der Regio Energie Solothurn zeigt wie in den Vorjahren ein stabiles Bild. Die getätigten Netto-Investitionen in Sachanlagen von über 9,9 Millionen Franken übersteigen die Abschreibungen deutlich. Budgetiert waren Investitionen in Sachanlagen von 18,8 Millionen Franken. Während insbesondere im Stromnetz das Budget dank optimiertem Einkauf unterschritten werden konnte, scheiterte der geplante Aufbau eines Glasfasernetzes, da keine Einigung zwischen den möglichen Kooperationspartnern zu Stande kam.

Die Regio Energie Solothurn ist nach wie vor nicht von Bankkrediten abhängig. Dies schafft dem Unternehmen den Freiraum, die nötigen Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur zur zuverlässigen Versorgung der Region Solothurn mit Energie und Wasser weiterhin aus eigener Kraft vorzunehmen.

3. Investitionsrechnung

Die Brutto-Investitionen in Sachanlagen betrugen 2011 gut MCHF 11,9 nach MCHF 15,1 im Vorjahr. Die Aufteilung der Brutto-Investitionen auf die einzelnen Sparten ist wie folgt:

• Netze Strom	MCHF 2.8	(Vorjahr MCHF 5.3)
• Netze Gas	MCHF 1.3	(Vorjahr MCHF 2.4)
• Netze Wasser	MCHF 0.8	(Vorjahr MCHF 0.9)
• Netze Fernwärme	MCHF 5.8	(Vorjahr MCHF 4.8)
• Dienstleistungen, Services und weitere	MCHF 1.2	(Vorjahr MCHF 1.7)

Die Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter an die Brutto-Investitionen in Sachanlagen betrugen rund MCHF 2,0 (nach MCHF 1,2 im Vorjahr), womit die Netto-Investitionen im Jahr 2011 MCHF 9,9 (nach MCHF 13,9 im Vorjahr) betragen.

4. Verwendung des Jahresergebnisses

Das im Jahr 2011 erzielte Unternehmensergebnis beträgt CHF 3'896'672 (nach 1'357'254 im Vorjahr) und wird dem Bilanzgewinn im Eigenkapital zugewiesen.

Solothurn, 5. April 2012

Der Direktor

Der Leiter Services

Felix Strässle

Beat Stirnimann

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE DER STADT SOLOTHURN FÜR DAS JAHR 2011

Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2011

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Solothurn, bestehend aus der Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung sowie den Anhang geprüft.

Die Gemeinde hat über den gesamten Finanzhaushalt, in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften, dem vom Departement festgelegten Rechnungsmodell und der Gemeindeordnung Rechnung abzulegen. Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen, welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern zu erkennen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und der Gemeindeordnung. Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2011, abschliessend zu genehmigen.

Solothurn, 11. April 2012

Rechnungsprüfungskommission:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Kurt Bargetzi

Daniel Tschirren

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn
zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem (IKS), soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 9. März 2012

KMU Revipartner AG

W. Odebrecht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

René Lisser
Zugelassener Revisionsexperte

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES
an die Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2012

1. Das folgende Ergebnis des Rechnungsabschlusses wird zur Kenntnis genommen:
 - Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 117'689'556.91 und einem Ertrag von Fr. 127'993'945.21 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'304'388.30 ab.
 - Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von Fr. 10'197'131.39 und Einnahmen von Fr. 2'580'887.20 Nettoinvestitionen von Fr. 7'616'244.19 aus.

2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 10'304'388.30 wird wie folgt verwendet:
 - Zuweisung an fünf Vorfinanzierungen
 gemäss separatem Antrag Fr. 8'000'000.00
 - Zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten Fr. 2'304'388.30

3. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn sind auf Seiten 62a bis 64a der Gemeinderechnung enthalten und werden zur Kenntnis genommen.

4. Die Rechnungen über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2011 werden mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.

5. Die Rechnung der Regio Energie Solothurn für das Jahr 2011 wird mit dazugehörigem Kommentar genehmigt. Verwaltungsrat und Direktion wird Entlastung erteilt.

Solothurn, 29. Mai 2012

Namens des Einwohnergemeinderates
 Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

K. Fluri

H. Boll

ERGEBNISSE

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<u>LAUFENDE RECHNUNG</u>	127'993'945.21	127'993'945.21	118'757'430	116'710'790	120'722'400.86	122'837'717.62
Ertragsüberschuss					2'115'316.76	
Aufwandüberschuss				2'046'640		
<u>INVESTITIONSRECHNUNG</u>	10'197'131.39	2'580'887.20	13'034'200	1'109'500	22'712'522.52	4'266'580.55
Nettoinvestitionen		7'616'244.19		11'924'700		18'445'941.97
Nettoinvestitionsabnahmen						
<u>FINANZIERUNG</u>						
Nettoinvestitionen	7'616'244.19		11'924'700		18'445'941.97	
Desinvestitionen						
Abschreibungen		15'881'723.26		12'507'860		11'860'541.22
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						2'115'316.76
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			2'046'640			
Finanzierungsfehlbetrag				1'463'480		4'470'083.99
Finanzierungsüberschuss	8'265'479.07					
<u>FINANZBEDARF</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			1'463'480		4'470'083.99	
Finanzierungsüberschuss		8'265'479.07				
Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen	3'761'635.30		3'942'900		2'450'732.96	
Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen		10'298'741.74		1'544'810		9'693'458.70
Finanzbedarf der Verwaltungsrechnung				3'861'570		
Finanzüberschuss der Verwaltungsrechnung	14'802'585.51				2'772'641.75	
<u>KAPITALVERÄNDERUNG</u>						
Finanzierungsfehlbetrag			1'463'480		4'470'083.99	
Finanzierungsüberschuss		8'265'479.07				
Passivierungen	18'462'610.46		13'617'360		16'127'121.77	
Aktivierungen		10'197'131.39		13'034'200		22'712'522.52
Zunahme des Kapitals					2'115'316.76	
Abnahme des Kapitals				2'046'640		

R E C H N U N G 2011 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
3	<u>AUFWAND</u>	<u>127'993'945.21</u>	<u>118'757'430</u>	<u>122'837'717.62</u>
30	<u>Personalaufwand</u>	<u>41'566'359.05</u>	<u>42'654'560</u>	<u>39'770'112.03</u>
300	Behörden und Kommissionen	189'455.00	210'820	206'314.10
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	20'171'878.90	20'648'220	19'809'234.10
302	Besoldungen Lehrkräfte	14'373'554.35	14'369'620	13'162'239.25
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'613'418.00	2'724'400	2'460'827.35
304	Personalversicherungsbeiträge	3'342'848.75	3'646'630	3'144'612.82
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	291'334.70	339'180	318'011.00
306	Naturalleistungen	90'373.78	84'330	95'713.26
307	Rentenleistungen	194'575.20	277'060	278'450.50
308	Temporäre Arbeitskräfte			
309	Übriger Personalaufwand	298'920.37	354'300	294'709.65
31	<u>Sachaufwand</u>	<u>15'501'374.55</u>	<u>16'125'660</u>	<u>15'408'456.38</u>
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'024'472.11	1'147'330	971'122.67
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'134'181.09	1'326'360	1'249'682.90
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'898'165.95	1'967'280	1'927'396.20
313	Verbrauchsmaterial	655'453.07	688'500	689'390.41
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'551'292.59	3'951'230	3'523'190.33
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	472'936.30	513'500	494'216.21
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	568'306.50	583'840	630'706.60
317	Spesenentschädigungen	540'183.25	599'930	576'052.50
318	Dienstleistungen und Honorare	4'518'755.79	4'701'390	4'475'531.97
319	Übriger Sachaufwand	1'137'627.90	646'300	871'166.59
32	<u>Passivzinsen</u>	<u>2'555'476.65</u>	<u>2'541'920</u>	<u>3'005'729.00</u>
320	Laufende Verpflichtungen			
321	Kurzfristige Schulden	14'841.17	500	12'002.65
322	Langfristige Schulden	2'530'011.08	2'530'020	2'982'618.05
323	Sonderrechnungen	10'624.40	11'400	11'108.30
33	<u>Abschreibungen</u>	<u>17'196'469.38</u>	<u>13'455'060</u>	<u>13'319'473.97</u>
330	Finanzvermögen	1'991'916.12	1'627'200	2'167'732.75
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'000'000.00	4'400'000	4'400'000.00
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	6'617'331.05	2'532'830	2'700'634.69
333	Bilanzfehlbetrag			
334	Vor- und Spezialfinanzierungen,			
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'587'222.21	4'895'030	4'051'106.53
335	Vorfinanzierungen, Finanzvermögen			
35	<u>Entschädigungen an Gemeinwesen</u>	<u>4'214'333.86</u>	<u>6'788'930</u>	<u>5'007'236.01</u>
351	Kanton	1'180'277.45	1'223'360	1'198'278.20
352	Gemeinden und Zweckverbände	3'034'056.41	5'565'570	3'808'957.81
36	<u>Beiträge</u>	<u>27'161'676.28</u>	<u>25'356'470</u>	<u>25'300'548.50</u>
360	Bund			
361	Kanton	9'402'805.70	8'855'740	8'663'796.90
362	Gemeinden und Zweckverbände	387'815.40	411'350	368'485.60
363	Eigene Unternehmen			
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	6'639'070.61	6'191'860	6'243'510.55
365	Private Institutionen	3'491'108.85	3'223'800	3'317'069.89
366	Private Haushalte	7'210'875.72	6'643'720	6'677'685.56
367	Ausland	30'000.00	30'000	30'000.00

RECHNUNG 2011 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
38	<u>Einlagen in Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>10'298'741.74</u>	<u>1'544'810</u>	<u>11'808'775.46</u>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'792'370.14	1'102'970	1'096'012.35
381	Einlagen in Sonderfinanzierungen	55'089.30	81'500	111'932.30
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	8'451'282.30	360'340	8'485'514.05
389	Ertragsüberschuss			2'115'316.76
39	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>9'499'513.70</u>	<u>10'290'020</u>	<u>9'217'386.27</u>
390	Interne Verrechnungen	1'886'540.70	2'376'700	2'006'883.20
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'569'911.90	6'961'710	6'144'693.07
396	Verrechnete Zinsen	1'043'061.10	951'610	1'065'810.00

R E C H N U N G 2011 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
4	<u>ERTRAG</u>	<u>127'993'945.21</u>	<u>116'710'790</u>	<u>122'837'717.62</u>
40	<u>Steuern</u>	<u>74'908'076.55</u>	<u>63'407'400</u>	<u>74'651'779.25</u>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	59'920'638.35	52'030'000	57'805'003.70
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	14'670'071.75	10'915'000	16'365'694.65
403	Grundstücksteuern	252'756.45	400'000	418'031.90
406	Besitz- und Aufwandsteuern	64'610.00	62'400	63'049.00
41	<u>Konzessionen</u>	<u>168'622.90</u>	<u>150'750</u>	<u>160'962.80</u>
410	Konzessionen	168'622.90	150'750	160'962.80
42	<u>Vermögenserträge</u>	<u>11'236'312.49</u>	<u>9'415'990</u>	<u>9'079'889.71</u>
420	Banken	190'798.37	200'000	223'063.93
421	Guthaben	49'095.62	180'000	52'886.13
422	Anlagen des Finanzvermögens	132'153.40	80'310	205'250.70
423	Liegenschaften des Finanzvermögens	2'359'414.30	2'384'940	2'398'460.90
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	4'139'060.50	2'360'000	1'830'613.75
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	375.00	370	375.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	2'360'033.60	2'177'030	2'368'033.60
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	2'005'381.70	2'033'340	2'001'205.70
43	<u>Entgelte</u>	<u>14'988'789.47</u>	<u>14'113'480</u>	<u>14'755'255.56</u>
430	Ersatzabgaben	1'033'737.18	1'030'000	1'093'349.30
431	Gebühren für Amtshandlungen	717'535.71	700'580	656'604.35
433	Schulgelder von Privaten	592'897.05	519'880	485'211.30
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	8'649'507.85	8'526'640	8'686'144.25
435	Verkäufe	533'236.23	159'500	210'542.69
436	Rückerstattungen	3'174'460.10	2'777'580	3'273'080.75
437	Bussen	4'320.00	2'300	4'970.02
438	Eigenleistungen für Investitionen	217'745.50	340'000	279'092.00
439	Übrige Entgelte	65'349.85	57'000	66'260.90
45	<u>Rückerstattungen von Gemeinwesen</u>	<u>4'758'408.90</u>	<u>7'332'640</u>	<u>3'990'385.37</u>
451	Kanton	1'611'938.25	1'523'170	1'534'328.90
452	Gemeinden und Zweckverbände	3'146'470.65	5'809'470	2'456'056.47
46	<u>Beiträge</u>	<u>8'672'585.90</u>	<u>8'057'610</u>	<u>8'531'325.70</u>
460	Bund	160'410.80	126'370	264'564.35
461	Kanton	6'119'021.65	5'538'780	6'022'353.65
462	Gemeinden und Zweckverbände	1'865'618.30	2'322'460	1'787'141.25
463	Eigene Unternehmen			
469	Übrige Beiträge	527'535.15	70'000	457'266.45
48	<u>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen und Vorfinanzierungen</u>	<u>3'761'635.30</u>	<u>3'942'900</u>	<u>2'450'732.96</u>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'528'827.79	676'040	1'383'006.35
481	Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	4'723.25	8'860	93'581.25
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	2'228'084.26	3'258'000	974'145.36
489	Aufwandüberschuss			
49	<u>Interne Verrechnungen</u>	<u>9'499'513.70</u>	<u>10'290'020</u>	<u>9'217'386.27</u>
490	Interne Verrechnungen	1'886'540.70	2'376'700	2'006'883.20
495	Verrechnete Sozialleistungen	6'569'911.90	6'961'710	6'144'693.07
496	Verrechnete Zinse	1'043'061.10	951'610	1'065'810.00

R E C H N U N G 2011 ARTENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
5	<u>AUSGABEN</u>	<u>10'197'131.39</u>	<u>13'034'200</u>	<u>22'712'522.52</u>
50	<u>Sachgüter</u>	<u>8'243'931.74</u>	<u>11'783'200</u>	<u>7'540'684.91</u>
500	Grundstücke			
501	Tiefbauten	2'727'844.61	4'135'000	5'002'083.18
503	Hochbauten	4'564'656.82	6'173'200	2'185'163.53
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	711'920.71	830'000	298'272.70
509	Übrige Sachgüter	239'509.60	645'000	55'165.50
52	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>			
522	Gemeinden und Zweckverbände			
524	gemischtwirtschaftl. Unternehmen			
525	Private Institutionen			
53	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			<u>12'000'000.00</u>
530	Liegenschaften Finanzvermögen			12'000'000.00
56	<u>Investitionsbeiträge</u>	<u>1'655'030.00</u>	<u>751'000</u>	<u>3'094'235.96</u>
560	Bund			
561	Kanton	693'307.70	626'000	1'802'462.46
562	Gemeinden und Zweckverbände			
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	985'604.30	50'000	1'080'447.65
565	Private Institutionen	-23'882.00	75'000	211'325.85
566	Private Haushalte			
58	<u>Übrige zu aktivierende Ausgaben</u>	<u>298'169.65</u>	<u>500'000</u>	<u>77'601.65</u>
581	Planungen	298'169.65	500'000	77'601.65
589	Übrige Investitionsausgaben			
6	<u>EINNAHMEN</u>	<u>2'580'887.20</u>	<u>1'109'500</u>	<u>4'266'580.55</u>
60	<u>Abgang von Sachgütern</u>			<u>1.00</u>
600	Grundstücke			1.00
603	Hochbauten			
609	Übrige Sachgüter			
61	<u>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</u>	<u>455'949.40</u>	<u>1'007'500</u>	<u>3'289'648.35</u>
610	Anschlussgebühren	259'726.80	250'000	700'175.90
611	Erschliessungsbeiträge	196'222.60	757'500	2'589'472.45
612	Kostenvorschüsse			
62	<u>Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>5'000.00</u>	<u>5'000</u>	<u>505'000.00</u>
624	Rückzahlung von Beteiligungen			500'000.00
625	Private Institutionen	5'000.00	5'000	5'000.00
66	<u>Beiträge für eigene Rechnung</u>	<u>2'119'937.80</u>	<u>97'000</u>	<u>471'931.20</u>
660	Bund	20'000.00		
661	Kanton	1'906'916.75	75'000	4'427.00
662	Gemeinden und Zweckverbände	76'206.90		
663	Eigene Unternehmungen			
669	Übrige Beiträge	116'814.15	22'000	467'504.20

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto- Nr.	ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	15'826'052.15	8'871'494.42 6'954'557.73	16'785'530	9'148'090 7'637'440	15'424'418.78	8'301'141.09 7'123'277.69
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	6'776'367.68	3'840'347.98 2'936'019.70	6'991'740	3'779'490 3'212'250	7'022'132.92	4'170'757.79 2'851'375.13
2	BILDUNG Nettoaufwand	29'054'898.15	9'038'474.75 20'016'423.40	32'904'440	11'346'600 21'557'840	28'227'546.95	8'059'464.15 20'168'082.80
3	KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	14'184'290.48	3'917'909.45 10'266'381.03	13'077'220	3'542'080 9'535'140	13'474'051.98	4'086'201.70 9'387'850.28
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'499'256.42	3'070.00 1'496'186.42	1'600'900	7'260 1'593'640	1'535'482.75	7'670.20 1'527'812.55
5	SOZIALE SICHERHEIT Nettoaufwand	15'763'078.97	3'614'900.80 12'148'178.17	14'769'010	3'496'370 11'272'640	14'427'863.79	3'189'524.30 11'238'339.49
6	VERKEHR Nettoaufwand	6'456'970.28	2'424'068.15 4'032'902.13	6'439'790	2'163'680 4'276'110	6'434'162.76	2'412'436.08 4'021'726.68
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	8'076'186.95	7'492'752.33 583'434.62	8'068'510	7'466'650 601'860	6'979'130.64	6'254'757.19 724'373.45
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	638'601.90	3'128.00 635'473.90	583'590	700 582'890	695'813.50	2'685.00 693'128.50
9	FINANZEN, STEUERN Nettoertrag	29'718'242.23	88'787'799.33 59'069'557.10	17'536'700	75'759'870 58'223'170	26'501'796.79	86'353'080.12 59'851'283.33
	TOTAL AUFWAND UND ERTRAG	127'993'945.21	127'993'945.21	118'757'430	116'710'790	120'722'400.86	122'837'717.62
	Ertragsüberschuss					2'115'316.76	
	Aufwandüberschuss			2'046'640			
		127'993'945.21	127'993'945.21	118'757'430	118'757'430	122'837'717.62	122'837'717.62

RECHNUNG 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto- Nr.	ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	308'546.70		300'000	40'000	26'406.85	1.00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			100'000			
2	BILDUNG	1'998'299.80	76'206.90	2'943'200		995'348.75	-300.00
3	KULTUR, FREIZEIT	1'444'281.50	1'125'000.00	1'800'000	5'000	1'071'901.40	5'000.00
4	GESUNDHEIT						
5	SOZIALE SICHERHEIT	894'156.90				1'080'447.65	
6	VERKEHR	1'730'762.87	606'222.60	2'661'000	744'500	4'366'720.92	2'775'174.35
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	3'821'083.62	773'457.70	5'230'000	320'000	3'171'696.95	1'486'705.20
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
9	FINANZEN, STEUERN					12'000'000.00	
	TOTAL AUSGABEN UND EINNAHMEN	10'197'131.39	2'580'887.20	13'034'200	1'109'500	22'712'522.52	4'266'580.55
	Nettoinvestitionen		7'616'244.19		11'924'700		18'445'941.97
		10'197'131.39	10'197'131.39	13'034'200	13'034'200	22'712'522.52	22'712'522.52

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>15'826'052.15</u>	<u>8'871'494.42</u>	<u>16'785'530</u>	<u>9'148'090</u>	<u>15'424'418.78</u>	<u>8'301'141.09</u>
011	<u>Gemeindeversammlung</u>	<u>296'715.39</u>	<u>109'204.00</u>	<u>191'710</u>		<u>232'024.25</u>	
300	Behörden und Kommissionen	33'125.00		31'500		37'650.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	15'624.05		25'000		20'520.70	
310	Büromaterial, Drucksachen	60'504.65		65'000		50'084.60	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	2'052.00					
318	Dienstleistungen und Honorare	180'309.39		62'800		119'392.15	
319	Übriger Sachaufwand	2'493.60		2'500		1'055.40	
390	Interne Verrechnungen	54.50		500			
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'552.20		4'410		3'321.40	
436	Rückerstattungen		109'204.00				
012	<u>Gemeinderat, Kommissionen</u>	<u>155'953.80</u>		<u>179'390</u>		<u>165'140.50</u>	
300	Behörden und Kommissionen	67'510.00		80'500		68'030.00	
317	Repräsentationen, Partnerschaften, Geschenke, Spesenentschädigungen	64'747.20		73'310		73'706.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'293.90		2'300		2'285.40	
319	Übriger Sachaufwand	21'402.70		23'280		21'118.90	
020	<u>Stadtpräsidium, Stadtkanzlei</u>	<u>975'967.40</u>	<u>81'781.25</u>	<u>1'011'080</u>	<u>93'500</u>	<u>1'011'425.55</u>	<u>99'424.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	809'971.20		824'710		832'488.80	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'914.55		5'500		3'909.50	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge			2'000		1'703.10	
317	Spesenentschädigungen	1'200.00		1'500		1'200.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'042.00		11'000		11'042.00	
319	Übriger Sachaufwand	16'461.25		20'150		25'487.55	
390	Interne Verrechnungen	68.00		600		851.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	132'310.40		145'620		134'743.10	
431	Gebühren für Amtshandlungen		5'481.25		10'000		26'323.50
436	Rückerstattungen		76'300.00		80'000		71'022.00
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'500		2'078.60
021	<u>Rechts- und Personaldienst</u>	<u>858'646.40</u>	<u>81'356.50</u>	<u>850'050</u>	<u>81'700</u>	<u>851'328.15</u>	<u>81'314.15</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	687'610.05		672'310		680'875.15	
309	Übriger Personalaufwand	2'196.05		500		1'302.35	
310	Büromaterial, Drucksachen	9'237.65		8'400		8'429.85	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge					3'453.10	
317	Spesenentschädigungen	1'447.30		2'100		1'329.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	34'977.40		34'500		34'851.35	
319	Übriger Sachaufwand	10'855.50		13'530		10'883.60	
395	Verrechnete Sozialleistungen	112'322.45		118'710		110'203.55	
431	Gebühren für Amtshandlungen		40.00				
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		81'166.50		81'700		80'957.15
495	Verrechnete Sozialleistungen		150.00				357.00
023	<u>Finanzverwaltung</u>	<u>1'104'877.20</u>	<u>172'747.87</u>	<u>1'123'620</u>	<u>166'350</u>	<u>1'179'155.20</u>	<u>181'356.75</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	771'841.40		776'700		823'500.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	6'091.85		11'100		9'276.60	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	4'649.30		5'000		5'316.90	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	194'920.25		192'360		205'517.45	
319	Übriger Sachaufwand	1'292.60		1'110		2'256.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	126'081.80		137'150		133'288.20	
431	Gebühren für Amtshandlungen		8'655.92		7'500		8'476.25
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		12'081.70		12'230		12'053.55
436	Rückerstattungen		140'440.25		135'000		149'316.95
490	Interne Verrechnungen		11'570.00		11'620		11'510.00

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024	<u>Steuerverwaltung</u>	<u>1'056'261.50</u>	<u>102'068.50</u>	<u>1'048'640</u>	<u>107'000</u>	<u>1'025'018.70</u>	<u>103'588.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	201'783.00		200'730		192'283.05	
310	Büromaterial, Drucksachen	9'863.40		10'000		8'168.80	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'892.75		5'000			
318	Dienstleistungen und Honorare	52'333.30		51'900		52'078.00	
319	Übriger Sachaufwand	626.20		570		898.60	
351	Entschädigungen an Kanton	753'801.20		745'000		740'468.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	32'961.65		35'440		31'122.10	
451	Rückerstattungen Kanton		21'154.40		25'000		20'862.80
452	Rückerstattungen Gemeinden		80'914.10		82'000		82'725.20
027	<u>Stadtbaupersonal</u>	<u>2'064'908.20</u>	<u>520'787.25</u>	<u>2'306'690</u>	<u>594'840</u>	<u>1'949'016.60</u>	<u>451'159.50</u>
300	Behörden und Kommissionen	20'310.00		21'000		21'730.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'493'920.90		1'727'550		1'491'032.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	18'354.25		16'400		17'670.30	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	48'786.45		71'700		19'529.35	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	108.00				107.60	
317	Spesenentschädigungen	4'528.45		10'350		8'339.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	229'555.25		147'300		138'558.00	
319	Übriger Sachaufwand	5'223.00		7'350		10'630.05	
390	Interne Verrechnungen	87.00				87.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	244'034.90		305'040		241'332.25	
431	Gebühren für Amtshandlungen		206'056.25		140'000		88'244.50
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'288.00		1'000		596.00
435	Verkäufe		1'012.50		300		30.00
436	Rückerstattungen		599.25				
438	Eigenleistungen für Investitionen		217'745.50		340'000		267'761.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'615.00		15'000		6'298.00
490	Interne Verrechnungen		88'390.00		88'540		88'230.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		4'080.75		10'000		
028	<u>Allgemeine Personalkosten</u>	<u>7'155'851.70</u>	<u>7'155'851.70</u>	<u>7'511'710</u>	<u>7'511'710</u>	<u>6'732'420.37</u>	<u>6'732'420.37</u>
301	Kinderzulagen	564'337.45		550'000		545'726.80	
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'613'418.00		2'724'400		2'460'827.35	
304	Personalversicherungsbeiträge	3'342'848.75		3'646'630		3'144'612.82	
305	Unfallversicherungsbeiträge	291'334.70		339'180		318'011.00	
309	Übriger Personalaufwand	1'771.00		2'500		2'041.60	
318	Massnahmen für Arbeitssicherheit	1'041.20		4'000		1'436.40	
395	Weiterverrechnung der vereinnahmten Entschädigungen	341'100.60		245'000		259'764.40	
436	Rückerstattungen		905'438.05		795'000		805'491.20
460	Beiträge Bund		21'602.35				42'000.50
495	Weiterverrechnung sämtlicher Sozialleistungen		6'228'811.30		6'716'710		5'884'928.67
029	<u>Allgemeine Verwaltungskosten</u>	<u>1'361'796.81</u>	<u>442'270.45</u>	<u>1'660'370</u>	<u>386'360</u>	<u>1'382'875.16</u>	<u>444'802.97</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	18'800.00		175'500		4'500.00	
309	Übriger Personalaufwand	171'780.70		180'000		196'958.15	
310	Büromaterial, Drucksachen	32'400.60		37'980		37'637.67	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	365'907.70		488'050		401'515.45	
313	Verbrauchsmaterial	625.30		1'800		3'228.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	50'652.45		52'000		42'301.95	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	15'196.35		20'000		21'435.60	
317	Spesenentschädigungen	2'659.80		4'200		2'877.80	
318	Dienstleistungen und Honorare	635'282.44		601'610		601'242.40	
319	Übriger Sachaufwand	49'585.47		58'240		60'449.14	
365	Beiträge an private Institutionen	15'835.00		10'000		10'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	3'071.00		30'990		728.35	

RECHNUNG 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431	Gebühren für Amtshandlungen		884.00		880		884.00
435	Verkäufe		130.00		1'000		750.00
436	Rückerstattungen		90'882.10		72'360		127'805.10
437	Strafgelder		1'600.00		800		2'390.02
439	Übrige Entgelte		31'788.60		17'000		27'701.75
451	Rückerstattungen Kanton		123.25		250		171.60
452	Rückerstattungen Gemeinden		50'058.85		15'450		26'220.00
490	Interne Verrechnungen		266'803.65		278'620		258'880.50
030	<u>Leistungen für Pensionierte</u>	<u>170'827.20</u>		<u>253'800</u>		<u>268'725.50</u>	
307	Rentenleistungen	170'827.20		253'800		268'725.50	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>624'246.55</u>	<u>205'426.90</u>	<u>648'470</u>	<u>206'630</u>	<u>627'288.80</u>	<u>207'075.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	184'349.75		190'100		184'851.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	293.70		100			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	141'607.50		153'200		154'613.75	
313	Verbrauchsmaterial	5'238.10		5'500		4'815.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	235'500.80		236'600		224'808.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'477.50		3'500		3'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	23'441.30		25'600		24'279.65	
390	Interne Verrechnungen	224.00		300		501.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	30'113.90		33'570		29'919.35	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		175'553.35		175'880		175'890.35
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		7'097.25		6'000		8'352.90
436	Rückerstattungen		14'526.30		16'500		14'582.00
490	verrechneter Mietzins		8'250.00		8'250		8'250.00

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>	<u>6'776'367.68</u>	<u>3'840'347.98</u>	<u>6'991'740</u>	<u>3'779'490</u>	<u>7'022'132.92</u>	<u>4'170'757.79</u>
100	<u>Friedensrichter</u>	<u>21'169.20</u>		<u>21'400</u>		<u>22'647.95</u>	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	18'196.75		18'190		19'492.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'972.45		3'210		3'155.05	
101	<u>Einwohnerkontrolle</u>						
	<u>(Einwohnerdienste)</u>	<u>684'924.80</u>	<u>201'736.75</u>	<u>822'610</u>	<u>265'500</u>	<u>732'939.95</u>	<u>269'727.07</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	456'227.95		527'410		453'007.10	
310	Büromaterial, Drucksachen	21'237.45		17'300		16'494.05	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'484.00				200.15	
317	Spesenentschädigungen	898.75		1'000		1'185.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	57'188.85		56'700		56'934.95	
319	Übriger Sachaufwand	3'136.15		3'070		2'301.65	
351	Entschädigungen an Kanton	69'225.90		124'000		129'495.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	74'525.75		93'130		73'321.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		102'433.00		179'000		185'528.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		99'303.75		85'000		84'199.07
436	Rückerstattungen				1'500		
103	<u>Vermessung</u>					<u>129'452.45</u>	<u>1'390.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal					104'523.05	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge					100.00	
317	Spesenentschädigungen					1'350.00	
318	Dienstleistungen und Honorare					6'561.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen					16'917.65	
435	Verkäufe						1'390.00
104	<u>Markt</u>	<u>137'882.85</u>	<u>191'814.90</u>	<u>152'520</u>	<u>176'250</u>	<u>150'831.15</u>	<u>184'091.80</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	28'080.00		38'000		33'907.50	
310	Büromaterial, Drucksachen	95.00		200		5'933.75	
313	Verbrauchsmaterial	42.35		500		119.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	168.65		160		173.40	
319	Übriger Sachaufwand	3'503.45		5'000		4'445.90	
365	Beiträge an private Institutionen	4'335.00		4'200		4'191.00	
390	Interne Verrechnungen	97'071.50		97'750		96'572.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'586.90		6'710		5'488.10	
410	Stand- und Platzgelder, Plakatgebühren		164'282.90		146'250		156'572.80
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		14'300.00		18'200		13'600.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		13'232.00		11'800		13'919.00
110	<u>Stadtpolizei</u>	<u>3'809'293.55</u>	<u>1'695'491.90</u>	<u>3'924'850</u>	<u>1'618'110</u>	<u>3'815'189.19</u>	<u>1'670'549.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'951'267.30		3'000'500		2'891'446.90	
306	Naturalleistungen	54'357.75		45'500		64'635.65	
309	Übriger Personalaufwand	22'392.30		29'000		16'818.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	8'908.00		12'500		14'613.50	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	36'746.30		44'650		48'478.75	
313	Verbrauchsmaterial	9'778.50		13'500		7'703.69	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	24'023.20		28'000		27'335.90	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	40'482.60		40'500		40'457.40	
317	Spesenentschädigungen	475.75		2'000		1'969.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	161'380.75		160'880		201'469.35	
319	Übriger Sachaufwand	17'385.80		18'000		22'263.35	
365	Beiträge an private Institutionen					10'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	482'095.30		529'820		467'997.30	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
410	Konzessionen		1'840.00		2'000		1'890.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		154'284.60		115'000		127'212.25
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		19'695.00		17'000		18'851.00
435	Verkäufe		950.00		1'000		5'900.00
436	Rückerstattungen		1'674.80		2'000		1'329.10
451	Rückerstattungen Kanton		895'009.00		852'730		879'652.00
490	Interne Verrechnungen		615'480.00		618'380		612'420.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		6'558.50		10'000		23'295.55
111	Aarertungsdienst	11'481.30	150.00	13'680	500	9'741.66	1'489.50
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal		1'035.00		3'700		1'642.50
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		997.00		1'000		1'421.95
312	Wasser, Energie, Heizmaterial		172.35		200		185.15
313	Verbrauchsmaterial		760.60		1'000		630.76
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte		1'666.85		1'500		
315	Übriger Unterhalt durch Dritte		3'814.30		3'600		2'951.90
318	Dienstleistungen und Honorare		2'434.40		2'030		2'034.55
390	Interne Verrechnungen		431.75				609.00
395	Verrechnete Sozialleistungen		169.05		650		265.85
436	Rückerstattungen		150.00		500		1'489.50
141	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1'207'974.23	1'207'974.23	1'177'980	1'177'980	1'238'677.92	1'238'677.92
300	Behörden und Kommissionen		2'340.00		2'800		1'680.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal		460'767.10		440'590		442'717.85
309	Übriger Personalaufwand		22'516.95		40'650		21'139.65
310	Büromaterial, Drucksachen		4'499.55		5'000		4'836.20
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		41'099.15		43'500		33'119.40
312	Wasser, Energie, Heizmaterial		21'918.75		26'100		24'789.15
313	Verbrauchsmaterial		25'763.30		24'000		26'928.00
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte		106'945.95		74'600		100'657.60
315	Übriger Unterhalt durch Dritte		59'046.55		57'000		60'936.35
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten		20'762.40		20'000		23'218.65
317	Ehrungen und Spesenentschädigungen		793.80		1'200		1'599.10
318	Dienstleistungen und Honorare		54'156.45		60'750		61'862.50
319	Übriger Sachaufwand		5'304.90		6'500		7'200.05
330	Abschreibungen Finanzvermögen		24'148.20		11'000		23'745.55
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen		62'400.00		62'440		69'400.00
361	Beitrag an Kanton		8'218.95		8'000		8'680.45
380	Einlage in Spezialfinanzierung		244'077.28		247'490		283'281.32
390	Interne Verrechnungen		5'940.00		6'000		5'910.00
395	Verrechnete Sozialleistungen		37'274.95		40'360		36'976.10
430	Feuerwehripflichtersatz		980'432.18		950'000		983'659.30
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		73'991.75		76'000		85'250.90
436	Rückerstattungen		7'485.40		8'000		12'681.00
437	Bussen		2'720.00		1'500		2'580.00
452	Gemeindebeitrag Feldbrunnen- St. Niklaus; Feuerwehripflichtersatz		30'467.05		40'000		40'090.42
460	Beiträge Bund		9'868.00		9'870		9'868.00
461	Beiträge Kanton		43'433.00		42'500		45'046.00
490	Interne Verrechnungen		2'008.20		500		3'782.90
495	Verrechnete Sozialleistungen		7'332.50		8'000		8'137.95
496	Verrechnete Zinsen		50'236.15		41'610		47'581.45

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
150	<u>Militär</u>	<u>108'735.70</u>	<u>16'649.50</u>	<u>44'760</u>	<u>1'000</u>	<u>45'733.85</u>	<u>2'570.00</u>
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge			200		1'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'000.00		200		203.85	
365	Beiträge an private Institutionen	73'435.70		9'900		10'400.00	
390	Interne Verrechnungen	34'300.00		34'460		34'130.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		16'649.50		1'000		2'570.00
160	<u>Zivilschutz</u>	<u>380'627.30</u>	<u>112'251.95</u>	<u>393'250</u>	<u>99'460</u>	<u>417'773.90</u>	<u>343'116.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	89'883.90		89'860		89'331.00	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge			1'000			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	18'949.85		16'750		15'695.80	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	11'000.60		16'000		9'759.30	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			1'500		4'094.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	17'087.10		18'000		16'935.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	16'661.70		17'770		17'053.60	
319	Übriger Sachaufwand			300			
352	Entschädigung an Regionale Zivilschutzorganisation	159'056.45		166'200		172'974.60	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	53'305.00		50'000		77'490.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	14'682.70		15'870		14'438.80	
430	Ersatzabgaben		53'305.00		50'000		77'490.00
436	Rückerstattungen		4'500.00		2'000		219'035.00
460	Beiträge Bund		12'201.45				
462	Beiträge Gemeinden		4'914.10		8'000		8'819.85
490	Interne Verrechnungen		34'300.00		34'460		34'130.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'031.40		5'000		3'641.85
162	<u>Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn</u>	<u>414'278.75</u>	<u>414'278.75</u>	<u>440'690</u>	<u>440'690</u>	<u>459'144.90</u>	<u>459'144.90</u>
300	Behörden und Kommissionen	860.00		1'000		460.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	227'500.25		227'450		225'167.35	
309	Übriger Personalaufwand			2'000			
310	Büromaterial, Drucksachen	4'593.80		5'200		5'186.70	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	7'722.55		11'000		63'448.25	
313	Verbrauchsmaterial	2'883.05		3'700		3'507.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	21'522.45		24'200		15'984.55	
317	Spesenentschädigungen			200		50.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	72'783.55		84'820		69'660.00	
319	Übriger Sachaufwand	9'690.50		11'300		9'766.25	
390	Verwaltungs- und Mietzinsverrechnung	29'560.00		29'660		29'450.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	37'162.60		40'160		36'464.60	
436	Rückerstattungen		3'125.50		2'000		7'249.45
452	Rückerstattungen Gemeinden		362'689.55		378'990		396'754.65
460	Beiträge Bund		40'300.00		44'700		44'700.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		8'163.70		15'000		10'440.80

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	<u>BILDUNG</u>	<u>29'054'898.15</u>	<u>9'038'474.75</u>	<u>32'904'440</u>	<u>11'346'600</u>	<u>28'227'546.95</u>	<u>8'059'464.15</u>
200	<u>Kindergärten</u>	<u>1'727'650.25</u>	<u>221'517.70</u>	<u>1'734'110</u>	<u>233'540</u>	<u>1'612'441.55</u>	<u>224'249.65</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'386'046.20		1'379'860		1'276'525.40	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	34'675.25		36'000		46'363.45	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	14'633.65		13'000		20'796.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			500			
395	Verrechnete Sozialleistungen	292'295.15		304'750		268'756.30	
452	Rückerstattungen Gemeinden		29'225.00		29'100		38'275.30
461	Beiträge Kanton		192'175.20		197'300		185'856.85
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		117.50		140		117.50
495	Verrechnete Sozialleistungen				7'000		
210	<u>Primarschulen</u>	<u>7'165'750.80</u>	<u>1'039'172.95</u>	<u>7'400'530</u>	<u>1'051'090</u>	<u>5'455'811.67</u>	<u>770'679.65</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	5'683'022.75		5'811'800		4'338'199.55	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	284'120.25		305'170		204'259.00	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	148.50					
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'198'459.30		1'283'560		913'353.12	
436	Rückerstattungen		2'541.10				
452	Rückerstattungen Gemeinden		151'055.70		167'550		99'202.10
461	Beiträge Kanton		851'132.25		813'540		620'459.60
495	Verrechnete Sozialleistungen		34'443.90		70'000		51'017.95
211	<u>Oberschulen</u>					<u>902'612.30</u>	<u>120'633.45</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen					724'851.15	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel					21'152.90	
318	Dienstleistungen und Honorare					4'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen					152'608.25	
452	Rückerstattungen Gemeinden						13'072.70
461	Beiträge Kanton						105'091.90
495	Verrechnete Sozialleistungen						2'468.85
212	<u>Sekundarschulen</u>	<u>4'011'833.50</u>	<u>1'715'444.80</u>	<u>3'892'610</u>	<u>765'410</u>	<u>1'055'888.40</u>	<u>391'659.90</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	3'082'859.45		1'279'960		837'753.95	
309	Übriger Personalaufwand	150.00					
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	213'069.20		91'360		41'755.95	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	16'366.20					
313	Verbrauchsmaterial	725.65					
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	525.00					
317	Schulreisen und						
	Spesenentschädigungen	43'211.90					
318	Dienstleistungen und Honorare	4'800.00					
352	Entschädigungen an Gemeinden			2'238'600			
395	Verrechnete Sozialleistungen	650'126.10		282'690		176'378.50	
433	Schulgelder von Privaten		3'900.00		1'200		
436	Rückerstattungen		12'189.10				28'636.15
451	Rückerstattungen Kanton		340'296.40		170'500		
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'027'004.75		214'770		244'239.00
461	Beiträge Kanton		328'740.55		352'940		102'211.10
495	Verrechnete Sozialleistungen		3'314.00		26'000		16'573.65
213	<u>Kreisschulen</u>	<u>3'128'321.61</u>	<u>136'646.35</u>	<u>3'294'310</u>	<u>124'690</u>	<u>4'079'093.56</u>	<u>187'271.30</u>
352	Entschädigung an Bezirksschule	1'582'256.61		1'724'270		2'377'223.56	
361	Beitrag an Kanton						
	für Gymnasialen Unterricht	1'546'065.00		1'570'040		1'701'870.00	
461	Beiträge Kanton		136'646.35		124'690		187'271.30
214	<u>Kleinklassen</u>					<u>1'136'542.25</u>	<u>187'315.80</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen					925'825.00	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel					15'796.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen					194'920.75	
452	Rückerstattungen Gemeinden						50'147.50
461	Beiträge Kanton						136'710.20
495	Verrechnete Sozialleistungen						458.10

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
215	<u>Werken I</u>					<u>964'653.15</u>	<u>161'169.75</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen					698'173.15	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel					78'765.70	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					31'756.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte					8'966.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen					146'991.55	
451	Rückerstattungen Kanton						45'119.90
452	Rückerstattungen Gemeinden						14'255.90
461	Beiträge Kanton						101'793.95
216	<u>Hauswirtschaftsschule</u>					<u>511'042.15</u>	<u>304'883.15</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen					359'506.05	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel					70'930.05	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					4'394.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte					522.10	
395	Verrechnete Sozialleistungen					75'689.45	
436	Rückerstattungen						2'598.40
451	Rückerstattungen Kanton						265'825.00
452	Rückerstattungen Gemeinden						13'411.70
461	Beiträge Kanton						23'048.05
217	<u>Musikschule</u>	<u>1'261'750.10</u>	<u>489'529.75</u>	<u>1'355'120</u>	<u>414'800</u>	<u>1'228'558.75</u>	<u>391'483.70</u>
302	Besoldungen Lehrpersonen	1'029'295.80		1'096'260		1'001'376.55	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	6'615.85		6'850		7'218.30	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	501.65		800			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'814.65		6'400		6'761.70	
319	Übriger Sachaufwand	2'460.00		2'700		2'375.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	217'062.15		242'110		210'827.20	
433	Schulgelder von Privaten		260'042.10		210'400		207'014.00
436	Rückerstattungen		59.50				67.00
451	Rückerstattungen Kanton		98'100.00		75'000		69'900.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		64'791.65		70'500		49'340.00
461	Beiträge Kanton		53'116.00		45'900		51'834.05
469	Übrige Beiträge		13'420.50		13'000		13'328.65
218	<u>Schulanlagen</u>	<u>2'407'592.49</u>	<u>344'825.80</u>	<u>2'381'990</u>	<u>340'940</u>	<u>2'301'267.87</u>	<u>398'734.15</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	992'329.30		931'700		915'618.50	
306	Naturalleistungen	556.05		600		730.40	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	7'390.65		6'840		1'409.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	500'616.40		508'800		479'034.95	
313	Verbrauchsmaterial	60'681.95		67'700		64'019.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	550'017.19		578'500		563'029.22	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'615.70		9'000		8'521.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	883.70		850		883.70	
317	Spesenentschädigungen	1'332.90		2'000		2'011.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	101'296.95		92'780		98'389.40	
319	Übriger Sachaufwand	11'693.50		3'200		11'619.55	
390	Interne Verrechnungen	10'079.25		15'500		7'801.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	162'098.95		164'520		148'198.10	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		93'606.00		88'800		88'808.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		166'710.50		170'000		162'649.75
436	Rückerstattungen		68'292.65		64'140		102'088.70
461	Beiträge Kanton		4'778.00				26'422.00
490	Interne Verrechnungen		11'438.65		15'000		13'197.70
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		5'568.00

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	<u>Schulverwaltung</u>	<u>801'315.95</u>	<u>48'817.40</u>	<u>831'380</u>	<u>120'180</u>	<u>762'316.90</u>	<u>75'273.80</u>
300	Behörden und Kommissionen	9'320.00		10'140		9'450.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	532'580.15		533'120		514'209.65	
309	Übriger Personalaufwand	1'772.95		2'000		1'907.60	
310	Büromaterial, Drucksachen	53'480.25		52'300		50'853.95	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	19'722.10		38'000		5'179.55	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	7'869.60		8'500		7'209.70	
317	Spesenentschädigungen	1'456.60		800		1'106.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	84'618.20		86'680		80'943.25	
319	Übriger Sachaufwand	3'314.10		5'100		8'023.80	
390	Interne Verrechnungen	184.00		600		205.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	86'998.00		94'140		83'227.80	
436	Rückerstattungen		1'607.40		1'050		1'413.80
439	Übrige Entgelte		9'830.00		10'000		11'470.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		37'380.00		37'380		62'390.00
490	Interne Verrechnungen				66'750		
495	Verrechnete Sozialleistungen				5'000		
220	<u>Sonderschulung</u>	<u>1'069'535.10</u>	<u>87'788.25</u>	<u>1'343'320</u>	<u>34'000</u>	<u>1'120'906.40</u>	<u>56'151.70</u>
302	Besoldungen Integration Regellehr- kraft und Förderlehrkraft für Schüler mit Lernschwächen	122'859.20		145'230		118'751.75	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	6'244.50		7'720		6'104.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			300			
319	Übriger Sachaufwand					48.00	
364	Beiträge an Sonderschulen	914'522.35		1'158'000		971'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	25'909.05		32'070		25'001.70	
436	Rückerstattungen		11'865.85		7'000		15'193.65
452	Rückerstattungen Gemeinden		5'769.00		7'000		5'634.00
461	Beiträge Kanton		70'153.40		20'000		35'324.05
228	<u>Heilpädagogische Sonderschule</u>	<u>4'403'702.30</u>	<u>4'403'702.30</u>	<u>4'407'700</u>	<u>4'407'700</u>	<u>4'237'253.05</u>	<u>4'237'253.05</u>
300	Behörden und Kommissionen			500			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	105'273.45		96'390		108'811.65	
302	Besoldungen Lehrpersonen	2'576'221.65		2'508'370		2'455'660.10	
307	Rentenleistungen	23'748.00		23'260		9'725.00	
309	Übriger Personalaufwand	18'054.70		10'000		16'999.60	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	54'713.05		66'320		54'265.00	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	3'602.20		9'000		2'044.35	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	31'234.85		32'000		32'198.00	
313	Verbrauchsmaterial	6'373.80		8'000		4'293.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	62'244.85		50'600		27'909.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'615.65		9'000		10'586.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	28'097.40		28'000		28'393.40	
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	96'731.05		117'070		94'441.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	134'642.65		188'300		146'523.30	
319	Übriger Sachaufwand	1'450.75		1'700		1'578.70	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	1'112.75				2'679.00	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	230'400.00		230'400		256'000.00	
351	Entschädigungen an Kanton für Logopädiunterricht	184'328.75		180'000		166'740.25	
390	Interne Verrechnungen	213'706.50		215'090		205'882.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	560'480.90		571'030		534'620.00	
396	Verrechnete Zinsen	62'669.35		62'670		77'901.40	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
433	Schulgelder von Privaten		64'132.00		45'980		37'516.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'445.00		500		174.40
436	Rückerstattungen						10'000.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		1'305'000.00		1'542'000		1'313'500.00
460	Beiträge Bund		1'510.00				960.00
461	Beiträge Kanton		2'971'857.10		2'804'220		2'869'273.95
495	Verrechnete Sozialleistungen		59'758.20		15'000		5'828.70
230	Berufsbildung	100.00		100			
365	Beiträge an private Institutionen	100.00		100			
240	Regionale Sekundarstufe			3'385'940	3'385'940		
300	Behörden und Kommissionen			1'400			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal			240'240			
302	Besoldungen Lehrpersonen			1'755'600			
309	Übriger Personalaufwand			2'000			
310	Büro- und Schulmaterialien, Lehrmittel			170'480			
312	Wasser, Energie, Heizmaterial			39'870			
313	Verbrauchsmaterial			4'900			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			4'000			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			1'200			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten			200			
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen			29'850			
318	Dienstleistungen und Honorare			195'900			
319	Übriger Sachaufwand			600			
352	Entschädigungen an Gemeinden			500			
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbä			4'250			
390	Interne Verrechnungen			498'580			
395	Verrechnete Sozialleistungen			436'370			
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen				7'420		
433	Schulgelder von Privaten				14'400		
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen				5'000		
451	Rückerstattungen Kanton				149'690		
452	Rückerstattungen Gemeinden				3'207'730		
460	Beiträge Bund				200		
495	Verrechnete Sozialleistungen				1'500		
245	Tagesschule	891'177.55	336'571.95	918'630	316'500	846'736.10	366'621.15
300	Behörden und Kommissionen	920.00		2'880		5'400.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	635'371.90		614'220		587'091.45	
309	Übriger Personalaufwand	1'069.40		5'000		1'091.40	
310	Büromaterial, Drucksachen und Schulmaterialien, Lehrmittel	1'013.40		1'000		1'402.20	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	10'449.40		22'070		11'003.60	
313	Verbrauchsmaterial	11'770.20		11'000		8'299.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	120.00					
317	Schulreisen, -lager, Mittagsver- pflegung, Spesenentschädigungen	117'705.60		147'000		132'462.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'962.15		7'000		4'961.25	
319	Diverse Aufwendungen	6.25					
395	Verrechnete Sozialleistungen	103'789.25		108'460		95'024.15	
433	Schulgelder von Privaten		264'822.95		247'900		235'581.30
460	Beiträge Bund		70'998.00		68'600		129'901.85
495	Verrechnete Sozialleistungen		751.00				1'138.00

RECHNUNG 2011 AUFABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
290	Allgemeine Schulungskosten und Übriges Bildungswesen	2'186'168.50	214'457.50	1'958'700	151'810	2'012'422.85	186'083.95
300	Behörden und Kommissionen			3'000		1'080.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	691'680.35		554'950		630'994.30	
302	Besoldungen Lehrpersonen	493'249.30		392'540		425'616.60	
309	Übriger Personalaufwand	47'649.70		61'000		20'761.50	
310	Schulmaterialien, Lehrmittel	43'848.25		47'800		45'581.40	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	36'403.30		42'100		69'218.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	10'766.70		21'600		15'460.20	
317	Schulreisen und Spesenentschädigungen	31'230.40		38'150		36'119.05	
318	Dienstleistungen und Honorare	512'257.45		515'030		476'361.05	
319	Übriger Sachaufwand	35'420.75		39'250		35'172.90	
352	Entschädigungen an Gemeinden	15'562.50		16'500		15'650.00	
365	Beiträge an private Institutionen	16'591.00		16'170		15'870.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung	1'784.30		1'500		2'242.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	249'724.50		209'110		222'294.75	
433	Schulgelder von Privaten						5'100.00
435	Verkäufe		920.00				
436	Rückerstattungen		13'017.35		21'120		16'278.45
461	Beiträge Kanton		192'212.85		128'690		162'463.20
469	Übrige Beiträge		1'784.30		1'500		2'242.30
495	Verrechnete Sozialleistungen		6'523.00		500		

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>14'184'290.48</u>	<u>3'917'909.45</u>	<u>13'077'220</u>	<u>3'542'080</u>	<u>13'474'051.98</u>	<u>4'086'201.70</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>499'485.00</u>	<u>2'500.00</u>	<u>311'770</u>		<u>528'941.70</u>	<u>16'128.70</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	157.50				225.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			6'000		10'800.00	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	8'000.00		8'000		8'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	18'791.75		18'500		17'463.80	
319	Übriger Sachaufwand	110.00		220		201.90	
365	Beiträge an private Institutionen	472'371.00		278'950		492'214.60	
390	Interne Verrechnungen	29.00		100			
395	Verrechnete Sozialleistungen	25.75				36.40	
436	Rückerstattungen		2'500.00				16'128.70
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>510'214.91</u>		<u>526'000</u>		<u>477'553.65</u>	
364	Verwaltungskostenbeitrag	510'214.91		526'000		477'553.65	
303	<u>Stadttheater</u>	<u>3'828'419.30</u>	<u>1'274'228.70</u>	<u>3'087'680</u>	<u>1'491'080</u>	<u>3'411'533.80</u>	<u>1'575'881.10</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	22'106.55		22'700		23'343.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	79'815.05		75'000		58'342.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'561.55		17'580		17'663.40	
319	Übriger Sachaufwand	15'036.00				23'270.00	
364	Beiträge an Stiftung						
	Neues Städtebundtheater	3'684'017.00		2'959'900		3'277'375.00	
390	Interne Verrechnungen	9'883.15		12'500		11'540.20	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		309'600.00		309'600		309'600.00
436	Rückerstattungen		5'545.90		1'500		1'589.70
461	Beiträge Kanton		540'000.00		540'000		790'000.00
462	Beiträge Gemeinden		419'082.80		639'980		474'691.40
304	<u>Konzertsaal</u>	<u>257'229.90</u>	<u>157'436.95</u>	<u>256'320</u>	<u>114'800</u>	<u>357'026.85</u>	<u>190'956.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	139'948.35		127'300		124'209.70	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	63.40		1'000		109'118.55	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	48'574.60		51'700		50'933.05	
313	Verbrauchsmaterial	1'154.95		1'500		1'792.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	18'452.35		25'300		22'256.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	370.00		1'000		347.25	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten					2'259.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'805.40		26'040		26'005.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	22'860.85		22'480		20'104.05	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		42'110.85		28'000		27'269.20
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		113'526.10		85'000		73'887.05
436	Rückerstattungen		1'800.00		1'800		1'800.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen						88'000.00
305	<u>Verwaltung der städtischen Museen</u>	<u>78'966.30</u>		<u>80'140</u>		<u>78'064.35</u>	
300	Behörden und Kommissionen	8'420.00		9'000		8'600.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	48'664.20		48'650		48'406.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'500.00		1'500		1'500.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'924.25		3'900		3'912.65	
319	Übriger Sachaufwand	8'508.45		8'500		7'810.45	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'949.40		8'590		7'834.85	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>944'395.95</u>	<u>107'997.60</u>	<u>940'780</u>	<u>95'050</u>	<u>833'352.25</u>	<u>103'270.95</u>
300	Behörden und Kommissionen	2'200.00		3'000		2'130.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	612'787.15		606'370		534'532.55	
310	Büromaterial, Drucksachen	16'846.65		18'100		18'892.45	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	41'054.40		42'000		41'249.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	36'794.95		33'700		33'877.60	
313	Verbrauchsmaterial	1'178.20		800		865.60	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	16'632.55		28'200		21'459.65	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	13'866.55		18'500		14'986.45	
316	Miete	2'000.00		2'000		2'000.00	
317	Spesenentschädigungen	5'171.60		6'000		6'451.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	34'544.75		36'040		34'505.05	
319	Übriger Sachaufwand	61'219.15		39'000		35'884.90	
395	Verrechnete Sozialleistungen	100'100.00		107'070		86'517.15	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		20'905.45		18'000		24'564.65
435	Verkäufe		11'799.10		14'000		16'731.10
436	Rückerstattungen				50		10.00
439	Übrige Entgelte		10'293.05		20'000		13'505.00
461	Beiträge Kanton		40'000.00		40'000		40'000.00
462	Beiträge Gemeinden		25'000.00				
495	Verrechnete Sozialleistungen				3'000		8'460.20
307	<u>Historisches Museum Blumenstein</u>	<u>606'496.80</u>	<u>79'478.80</u>	<u>708'950</u>	<u>76'840</u>	<u>640'065.40</u>	<u>125'749.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'980.00		1'500		2'280.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	324'582.95		312'650		290'373.50	
306	Naturalleistungen			130			
310	Büromaterial, Drucksachen	25'766.65		26'600		26'138.65	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	11'774.55		12'700		11'558.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	24'920.20		25'800		23'450.30	
313	Verbrauchsmaterial	385.40		1'000		735.70	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	49'470.25		172'900		138'065.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	36'520.05		34'300		33'655.15	
317	Spesenentschädigungen	669.30		1'300		813.50	
318	Dienstleistungen und Honorare	22'883.65		22'960		22'971.10	
319	Übriger Sachaufwand	52'602.55		41'600		42'343.60	
390	Interne Verrechnungen	1'920.00				681.75	
395	Verrechnete Sozialleistungen	53'021.25		55'510		46'998.60	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		12'452.00		13'580		13'584.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		16'645.70		21'000		21'694.05
435	Verkäufe		551.10		700		399.80
436	Rückerstattungen		1'430.00		1'560		1'560.00
439	Übrige Entgelte		400.00				303.15
461	Beiträge Kanton		48'000.00		40'000		63'208.00
462	Beiträge Gemeinden						25'000.00
308	<u>Kunstmuseum</u>	<u>1'884'998.10</u>	<u>638'102.60</u>	<u>1'402'930</u>	<u>103'300</u>	<u>1'562'145.85</u>	<u>375'362.30</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'630.00		1'800		1'730.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	690'206.25		678'120		671'274.60	
306	Naturalleistungen			300		300.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	25'387.60		25'650		25'077.80	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	117'310.05		77'500		118'540.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	57'143.00		60'300		58'749.35	
313	Verbrauchsmaterial	3'408.35		2'500		3'104.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	38'795.55		64'000		21'675.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	39'504.65		36'000		37'162.00	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	15'477.55		15'220		13'230.55	
317	Spesenentschädigungen	7'082.00		6'500		7'509.65	
318	Dienstleistungen und Honorare	188'995.75		185'900		189'963.25	
319	Übriger Sachaufwand	587'285.30		129'400		305'178.70	
390	Interne Verrechnungen	25.50					
395	Verrechnete Sozialleistungen	112'746.55		119'740		108'649.65	
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		77'814.40		46'300		31'008.30
435	Verkäufe		33'585.00		17'000		12'165.55
436	Rückerstattungen		508.45		5'000		2'987.20
439	Übrige Entgelte		13'038.20		10'000		13'281.00
461	Beiträge Kanton		27'851.00		23'000		27'296.25
462	Beiträge Gemeinden		26'000.00		1'000		26'000.00
469	Übrige Beiträge		457'990.55				259'457.55
495	Verrechnete Sozialleistungen		1'315.00		1'000		3'166.45
309	<u>Landhaus und Gebäude Am Land</u>	<u>621'117.40</u>	<u>424'096.85</u>	<u>674'710</u>	<u>410'000</u>	<u>610'713.20</u>	<u>387'971.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	338'497.90		338'870		343'479.65	
310	Büromaterial, Drucksachen	559.80		1'500		914.80	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	14'629.00		20'500		17'862.40	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	63'255.80		66'400		69'930.30	
313	Verbrauchsmaterial	6'476.25		6'000		6'017.65	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	106'834.85		149'060		86'027.95	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'835.55		3'000		2'065.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	30'733.95		29'540		28'820.95	
395	Verrechnete Sozialleistungen	55'294.30		59'840		55'594.15	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		86'091.70		110'000		87'380.50
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		294'377.50		290'000		286'866.50
436	Rückerstattungen		42'941.65		9'000		12'989.50
495	Verrechnete Sozialleistungen		686.00		1'000		735.00
310	<u>Denkmalpflege, Heimatschutz</u>	<u>144'701.55</u>		<u>141'220</u>		<u>76'437.75</u>	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	80'475.85		129'000		64'283.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	12'225.70		12'220		12'154.40	
365	Beiträge an Private Institutionen	52'000.00					
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>	<u>1'130'377.30</u>	<u>25'400.75</u>	<u>1'157'500</u>	<u>29'790</u>	<u>1'080'997.25</u>	<u>46'364.90</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	592'124.70		608'640		590'056.95	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	47'279.10		49'200		24'136.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	7'927.05		8'900		9'676.80	
313	Verbrauchsmaterial	73'901.75		66'000		75'039.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	196'579.95		214'800		170'966.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	26'594.15		29'000		31'843.70	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'714.10		1'490		1'423.25	
319	Übriger Sachaufwand	6'500.00		6'500		6'500.00	
390	Interne Verrechnungen	81'031.75		65'500		75'850.25	
395	Verrechnete Sozialleistungen	96'724.75		107'470		95'504.10	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		8'400.00		8'400		8'400.00
434	Benützungsgebühren,						
	Dienstleistungen		15'611.75		20'000		36'575.90
436	Rückerstattungen		1'389.00		1'390		1'389.00
340	<u>Sport</u>	<u>418'394.50</u>	<u>15'508.70</u>	<u>414'330</u>	<u>17'700</u>	<u>456'581.35</u>	<u>28'102.90</u>
300	Behörden und Kommissionen	9'430.00		9'800		12'900.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	127'031.25		116'200		131'148.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10'608.45		12'700		5'416.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	33'866.85		31'400		31'757.55	
313	Verbrauchsmaterial	11'536.10		14'000		19'514.50	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	74'683.85		65'000		95'271.85	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'705.75		3'000		1'776.80	
317	Sportlerempfang, Spesenentschädigungen	5'164.00		6'000		5'086.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'703.00		4'710		4'285.30	
319	Übriger Sachaufwand	1'000.00		1'000		1'000.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	50'000.00		50'000		50'000.00	
365	Beiträge an private Institutionen	53'287.20		62'000		55'450.00	
390	Interne Verrechnungen	16'627.25		18'000		21'747.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	20'750.80		20'520		21'227.20	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		1'200.00		1'200		1'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		9'535.00		12'000		21'100.00
436	Rückerstattungen		4'773.70		4'500		5'802.90
341	<u>Schwimmbad</u>	986'450.34	384'173.85	1'092'510	388'500	933'928.38	418'692.50
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	395'694.85		430'460		410'567.20	
306	Naturalleistungen	956.98		1'300		1'322.31	
309	Übriger Personalaufwand	2'078.62		3'000		1'531.30	
310	Büromaterial, Drucksachen	11'258.66		14'000		125.15	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	45'218.85		53'100		14'712.06	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	143'378.90		130'500		141'928.65	
313	Verbrauchsmaterial	35'018.80		45'500		37'088.24	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	229'052.56		263'200		207'263.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	9'984.95		16'200		8'493.81	
317	Spesenentschädigungen	388.20		400		445.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	22'991.63		27'480		25'617.56	
319	Übriger Sachaufwand	23'639.29		28'960		15'093.55	
390	Interne Verrechnungen	2'150.50		2'400		3'287.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	64'637.55		76'010		66'452.65	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		17'159.85		16'000		16'947.25
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		364'084.40		362'500		389'795.40
495	Verrechnete Sozialleistungen		2'929.60		10'000		11'949.85
342	<u>Hallenbad</u>						
	<u>Pädagogische Fachhochschule</u>	167'256.25	56'384.45	141'510	65'000	135'877.20	52'295.70
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	37'764.45		44'100		41'620.60	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	3'623.25		3'800		3'808.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	699.65		820		711.75	
361	Anteil Betriebskosten	119'000.00		85'000		83'000.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	6'168.90		7'790		6'736.55	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		56'267.25		65'000		51'817.70
495	Verrechnete Sozialleistungen		117.20				478.00
344	<u>Fussballstadion</u>	339'601.85	13'795.00	324'510	6'000	330'062.71	8'955.00
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	125'313.75		105'000		107'684.80	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	1'622.80		2'200		7'990.65	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	65'787.30		69'900		69'012.60	
313	Verbrauchsmaterial	12'825.30		12'000		12'599.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	97'836.65		97'000		93'035.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'729.35		5'500		4'046.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	7'039.70		9'370		7'720.91	
390	Interne Verrechnungen	6'976.75		5'000		10'543.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	20'470.25		18'540		17'429.40	
434	Benützungsgebühren		12'880.00		5'000		8'040.00

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
345	<u>CIS, Mehrzwecksporthalle</u>	<u>231'288.00</u>	<u>24'960.00</u>	<u>231'300</u>	<u>25'000</u>	<u>231'288.00</u>	<u>33'220.00</u>
316	Miete	181'031.00		181'000		181'031.00	
365	Betriebskostenbeitrag	50'257.00		50'300		50'257.00	
434	Benützungsgebühren		24'960.00		25'000		33'220.00
350	<u>Übrige Freizeitgestaltung</u>	<u>61'095.15</u>	<u>59'703.30</u>	<u>61'800</u>	<u>58'200</u>	<u>54'151.20</u>	<u>55'218.35</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal					45.00	
312	Wasser Familiengärten	4'989.60		4'400		4'515.85	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'297.55		1'500		862.55	
319	Übriger Sachaufwand	45'200.00		46'000		39'100.00	
365	Beiträge an private Institutionen	9'608.00		9'800		9'595.00	
390	Interne Verrechnungen			100		25.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen					7.30	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		7'056.25		7'200		7'200.00
436	Rückerstattungen		52'647.05		51'000		48'018.35
351	<u>Ferienheim Saanenmöser</u>	<u>241'120.35</u>	<u>104'091.60</u>	<u>257'260</u>	<u>111'050</u>	<u>387'185.20</u>	<u>92'591.25</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	27'324.60		28'790		29'255.20	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	2'036.20		5'300		374.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	24'703.90		23'600		22'416.00	
313	Verbrauchsmaterial	5'504.75		3'900		1'672.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	14'089.60		33'400		183'532.05	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'089.65		2'000		475.40	
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	148'475.85		141'100		132'349.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	13'194.25		13'590		12'043.05	
319	Übriger Sachaufwand	238.00		500		332.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	4'463.55		5'080		4'735.10	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		19'007.60		31'000		18'161.00
436	Rückerstattungen		81'153.00		77'050		69'952.25
460	Beiträge Bund		3'931.00		3'000		4'478.00
352	<u>Ski- und Ferienlager</u>	<u>-1'940.00</u>	<u>1'784.30</u>	<u>4'000</u>	<u>1'500</u>	<u>35'489.05</u>	<u>16'477.30</u>
300	Behörden und Kommissionen	1'260.00		1'500		1'980.00	
309	Übriger Personalaufwand			2'000		700.00	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge			500			
317	Klassen- und Ferienlager, Spesenentschädigungen	-3'200.00				32'809.05	
436	Rückerstattungen						13'442.00
460	Beiträge Bund						793.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		1'784.30		1'500		2'242.30
353	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>227'008.93</u>	<u>2'000.00</u>	<u>255'410</u>	<u>2'000</u>	<u>237'622.09</u>	<u>2'000.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	3'701.25		7'000		4'387.50	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	38'082.60		53'800		68'368.40	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	10'085.20		11'500		10'796.15	
318	Dienstleistungen und Honorare	1'123.80		1'620		3'127.55	
365	Beiträge an private Institutionen	172'773.48		177'250		149'755.34	
390	Interne Verrechnungen	638.00		3'000		477.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	604.60		1'240		710.15	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		2'000.00		2'000		2'000.00

R E C H N U N G 2011 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
354	<u>Altwyberhüsli</u>						
	<u>Unt. Steingrubenstr. 39</u>	<u>11'737.75</u>	<u>12'600.00</u>	<u>8'580</u>	<u>12'600</u>	<u>6'114.40</u>	<u>12'600.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'555.80		1'540		1'547.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'730.05		3'600		3'212.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	6'273.60		2'200		157.35	
318	Dienstleistungen und Honorare	924.15		970		946.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	254.15		270		250.40	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		12'600.00		12'600		12'600.00
357	<u>Begegnungszentrum</u>	<u>995'874.85</u>	<u>533'666.00</u>	<u>998'010</u>	<u>533'670</u>	<u>1'008'920.35</u>	<u>544'364.00</u>
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	13'156.70		13'500		28'922.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	96'101.70		98'000		93'410.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	11'616.45		11'510		11'586.55	
364	Betriebsbeitrag	875'000.00		875'000		875'000.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		533'666.00		533'670		533'666.00
461	Beiträge Kanton						10'698.00

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	<u>GESUNDHEIT</u>	<u>1'499'256.42</u>	<u>3'070.00</u>	<u>1'600'900</u>	<u>7'260</u>	<u>1'535'482.75</u>	<u>7'670.20</u>
440	<u>Krankenpflege</u>	<u>1'166'368.52</u>		<u>1'263'690</u>		<u>1'212'606.25</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	1'166'368.52		1'263'690		1'212'606.25	
450	<u>Krankheitsbekämpfung</u>	<u>274'063.00</u>		<u>271'070</u>		<u>251'172.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	100.00		100		100.00	
364	Beitrag gem. Suchthilfegesetz	270'963.00		270'970		251'072.00	
365	Beiträge	3'000.00					
460	<u>Schulgesundheitsdienst</u>	<u>1'619.30</u>	<u>1'200.00</u>	<u>9'270</u>	<u>4'060</u>	<u>10'355.90</u>	<u>5'840.20</u>
301	Honorar Schularzt	420.00		6'000		8'295.00	
313	Verbrauchsmaterial	1'130.70		1'000		450.00	
318	Dienstleistungen und Honorare			500		268.30	
395	Verrechnete Sozialleistungen	68.60		1'770		1'342.60	
436	Rückerstattungen				2'860		4'640.20
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
461	<u>Schulzahnpflege</u>	<u>49'425.55</u>	<u>1'200.00</u>	<u>50'630</u>	<u>2'700</u>	<u>51'959.20</u>	<u>1'200.00</u>
300	Behörden und Kommissionen	120.00		500			
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	14'168.35		15'320		14'886.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	30.00		100		30.00	
313	Verbrauchsmaterial	1'421.95		2'000		2'614.10	
318	Dienstleistungen und Honorare	25'966.45		25'000		23'162.20	
366	Beiträge an private Haushalte	5'404.35		5'000		8'857.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	2'314.45		2'710		2'409.40	
452	Rückerstattungen Gemeinden				1'500		
490	Interne Verrechnungen		1'200.00		1'200		1'200.00
470	<u>Lebensmittelkontrolle</u>	<u>5'771.85</u>	<u>670.00</u>	<u>5'740</u>	<u>500</u>	<u>5'606.50</u>	<u>630.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'626.15		4'650		4'601.70	
309	Übriger Personalaufwand	140.00		150		140.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	130.00					
319	Übriger Sachaufwand	120.00		120		120.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	755.70		820		744.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		170.00				130.00
452	Rückerstattungen Gemeinden		500.00		500		500.00
490	<u>Übriges Gesundheitswesen</u>	<u>2'008.20</u>		<u>500</u>		<u>3'782.90</u>	
390	Interne Verrechnungen	2'008.20		500		3'782.90	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	<u>SOZIALE SICHERHEIT</u>	<u>15'763'078.97</u>	<u>3'614'900.80</u>	<u>14'769'010</u>	<u>3'496'370</u>	<u>14'427'863.79</u>	<u>3'189'524.30</u>
500	<u>Sozialversicherungen</u>	<u>4'429'083.60</u>		<u>3'811'270</u>		<u>3'793'817.60</u>	
351	Nachschüssige Leistungen IV	127'921.60		129'360		116'574.80	
361	Beitrag an Kanton	4'301'162.00		3'681'910		3'677'242.80	
501	<u>AHV-Zweigstelle</u>	<u>170'593.80</u>	<u>133'381.70</u>	<u>172'440</u>	<u>128'000</u>	<u>165'743.05</u>	<u>128'924.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	140'609.50		140'700		137'052.40	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'091.20		1'000		595.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'924.25		5'900		5'912.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	22'968.85		24'840		22'182.70	
451	Rückerstattungen Kanton		133'381.70		128'000		128'924.10
520	<u>Krankenversicherungen</u>	<u>3'289.15</u>		<u>10'000</u>		<u>-8'219.40</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	3'289.15		10'000		-8'219.40	
535	<u>Leistungen an Alter</u>	<u>40'560.15</u>		<u>35'720</u>			
300	Behörden und Kommissionen	3'920.00		5'000			
317	Spesenentschädigungen	383.80					
319	Übriger Sachaufwand	28'136.35		22'000			
365	Beiträge an private Insitutionen	5'220.00		5'220			
366	Beiträge an private Haushalte	2'900.00		3'500			
540	<u>Jugend</u>	<u>115'202.60</u>	<u>537.55</u>	<u>140'900</u>	<u>5'000</u>	<u>108'656.10</u>	<u>537.55</u>
300	Behörden und Kommissionen	5'540.00		8'000		7'710.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'671.95		8'630		15'599.65	
365	Beiträge an private Institutionen	99'945.15		113'250		74'134.90	
366	Beiträge an private Haushalte	7'772.40		9'500		8'686.65	
395	Verrechnete Sozialleistungen	273.10		1'520		2'524.90	
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		537.55		5'000		537.55
541	<u>Schülerhort</u>	<u>582'361.90</u>		<u>586'520</u>		<u>507'061.60</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'576.05		7'770		5'667.30	
365	Beiträge an private Institutionen	573'785.85		578'750		501'394.30	
543	<u>Alimentenbevorschussung</u>	<u>287'977.80</u>		<u>323'400</u>		<u>287'395.20</u>	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	287'977.80		323'400		287'395.20	
550	<u>Invalidität</u>	<u>14'345.10</u>		<u>14'350</u>		<u>14'122.80</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	14'345.10		14'350		14'122.80	
560	<u>Sozialer Wohnungsbau</u>		<u>5'572.90</u>				
436	Rückerstattungen		5'572.90				
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>132'730.00</u>		<u>132'730</u>		<u>136'450.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20.00		20		20.00	
364	Kapitalkostenvergütung an Alterszentrum Wengistein	132'710.00		132'710		136'430.00	
571	<u>Alterssiedlung (Spezialfinanz.)</u>	<u>517'217.60</u>	<u>517'217.60</u>	<u>501'170</u>	<u>501'170</u>	<u>490'432.10</u>	<u>490'432.10</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	2'958.75		1'000		450.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	585.80		500		347.50	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	42'027.05		43'500		42'966.50	
313	Verbrauchsmaterial	398.00					
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	155'546.25		141'700		42'685.45	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	334.45		300		385.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	35'341.55		33'450		33'961.30	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	140'100.00		140'100		144'400.00	
366	Beiträge an private Haushalte	596.50		1'500		570.15	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
380	Einlage in Spezialfinanzierung					66'291.50	
390	Interne Verrechnungen	11'832.85		11'930		11'811.55	
395	Verrechnete Sozialleistungen	483.30		180		72.85	
396	Verrechnete Zinsen	127'013.10		127'010		146'490.00	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		401'979.00		410'000		410'332.00
436	Rückerstattungen		70'858.35		69'000		63'034.55
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		27'323.00		5'180		
496	Verrechnete Zinsen		17'057.25		16'990		17'065.55
580	Allgemeine Fürsorge	429'916.35	27'263.90	478'850	22'220	476'830.20	25'883.90
300	Behörden und Kommissionen					5'264.10	
316	Notwohnungen	7'096.35		7'200		6'461.90	
317	Altersehrung					24'286.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	47'538.80		70'000		47'685.35	
319	Übriger Sachaufwand	200.00		200		200.00	
361	Beitrag an Kanton	122'582.35		133'360		127'923.60	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche						
	Unternehmungen	183'430.75		199'620		186'712.20	
365	Beiträge an private Institutionen	58'784.20		55'250		59'302.80	
366	Beiträge an private Haushalte	10'283.90		13'220		18'993.50	
436	Rückerstattungen		26'980.00		22'000		25'200.00
481	Entnahmen aus Sonderrechnungen		283.90		220		683.90
582	Gesetzliche Fürsorge	6'373'662.52	1'750'123.70	5'900'000	1'830'000	5'887'476.76	1'488'373.35
366	Beiträge an private Haushalte	6'373'662.52		5'900'000		5'887'476.76	
436	Rückerstattungen		10'151.15				1'639.20
461	Beiträge Kanton nach Bundesgesetz		493'094.95		300'000		356'789.20
462	Interkommunaler Lastenausgleich		1'246'877.60		1'530'000		1'129'944.95
583	Arbeitsamt	45'000.00		45'000		45'000.00	
351	Entschädigungen an Kanton	45'000.00		45'000		45'000.00	
584	Soziale Dienste	1'678'013.70	255'743.00	1'763'640	233'980	1'623'767.83	239'040.10
300	Behörden und Kommissionen	12'220.00		10'000		11'030.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	1'279'132.50		1'309'020		1'245'237.10	
309	Übriger Personalaufwand	4'198.00		8'000		7'303.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	14'258.85		20'200		23'865.05	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	42'980.55		45'500		14'456.13	
313	Verbrauchsmaterial	484.10		1'000		616.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	921.40		500		650.95	
317	Spesenentschädigungen	4'593.00		4'500		3'554.20	
318	Dienstleistungen und Honorare	99'204.50		122'880		103'627.75	
319	Übriger Sachaufwand	11'072.00		10'900		11'878.15	
395	Verrechnete Sozialleistungen	208'948.80		231'140		201'548.80	
431	Gebühren für Amtshandlungen		104'986.00		90'000		97'847.35
436	Rückerstattungen		7'013.20		500		216.20
462	Interkommunaler Lastenausgleich						
	Besoldungsanteil		143'743.80		143'480		122'685.05
495	Verrechnete Sozialleistungen						18'291.50
586	Asylbewerberbetreuung	900'624.70	925'060.45	812'520	776'000	858'829.95	816'333.20
301	Besoldungen Verwaltungs- und						
	Betriebspersonal	70'781.65		70'760		74'469.30	
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge			3'000		1'056.10	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'523.60		10'000		18'232.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	6'501.10		6'270		21.70	
366	Beiträge an private Haushalte	810'256.05		710'000		752'996.70	
395	Verrechnete Sozialleistungen	11'562.30		12'490		12'053.30	
436	Rückerstattungen		802'785.45		710'000		738'333.20
461	Beiträge Kanton		122'275.00		66'000		78'000.00

RECHNUNG 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
590	<u>Hilfsaktionen</u>	<u>42'500.00</u>		<u>40'500</u>		<u>40'500.00</u>	
319	Übriger Sachaufwand	500.00		500		500.00	
362	Inlandhilfe	12'000.00		10'000		10'000.00	
367	Auslandhilfe	30'000.00		30'000		30'000.00	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	<u>VERKEHR</u>	<u>6'456'970.28</u>	<u>2'424'068.15</u>	<u>6'439'790</u>	<u>2'163'680</u>	<u>6'434'162.76</u>	<u>2'412'436.08</u>
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>2'920'444.71</u>	<u>298'611.50</u>	<u>2'959'330</u>	<u>261'410</u>	<u>3'293'586.21</u>	<u>354'464.15</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'057'286.25		1'121'000		1'210'871.25	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	33'604.55		27'500		26'460.15	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	254'553.20		264'200		275'550.50	
313	Verbrauchsmaterial	246'895.74		238'100		270'214.16	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	554'179.65		497'470		551'493.80	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	62'804.82		60'000		87'366.80	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	80'019.15		82'000		69'546.60	
318	Dienstleistungen und Honorare	17'688.00		38'020		62'688.80	
319	Übriger Sachaufwand	976.05		16'000		54'321.20	
390	Interne Verrechnungen	439'727.50		417'100		489'086.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	172'709.80		197'940		195'986.45	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		161'454.90		128'910		203'974.55
435	Verkäufe		6'000.00		500		20'300.00
436	Rückerstattungen		7'283.10		10'000		6'316.10
451	Rückerstattungen Kanton		123'873.50		122'000		123'873.50
621	<u>Parkplätze/Parkhäuser</u>	<u>391'653.55</u>	<u>1'486'767.10</u>	<u>431'790</u>	<u>1'477'800</u>	<u>382'436.80</u>	<u>1'490'663.93</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	473.60		500			
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	74'072.85		74'500		38'733.35	
312	Energie	3'360.00		3'360		3'360.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'471.60		1'500		1'339.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	19'732.50		23'000		18'648.55	
365	Beitrag Betriebskosten Velostation	34'833.00		40'000		31'725.00	
381	Einlage in Sonderfinanzierung			30'000		32'200.00	
390	Interne Verrechnungen	257'710.00		258'930		256'430.00	
424	Buchgewinne Finanzvermögen		4'352.00				4'896.00
427	Mietzinse Parkplätze		66'350.00		64'500		66'550.00
430	Ersatzabgaben				30'000		32'200.00
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'416'065.10		1'383'000		1'387'017.93
436	Rückerstattungen				300		
622	<u>Werkhof</u>	<u>1'228'347.90</u>	<u>559'147.80</u>	<u>977'480</u>	<u>396'300</u>	<u>938'409.85</u>	<u>526'122.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	852'231.35		625'870		615'689.15	
306	Naturalleistungen	28'672.05		30'000		23'951.90	
309	Übriger Personalaufwand	3'150.00		6'000		3'500.00	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'791.10		3'000		2'628.75	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	40'284.55		39'700		37'763.20	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	24'629.80		21'700		21'660.80	
313	Verbrauchsmaterial	10'159.25		10'500		11'976.95	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	14'421.80		15'700		11'764.20	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	21'773.05		26'000		21'069.60	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	39'833.15		40'400		40'718.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	47'996.20		45'500		45'391.10	
319	Übriger Sachaufwand	3'191.95		2'600		2'643.35	
395	Verrechnete Sozialleistungen	139'213.65		110'510		99'652.85	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		24'528.85		24'000		44'011.35
435	Verkäufe		1'200.00				4'641.70
436	Rückerstattungen		2'745.40		15'000		840.00
438	Eigenleistungen für Investitionen						11'331.00
490	Interne Verrechnungen		329'587.00		307'300		388'634.80
495	Verrechnete Sozialleistungen		201'086.55		50'000		76'663.65

RECHNUNG 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
623	<u>Unterführungen</u>	<u>19'191.85</u>	<u>7'823.50</u>	<u>41'250</u>	<u>2'500</u>	<u>56'088.70</u>	<u>14'535.50</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'163.75		10'000		5'535.00	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	10'042.00		16'800		38'776.35	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			8'500		7'842.75	
318	Dienstleistungen und Honorare	2'355.10		1'680		1'972.75	
390	Interne Verrechnungen	787.50		2'500		1'066.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	843.50		1'770		895.85	
410	Konzessionen		2'500.00		2'500		2'500.00
436	Rückerstattungen		5'323.50				12'035.50
624	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>	<u>3'038.52</u>	<u>39'157.00</u>				
318	Dienstleistungen und Honorare	3'038.52					
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		39'157.00				
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>1'884'625.50</u>	<u>6'625.00</u>	<u>2'016'050</u>	<u>370</u>	<u>1'752'678.45</u>	<u>375.00</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	1'665.90		3'080		3'449.75	
361	Beitrag an Kanton	1'864'747.00		1'993'310		1'730'861.00	
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	18'212.60		19'660		18'367.70	
425	Vermögensertrag Verwaltungs- vermögen		375.00		370		375.00
436	Rückerstattungen		6'250.00				
660	<u>Schiffahrt</u>	<u>9'668.25</u>	<u>25'936.25</u>	<u>13'890</u>	<u>25'300</u>	<u>10'962.75</u>	<u>26'275.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	157.50		500		146.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			3'500		1'467.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'296.00		9'300		9'296.00	
390	Interne Verrechnungen	189.00		500		29.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	25.75		90		23.65	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		25'936.25		25'300		26'275.00

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	8'076'186.95	7'492'752.33	8'068'510	7'466'650	6'979'130.64	6'254'757.19
711	Abwasserbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)	3'204'221.20	3'204'221.20	3'027'430	3'027'430	3'213'527.55	3'213'527.55
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	45'843.75		49'000		42'401.25	
309	Übriger Personalaufwand					1'500.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	350.00		20'500		95.05	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	12'348.25		14'000		13'667.40	
313	Verbrauchsmaterial	15'290.25		15'000		15'897.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	67'756.32		83'800		70'521.70	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	2'722.50		6'000		7'340.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'328.55		2'000		1'343.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	100'531.95		75'720		153'691.08	
319	Übriger Sachaufwand	27'449.85		5'210		26'282.60	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	0.35				0.45	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	928'231.95		831'200		1'411'536.85	
352	Entschädigungen an ARA	1'271'157.05		1'414'500		1'238'067.30	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	673'785.78		452'690		177'474.17	
390	Interne Verrechnungen	48'936.00		49'160		46'845.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	7'488.65		8'650		6'862.90	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'993'356.45		2'850'000		2'983'421.35
460	Beiträge Bund						31'863.00
496	Verrechnete Zinsen		210'864.75		177'430		198'243.20
721	Abfallbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)	2'384'694.99	2'384'694.99	2'501'000	2'501'000	2'091'485.14	2'091'485.14
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	562'981.50		592'000		573'592.50	
306	Naturalleistungen	5'472.65		6'000		4'441.25	
310	Büromaterial, Drucksachen	6'478.00		6'000		5'376.60	
313	Verbrauchsmaterial	32'032.07		35'000		32'457.10	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	250.00		10'000			
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	25'985.30		30'000		12'375.55	
318	Dienstleistungen und Honorare	743'203.73		844'740		734'039.61	
319	Übriger Sachaufwand	3'562.90		4'010		2'703.60	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen					2'944.25	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	372'094.96		502'470		102'796.95	
352	Entschädigungen an Gemeinden	6'023.80		5'000		5'042.35	
361	Beitrag an Kanton	40'399.50		40'800		40'040.70	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	356'772.73		180'480		344'995.38	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	95'576.85		95'590		95'137.35	
390	Interne Verrechnungen	27'127.25		28'000		29'952.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	91'964.15		104'530		92'839.25	
396	Verrechnete Zinsen	14'769.60		16'380		12'750.20	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1'831'760.95		1'900'000		1'823'526.10
435	Verkäufe		145'438.53		125'000		148'234.54
436	Rückerstattungen		400.00		400		400.00
469	Altglasentschädigung		54'339.80		55'000		50'519.10
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		279'645.86		350'000		395.00
496	Verrechnete Zinsen		73'109.85		70'600		68'410.40
730	Schlachthaus		172'834.25		172'830		
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		172'834.25		172'830		

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740	<u>Friedhof, Bestattungen,</u>						
	<u>Kremationen (Spezialfinanz.)</u>	<u>1'605'568.69</u>	<u>1'605'568.69</u>	<u>1'622'890</u>	<u>1'622'890</u>	<u>831'841.95</u>	<u>831'841.95</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	223'084.15		258'180		231'505.95	
310	Büromaterial, Drucksachen	56.00		100			
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'179.65		1'600		1'934.86	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	25'916.05		24'000		18'340.50	
313	Verbrauchsmaterial	69'946.61		85'500		73'027.21	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	202'339.87		185'000		174'558.70	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	2'942.25		3'000		1'671.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	27'004.67		30'370		22'483.98	
319	Übriger Sachaufwand	10'586.79		9'200		5'960.20	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	6'425.55		11'200		12'892.85	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	836'271.70		778'420		38'974.72	
380	Einlage in Spezialfinanzierung					28'162.03	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	136'644.75		159'450		156'308.55	
390	Interne Verrechnungen	21'812.50		27'560		26'965.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	36'441.25		45'590		37'470.55	
396	Verrechnete Zinsen	4'916.90		3'720		1'585.40	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		659'210.60		790'000		773'163.45
469	Übrige Beiträge				500		97.85
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		93'162.54		244'090		
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		824'871.70		558'000		26'200.00
495	Verrechnete Sozialleistungen						5'509.45
496	verrechnete Zinsen		28'323.85		30'300		26'871.20
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>89'648.80</u>	<u>3'556.00</u>	<u>112'360</u>		<u>117'635.20</u>	<u>3'556.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	52'132.50		70'000		63'101.25	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	571.10		1'000		16'314.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	8'046.00		4'000			
361	Beitrag an Kanton	13'104.00		15'000		19'924.80	
390	Interne Verrechnungen	7'279.25		10'000		8'081.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	8'515.95		12'360		10'213.30	
461	Beiträge Kanton		3'556.00				3'556.00
770	<u>Naturschutz</u>	<u>2'000.00</u>		<u>2'000</u>		<u>2'000.00</u>	
365	Beiträge an private Institutionen	2'000.00		2'000		2'000.00	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>	<u>20'921.00</u>		<u>21'900</u>		<u>19'688.85</u>	<u>1'500.00</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	19'937.40		20'500		18'548.85	
317	Spesenentschädigungen			200			
318	Dienstleistungen und Honorare	43.60					
319	Übriger Sachaufwand	940.00		1'200		1'140.00	
469	Übrige Beiträge						1'500.00
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>	<u>171'980.55</u>	<u>5'697.90</u>	<u>191'870</u>	<u>2'000</u>	<u>139'739.20</u>	<u>4'025.25</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'166.25		4'500		2'816.70	
313	Verbrauchsmaterial	1'661.75		5'000		107.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	167'985.10		181'000		136'644.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	167.45		1'370		169.90	
434	Benützungsgebühren		5'697.90		2'000		4'025.25
782	<u>Öl- und Gasfeuerungskontrolle</u>	<u>114'981.92</u>	<u>116'179.30</u>	<u>106'830</u>	<u>120'000</u>	<u>109'134.35</u>	<u>108'821.30</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	80'111.85		74'230		77'855.55	
306	Naturalleistungen	358.30		500		331.75	
309	Übriger Personalaufwand			500		1'015.10	
310	Büromaterial, Drucksachen	774.40		1'000		890.00	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'176.99		450		209.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'300.43		4'000		4'317.35	

RECHNUNG 2011 AUFABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317	Spesenentschädigungen	3'036.00		3'000		3'000.00	
318	Dienstleistungen und Honorare	9'776.90		9'740		8'504.65	
319	Übriger Sachaufwand	275.00		300		275.00	
330	Erlösminderungen, Abschreibungen	85.60				134.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	13'086.45		13'110		12'601.35	
431	Gebühren für Amtshandlungen		115'320.00		120'000		105'316.00
495	Verrechnete Sozialleistungen		859.30				3'505.30
784	Hundetoiletten	15'490.65		11'850		10'834.30	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	4'072.50		2'000		2'947.50	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	8'381.90		8'000		5'539.25	
390	Interne Verrechnungen	2'371.00		1'500		1'870.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	665.25		350		477.05	
790	Orts- und Regionalplanung	466'679.15		470'380	20'500	443'244.10	
300	Behörden und Kommissionen	8'350.00		6'000		7'210.00	
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	177'412.60		176'100		170'092.25	
310	Büromaterial, Drucksachen	4'621.30		12'000		4'769.85	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge			1'500		812.45	
318	Dienstleistungen und Honorare	153'778.65		164'500		156'292.90	
319	Übriger Sachaufwand	5'698.30		5'480		5'445.85	
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	87'837.60		73'700		71'090.40	
395	Verrechnete Sozialleistungen	28'980.70		31'100		27'530.40	
431	Gebühren für Amtshandlungen				20'000		
495	Verrechnete Sozialleistungen				500		

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	<u>VOLKSWIRTSCHAFT</u>	<u>638'601.90</u>	<u>3'128.00</u>	<u>583'590</u>	<u>700</u>	<u>695'813.50</u>	<u>2'685.00</u>
800	<u>Landwirtschaft</u>	<u>29'078.80</u>		<u>29'270</u>		<u>29'262.75</u>	
318	Dienstleistungen und Honorare	9.90		10		11.35	
319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
361	Beitrag an Kanton	16'668.90		15'860		15'851.40	
365	Beiträge an private Institutionen	12'000.00		13'000		13'000.00	
810	<u>Forstwirtschaft</u>	<u>78'460.00</u>		<u>78'460</u>		<u>77'555.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	78'460.00		78'460		77'555.00	
830	<u>Kommunale Werbung</u>	<u>429'613.10</u>	<u>3'128.00</u>	<u>372'410</u>	<u>700</u>	<u>428'386.15</u>	<u>2'685.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'277.50		8'000		6'468.75	
311	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	1'144.25		3'000		2'799.30	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'855.50		6'000		15'247.30	
319	Übriger Sachaufwand	520.00		580		725.00	
365	Beiträge an private Institutionen	413'892.15		351'420		401'030.00	
366	Beiträge an Private für Bekämpfung von Sprayereien			1'000		104.30	
390	Interne Verrechnungen	898.25		1'000		964.50	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'025.45		1'410		1'047.00	
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen				700		700.00
436	Rückerstattungen		3'128.00				1'985.00
841	<u>Wirtschaftsförderung</u>	<u>101'450.00</u>		<u>103'450</u>		<u>160'609.60</u>	
319	Übriger Sachaufwand	20'250.00		20'250		20'250.00	
365	Beiträge an private Institutionen	81'200.00		83'200		140'359.60	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	<u>FINANZEN, STEUERN</u>	<u>29'718'242.23</u>	<u>88'787'799.33</u>	<u>17'536'700</u>	<u>75'759'870</u>	<u>28'617'113.55</u>	<u>86'353'080.12</u>
900	<u>Gemeindesteuern</u>	<u>1'572'076.30</u>	<u>74'945'094.34</u>	<u>1'166'400</u>	<u>63'440'400</u>	<u>1'674'593.40</u>	<u>74'691'068.80</u>
310	Büromaterial, Drucksachen	10'770.00		10'400		10'910.00	
330	Abschreibungen Steuerguthaben	1'246'908.30		900'000		1'395'436.25	
361	Beitrag an Kanton	314'398.00		256'000		268'247.15	
400	Einkommens- und Vermögens- steuern		59'920'638.35		52'030'000		57'805'003.70
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		14'670'071.75		10'915'000		16'365'694.65
403	Grundstückgewinnsteuern		252'756.45		400'000		418'031.90
406	Besitz- und Aufwandsteuern		64'610.00		62'400		63'049.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		19'224.69		18'000		16'500.00
436	Rückerstattungen		17'793.10		15'000		22'789.55
920	<u>Finanzausgleich</u>	<u>978'000.00</u>		<u>978'000</u>		<u>912'600.00</u>	
361	Beitrag an Kanton	978'000.00		978'000		912'600.00	
940	<u>Kapitaldienst</u>	<u>3'108'099.46</u>	<u>4'461'681.24</u>	<u>3'089'410</u>	<u>4'805'950</u>	<u>3'576'880.78</u>	<u>4'229'812.96</u>
318	Dienstleistungen und Honorare	45'330.66		52'500		48'368.78	
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	14'841.17		500		12'002.65	
322	Passivzinsen langfristige Schulden	2'530'011.08		2'530'020		2'982'618.05	
323	Passivzinsen Sonderrechnungen	10'624.40		11'400		11'108.30	
396	Verrechnete Zinsen	507'292.15		494'990		522'783.00	
420	Kontokorrentzinse		190'798.37		200'000		223'063.93
421	Zinsen aus Guthaben		49'095.62		180'000		52'886.13
422	Kontokorrentzinse		97'524.00		44'850		165'276.25
424	Buchgewinne Finanzvermögen		2'242'437.50		2'350'000		1'820'218.75
426	Beteiligungen						
	Verwaltungsvermögen		860'033.60		660'030		860'033.60
490	Interne Verrechnungen		486'023.20		914'450		565'307.30
496	Verrechnete Zinsen		535'768.95		456'620		543'027.00
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>2'245'632.70</u>	<u>4'571'802.70</u>	<u>2'254'350</u>	<u>2'709'470</u>	<u>2'351'377.71</u>	<u>2'707'542.00</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	179'333.70		179'880		173'576.35	
310	Büromaterial, Drucksachen	2'380.65		5'000		3'821.05	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	8'079.35		8'000		9'591.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	229'668.70		232'600		220'944.70	
313	Verbrauchsmaterial			500			
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	262'500.60		367'000		249'022.51	
316	Baurechtszins	8'968.85		8'970		8'968.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	88'277.45		86'090		91'667.10	
319	Übriger Sachaufwand	20'983.50		22'100		23'912.15	
330	Abschreibungen Finanzvermögen	677'170.00		680'000		708'800.00	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	219'060.70		105'300		234'068.15	
390	Interne Verrechnungen	519'914.70		527'150		598'910.80	
395	Verrechnete Sozialleistungen	29'294.50		31'760		28'094.35	
423	Liegenschaftserträge						
	Finanzvermögen		2'307'821.80		2'333'840		2'347'885.90
424	Buchgewinne Finanzvermögen		1'892'271.00		10'000		5'499.00
431	Gebühren für Amtshandlungen				200		142.50
436	Rückerstattungen		341'419.90		335'000		333'874.60
490	Interne Verrechnungen		30'290.00		30'430		20'140.00
943	<u>Gemietete Wohnbauten</u>	<u>173'397.65</u>	<u>171'698.45</u>	<u>180'340</u>	<u>195'500</u>	<u>225'288.85</u>	<u>254'400.05</u>
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal	7'635.00		12'770		12'304.30	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	39'578.40		32'800		39'991.90	
313	Verbrauchsmaterial			100		55.15	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	11'453.20		20'900		7'800.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte			100			
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	86'371.30		85'000		135'121.40	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'182.60		4'390		6'184.60	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto Nr.	LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390	Interne Verrechnungen	21'930.00		22'010		21'840.00	
395	Verrechnete Sozialleistungen	1'247.15		2'270		1'991.50	
436	Rückerstattungen		171'698.45		195'500		254'400.05
944	<u>Kaufmännische Berufsschule</u>	<u>101'852.35</u>	<u>251'735.25</u>	<u>75'000</u>	<u>256'180</u>	<u>67'880.70</u>	<u>260'694.55</u>
365	Anteil Betriebskosten	101'852.35		75'000		67'880.70	
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		216'180.00		216'180		216'180.00
436	Rückerstattungen		35'555.25		40'000		44'514.55
945	<u>Friedel-Hüzeler-Haus</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>1'346'987.90</u>	<u>1'346'987.90</u>	<u>157'550</u>	<u>157'550</u>	<u>1'243'131.80</u>	<u>1'243'131.80</u>
318	Dienstleistungen und Honorare					37'481.15	
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	894'156.90				1'080'447.65	
380	Einlage in Spezialfinanzierung	449'852.70		154'430		122'108.05	
390	Interne Verrechnungen	2'978.30		3'120		3'094.95	
422	Darlehenszinse		34'629.40		35'460		39'974.45
427	Liegenschaftserträge						
	Verwaltungsvermögen		26'732.95		31'910		31'798.40
435	Verkäufe		331'650.00				
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		894'156.90				1'080'447.65
496	Verrechnete Zinsen		59'818.65		90'180		90'911.30
946	<u>Spezialfinanzierung</u>						
	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>	<u>67'881.65</u>	<u>67'881.65</u>	<u>67'880</u>	<u>67'880</u>	<u>73'699.90</u>	<u>73'699.90</u>
380	Einlage in Spezialfinanzierung	67'881.65		67'880		73'699.90	
496	Verrechnete Zinsen		67'881.65		67'880		73'699.90
947	<u>Landreserven Obach, Mutten,</u>						
	<u>Ober- und Unterhof</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>347'351.10</u>	<u>347'351.10</u>	<u>259'940</u>	<u>259'940</u>	<u>307'058.70</u>	<u>307'058.70</u>
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	3'197.80					
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	966.35				591.00	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'036.80				1'268.95	
318	Dienstleistungen und Honorare	5'700.15		3'000		898.75	
390	Interne Verrechnungen	10'050.00		10'100			
396	Verrechnete Zinsen	326'400.00		246'840		304'300.00	
423	Liegenschaftserträge						
	Spezialfinanzierung		6'000.00		6'000		4'500.00
480	Entnahme aus Spezialfinanzierung		341'351.10		253'940		302'558.70
990	<u>Abschreibungen</u>	<u>6'451'337.12</u>		<u>6'957'830</u>		<u>5'542'318.65</u>	
330	Finanzvermögen	36'065.37		25'000		21'099.90	
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche	4'000'000.00		4'400'000		4'400'000.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	2'415'271.75		2'532'830		1'121'218.75	
993	<u>Neutrale Posten</u>						<u>130'121.00</u>
469	Zuwendungen Dritter						130'121.00
994	<u>Betriebe</u>		<u>1'500'000.00</u>		<u>1'517'000</u>		<u>1'508'000.00</u>
426	Ablieferung Regio Energie		1'500'000.00		1'517'000		1'508'000.00
995	<u>Vorfinanzierungen</u>	<u>1'123'566.70</u>	<u>1'123'566.70</u>	<u>2'350'000</u>	<u>2'350'000</u>	<u>947'550.36</u>	<u>947'550.36</u>
334	Abschreibungen Verwaltungs- vermögen	1'123'566.70		2'350'000		947'550.36	
485	Entnahmen aus Vorfinanzierungen		1'123'566.70		2'350'000		947'550.36
999	<u>Abschluss</u>	<u>12'202'059.30</u>				<u>11'694'732.70</u>	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche						
	Abschreibungen (nicht budgetiert)	4'202'059.30				1'579'415.94	
385	Einlagen in Vorfinanzierungen	8'000'000.00				8'000'000.00	
389	Ertragsüberschuss					2'115'316.76	

RECHNUNG 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	<u>ALLGEMEINE VERWALTUNG</u>	<u>308'546.70</u>		<u>300'000</u>	<u>40'000</u>
029	<u>Allgemeine Verwaltung</u>	<u>96'963.60</u>			
029.002	Stadtarchiv; Rollschränke	96'963.60			
506	Mobilien	96'963.60			
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>	<u>211'583.10</u>		<u>300'000</u>	<u>40'000</u>
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung	46'993.20			
503	Hochbauten	46'993.20			
090.021	Von Roll Haus; Gesamtkonzept			50'000	40'000
503	Hochbauten			50'000	
661	Kantonsbeitrag				40'000
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei	1'217.00		50'000	
503	Hochbauten	1'217.00		50'000	
090.500	Gesamtstrategie Immobilienportfolio Verwaltungsliegenschaften	163'372.90		200'000	
581	Planung	163'372.90		200'000	

R E C H N U N G 2011 A U F G A B E N G L I E D E R U N G

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>1</u>	<u>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</u>			<u>100'000</u>	
<u>162</u>	<u>Regionale Zivilschutzorganisation</u>			<u>100'000</u>	
162.001	Reg. Zivilschutz;Telematikausbau von reg.Führungsstandorte			100'000	
506	Telematik			100'000	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>2</u>	<u>BILDUNG</u>	<u>1'998'299.80</u>	<u>76'206.90</u>	<u>2'943'200</u>	
<u>218</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>1'822'942.50</u>	<u>76'206.90</u>	<u>2'398'200</u>	
218.020 503	Behebung von Sicherheitsmängeln Hochbauten			50'000 50'000	
218.023 503	Schulhaus Brühl Hochbauten	121'792.95 121'792.95		170'000 170'000	
218.024 503	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen Hochbauten	88'948.10 88'948.10		400'000 400'000	
218.026 503	Schulhaus Wildbach Hochbauten			100'000 100'000	
218.027 503	Kindergärten Hochbauten	50'438.75 50'438.75		50'000 50'000	
218.029 503	Schulhaus Vorstadt Gesamtsanierung Hochbauten			100'000 100'000	
218.032 503	SEK I - Schulreform Hochbauten	812'441.00 812'441.00		900'000 900'000	
218.033 503	Schulhaus Vorstadt Tagesschule Hochbauten	94'594.05 94'594.05		80'000 80'000	
218.034 503 662	Schulhaus Schützenmatt Dachsanierung Turnhallentrakt Hochbauten Beiträge Kreismunicipien	21'139.00 21'139.00	76'206.90 76'206.90		
218.038 503	Schulhaus Schützenmatt Auskauf Anteil Rüttenen Hochbauten	448'175.00 448'175.00		448'200 448'200	
218.039 503	Schulhaus Hermesbühl Sanierung Lehrschwimmbecken Hochbauten	185'413.65 185'413.65			
218.500 581	Konzeptplanungen zur Koordination der Schulbauten und Kindergärten Planung			100'000 100'000	
<u>290</u>	<u>Allgemeine Schulungskosten und</u> <u>übriges Bildungswesen</u>	<u>175'357.30</u>		<u>545'000</u>	
290.01 509	ICT Oberstufe Geräteerneuerung 2011 Übrige Sachgüter	175'357.30 175'357.30		545'000 545'000	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	<u>KULTUR, FREIZEIT</u>	<u>1'444'281.50</u>	<u>1'125'000.00</u>	<u>1'800'000</u>	<u>5'000</u>
300	<u>Kulturförderung</u>	<u>-23'882.00</u>	<u>5'000.00</u>	<u>75'000</u>	<u>5'000</u>
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte	-23'882.00		75'000	
565	Beiträge an private Institutionen	-23'882.00		75'000	
300.005	Darlehen Trägerverein Künstlerhaus (zinsfrei)		5'000.00		5'000
625	Rückzahlung		5'000.00		5'000
301	<u>Zentralbibliothek</u>	<u>91'447.40</u>		<u>50'000</u>	
301.003	Sanierung Hauptverteilung	66'447.40		50'000	
564	Investitionsbeitrag	66'447.40		50'000	
301.007	Umbau Zentralbibliothek	25'000.00			
564	Investitionsbeitrag	25'000.00			
303	<u>Stadttheater</u>	<u>774'548.60</u>	<u>1'000'000.00</u>	<u>800'000</u>	
303.002	Sanierung Stadttheater	764'250.00	1'000'000.00	800'000	
503	Hochbauten	764'250.00		800'000	
661	Kantonsbeitrag		1'000'000.00		
303.004	Provisorische Spielstätte Stadttheater	10'298.60			
503	Hochbauten	10'298.60			
306	<u>Naturmuseum</u>	<u>90'016.80</u>		<u>100'000</u>	
306.002	Gesamtplanung, behinderten- gerechter Zugang	25'864.50			
503	Hochbauten	25'864.50			
306.003	Naturmuseum				
	Neugestaltung Dauerausstellung	64'152.30		100'000	
509	Übrige Sachgüter	64'152.30		100'000	
308	<u>Kunstmuseum</u>	<u>105'730.70</u>		<u>200'000</u>	
308.008	Kunstmuseum; Erweiterung	107.35			
503	Hochbauten	107.35			
308.010	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage	11'410.05		50'000	
506	Mobilien	11'410.05		50'000	
308.011	Kunstmuseum; Erweiterung Kultur- güterschutzraum	94'213.30		150'000	
503	Hochbauten	94'213.30		150'000	
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>		<u>120'000.00</u>	<u>150'000</u>	
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)			150'000	
501	Tiefbauten			150'000	
330.010	Baumallee Westtangente		120'000.00		
661	Kantonsbeitrag		120'000.00		

RECHNUNG 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>340</u>	<u>Sport</u>	<u>195'885.15</u>		<u>250'000</u>	
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C	861.00			
501	Tiefbauten	861.00			
340.016	Sportplätze mittleres Brühl				
	Sanierung bestehende Sportplätze	195'024.15		250'000	
501	Tiefbauten	195'024.15		250'000	
<u>341</u>	<u>Schwimmbad</u>	<u>204'722.85</u>		<u>100'000</u>	
341.012	Sanierung Schwimmbadrestaurant				
	Terrassenboden	204'722.85		100'000	
503	Hochbauten	204'722.85		100'000	
<u>353</u>	<u>Kinderspielplätze</u>	<u>5'812.00</u>		<u>75'000</u>	
353.003	Sanierung Spielplätze und Behebung von Sicherheitsmängeln	5'812.00		75'000	
503	Hochbauten	5'812.00		75'000	

RECHNUNG 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>5</u>	<u>SOZIALE SICHERHEIT</u>	<u>894'156.90</u>			
<u>570</u>	<u>Alters- und Pflegeheime</u>	<u>894'156.90</u>			
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung	894'156.90			
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	894'156.90			

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	<u>VERKEHR</u>	<u>1'730'762.87</u>	<u>606'222.60</u>	<u>2'661'000</u>	<u>744'500</u>
610	<u>Kantonsstrassen</u>	<u>693'307.70</u>		<u>626'000</u>	
610.006 561	Entlastung West Beitrag an Kanton	307'323.85 307'323.85		300'000 300'000	
610.009 561	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs- massnahmen (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	59'077.65 59'077.65		70'000 70'000	
610.016 561	Flankierende Massnahmen zur A5 Beitrag an Kanton			50'000 50'000	
610.025 561	Baselstrasse, Knotensanierung Beitrag an Kanton	29'400.00 29'400.00			
610.030 561	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich) Beitrag an Kanton	63'812.00 63'812.00			
610.032 561	Dornacherstrasse/Schöngrün Beitrag an Kanton			206'000 206'000	
610.039 561	Velobrücke Solothurn-Zuchwil Sanierung Beitrag an Kanton	165'000.00 165'000.00			
610.040 561	Weissensteinstrasse; Sanierung Knoten Einmündung Langendorf- strasse, Belag und Bacheindolung Beitrag an Kanton	3'694.20 3'694.20			
610.041 561	Untere Steingrubenstrasse mit Sanierung Knoten Altwyberhüsli; Strassenumgestaltung und neuer Knoten für Sphinxmatte Beitrag an Kanton	20'000.00 20'000.00			
610.042 561	Sanierung Wengibrücke Beitrag an Kanton	45'000.00 45'000.00			
620	<u>Gemeindestrassen</u>	<u>506'713.90</u>	<u>606'222.60</u>	<u>1'445'000</u>	<u>744'500</u>
620.022 501	Hans Huberstrasse, von Mutten- strasse bis Brühlgrabenstrasse Tiefbauten	8'993.15 8'993.15			
620.041 501	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn Tiefbauten	41'114.35 41'114.35			
620.065 501 611	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung Tiefbauten Perimeterbeiträge			100'000 100'000	70'000 70'000
620.068 501	Umgestaltung Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse süd Tiefbauten			50'000 50'000	
620.071 501	Langsamverkehrsnetz Tiefbauten			80'000 80'000	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.079	Erschliessung Sphinxmatte				
	Baufeld südost	24'780.25		50'000	42'500
501	Tiefbauten	24'780.25		50'000	
611	Perimeterbeiträge				42'500
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark				
	östlicher Teil	9'827.10		100'000	35'000
501	Tiefbauten	9'827.10		100'000	
661	Kantonsbeitrag				35'000
620.082	neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse				
	bis Westtangente				175'000
611	Perimeterbeiträge				175'000
620.083	Flankierende Massnahmen zur				
	Entlastung West	5'854.70			
501	Tiefbauten	5'854.70			
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden				
	ab Wenigsteinstrasse	57'518.50		345'000	300'000
501	Tiefbauten	57'518.50		345'000	
611	Perimeterbeiträge				300'000
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte				
	ab unterer Steingrubenstrasse	33'503.85			
501	Tiefbauten	33'503.85			
620.088	Wendeplatz Holbeinweg	92'972.20	137'051.60		
501	Tiefbauten	92'972.20			
611	Perimeterbeiträge		137'051.60		
620.089	Sanierung Gibelinstrasse		10'000.00		
661	Beitrag Kanton		10'000.00		
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte				
	Fuss- und Radweg nord-süd			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte				
	Erschliessung ab Fegetzallee	1'085.70			
501	Tiefbauten	1'085.70			
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte				
	Fuss- und Radweg ost			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für				
	Werkhof an der Allmendstrasse	44'728.90		50'000	
501	Tiefbauten	44'728.90		50'000	
620.098	Wengistrasse; Bielstrasse bis Post-				
	platz		280'000.00		
661	Beitrag Kanton		280'000.00		
620.099	Erschliessung Obachareal	71'791.55	59'171.00		
501	Tiefbauten	71'791.55			
611	Perimeterbeiträge		59'171.00		
620.104	Erschliessung in der Verlängerung				
	der Grabackerstrasse, nördlich				
	neuem Knoten			100'000	
501	Tiefbauten			100'000	

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620.106	Umgestaltung Berntorstrasse		120'000.00		
661	Beitrag Kanton		120'000.00		
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumen-				
	stein bis obere Steingrubenstrasse	5'526.10		100'000	100'000
501	Tiefbauten	5'526.10		100'000	
611	Perimeterbeiträge				100'000
620.110	Belagssanierung Langendorfstrasse	109'017.55		250'000	
501	Tiefbauten	109'017.55		250'000	
620.114	Sanierung Gerberngasse			120'000	22'000
501	Tiefbauten			120'000	
669	Beiträge Dritter				22'000
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>	<u>13'857.10</u>		<u>210'000</u>	
621.003	Anwohnerprivilegierung	13'857.10		50'000	
501	Tiefbauten	13'857.10		50'000	
621.006	Schrankenanlage für öffentliche				
	Parkplätze			160'000	
501	Tiefbauten			160'000	
622	<u>Werkhof</u>	<u>323'901.20</u>		<u>330'000</u>	
622.010	Werkhof; Ersatz Unimog 1700	323'901.20		330'000	
506	Fahrzeuge	323'901.20		330'000	
623	<u>Unterführungen</u>	<u>9'197.65</u>		<u>50'000</u>	
623.002	Juraunterführung für Mofa, Velo				
	und Fussgänger (Anteil EGS)	9'197.65		50'000	
501	Tiefbauten	9'197.65		50'000	
624	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>	<u>176'887.12</u>			
624.001	Schrankenanlage für öffentliche				
	Parkplätze	176'887.12			
501	Tiefbauten	176'887.12			
650	<u>Regionalverkehr</u>	<u>6'898.20</u>			
650.001	Förderung öffentlicher Verkehr	6'898.20			
503	Hochbauten	6'898.20			

R E C H N U N G 2011 AUFGABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<u>7</u>	<u>UMWELT, RAUMORDNUNG</u>	<u>3'821'083.62</u>	<u>773'457.70</u>	<u>5'230'000</u>	<u>320'000</u>
<u>710</u>	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>1'600'451.64</u>	<u>370'572.75</u>	<u>1'550'000</u>	<u>70'000</u>
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten Kanalisation	5'828.49		50'000	70'000
501	Tiefbauten	5'828.49		50'000	
611	Perimeterbeiträge				70'000
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse		318'793.25		
661	Kantonsbeitrag		318'793.25		
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Mutten		51'779.50		
661	Beitrag Kanton		51'779.50		
710.057	Kanalisationersatz für private "Strübyleitung"	886'864.40		700'000	
501	Tiefbauten	886'864.40		700'000	
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009	707'758.75		800'000	
501	Sammelkredit	707'758.75		800'000	
<u>711</u>	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>141'396.50</u>	<u>259'726.80</u>	<u>130'000</u>	<u>250'000</u>
711.061	Kanalisation Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
711.062	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Stadion	92'372.50		80'000	
501	Tiefbauten	92'372.50		80'000	
711.800	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012	49'024.00			
501	Sammelkredit	49'024.00			
711.999	Diverse Anschlussgebühren		259'726.80		250'000
610	Anschlussgebühren		259'726.80		250'000
<u>721</u>	<u>Abfallbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>	<u>287'694.96</u>		<u>550'000</u>	
721.004	Entwässerung Stadtmist			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen	8'049.10		100'000	
501	Tiefbauten	8'049.10		100'000	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			50'000	
501	Tiefbauten			50'000	
721.011	Ersatz Müllauto 3	279'645.86		350'000	
506	Fahrzeuge	279'645.86		350'000	
<u>740</u>	<u>Friedhof, Bestattungen,</u> <u>Kremationen</u>	<u>1'581'337.32</u>		<u>2'650'000</u>	
740.009	Aufbahrungs- und Abdankungshalle			200'000	
503	Hochbauten			200'000	
740.010	Erneuerung Kremationsofen	1'581'337.32		2'450'000	
503	Hochbauten	1'581'337.32		2'450'000	

RECHNUNG 2011 AUFABENGLIEDERUNG

Kto-Nr.	INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
750	<u>Gewässerverbauungen</u>	<u>52'839.25</u>		<u>100'000</u>	
750.005	Sanierung von Brücken und Durchlässen	52'839.25		100'000	
501	Tiefbauten	52'839.25		100'000	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>	<u>157'363.95</u>	<u>143'158.15</u>	<u>250'000</u>	
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker				
	Bereich Entlastung West	15'459.20		50'000	
501	Tiefbauten	15'459.20		50'000	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung				
	Solothurn West	134'796.75	47'677.40	150'000	
581	Planung	134'796.75		150'000	
660	Bund		20'000.00		
661	Kantonsbeitrag		6'344.00		
669	Beiträge Dritter		21'333.40		
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof	7'108.00	95'480.75		
501	Tiefbauten	7'108.00			
669	Beiträge Dritter		95'480.75		
790.022	Projekt Wasserstadt			50'000	
581	Planung			50'000	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG davon abgerechnet			1'342'000.00	1'068'148.20	273'851.80	
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT davon abgerechnet			100'000.00		100'000.00	
2	BILDUNG davon abgerechnet			12'360'150.00 6'016'200.00	8'997'772.90 5'442'978.90	3'362'377.10 573'221.10	
3	KULTUR, FREIZEIT davon abgerechnet			7'112'376.75 1'632'376.75	4'943'310.50 1'614'614.05	2'169'066.25 17'762.70	
4	GESUNDHEIT davon abgerechnet						
5	SOZIALE SICHERHEIT davon abgerechnet			2'000'000.00 2'000'000.00	2'000'000.00 2'000'000.00		
6	VERKEHR davon abgerechnet			53'196'020.90 1'208'020.90	42'329'166.99 873'604.55	10'866'853.91 334'416.35	
7	UMWELT, RAUMORDNUNG davon abgerechnet			19'513'234.00 130'000.00	14'418'233.74 67'855.15	5'095'000.26 62'144.85	
8	VOLKSWIRTSCHAFT davon abgerechnet						
9	FINANZEN, STEUERN davon abgerechnet			21'037'393.00 12'345'393.00	15'613'158.75 12'078'574.90	5'424'234.25 266'818.10	
TOTAL VERPFLICHTUNGSKREDITE				116'661'174.65	89'369'791.08	27'291'383.57	
davon abgerechnet				23'331'990.65	22'077'627.55	1'254'363.10	
VERBLEIBENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE				93'329'184.00	67'292'163.53	26'037'020.47	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			1'342'000.00	1'068'148.20	273'851.80	
029	<u>Allgemeine Verwaltung</u>			135'000.00	102'167.40	32'832.60	
029.002	Stadtarchiv; Rollschränke			135'000.00	102'167.40	32'832.60	
506	Möbilien	08.12.2009	GV	100'000.00			
		27.01.2011	GRK	35'000.00	102'167.40	32'832.60	
090	<u>Verwaltungsliegenschaften</u>			1'207'000.00	965'980.80	241'019.20	
090.020	Gemeindehaus; Umbau Soziale Dienste und Finanzverwaltung			757'000.00	743'525.35	13'474.65	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	700'000.00			
		18.08.2010	GRK	57'000.00	743'525.35	13'474.65	
090.021	Von Roll Haus; Gesamtkonzept			100'000.00	5'515.00	94'485.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	5'515.00	94'485.00	
090.022	Werkhofstrasse 52, Stadtpolizei			150'000.00	53'567.55	96'432.45	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	53'567.55	96'432.45	
090.500	Gesamtstrategie Immobilienport- folio Verwaltungsliegenschaften			200'000.00	163'372.90	36'627.10	
581	Planung	07.12.2010	GV	200'000.00	163'372.90	36'627.10	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			100'000.00		100'000.00	
<u>162</u>	<u>Regionale Zivilschutzorganisation</u>			<u>100'000.00</u>		<u>100'000.00</u>	
162.001	Reg. Zivilschutz;Telematikausbau von reg.Führungsstandorte			100'000.00		100'000.00	
506	Telematik	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
2	BILDUNG			12'360'150.00	8'997'772.90	3'362'377.10	
218	<u>Schulanlagen</u>			6'895'200.00	4'191'233.45	2'703'966.55	
218.020	Behebung von Sicherheitsmängeln			350'000.00	176'821.00	173'179.00	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	200'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00	176'821.00	173'179.00	06.12.2011
218.023	Schulhaus Brühl			600'000.00	562'418.50	37'581.50	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	600'000.00	562'418.50	37'581.50	
218.024	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen			1'550'000.00	686'146.65	863'853.35	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	300'000.00			
		11.12.2007	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00	686'146.65	863'853.35	
218.026	Schulhaus Wildbach			525'000.00	19'478.95	505'521.05	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	75'000.00	19'478.95	505'521.05	
218.027	Kindergärten			100'000.00	64'233.85	35'766.15	
503	Hochbauten	12.12.2006	GV	50'000.00			
		11.12.2007	GV	50'000.00	64'233.85	35'766.15	
218.028	Schulhaus Vorstadt						
	Asbestsanierung			1'022'000.00	493'794.85	528'205.15	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	250'000.00			
		26.08.2008	GR	222'000.00			
		09.12.2008	GV	550'000.00	493'794.85	528'205.15	
218.029	Schulhaus Vorstadt						
	Gesamtsanierung			100'000.00		100'000.00	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	100'000.00		100'000.00	
218.032	SEK I - Schulreform			1'000'000.00	888'882.00	111'118.00	
503	Hochbauten	10.06.2010	GRK	100'000.00			
		07.12.2010	GV	900'000.00	888'882.00	111'118.00	
218.033	Schulhaus Vorstadt						
	Tagesschule			100'000.00	94'594.05	5'405.95	
503	Hochbauten	08.12.2009	GV	100'000.00	94'594.05	5'405.95	
218.034	Schulhaus Schützenmatt						
	Dachsanierung Turnhallentrakt			700'000.00	553'387.05	146'612.95	
503	Hochbauten	08.12.2009	GV	700'000.00	553'387.05	146'612.95	06.12.2011
218.038	Schulhaus Schützenmatt						
	Auskauf Anteil Rüttenen			448'200.00	448'175.00	25.00	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	448'200.00	448'175.00	25.00	22.03.2012
218.039	Schulhaus Hermesbühl						
	Sanierung Lehrschwimmbecken			300'000.00	203'301.55	96'698.45	
503	Hochbauten	31.08.2010	GR	300'000.00	203'301.55	96'698.45	
218.500	Konzeptplanungen zur Koordination						
	der Schulbauten und Kindergärten			100'000.00		100'000.00	
581	Planung	07.12.2010	GV	100'000.00		100'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
228	<u>Heilpädagogische Sonderschule</u>			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
228.004	Heilpädagogische Sonderschule Königshof (Haffnerstr. 33)			3'868'000.00	3'747'228.35	120'771.65	
503	Hochbauten	20.06.2000	GR	518'000.00			
		17.05.2001	GRK	2'510'000.00			
		11.12.2001	GV	840'000.00	3'747'228.35	120'771.65	31.01.2012
290	<u>Allgemeine Schulungskosten und übriges Bildungswesen</u>			1'596'950.00	1'059'311.10	537'638.90	
290.004	ICT Oberstufe Geräteerneuerung			650'000.00	517'367.50	132'632.50	
509	Übrige Sachgüter	13.12.2005	GV	650'000.00	517'367.50	132'632.50	27.09.2011
290.007	Umsetzung ICT für Kindergarten bis 4. Klasse Lehrpersonen			171'500.00	150'267.15	21'232.85	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	171'500.00	150'267.15	21'232.85	
290.008	ICT 5./6.Klasse Geräteerneuerung			230'450.00	216'319.15	14'130.85	
509	Übrige Sachgüter	09.12.2008	GV	230'450.00	216'319.15	14'130.85	
290.010	ICT Oberstufe Geräteerneuerung 2011			545'000.00	175'357.30	369'642.70	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2010	GV	545'000.00	175'357.30	369'642.70	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
3	KULTUR, FREIZEIT			7'112'376.75	4'943'310.50	2'169'066.25	
300	<u>Kulturförderung</u>			280'000.00	203'876.85	76'123.15	
300.002	Restaurationsbeiträge Altstadt- und Denkmalschutzobjekte			280'000.00	203'876.85	76'123.15	
565	Beiträge an private Institutionen	31.12.1980	DIV	1'200'000.00			
		08.12.1981	GV	100'000.00			
		08.12.1982	GV	100'000.00			
		13.09.1983	GR	50'000.00			
		07.12.1983	GV	50'000.00			
		04.12.1984	GV	150'000.00			
		10.12.1985	GV	150'000.00			
		11.12.1989	GV	150'000.00			
		11.12.1990	GV	150'000.00			
		09.12.1991	GV	150'000.00			
		15.12.1992	GV	150'000.00			
		14.12.1993	GV	100'000.00			
		02.12.2000	GV	150'000.00			
		26.06.2001	TA	-2'345'000.00			
		02.12.2003	TA	-125'000.00			
		12.12.2006	GV	75'000.00			
		31.08.2006	GRK	25'000.00	203'876.85	76'123.15	
301	<u>Zentralbibliothek</u>			90'000.00	91'447.40	-1'447.40	
301.003	Sanierung Hauptverteilung			50'000.00	66'447.40	-16'447.40	
564	Investitionsbeitrag	07.12.2010	GV	50'000.00	66'447.40	-16'447.40	
301.004	Rollgestellanlage 2.Stock Bücherhaus			15'000.00		15'000.00	
564	Investitionsbeitrag	09.12.2010	GRK	15'000.00		15'000.00	
301.007	Umbau Zentralbibliothek			25'000.00	25'000.00		
564	Investitionsbeitrag	07.07.2011	GRK	25'000.00	25'000.00		22.03.2012
303	<u>Stadttheater</u>			1'530'000.00	1'506'451.05	23'548.95	
303.002	Sanierung Stadttheater			1'530'000.00	1'496'152.45	33'847.55	
503	Hochbauten	11.12.2001	GV	50'000.00			
		09.12.2003	GV	100'000.00			
		13.12.2005	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		11.12.2007	GV	300'000.00			
		09.12.2008	GV	750'000.00			
		28.09.2010	TA	-850'000.00			
		24.05.2011	GR	380'000.00	1'496'152.45	33'847.55	
303.004	Provisorische Spielstätte Stadttheater				10'298.60	-10'298.60	
503	Hochbauten				10'298.60	-10'298.60	
304	<u>Konzertsaal</u>			50'000.00	750.00	49'250.00	
304.004	Konzertsaal; Sanierung Heizungserneuerung und Küchenersatz			50'000.00	750.00	49'250.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	50'000.00	750.00	49'250.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
306	<u>Naturmuseum</u>			600'000.00	477'789.25	122'210.75	
306.002	Gesamtplanung, behinderten-gerechter Zugang			500'000.00	413'636.95	86'363.05	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	300'000.00	413'636.95	86'363.05	
306.003	Naturmuseum Neugestaltung Dauerausstellung			100'000.00	64'152.30	35'847.70	
509	Übrige Sachgüter	07.12.2010	GV	100'000.00	64'152.30	35'847.70	
308	<u>Kunstmuseum</u>			530'000.00	187'137.20	342'862.80	
308.008	Kunstmuseum; Erweiterung			250'000.00	107.35	249'892.65	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	250'000.00	107.35	249'892.65	
308.010	Kunstmuseum; Ersatz Intrusionsanlage			130'000.00	92'816.55	37'183.45	
506	Möbilien	08.12.2009	GV	130'000.00	92'816.55	37'183.45	
308.011	Kunstmuseum; Erweiterung Kultur-güterschutzraum			150'000.00	94'213.30	55'786.70	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	150'000.00	94'213.30	55'786.70	
330	<u>Parkanlagen, Wanderwege</u>			450'000.00	29'296.45	420'703.55	
330.008	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)			350'000.00	29'296.45	320'703.55	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00	29'296.45	320'703.55	
330.009	Pflanzung Allee Loretomatte			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
340	<u>Sport</u>			1'000'000.00	643'913.40	356'086.60	
340.015	Sanierung Rasenplätze B + C			450'000.00	448'889.25	1'110.75	
501	Tiefbauten	12.12.2006	GV	300'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	448'889.25	1'110.75	
340.016	Sportplätze mittleres Brühl Sanierung bestehende Sportplätze			550'000.00	195'024.15	354'975.85	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	550'000.00	195'024.15	354'975.85	
341	<u>Schwimmbad</u>			420'000.00	256'960.15	163'039.85	
341.007	Ersatz Aaresteg Ost			70'000.00	52'237.30	17'762.70	
503	Hochbauten	13.12.2005	GV	70'000.00	52'237.30	17'762.70	06.12.2011
341.012	Sanierung Schwimmbadrestaurant Terrassenboden			350'000.00	204'722.85	145'277.15	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	350'000.00	204'722.85	145'277.15	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
344	<u>Fussballstadion</u>			1'897'376.75	1'539'876.75	357'500.00	
344.009	Fussballstadion; Kunstrasen			1'537'376.75	1'537'376.75		
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	1'470'000.00			
		11.12.2007	GV	62'141.00			
		06.12.2011	EINN	3'000.00			
		02.04.2012	StP	2'235.75	1'537'376.75		06.12.2011
344.010	Sanierung Zuschaueranlagen			360'000.00	2'500.00	357'500.00	
503	Hochbauten	09.12.2008	GV	360'000.00	2'500.00	357'500.00	
353	<u>Kinderspielplätze</u>			265'000.00	5'812.00	259'188.00	
353.003	Sanierung Spielplätze und Behebung von Sicherheitsmängeln			265'000.00	5'812.00	259'188.00	
503	Hochbauten	07.12.2010	GV	265'000.00	5'812.00	259'188.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instanz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
5	SOZIALE SICHERHEIT			2'000'000.00	2'000'000.00		
570	<u>Alters- und Pflegeheime</u>			<u>2'000'000.00</u>	<u>2'000'000.00</u>		
570.007	Alterszentrum Wengistein Erweiterung			2'000'000.00	2'000'000.00		
564	Gemischtwirtschaftl. Unternehmungen	11.12.2007	GV	2'000'000.00	2'000'000.00		22.03.2012

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
6	VERKEHR			53'196'020.90	42'329'166.99	10'866'853.91	
610	<u>Kantonsstrassen</u>			31'670'000.00	31'243'727.81	426'272.19	
610.006	Entlastung West			15'740'000.00	16'436'120.95	-696'120.95	
561	Beitrag an Kanton	14.01.1974	GV	7'500'000.00			
		13.12.2005	GV	8'240'000.00	16'436'120.95	-696'120.95	
610.009	Bielstrasse, Verkehrsberuhigungs-massnahmen (Anteil EGS)			1'100'000.00	1'138'497.30	-38'497.30	
561	Beitrag an Kanton	15.12.1987	GV	150'000.00			
		24.01.1989	GV	50'000.00			
		11.12.1989	GV	120'000.00			
		09.12.1991	GV	100'000.00			
		13.12.1994	GV	130'000.00			
		08.12.2009	GV	550'000.00	1'138'497.30	-38'497.30	
610.016	Flankierende Massnahmen zur A5			745'000.00	615'819.40	129'180.60	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1997	GV	50'000.00			
		08.12.1998	GV	30'000.00			
		02.12.2000	GV	100'000.00			
		11.12.2001	GV	165'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	200'000.00	615'819.40	129'180.60	
610.020	Rötibrücke, Instandsetzung			5'810'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.1999	GV	150'000.00			
		09.12.2003	GV	250'000.00			
		07.12.2004	GV	1'500'000.00			
		13.12.2005	GV	3'700'000.00			
		11.12.2007	GV	150'000.00			
		09.12.2008	GV	60'000.00	5'696'498.65	113'501.35	
610.024	Kreisel Altwyberhüsli			85'000.00		85'000.00	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	85'000.00		85'000.00	31.08.2011
610.025	Baselstrasse, Knotensanierung			100'000.00	113'230.90	-13'230.90	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	100'000.00	113'230.90	-13'230.90	
610.026	Werkhofstrasse, Knotensanierung			950'000.00	984'793.25	-34'793.25	
561	Beitrag an Kanton	10.12.2002	GV	150'000.00			
		12.12.2006	GV	600'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	984'793.25	-34'793.25	
610.028	Bielstrasse T5						
	Pflug - Gemeindegrenze Bellach			850'000.00	740'925.20	109'074.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	850'000.00	740'925.20	109'074.80	
610.029	Werkhofstrasse, neuer Fussgänger-übergang mit Bushaltestelle beim Kunstmuseum			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00		100'000.00	31.08.2011
610.030	Umgestaltung Bahnhofplatz (Strassenbereich)			3'260'000.00	3'101'230.41	158'769.59	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2003	GV	100'000.00			
		07.12.2004	GV	400'000.00			
		12.12.2006	GV	460'000.00			
		01.07.2008	GR	300'000.00			
		30.11.2008	UA	2'000'000.00	3'101'230.41	158'769.59	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instand	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
610.031	Zuchwilerstrasse						
	Güggelstutz bis RBS-Uebergang			240'000.00	163'814.65	76'185.35	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	240'000.00	163'814.65	76'185.35	
610.032	Dornacherstrasse/Schöngrün			750'000.00	550'000.00	200'000.00	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	450'000.00			
		07.12.2010	GV	200'000.00	550'000.00	200'000.00	
610.033	Vorstadt - Wengistrasse			100'000.00		100'000.00	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00		100'000.00	31.08.2011
610.034	Kreisel Baseltor			850'000.00	869'140.30	-19'140.30	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00			
		12.12.2006	GV	700'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	869'140.30	-19'140.30	
610.035	Rötistrasse						
	Bahnhof bis Baseltorkreuzung			255'000.00	201'046.80	53'953.20	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	255'000.00	201'046.80	53'953.20	
610.036	Zuchwilerstrasse						
	Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli			100'000.00	12'209.50	87'790.50	
561	Beitrag an Kanton	07.12.2004	GV	100'000.00	12'209.50	87'790.50	
610.037	Weissensteinstrasse;						
	Belagssanierung						
	und Erneuerung Bushaltestellen			180'000.00	180'787.10	-787.10	
561	Beitrag an Kanton	11.12.2007	GV	150'000.00			
		08.12.2009	GV	30'000.00	180'787.10	-787.10	
610.038	Baselstrasse						
	Sanierung Durchlass						
	St.Katharinenbach			185'000.00	122'119.20	62'880.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	185'000.00	122'119.20	62'880.80	
610.039	Velobrücke Solothurn-Zuchwil						
	Sanierung			190'000.00	188'000.00	2'000.00	
561	Beitrag an Kanton	29.05.2012	GR	190'000.00	188'000.00	2'000.00	
610.040	Weissensteinstrasse; Sanierung						
	Knoten Einmündung Langendorf-						
	strasse, Belag und Bacheindolung			80'000.00	41'494.20	38'505.80	
561	Beitrag an Kanton	09.12.2008	GV	80'000.00	41'494.20	38'505.80	
610.041	Untere Steingrubenstrasse mit						
	Sanierung Knoten Altwyberhüsli;						
	Strassenumgestaltung und neuer						
	Knoten für Sphinxmatte				20'000.00	-20'000.00	
561	Beitrag an Kanton				20'000.00	-20'000.00	
610.042	Sanierung Wengibrücke				68'000.00	-68'000.00	
561	Beitrag an Kanton				68'000.00	-68'000.00	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620	<u>Gemeindestrassen</u>			15'312'020.90	7'450'119.60	7'861'901.30	
620.022	Hans Huberstrasse, von Mutenstrasse bis Brühlgrabenstrasse			374'000.00	49'303.70	324'696.30	
501	Tiefbauten	28.01.1976	GV	915'000.00			
		04.04.1991	TA	-791'000.00			
		09.12.2008	GV	50'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00	49'303.70	324'696.30	
620.041	Erschliessung Überbauung Wohnpark Wildbach Solothurn			610'000.00	67'464.40	542'535.60	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'100'000.00			
		11.12.1990	GV	730'000.00			
		09.12.1991	GV	80'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'300'000.00	67'464.40	542'535.60	
620.062	Erschliessung Areal Fegetzhof			455'000.00	409'227.10	45'772.90	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	100'000.00			
		08.12.1998	GV	200'000.00			
		11.12.2001	GV	155'000.00	409'227.10	45'772.90	
620.063	Poststrasse; Wengistrasse bis Westbahnhofstrasse			330'000.00	185'366.60	144'633.40	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	80'000.00			
		07.12.1999	GV	250'000.00	185'366.60	144'633.40	
620.064	Poststrasse; Westbahnhofstrasse bis Lagerhausstrasse			30'000.00		30'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.1998	GV	30'000.00		30'000.00	31.08.2011
620.065	Wohnüberbauung Brunnmatten Erschliessung			1'035'000.00	452'258.10	582'741.90	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	900'000.00	452'258.10	447'741.90	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	135'000.00		135'000.00	
620.068	Umgestaltung Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse süd			400'000.00	49'640.85	350'359.15	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00			
		09.12.2003	GV	200'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	49'640.85	350'359.15	
620.069	Massnahmen gegen den Fluchtverkehr; Grenchenstrasse/ Herrenweg/St. Niklausstrasse/ob. Sternengasse			150'000.00	130'583.65	19'416.35	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	100'000.00			
		10.12.2002	GV	50'000.00	130'583.65	19'416.35	28.02.2012
620.071	Langsamverkehrsnetz			270'000.00	173'153.40	96'846.60	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	200'000.00			
		25.03.2008	GR	70'000.00	173'153.40	96'846.60	
620.075	Erschliessung Aare/Steinbrugg			100'000.00	24'811.80	75'188.20	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	100'000.00	24'811.80	75'188.20	
620.076	Teilerschliessung Sphinxmatte			300'000.00	34'351.75	265'648.25	
501	Tiefbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	34'351.75	265'648.25	
620.079	Erschliessung Sphinxmatte Baufeld südost			1'020'000.00	909'377.28	110'622.72	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	750'000.00			
		11.12.2007	GV	270'000.00	909'377.28	110'622.72	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.080	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil			1'100'000.00	851'684.25	248'315.75	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	500'000.00			
		09.12.2008	GV	250'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	851'684.25	248'315.75	
620.081	Erschliessung GB 4160 ab Brühlgrabenstrasse			48'000.00		48'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		19.11.2009	GRK	-44'924.15			
		19.11.2009	TA	-157'075.85		48'000.00	
620.082	neue Strasse; Glutz-Blotzheimstrasse bis Westtangente			685'000.00	252'940.00	432'060.00	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	685'000.00	252'940.00	432'060.00	
620.083	Flankierende Massnahmen zur Entlastung West			100'000.00	107'643.90	-7'643.90	
501	Tiefbauten	25.05.2004	GR	100'000.00	107'643.90	-7'643.90	
620.084	Umgestaltung Ritterquai Abschnitt Uferbau bis Rötibrücke			367'720.90	367'720.90		
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00			
		02.04.2008	GRK	75'000.00			
		28.02.2012	EINN	42'720.90	367'720.90		28.02.2012
620.085	Erschliessung Baugebiet südl. Hohenlinden ab Wenigsteinstrasse			400'000.00	66'587.10	333'412.90	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	300'000.00	66'587.10	333'412.90	
620.086	Verlängerung Grabackerstrasse			900'000.00	234'377.50	665'622.50	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	900'000.00	234'377.50	665'622.50	
620.087	Teilerschliessung Sphinxmatte ab unterer Steingrubenstrasse			925'000.00	827'879.35	97'120.65	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	925'000.00	827'879.35	97'120.65	
620.088	Wendeplatz Holbeinweg			45'000.00	92'150.00	-47'150.00	
501	Tiefbauten	22.04.2008	GR	150'000.00			
		18.04.2011	TA	-105'000.00	92'150.00	-47'150.00	
620.090	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg nord-süd			500'000.00	530'889.63	-30'889.63	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	400'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	530'889.63	-30'889.63	
620.091	Teilerschliessung Sphinxmatte Erschliessung ab Fegetzallee			60'000.00	2'174.90	57'825.10	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	60'000.00	2'174.90	57'825.10	
620.092	Teilerschliessung Sphinxmatte Fuss- und Radweg ost			450'000.00	415'053.04	34'946.96	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	350'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	415'053.04	34'946.96	
620.093	Grenchenstrasse; Altwyberhüsli bis Weissensteinstrasse			250'000.00	247'838.75	2'161.25	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	200'000.00			
		08.12.2009	GV	50'000.00	247'838.75	2'161.25	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
620.094	Munzingerweg Ost (inkl. Landerwerb) östlich Steinbruggstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00		250'000.00	
620.095	Verbindung Brühlgrabenstrasse-Grabackerstrasse (inkl. Landerwerb)			1'800'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	900'000.00			
		08.12.2009	GV	900'000.00	106'093.65	1'693'906.35	
620.096	Deponie- und Umschlagplatz für Werkhof an der Allmendstrasse			162'000.00	158'636.30	3'363.70	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.03.2010	StP	12'000.00			
		03.05.2011	GR	50'000.00	158'636.30	3'363.70	
620.099	Erschliessung Obachareal			100'000.00	71'791.55	28'208.45	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00	71'791.55	28'208.45	
620.101	Umgestaltung Rossmarktplatz Bereich Dornacherplatz			400'000.00		400'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	400'000.00		400'000.00	
620.103	Sanierung/Ausbau Brühlgrabenstrasse Abschnitt nord			300'000.00		300'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	300'000.00		300'000.00	
620.104	Erschliessung in der Verlängerung der Grabackerstrasse, nördlich neuem Knoten			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	100'000.00		100'000.00	
620.105	Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördlich Segetzstrasse; Krakauerstrasse			250'000.00		250'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	250'000.00		250'000.00	
620.108	Ausbau Kreuzenstrasse, Blumenstein bis obere Steingrubenstrasse			150'000.00	10'256.55	139'743.45	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	150'000.00	10'256.55	139'743.45	
620.110	Belagssanierung Langendorfstrasse			400'000.00	245'563.60	154'436.40	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	150'000.00			
		07.12.2010	GV	250'000.00	245'563.60	154'436.40	
620.111	Strassenübernahme im Zusammenhang mit Westtangente (Allmend- und Gibelinstrasse)			375'300.00	375'300.00		
501	Tiefbauten	01.06.2010	GR	375'300.00	375'300.00		22.03.2012
620.114	Sanierung Gerberngasse			120'000.00		120'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	120'000.00		120'000.00	
621	<u>Parkplätze, Parkhäuser</u>			530'000.00	381'320.60	148'679.40	
621.003	Anwohnerprivilegierung			380'000.00	314'886.35	65'113.65	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	280'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	314'886.35	65'113.65	
621.005	Parkplätze für Innenstadtbewohner			150'000.00	66'434.25	83'565.75	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	100'000.00	66'434.25	83'565.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
622	<u>Werkhof</u>			540'000.00	532'248.35	7'751.65	
622.009 506	Werkhof; Ersatz Aebi-Transporter Fahrzeuge	08.12.2009	GV	210'000.00 210'000.00	208'347.15 208'347.15	1'652.85 1'652.85	
622.010 506	Werkhof; Ersatz Unimog 1700 Fahrzeuge	07.12.2010	GV	330'000.00 330'000.00	323'901.20 323'901.20	6'098.80 6'098.80	
623	<u>Unterführungen</u>			3'890'000.00	1'755'689.00	2'134'311.00	
623.002 501	Juraunterführung für Mofa, Velo und Fussgänger (Anteil EGS) Tiefbauten	09.12.2004 12.12.2006	GV GV	940'000.00 140'000.00 800'000.00	190'644.35 190'644.35	749'355.65 749'355.65	
623.004 561	Zweirad- und Fussgängerunterführung im Bereich Hauptbahnhof (Anteil EGS) Beitrag an Kanton	11.12.1989	GV	100'000.00 100'000.00	9'000.00 9'000.00	91'000.00 91'000.00	
623.008 561	Unterführung Bahnhof Instandsetzung Beitrag an Kanton	13.12.2005 01.07.2008 30.11.2008	GV GR UA	2'850'000.00 100'000.00 300'000.00 2'450'000.00	1'556'044.65 1'556'044.65	1'293'955.35 1'293'955.35	
624	<u>Bewirtschaftung Schrankenanlagen</u>			400'000.00	176'887.12	223'112.88	
624.001 501	Schrankenanlage für öffentliche Parkplätze Tiefbauten	08.11.2011	GR	400'000.00 400'000.00	176'887.12 176'887.12	223'112.88 223'112.88	
650	<u>Regionalverkehr</u>			854'000.00	789'174.51	64'825.49	
650.001 503	Förderung öffentlicher Verkehr Hochbauten	14.01.1974 22.04.1975 15.12.1976 19.12.1978 12.12.1979 09.12.1980 08.12.1981 08.12.1982 08.12.1983 26.06.1984 04.12.1984 20.10.1987 15.12.1987 24.01.1989 11.12.1989 04.04.1991 17.08.1993 04.12.2001 12.12.2006 11.12.2007	GV GV GV GV GV GV GV GV GV TA GV TA GV GV GV TA TA TA GV GV	854'000.00 90'000.00 185'000.00 100'000.00 30'000.00 50'000.00 50'000.00 50'000.00 45'000.00 68'000.00 -178'000.00 70'000.00 -35'000.00 260'000.00 60'000.00 50'000.00 -90'000.00 -135'000.00 -16'000.00 50'000.00 150'000.00	789'174.51	64'825.49	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
7	UMWELT, RAUMORDNUNG			19'513'234.00	14'418'233.74	5'095'000.26	
710	<u>Abwasserbeseitigung</u>						
	<u>(Spezialfinanzierung)</u>			8'350'000.00	7'223'447.34	1'126'552.66	
710.012	Erschliessung Überbauung						
	Wohnpark Wildbach Solothurn			650'000.00		650'000.00	
501	Tiefbauten	02.12.1986	GV	1'200'000.00			
		19.01.1988	GR	190'000.00			
		11.12.1990	GV	410'000.00			
		09.12.1991	GV	480'000.00			
		11.03.2008	TA	-1'630'000.00		650'000.00	
710.043	Erschliessung Areal Fegetzhof			80'000.00	67'855.15	12'144.85	
501	Tiefbauten	09.12.1997	GV	80'000.00	67'855.15	12'144.85	28.02.2012
710.045	Kanalisation Poststrasse			50'000.00		50'000.00	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	50'000.00		50'000.00	31.08.2011
710.046	Wohnüberbauung Brunnmatten						
	Kanalisation			675'000.00	466'491.04	208'508.96	
501	Tiefbauten	07.12.1999	GV	500'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	466'491.04	133'508.96	
566	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00		75'000.00	
710.049	Teilerschliessung Sphinxmatte						
	1. Baufeld			250'000.00	194'855.90	55'144.10	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	200'000.00			
		12.12.2006	GV	50'000.00	194'855.90	55'144.10	
710.050	Kanalisationsanpassung im						
	Zusammenhang mit der						
	Westtangente			500'000.00	445'331.45	54'668.55	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00			
		11.12.2007	GV	100'000.00	445'331.45	54'668.55	
710.051	Verlängerung Grabackerstrasse			1'950'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
501	Tiefbauten	13.12.2005	GV	1'500'000.00			
		18.09.2007	GR	450'000.00	2'382'338.00	-432'338.00	
710.053	Teilerschliessung Sphinxmatte						
	ab der unteren Steingrubenstrasse			250'000.00	163'284.50	86'715.50	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	250'000.00	163'284.50	86'715.50	
710.054	Ergänzung Pumpwerk Mutten						
	mit zusätzlichen Pumpen			150'000.00	179'925.90	-29'925.90	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	150'000.00	179'925.90	-29'925.90	
710.055	Teilerschliessung Sphinxmatte						
	Erschliessung ab Fegetzallee			100'000.00	34'333.80	65'666.20	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00	34'333.80	65'666.20	
710.056	Erneuerung Steuerung Pumpwerk						
	Mutten			250'000.00	207'723.06	42'276.94	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	250'000.00	207'723.06	42'276.94	
710.057	Kanalisationersatz für private						
	"Strübyleitung"			950'000.00	1'016'191.81	-66'191.81	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	100'000.00			
		08.12.2009	GV	500'000.00			
		07.12.2010	GV	350'000.00	1'016'191.81	-66'191.81	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
710.058	Munzingerweg-Ost östlich Steinbruggstrasse			80'000.00		80'000.00	
501	Tiefbauten	09.12.2008	GV	80'000.00		80'000.00	
710.701	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2009			2'415'000.00	2'065'116.73	349'883.27	
501	Sammelkredit	09.12.2008	GV	8000'00.00			
		08.12.2009	GV	1'000'000.00			
		14.12.2010	TA	-185'000.00			
		07.12.2010	GV	800'000.00	2'065'116.73	349'883.27	
711	<u>Abwasserbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			300'000.00	141'396.50	158'603.50	
711.060	Kanalisation Erschliessung Verlängerung der Grabacker- strasse, nördl. neuem Knoten			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
711.061	Kanalisation Erschliessung Baugebiet obere Mutten, nördl. Segetzstrasse			100'000.00		100'000.00	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00		100'000.00	
711.062	Erneuerung Steuerung Pumpwerk Stadion			100'000.00	92'372.50	7'627.50	
501	Tiefbauten	07.12.2010	GV	100'000.00	92'372.50	7'627.50	
711.800	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen ab 2012				49'024.00	-49'024.00	
501	Sammelkredit				49'024.00	-49'024.00	
721	<u>Abfallbeseitigung</u> <u>(Spezialfinanzierung)</u>			2'440'000.00	1'359'393.61	1'080'606.39	
721.004	Entwässerung Stadtmist			700'000.00	475'874.65	224'125.35	
501	Tiefbauten	11.12.1990	GV	300'000.00			
		13.12.1994	GV	400'000.00	475'874.65	224'125.35	
721.006	Untergrund-Entsorgungsstellen			490'000.00	117'217.45	372'782.55	
501	Tiefbauten	11.12.2001	GV	240'000.00			
		09.12.2003	GV	90'000.00			
		13.12.2005	GV	200'000.00			
		09.12.2008	GV	260'000.00			
		05.05.2009	TA	-300'000.00	117'217.45	372'782.55	
721.010	Entsorgung belastetes Material im Bereich Verlängerung der Grabackerstrasse			900'000.00	486'260.65	413'739.35	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	900'000.00	486'260.65	413'739.35	
721.011	Ersatz Müllauto 3			350'000.00	280'040.86	69'959.14	
506	Fahrzeuge	07.12.2010	GV	350'000.00	280'040.86	69'959.14	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instand	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
740	<u>Friedhof, Bestattungen, Kremationen</u>			3'850'000.00	2'022'564.74	1'827'435.26	
740.007	Krematorium, Ofenausmauerung			300'000.00	271'818.72	28'181.28	
503	Hochbauten	10.12.2002	GV	300'000.00	271'818.72	28'181.28	
740.009	Aufbahrungs- und Abdankungshalle			850'000.00	42'445.00	807'555.00	
503	Hochbauten	11.12.2007	GV	400'000.00			
		09.12.2008	GV	450'000.00	42'445.00	807'555.00	
740.010	Erneuerung Kremationsofen			2'700'000.00	1'708'301.02	991'698.98	
503	Hochbauten	01.07.2008	GR	250'000.00			
		07.12.2010	GV	2'450'000.00	1'708'301.02	991'698.98	
750	<u>Gewässerverbauungen</u>			600'000.00	418'616.80	181'383.20	
750.003	Speisung Obach, Verlegung und Verlängerung Dürrbachkanal			400'000.00	281'009.15	118'990.85	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	400'000.00	281'009.15	118'990.85	
750.005	Sanierung von Brücken und Durchlässen			200'000.00	137'607.65	62'392.35	
501	Tiefbauten	08.12.2009	GV	100'000.00			
		07.12.2010	GV	100'000.00	137'607.65	62'392.35	
780	<u>Übriger Umweltschutz</u>			510'000.00	441'027.55	68'972.45	
780.003	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen (Anteil EGS)			200'000.00	191'833.00	8'167.00	
561	Beitrag an Kanton	09.12.1991	GV	100'000.00			
		15.12.1992	GV	100'000.00	191'833.00	8'167.00	
780.004	Sanierung Ziegel matt-Niederdruckwasserleitung			310'000.00	249'194.55	60'805.45	
501	Tiefbauten	02.12.2000	GV	100'000.00			
		09.12.2003	GV	60'000.00			
		12.12.2006	GV	150'000.00	249'194.55	60'805.45	
781	<u>Öffentliche Bedürfnisanstalten</u>			250'000.00	230'000.00	20'000.00	
781.002	Beitrag an öffentliche WC-Anlage Rythalle			250'000.00	230'000.00	20'000.00	
565	Private Institutionen	22.04.2008	GR	250'000.00	230'000.00	20'000.00	
790	<u>Orts- und Regionalplanung</u>			3'213'234.00	2'581'787.20	631'446.80	
790.017	Nutzungsplan Obach/Grabacker Bereich Entlastung West			1'050'000.00	865'384.20	184'615.80	
501	Tiefbauten	07.12.2004	GV	300'000.00			
		12.12.2006	GV	200'000.00			
		11.12.2007	GV	250'000.00			
		09.12.2008	GV	150'000.00			
		08.12.2009	GV	150'000.00	865'384.20	184'615.80	
790.018	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West			1'353'234.00	518'651.25	834'582.75	
581	Planung	29.05.2007	GR	280'000.00			
		30.06.2009	GR	21'5000.00			
		13.04.2010	StP	8'234.00			
		30.08.2011	GR	850'000.00	518'651.25	834'582.75	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss- Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
790.019	Unterirdische Velostation Hauptbahnhof			650'000.00	1'115'261.65	-465'261.65	
501	Tiefbauten	11.12.2007	GV	50'000.00			
		20.10.2009	GR	600'000.00	1'115'261.65	-465'261.65	
790.022	Projekt Wasserstadt			160'000.00	82'490.10	77'509.90	
581	Planung	30.10.2008	GRK	60'000.00			
		08.12.2009	GV	100'000.00	82'490.10	77'509.90	

VERPFLICHTUNGSKREDITE 31.12.2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Instandz	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben	Kreditsaldo	Abrech. Datum
9	FINANZEN, STEUERN			21'037'393.00	15'613'158.75	5'424'234.25	
942	<u>Liegenschaften Finanzvermögen</u>			8'937'393.00	3'613'158.75	5'324'234.25	
942.001	Grundstückkäufe			4'342'000.00		4'342'000.00	
530	Finanzliegenschaften	31.12.1985	DIV	3'3110'000.00			
		02.12.1986	GV	1'000'000.00			
		24.01.1989	GV	2'000'000.00			
		11.12.1989	GV	2'000'000.00			
		18.09.1990	GR	-298'881.00			
		31.08.2000	TA	-34'621'119.00			
		17.05.2001	GRK	-25'10'000.00			
		02.12.2000	GV	2'000'000.00			
		25.10.2001	TA	-352'640.00			
		28.05.2002	GR	-325'360.00			
		25.09.2003	TA	-160'000.00			
		12.12.2006	GV	2'500'000.00		4'342'000.00	
942.004	Energiesparmassnahmen an Finanzliegenschaften			245'393.00	78'574.90	166'818.10	
530	Finanzliegenschaften	09.12.1980	GV	80'000.00			
		08.12.1981	GV	200'000.00			
		25.10.1984	GRK	-6'607.00			
		27.09.1990	GRK	-28'000.00	78'574.90	166'818.10	06.12.2011
942.020	Dilitsch; Sanierungen			3'700'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
530	Hochbauten	09.12.1997	GV	150'000.00			
		08.12.1998	GV	800'000.00			
		07.12.1999	GV	80'0000.00			
		02.12.2000	GV	800'000.00			
		11.12.2001	GV	800'000.00			
		18.03.2003	TA	-2'200'000.00			
		10.12.2002	GV	800'000.00			
		09.12.2003	GV	800'000.00			
		07.12.2004	GV	800'000.00			
		15.03.2005	TA	-1'450'000.00			
		13.12.2005	GV	800'000.00			
		12.12.2006	GV	800'000.00	3'534'583.85	165'416.15	
942.026	Renovationen Finanzliegenschaften			650'000.00		650'000.00	
530	Hochbauten	11.12.2007	GV	50'000.00			
		09.12.2008	GV	400'000.00			
		08.12.2009	GV	200'000.00		650'000.00	
947	<u>Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)</u>			12'100'000.00	12'000'000.00	100'000.00	
947.001	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)			12'100'000.00	12'000'000.00	100'000.00	
530	Finanzliegenschaften	24.01.2010	UA	12'100'000.00	12'000'000.00	100'000.00	22.03.2012

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2011	Voranschlag 2011
011.	Gemeindeversammlung	0.00	23'090.90	23'090.90	22'800.00
318.60	Rechenzentrumsleistungen WABIS Ge Soft, Stimmregister		23'090.90		22'800.00
020.	Stadtkanzlei	0.00	11'000.00	11'000.00	11'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC		11'000.00		11'000.00
021.	Rechts- und Personaldienst	0.00	32'242.40	32'242.40	32'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Bürokommunikation und PC BC, Lohnsystem, Zeiterfassungssystem		32'242.40		32'000.00
023.	Finanzverwaltung	0.00	52'636.90	52'636.90	52'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Hauptbuch/Kreditoren/Debitoren		52'636.90		52'200.00
024	Steuerverwaltung	0.00	52'333.30	52'333.30	51'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Steuern		52'333.30		51'900.00
027.	Stadtbauamt	0.00	78'409.05	78'409.05	109'500.00
311.50	Annuitäten				31'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft Gem Dat CAD		78'409.05		78'000.00
029.	Allgemeine Verwaltung	363'073.15	196'231.00	559'304.15	657'150.00
311.50	Annuitäten	241'126.90			313'250.00
311.51	Benutzergeräte	121'946.25			174'800.00
318.60	Externe Dienstleistungen		196'231.00		169'100.00
101.	Einwohnerkontrolle (Einwohnerdienste)	0.00	57'178.75	57'178.75	56'700.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten Ge Soft, Einwohnerwesen		57'178.75		56'700.00
110.	Stadtpolizei	9'488.60	58'927.25	68'415.85	77'900.00
311.50	Annuitäten	9'488.60			19'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten OBV Anwohnerprivilegierung Innenstadtsperr		58'927.25		58'900.00
141.	Feuerwehr	0.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		4'000.00
160.	Zivilschutz	0.00	5'235.65	5'235.65	5'170.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		5'235.65		5'170.00
162.	Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	0.00	10'461.30	10'461.30	10'430.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten ZS-Pakete		10'461.30		10'430.00
219.	Schuldirektion	17'756.50	59'848.00	77'604.50	95'800.00
311.50	Annuitäten	17'756.50			36'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		59'848.00		59'800.00
245.	Tagesschule	0.00	6'962.00	6'962.00	7'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		6'962.00		7'000.00

ZUSAMMENSTELLUNG DER EDV-KOSTEN

Kto. Nr.		Annuitäten für Anschaffungen	Leistungen Rechenzentrum (PC-Kosten und Applikationen)	Total Kosten 2011	Voranschlag 2011
304.	Konzertsaal	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
305.	Museumsverwaltung	0.00	3'924.25	3'924.25	3'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		3'924.25		3'900.00
	Adressverwaltung				
306.	Naturmuseum	0.00	18'000.00	18'000.00	19'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		18'000.00		19'000.00
307.	Historisches Museum Blumenstein	0.00	6'962.10	6'962.10	7'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		6'962.10		7'000.00
308.	Kunstmuesum	0.00	12'962.10	12'962.10	14'200.00
311.50	Annuitäten				1'200.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		12'962.10		13'000.00
309.	Landhaus, Haus am Land	0.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		2'000.00		2'000.00
341.	Schwimmbad	0.00	5'485.40	5'485.40	5'500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		5'485.40		5'500.00
501.	AHV-Zweigstelle	0.00	5'924.25	5'924.25	5'900.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		5'924.25		5'900.00
	Ge-Soft, Einwohnerkontrolle				
584.	Sozialamt	0.00	57'015.10	57'015.10	62'800.00
311.50	Annuitäten				6'000.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		57'015.10		56'800.00
	Fürsorgewesen				
	Ge Soft, Einwohnerkontrolle				
622.	Werkhof	0.00	19'545.45	19'545.45	19'400.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		19'545.45		19'400.00
	BC, Löhne für ILV				
711.	Abwasserbeseitigung	0.00	49'887.70	49'887.70	69'400.00
311.50	Annuitäten				20'000.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		49'887.70		49'400.00
721.	Abfallbeseitigung	0.00	49'887.70	49'887.70	49'400.00
318.60	Regio Energie für Gebührenerhebung		49'887.70		49'400.00
740.	Bestattungswesen	0.00	3'633.55	3'633.55	3'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		3'633.55		3'600.00
	Bestattungspaket				
782.	Rauchgaskontrolle	0.00	3'633.55	3'633.55	3'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		3'633.55		3'600.00
	Gem Dat				
	Ge Soft, Einwohnerkontrolle				
790.	Orts- und Regionalplanung	0.00	4'000.00	4'000.00	4'500.00
311.50	Annuitäten				500.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		4'000.00		4'000.00
942.	Liegenschaftenverwaltung	0.00	12'659.10	12'659.10	11'600.00
318.60	Bürokommunikation/PC/Applikationskosten		12'659.10		11'600.00
	Rimo, Liegenschaftenpaket				
TOTAL		390'318.25	906'076.75	1'296'395.00	1'477'350.00

NACHTRAGSKREDITE

Im Gesamten sind die Werkhofarbeiterlöhne um Fr. 54'330.50 überschritten (s. Nachtragskredittabelle)

Untenstehende Aufstellung zeigt die effektive Belastung der Werkhofarbeiter im Vergleich zum Budget.
(Anderer Verteiler als budgetiert)

Rubrik	Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Abweichung
011.301.20	495.00	1'000.00	-505.00
020.301.20	1'237.50	14'500.00	-13'262.50
027.301.20	652.50	2'000.00	-1'347.50
090.301.20	4'826.25	5'000.00	-173.75
104.301.20	17'178.75	23'000.00	-5'821.25
104.301.21	202.50	2'000.00	-1'797.50
104.301.22	4'342.50	7'000.00	-2'657.50
104.301.23	6'356.25	6'000.00	356.25
111.301.20	1'035.00	2'700.00	-1'665.00
218.301.20	64'068.75	60'000.00	4'068.75
219.301.20	1'012.50	2'000.00	-987.50
228.301.20	225.00	500.00	-275.00
228.301.22	0.00	500.00	-500.00
240.301.20	0.00	5'000.00	-5'000.00
300.301.20	157.50	0.00	157.50
307.301.20	15'198.75	3'000.00	12'198.75
330.301.20	587'479.50	604'000.00	-16'520.50
340.301.20	125'831.25	115'000.00	10'831.25
341.301.20	17'358.75	40'000.00	-22'641.25
344.301.20	125'313.75	105'000.00	20'313.75
353.301.20	3'701.25	7'000.00	-3'298.75
571.301.20	2'958.75	1'000.00	1'958.75
620.301.20	1'057'286.25	1'121'000.00	-63'713.75
622.301.20	519'322.00	291'250.00	228'072.00
623.301.20	5'163.75	10'000.00	-4'836.25
660.301.20	157.50	500.00	-342.50
711.301.20	45'843.75	49'000.00	-3'156.25
721.301.20	562'981.50	592'000.00	-29'018.50
740.301.20	35'043.75	65'000.00	-29'956.25
750.301.20	52'132.50	70'000.00	-17'867.50
784.301.20	4'072.50	2'000.00	2'072.50
830.301.20	6'277.50	8'000.00	-1'722.50
942.301.20	6'367.50	5'000.00	1'367.50
TOTAL	3'274'280.50	3'219'950.00	54'330.50

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
011.300.00	Sitzungsgelder Wahlbüro	12.03.2012	StP	2,505.00	Mehraufwand der Wahlbüropräsidien.
011.311.00	Anschaffungen	12.03.2012	StP	2,052.00	Nicht budgetierte Anschaffung Stimmzettelnählmaschine.
011.318.00	Porti	12.03.2012	StP	8,014.49	Mehraufwand wegen grösserem Versandvolumen.
011.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof (622.490.20)	23.03.2012	StP	445.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.390.20.
012.317.44	Partnerschaft mit der Stadt Heilbronn	13.09.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Hilarimusig Solothurn für Reise und musikalischen Auftritt an Weindorffest in Heilbronn vom 15.-17.09.2011.
020.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten z. G. Werkhof (622.490.20)	23.03.2012	StP	532.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.390.20.
021.301.00	Besoldungen	10.05.2012	GRK	15,300.05	Zusätzliche Aushilfe.
021.309.30	Ärztliche Untersuchungen	12.03.2012	StP	1,696.05	Mehr ärztliche Untersuchungen als budgetiert.
021.310.50	Bibliothek	12.03.2012	StP	524.95	Nicht budgetierter Zugriff auf Datenbank "Swisslex".
024.301.00	Besoldungen	28.03.2012	StP	1,053.00	Ab August 2011 Familienzulage nach Heirat.
024.351.00	Beitrag an den Kanton für Steuerverfahren	12.03.2012	StP	8,801.20	Höherer Anteil an Veranlagungskosten gemäss Kostenverteiler basierend auf höherem Steuerbetrag.
027.310.40	Zeitschriften und Normen	12.03.2012	StP	1,504.10	Neu abonniertes VSS Gesamtnormenwerk.
027.311.00	Mobiliaranschaffungen	02.02.2011	StP	2,300.00	Neumontage des Beamers im GRK-Sitzungszimmer von Roll-Haus.
027.311.00	Mobiliaranschaffungen	07.04.2011	GRK	4,000.00	Einrichtung des neuen Arbeitsplatzes der Sekretärin Hochbauamt; Krediterneuerung.
027.318.10	Honorare für Projektierungen und Gutachten	07.04.2011	GRK	26,000.00	Honorare für Projektierung und Gutachten; Krediterneuerung.
027.318.10	Honorare für Projektierungen und Gutachten	10.05.2012	GRK	44,496.20	Prüfen von Varianten für provisorischen Spielbetrieb Stadttheater.
027.318.11	Honorare	07.04.2011	GRK	10,000.00	Schulungen im Bereich Projektmanagement; Krediterneuerung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
027.318.50	Planvielfältigungen HBA	14.03.2012	StP	1,282.00	Zu tief budgetiert.
029.301.11	Besoldungen Aushilfspersonal	10.05.2012	GRK	15,300.05-	Kreditübertrag auf Rubrik 021.301.00
029.311.00	Anschaffungen	07.04.2011	GRK	2,500.00	Anschaffung Korpus für die Cafeteria im Gemeindehaus; Krediterneuerung.
029.318.10	Honorare	07.04.2011	GRK	20,847.00	Einführung eines integrierten Führungs- und Organisationssystem; Krediterneuerung.
029.318.60	Rechenzentrumsleistungen (externe Leistungen)	10.05.2012	GRK	27,131.00	Mehr Supportleistungen als budgetiert, sowie höhere Lizenzkosten.
029.319.00	Übriger Aufwand	13.04.2011	StP	11,800.00	Kauf von drei Defibrillatoren.
029.365.00	Beiträge	25.01.2012	StP	5,835.00	Beitrag an REPLA RSU für das Regionsprogramm Kultur 2010-2012.
090.314.03	Baulicher Unterhalt Baselstr.9+13	07.04.2011	GRK	15,500.00	Arbeiten im ehemaligen Katasteramt; Krediterneuerung.
090.314.03	Baulicher Unterhalt Baselstr.9+13	05.09.2011	StP	11,800.00	Neuer Zaun und Natursteinmauersanierung nach Brand vom 29. Mai 2011.
090.314.08	Baulicher Unterhalt ehem.KG Gibelin	08.09.2011	StP	5,000.00	Beteiligung an Unterhaltskosten ehem. Kindergarten Gibelin u.Steigrubenstr.27.
101.310.02	Heimatscheine	12.03.2012	StP	569.00	Mehrverbrauch aufgrund häufiger Zivilstandsänderungen.
101.311.00	Anschaffungen	03.02.2011	StP	2,065.90	Anschaffung Zahlungsterminal für die Einwohnerdienste Bereich Schriften.
110.306.00	Bekleidung, Ausrüstung	12.03.2012	StP	8,864.10	Uniformierung neu eintretender Polizeibeamten.
141.301.50	Sold	10.05.2012	GRK	20,129.00	Überdurchschnittliche Einsatzstunden.
141.313.20	Treib- und Schmierstoffe	12.03.2012	StP	1,448.50	Mehr Einsatzstunden als budgetiert.
141.314.00	Baulicher Unterhalt	07.04.2011	GRK	38,000.00	Renovation Theorieraum Feuerwehr.
141.315.01	Geräteunterhalt	12.03.2012	StP	1,779.75	Grösserer Verschleiss durch mehr Einsatzstunden.
141.316.00	Mietzinse	12.03.2012	StP	762.40	Höhere Nebenkostenabrechnung als budgetiert.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
141.330.00	Abschreibung Feuerwehrgpflicht-ersatz	10.05.2012	GRK	13,148.20	Mehr Verlustscheine aus Betreibungen.
150.365.00	Beitrag an Schiessanlage Zuchwil	09.06.2011	GRK	63,535.70	Kostenbeteiligung an den Perimeterbeiträgen für die Schiessanlage Zuchwil.
160.312.00	Energie	12.03.2012	StP	1,665.50	Höherer Stromverbrauch in den Anlagen Schöngrün und Brühl.
160.312.10	Heizung	12.03.2012	StP	534.35	Höhere Heizkosten Anlage Schöngrün.
200.302.00	Besoldungen	23.03.2012	StP	5,621.30	Auszahlung Treueprämie für vorzeitigen Ruhestand.
200.302.01	Besoldungen schulische Heilpädagogik	23.03.2012	StP	564.90	Höhere Einstufung als budgetiert.
200.311.00	Anschaffung von Mobiliar	13.03.2012	StP	1,633.65	Ersatzbeschaffung infolge Einbruch KG Was- sergasse und Anschaffung Regale KG Heidi- weg.
212.302.00	Besoldungen	10.05.2012	GRK	48,469.45	Höhere LohnEinstufungen und zusätzliche Entlastungslektionen.
212.302.00	Besoldungen	26.06.2012	GV	1,655,710.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.302.00.
212.302.03	Besoldungen Stellvertreter	10.05.2012	GRK	15,670.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.302.03.
212.302.04	Besoldungen heilpädagogische Massnahmen	10.05.2012	GRK	83,050.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.302.04.
212.310.20	Schulmaterial, Lehrmittel Sekundarstufe	10.05.2012	GRK	87,580.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.310.20.
212.310.23	Schulmaterial, Werken	10.05.2012	GRK	30,220.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.310.21.
212.310.24	Schulmaterial und Lebensmittel Hauswirtschaft	10.05.2012	GRK	46,080.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.310.22.
212.310.26	Schulmaterial, heilpädagogische Massnahmen	13.03.2012	StP	2,740.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.310.23.
212.311.00	Anschaffung von Schulmobiliar	18.05.2011	StP	2,515.65	Erweiterung Modulex-Schulstunden-Steck- planungssystem.
212.311.00	Anschaffung von Schulmobiliar	28.06.2011	StP	11,440.10	9 Spezialschulmöbel "myBox".

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
212.311.00	Anschaffung von Schulmobiliar	29.06.2011	StP	2,410.45	Erweiterung Möbelbausystem USM gemäss Offerte Zaugg & Zaugg AG Derendingen.
212.313.40	Medikamente und Sanitätsmaterial	13.03.2012	StP	300.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.313.40
212.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	13.03.2012	StP	1,200.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.315.00
212.317.30	Exkursionen	13.03.2012	StP	3,234.80	Neues Konzept für Exkursionen Sek-I.
212.317.31	Klassenlager	23.03.2012	StP	10,471.10	Mehr Klassenlager gemäss neuem Sek-I-Konzept.
212.317.31	Klassenlager	10.05.2012	GRK	28,980.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.317.31.
212.317.32	Schulsport	13.03.2012	StP	420.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.317.32
212.318.10	Honorare	07.04.2011	GRK	2,600.00	Projekt "Oberschülerinnen und Oberschüler in der Berufsbildung"; Krediterneuerung.
212.318.10	Honorare	18.05.2011	StP	2,200.00	Verlängerung Projekt "Oberschülerinnen und Oberschüler in der Berufsbildung".
212.395.00	verrechnete Sozialleistungen	29.05.2012	GR	395,755.50	Kreditübertrag ab Rubrik 240.395.00.
218.301.20	Besoldungen Werkhofarbeiter	13.03.2012	StP	5,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.301.20.
218.301.30	Besoldungen Hauswarte	10.05.2012	GRK	46,500.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.301.30.
218.301.31	Besoldungen nebenamtl. Hauswarte und Hilfskräfte	10.05.2012	GRK	46,300.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.301.31.
218.311.10	Anschaffung von Mobiliar, Werkgeschirr und Maschinen	13.03.2012	StP	550.65	Neuanschaffung Staubsauger Schulhaus Vorstadt.
218.312.00	Energie	10.05.2012	GRK	20,830.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.312.00.
218.314.06	Schulhaus Vorstadt	17.08.2011	GRK	27,000.00	Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten im Schulhaus Vorstadt.
218.314.07	Schulhaus Kollegium	07.04.2011	GRK	29,000.00	Wasserbecken als Sitzfläche ausbilden sowie Ersatz Fenster und Fensterläden 2. Etappe; Krediterneuerung.
218.314.10	Kindergärten	07.04.2011	GRK	41,000.00	Neuer Kindergarten im Schulhaus Fegetz; Krediterneuerung.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
218.314.14	Schulhaus Schützenmatt	24.11.2011	GRK	69,600.00	Arbeiten für Schulhaus Schützenmatt nach auflösung Bezirksschule Solothurn.
218.314.20	Fensterreinigungen	13.03.2012	StP	4,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.314.20
218.318.20	Sachversicherungen	13.03.2012	StP	6,441.55	Höhere Versicherungsprämien als budgetiert.
218.318.30	Kehrichtgebühren	13.03.2012	StP	1,210.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.318.30
218.318.30	Kehrichtgebühren	28.03.2012	StP	585.75	Zusätzliche Entsorgungskosten bei Schulhaus-entrümpelung.
218.319.00	Übriger Aufwand	13.03.2012	StP	600.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.319.00
218.319.00	Übriger Aufwand	28.03.2012	StP	7,893.50	Ausserordentliche Aufwendung für Räumung im Zusammenhang mit Sek-I-Reform.
218.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	5,420.75-	Kreditübertrag auf Rubrik 330.390.21.
219.310.00	Büromaterial, Drucksachen	13.03.2012	StP	1,000.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.310.00
219.317.00	Reisespesen	13.03.2012	StP	250.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.317.00
219.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	416.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.390.20.
228.301.00	Besoldungen	23.03.2012	StP	5,405.40	Praktikant ab August 2011.
228.301.31	Besoldungen Hauswart und Hilfskräfte	28.03.2012	StP	4,244.30	Zu tief budgetiert.
228.302.00	Besoldungen Lehrkräfte	10.05.2012	GRK	51,439.65	Nachzahlung Altersentlastung nach Gerichtsurteil und befristete Anstellung einer Lehrperson.
228.302.01	Zusatzstunden	23.03.2012	StP	720.00	Spezielles Coaching für einen Sonderschüler.
228.302.03	Besoldungen Stellvertreter	10.05.2012	GRK	15,448.95	Zusätzliche Stellvertretungskosten, Treueprämie in Form von Urlaub bezogen.
228.314.00	Baulicher Unterhalt Dürrbach	13.10.2011	StP	11,500.00	Mehrkosten durch Zusatzarbeiten Sanierung Dachaufbauten.
228.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten Dürrbach	23.03.2012	StP	249.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 307.390.20.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
228.390.23	verrechnete Gerätekosten z.G. 218.490.20	23.03.2012	StP	944.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 330.390.21.
240.301.00	Besoldungen Schulleiter	10.05.2012	GRK	115,570.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 290.301.00.
240.301.01	Besoldungen ICT-Verantwortliche	10.05.2012	GRK	22,470.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 290.301.01.
240.301.20	Besoldungen Werkhofarbeiter	13.03.2012	StP	5,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 218.301.20.
240.301.30	Besoldungen Hauswarte	10.05.2012	GRK	46,500.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 218.301.30.
240.301.31	Besoldungen nebenamtl. Hauswarte und Hilfskräfte	10.05.2012	GRK	46,300.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 218.301.31.
240.302.00	Besoldungen	26.06.2012	GV	1,655,710.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.302.00.
240.302.03	Besoldungen Stellvertreter	10.05.2012	GRK	15,670.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.302.03.
240.302.04	Besoldungen heilpädagogische Massnahmen	10.05.2012	GRK	83,050.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.302.04.
240.310.00	Büromaterial, Drucksachen	13.03.2012	StP	1,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.310.00.
240.310.20	Schulmaterial	10.05.2012	GRK	87,580.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.310.20.
240.310.21	Schulmaterial, Werken	10.05.2012	GRK	30,220.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.310.23.
240.310.22	Schulmaterial und Lebensmittel, Hauswirtschaft	10.05.2012	GRK	46,080.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.310.24.
240.310.23	Schulmaterial, Integration	13.03.2012	StP	2,740.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.310.26.
240.310.25	Verbrauchsmaterial, ICT	13.03.2012	StP	620.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 290.310.24.
240.312.00	Energie	10.05.2012	GRK	20,830.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 218.312.00.
240.313.40	Medikamente und Sanitätsmaterial	13.03.2012	StP	300.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.313.40.
240.314.20	Fensterreinigungen	13.03.2012	StP	4,000.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 218.314.20.
240.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	13.03.2012	StP	1,200.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.315.00.
240.317.00	Reisespesen	13.03.2012	StP	250.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 219.317.00.
240.317.31	Klassenlager	10.05.2012	GRK	28,980.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.317.31.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
240.317.32	Schulsport	13.03.2012	StP	420.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.317.32.
240.318.30	Kehrichtgebühren	13.03.2012	StP	1,210.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 218.318.30.
240.319.00	Übriger Aufwand	13.03.2012	StP	600.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 218.319.00.
240.395.00	verrechnete Sozialleistungen	10.05.2012	GRK	40,614.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 290.395.00.
240.395.00	verrechnete Sozialleistungen	29.05.2012	GR	395,755.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 212.395.00.
245.311.00	Anschaffung Schulmobiliar und Gerät	07.04.2011	GRK	2,196.40	Anschaffung eines Schrankes; Krediterneuerung.
245.318.10	Honorare	08.09.2011	StP	2,000.15	Beratung/Begleitung im Rahmen einer Standortbestimmung für die Freiwillige Tagesschule Solothurn.
290.301.00	Besoldungen Schulleiter	30.05.2011	StP	3,500.00	Entschädigung für die Stundenplanung auf der Stufe Sek-I.
290.301.00	Besoldungen Schulleiter	10.05.2012	GRK	115,570.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.301.00.
290.301.01	Besoldungen ICT-Verantwortliche	10.05.2012	GRK	22,470.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.301.01.
290.302.00	Deutsch für Fremdsprachige	10.05.2012	GRK	100,709.30	Mehr Lektionen unterrichtet und Höhereinstufung der Lehrpersonen als budgetiert.
290.309.02	Fortbildung Sek-I-Reform und Integrative Schulung	07.04.2011	GRK	66,533.90	Weiterbildung im Rahmen der Sek-I-Reform und der Integrativen Schulung; Krediterneuerung.
290.310.24	Büromaterial ICT	13.03.2012	StP	620.00	Kreditübertrag ab Rubrik 240.310.25
290.310.50	Schüler- und Lehrerbibliothek	07.04.2011	GRK	5,000.00	Anschaffung und Aufarbeitung von Büchern; Krediterneuerung.
290.318.15	ICT Betriebskosten	09.12.2010	GRK	15,120.00	Erhöhung der Bandbreite und Verbesserung der Sicherheit.
290.318.19	Honorare Reformen Schulstrukturen und Schulraumplanung	07.04.2011	GRK	90,000.00	Planungskosten des Szenarios "S1 light" im Rahmen der Oberstufenreform; Krediterneuerung.
290.365.02	Beitrag an AFS Interkulturelle Programme	13.12.2011	StP	500.00	Beitrag an AFS Intercultural Program Switzerland für Jugendaustausch 2011.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
290.395.00	verrechnete Sozialleistungen	10.05.2012	GRK	40,614.50	Kreditübertrag ab Rubrik 240.395.00.
300.318.10	Künstlerischer Schmuck Öffentliche Anlagen	07.04.2011	GRK	42,000.00	Anschaffung eines Kunstwerkes; Krediter- neuerung.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	20.01.2011	StP	4,000.00	Beitrag an Schweizer Heimatschutz für Tagung und Publikation Wakkerpreis 2011.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	20.01.2011	StP	5,000.00	Beitrag an Pink positive! für Videofilm über den Bau der Kantonsschule Solothurn.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	17.02.2011	StP	500.00	Beitrag an hier + jetzt für Buchprojekt "Schweizer Krematorien".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	17.02.2011	StP	1,111.00	Beitrag an Christ Rolf für 11er Büchlein.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	18.02.2011	StP	1,000.00	Beitrag an ay carmela-film für Kurzfilm- projekt "JJ3. der Bär träumt".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.04.2011	StP	500.00	Beitrag an Dr. Rolf Kütz für Publikation zum 80. Geburtstag von Urs Jaeggi.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	05.05.2011	StP	3,000.00	Beitrag an NZZ Libro für Publikation "Der letzte Souverän und das Ende der Freiheit".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	05.05.2011	StP	1,000.00	Beitrag an der gesunde Menschenversand GmbH für Hörbuch-Projekt "Ernst Burren".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	10.06.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Reformierte Kirchengemeinde Solothurn für CD-Produktion "Achtsamkeit - Tag für Tag".
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	21.06.2011	StP	2,500.00	Beitrag an Schild Roswitha für Publikation mit Fotos von Franz Gloor.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	25.07.2011	StP	3,500.00	Beitrag an SIK-ISEA für Unterstützung des Institutes (Jahresbericht).
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	29.08.2011	StP	5,000.00	Beitrag 2011 an Trigon-Film-Stiftung.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	07.11.2011	StP	500.00	Beitrag an Herr und Frau Ducommun für Ton- trägerproduktion.
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	21.11.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Dr. Urs Scheidegger für Druck- kosten für das Buch über die Solothurner Quartiere.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
300.365.00	Beiträge an Veröffentlichungen	19.12.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Hagmann Rebecca für Ensemble Nucleus Torn - CD Produktion.
300.365.02	Investitionsbeiträge	20.07.2011	StP	2,500.00	Beitrag an Jugendmusik der Stadt Solothurn für Neuuniformierung.
300.365.02	Investitionsbeiträge	29.08.2011	StP	5,000.00	Beitrag an Kultur im Uferbau für Kino im Uferbau.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.11.2010	GRK	20,000.00	Finanzielle Unterstützung der Kulturnacht 2011
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.01.2011	StP	500.00	Beitrag an Chor Les Marmottes für Konzert im kleinen Konzertsaal vom 28.01.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.01.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Trägerverein Künstlerhaus Sll für Unterstützung.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Verein Feldforschung für Kunstprojekt Feldforschung vol. 2-2011 Aufgetischt.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Marti Elisabeth für Theaterproduktion "Eudora" vom 05.06.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Jazz im Chutz für Jazz-Matinée Frühjahr 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Verein III. Dance Theater für Tanzaufführung "Blooming".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Galerie Artesol für Ausstellung von Beatrice Ranft vom 15.01.-05.02.11.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an UHURU Festival für Musik & Tanz für 17. UHURU Festival 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	5,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ausstellung "Freispiel" vom 20.11.10-02.01.11.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	500.00	Beitrag an Tobias Wicky für Voces Suaves Ensemble vom 04.-06.03.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.02.2011	StP	7,500.00	Beitrag an Kosciusko-Gesellschaft für 75-Jahr-Jubiläum.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.02.2011	StP	3,000.00	Defizitbeitrag an theater pudelskern für Theateraufführung "Spiel mir das Lied vom Sutter".
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.02.2011	StP	5,000.00	Beitrag an TAKTO Takt & Ton Solothurn für Musikfestival vom 19.-22.05.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.03.2011	StP	500.00	Defizitbeitrag an Theater Kanton Bern für Kindertheaterproduktion 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.03.2011	StP	400.00	Beitrag an Minicirc für Theaterstücke "Blumen für Louisiana" und "Ankerstross 9" vom 10.-14.08.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.03.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Chores für Konzert vom 5. Juni 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	15.03.2011	StP	650.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für das Jahreskonzert vom 26.03.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Berufsverband der Schweizer Tanzschaffenden für 16. Internationaler Ballettwettbewerb vom 14. bis 15. Mai 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Hunger Judith für Sonderausstellung ab 13. März 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	520.00	Beitrag an Solothurner Mädchenchor für Teilnahme am Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival vom 2. bis 5. Juni 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	500.00	Beitrag an Arsis-Chor für Konzert im Konzertsaal Solothurn vom 11. Juni 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	3,000.00	Beitrag an Figurentheater allerHAND für Theaterstück "Sofie und Theo im Wald - grosse Bären fressen keine Kinder" im Stadttheater Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	500.00	Defizitbeitrag an Künstlersekretariat Steger für Klavier Rezital vom 11. September 2011 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	500.00	Beitrag an s.a. sektion Solothurn für "Woche der zeitgenössischen Architektur 15n" vom 28. April 2011.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.03.2011	StP	500.00	Beitrag an Walter Marlis für Jubiläumskonzert vom 1. Dezember 2011 im Konzertsaal.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	30.03.2011	StP	500.00	Beitrag an Galerie Artesol für die Ausstellung von Judith Sauthier-Däppen vom 12. März bis 2. April 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.04.2011	StP	3,000.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Konzerte 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	04.04.2011	StP	5,000.00	Beitrag an Musikakademie Solothurn für Musikakademie 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	11.04.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Gysin Anja für The Viech 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.04.2011	StP	500.00	Beitrag an kunst & hunger für "Die Schöpfungswoche des Paracelsus" vom 22.05.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.04.2011	StP	4,000.00	Beitrag an Zuger Kunstgesellschaft für Solothurn meets Zug vom 11.04.-04.09.11.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.04.2011	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Friis Bjarne für Applause 2011 "Schülerbands geben ihr Bestes" vom 1. Juni 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	22.04.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Ciel el contrabando für Produktion "FRIGO" 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.04.2011	StP	500.00	Beitrag an Urs Joseph Flury für Konzert mit Werken von Richart und Urs Joseph Flury vom 26. August 2011 im Konzertsaal Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.04.2011	StP	500.00	Beitrag an Ensemble Spektrum für Projekt "Humor" vom Oktober bis November 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.05.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Bex & Arts für Sculptures dans le parc de Szilassy Triennale, 11e édition, vom 12.-25. September 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.05.2011	StP	1,000.00	Beitrag an SoulVision Productions für Summerjams 2011 im Solheure Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.05.2011	StP	500.00	Beitrag an Flury Claudia für 5. Schweiz. Slow Melody Wettbewerb in Solothurn vom 10. September 2011.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.05.2011	StP	1,500.00	Beitrag an Interkulturelle Kreativwerkstatt für Schriftbilder Solothurn 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	25.05.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Ensemble Musicalina & Glarean für verschiedene Konzerte in der Klosterkirche Namen Jesu vom 26. Dezember 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.06.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Gut Johanna für Holzsulpturen von Alexander Curtius.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.06.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Voces Suaves Ensembles für Karneval-Passion vom 24. März 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.06.2011	StP	5,000.00	Defizitbeitrag an Freilichtspiele Solothurn für Aufführung "Der Gas-Streit" Zeughausplatz Solothurn vom 07.07.-27.08.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.06.2011	StP	500.00	Beitrag an Tambourenverein Solothurn für Konzerttournée des Jugendcamps vom 2. August 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	10.06.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Touringhaus-Klub Solothurn für Theaterprojekt vom 11.-12. November 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Kammerchor Solothurn für Konzert vom 4. September 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Quartierverein Weststadt für Quartierfest vom 2. Juli 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2011	StP	500.00	Beitrag an Verlag Schärli für Publikation Ferdinand Kaus im Restaurant Chutz.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	17.06.2011	StP	500.00	Defizitbeitrag an Gmurczyk Evelyn für Internationaler Tag der Frau vom 14.06.11.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.06.2011	StP	8,000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Projekt Andrei Roiter vom 20.08.-13.11.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.06.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Märentourneetheater Fidibus für Vorführung Rumpelstilzchen im Konzertsaal Solothurn am 11. März 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	24.06.2011	StP	1,500.00	Beitrag an LINKultur für Konzert im kleinen Konzertsaal vom 5. Februar 2012.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.06.2011	StP	500.00	Beitrag an Szene und Musik für Konzert im Uferbau vom 10. Dezember 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.06.2011	StP	3,500.00	Beitrag an TUB Theater im Uferbau für Fast Faust im Kulturraum im Uferbau vom 6.-22. Oktober 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.07.2011	StP	500.00	Defizitbeitrag an Collegium Vocale für Vier Konzerte in der Franziskanerkirche Solothurn vom 5. November 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.07.2011	StP	3,500.00	Beitrag an OK-Klosterplatzfest für Klosterplatzfest vom 26.-27. August 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.07.2011	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Konzertchor der Stadt Solothurn für Konzerte Misa Cubana vom 12.-13. November 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	16.07.2011	StP	3,000.00	Beitrag an Kradolfer Roth Benjamin für "I Can Tell You" im Uferbau im Dezember 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	20.07.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an 15. Street-Music-Festival vom 27.-28. August 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.07.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Feier Annette für Projekt "Studer&Stampfli, Zucker" im Kreuzsaal Okt.+Nov.11.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.07.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Verein Pro Amaryllis für Konzertreihe vom 07.11.2011 und 27.03.2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	23.07.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Oetterli Patrick für Konzerte 2012 zum 90. Geburtstag von Alban Roetsch.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	03.08.2011	StP	500.00	Beitrag an Balzer Event GmbH für Aufführung Kindermusical im Konzertsaal vom 19.11.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	03.08.2011	StP	500.00	Beitrag für Nacht der Lichter vom 19.11.2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2011	StP	2,000.00	Defizitbeitrag an Verein Schicht-En für Musik mit und um Player Pianos vom 23.-24.04.12.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Oetterli Patrick für Chor-Wochenende im Kloster Namen Jesu.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	29.08.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag 2. Halbjahr 2011 an Verein Jazz im Chutz.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.09.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Verein Zauberlaterne für Unterstützung Spielzeit 2011-2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	05.09.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Amaryllis Quartett für Kammermusikurs im Kloster vom 06.-09.10.11.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	19.09.2011	StP	500.00	Beitrag an Chor Les Marmottes für Weihnachtskonzert vom 3. Dezember 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	28.09.2011	StP	500.00	Defizitbeitrag an Dakini Dance Projects für die Outdoor Tanzveranstaltung SILK in der Verenaschlucht vom 4. September 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.10.2011	StP	700.00	Defizitbeitrag an Kultur im Uferbau für Narrenpackstück "Ich lass die Türe offen" vom 16. März 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.10.2011	StP	900.00	Beitrag an LI-DANCEUNIT für Musical "I WANT DANCE" vom 17. Dezember 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.10.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Soloth. Kammerorchester für Konzerte 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.10.2011	StP	1,300.00	Beitrag an Christkatholische Kirchgemeinde für Sternschnuppen Dezember 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.10.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Hafenkonzert vom 4. September 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	24.10.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Solothurner Blasmusikverband für 150. Delegiertenversammlung vom 27.-28.04.12.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	27.10.2011	StP	500.00	Beitrag an Regula Meier Rüfenacht für Apéro Offiziersball 2011.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	31.10.2011	StP	500.00	Beitrag an Arsis Chor für Jubiläumskonzerte vom 11. Mai 2012 in der Jesuitenkirche.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.11.2011	StP	1,000.00	Defizitbeitrag an Fe-m@il für Thursday's edition im Volkshaus Solothurn.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.11.2011	StP	500.00	Defizitbeitrag an Kinder- & Jugendzirkus Pitypalatty für die Betriebskosten.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.11.2011	StP	3,000.00	Beitrag an Figurentheater allerHand für Kindertheaterproduktion.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.11.2011	StP	500.00	Beitrag an Mikroskop Theater für Jimi Frisch liest: "Meine liebsten Bücher aus der Schweiz" im Kreuz-Saal vom 16. Mai 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.11.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Dimitri Wyss für Mitteleuropäische Mathematik Olympiade im September 2012.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	21.11.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Fermata Musica für Auftritte 2012 im Kloster Namen Jesu.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	13.12.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Kammerorchester Solothurn für Konzerte in der Jesuitenkirche 02.-03.06.12.
300.365.03	Beiträge an Veranstaltungen	14.12.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Stefan Thut für Konzert und Klang-Installation Landhaus vom 03.06.12.
300.365.21	Beitrag an Cercle Romand	07.04.2011	GRK	8,000.00	Beitrag an Cercle Romand; Krediterneuerung.
300.365.24	Beitrag an Singknaben St. Ursen	29.03.2011	StP	1,000.00	Zusätzlicher Beitrag an Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn für Reise nach Ungarn und Tschechien vom 02.-09.10.10.
300.365.24	Beitrag an Singknaben St. Ursen	14.10.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn für Konzertreise vom 01.-08.10.11.
303.314.00	Baulicher Unterhalt	07.04.2011	GRK	15,000.00	Anschaffung einer Funksprech- und Tonmischanlage; Krediterneuerung.
303.319.00	Übriger Aufwand	28.04.2011	GRK	15,036.00	Finanzielle Beteiligung 2. Etappe Phase II.
303.364.02	Beitrag an Städtebundtheater Theaterpädagogik	09.12.2010	GRK	20,000.00	Beitrag an das Projekt Theaterpädagogik im Stadttheater Solothurn.
303.364.03	Beitrag an Städtebundtheater Theaterproduktionen	27.10.2011	StP	3,000.00	Beitrag an Theater Biel Solothurn für 40. Jubiläumsauftritt von Raoul Serda.
303.364.04	Beitrag an Städtebundtheater Transformations- und Investitionskosten	24.05.2011	GR	549,450.00	Beitrag an Transformationskosten für neuen Leistungsvertrag mit TOBS.
303.364.04	Beitrag an Städtebundtheater Transformations- und Investitionskosten	24.05.2011	GR	66,667.00	Beitrag an Investitionskosten für neuen Leistungsvertrag mit TOBS.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
303.364.05	Beitrag an Städtebundtheater Sanierung Betriebseinrichtungen	17.08.2011	GRK	85,000.00	Liftsanierung.
304.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	10.05.2012	GRK	12,621.90	Stellvertretung infolge Ausfall Hauswart.
306.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	28.03.2012	StP	6,417.15	Stellvertretung für Museumspädagogin im Mutterschaftsurlaub.
306.312.00	Energie	13.03.2012	StP	3,094.95	Höherer Stromverbrauch.
307.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	28.03.2012	StP	1,270.30	Wartung Befeuchter nicht budgetiert.
307.315.02	Servicearbeiten durch Dritte	28.03.2012	StP	949.75	Brandmeldeanlage Monitoring 2009/2010 nach- fakturiert.
307.319.00	Verschiedenes	28.03.2012	StP	1,997.55	Pathogen Bekämpfung und zusätzliche Mulden.
307.319.02	Materialien und Drucksachen für den Wiederverkauf	13.12.2011	StP	9,000.00	Kunstführer Blumenstein
307.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	1,642.50	Kreditübertrag ab Rubrik 011.390.20+ 020.390.20+219.390.20+228.390.20.
308.301.31	Besoldungen nebenamtliches Personal	28.03.2012	StP	7,607.40	Mehr Besucher, mehr Aufsichtspersonal not- wendig.
308.313.00	Reinigungsmaterial	23.03.2012	StP	908.35	Mehrverbrauch Handtuchrollen infolge höherer Besucherzahlen.
308.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	23.03.2012	StP	2,236.55	Reparatur des Klimagerätes.
308.315.03	Servicearbeiten durch Dritte	23.03.2012	StP	1,268.10	Höhere Wartungskosten und mehr Fehlalarme als budgetiert.
308.317.00	Reisespesen	23.03.2012	StP	582.00	Mehr Reisen als budgetiert.
308.318.01	Telefon	13.03.2012	StP	2,952.75	Vermittlungszentrale zu tief budgetiert.
309.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	13.03.2012	StP	1,835.55	Höherer Unterhalt verursacht durch alte Geräte.
309.318.02	Internet (Solnet)	13.03.2012	StP	1,071.90	Neuer SolNet Anschluss.
310.365.00	Beiträge	24.02.2011	GRK	50,000.00	Beitrag an die repräsentative Nutzung des Stadthauses von Roll.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
310.365.00	Beiträge	03.05.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Schweizerischer Heimatschutz für Gründung einer Stiftung für Arbeitseinsätze.
330.313.00	Bau- und Unterhaltsmaterial	07.04.2011	GRK	7,000.00	Ersetzen von Alleebäumen; Krediterneuerung.
330.313.20	Treib- und Schmierstoffe	12.03.2012	StP	901.75	Höhere Treibstoffpreise und Mehrverbrauch.
330.314.00	Anlageunterhalt	07.04.2011	GRK	16,000.00	Behandlung der Wurzelstöcke sowie die Bäume Kreuzacker; Krediterneuerung.
330.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten Anlagen z.G. 622.490.20	23.03.2012	StP	4,649.25	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
330.390.21	Fahrzeugkosten, Baumalleen z.G. 622.490.20	23.03.2012	StP	10,349.50	Kreditübertrag ab Rubrik 218.390.20+ 228.390.23+340.390.20+341.390.20+353.390.20.
340.312.00	Energie	13.03.2012	StP	2,466.85	Mehrverbrauch Wasser.
340.314.00	Baulicher Unterhalt	02.02.2011	StP	9,088.40	Ersatz der Gasleitung beim Clubhaus des SC Blustavia im Mittleren Brühl Solothurn.
340.314.00	Baulicher Unterhalt	07.07.2011	GRK	30,000.00	Ersatz der Warmwasseraufbereitung im Mittleren Brühl.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	20.01.2011	StP	600.00	Beitrag an Evangelisch-methodistische Kirche Solothurn für Jungchar Solothurn.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	17.02.2011	StP	250.00	Beitrag an Kantonales Schwingfest 2011 für Schwingfest vom 15. Mai 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	17.02.2011	StP	250.00	Beitrag an Solothurner Ruderclub für 23. Solothurner Achterrennen vom 06.11.10.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	17.02.2011	StP	800.00	Beitrag an BC Ambass Drops für Volkstunier 2010 vom 27.-28.11.2010.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	18.02.2011	StP	300.00	Beitrag an Turnverein Lommiswil für Mittel- ländische Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen vom 30. April 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	05.04.2011	StP	5,000.00	Beitrag an slowUP Solothurn-Buechibärg für 1. slowUp.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.04.2011	StP	660.00	Beitrag an Volley Solothurn für Volley-Mini- Turnier vom 27. Februar 2011 im SH Brühl.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	08.04.2011	StP	1,000.00	Beitrag an FC Solothurn für AFK-Kidscup vom 21.-23. Januar 2011 im CIS.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	30.05.2011	StP	500.00	Beitrag an Tischtennis-Club Solothurn für Nachwuchsmeisterschaft vom 4. Mai 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	30.05.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Kohler Iris für Junioren- und Kids Schützenmatt Cup.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	30.05.2011	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Simme River Race vom 2.-3. Juli 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	30.05.2011	StP	1,000.00	Beitrag an Fechtclub Solothurn für 13. Aare-cup vom 14. Mai 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	30.05.2011	StP	500.00	Beitrag an SC Blustavia für Pflichtturnier Junioren F vom 11. Juni 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.07.2011	StP	250.00	Beitrag an TV Solothurn Handball für mix-it-up Cup im CIS vom 21. Mai 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.07.2011	StP	500.00	Beitrag an Quer durch Solothurn vom 9. September 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.07.2011	StP	500.00	Beitrag an Mauna Loa Bikers für Bike Race in Langendorf vom 11. September 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	14.10.2011	StP	250.00	Beitrag an Solothurner Ruderclub für 24. Achterrennen vom 5. November 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	14.10.2011	StP	600.00	Beitrag an TV Solothurn Handball für Mini-handballtag vom 16. Januar 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	14.10.2011	StP	500.00	Beitrag an Stemm- und Rinklub Solothurn für Bankdrücken vom 4. November 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.02.2012	StP	2,000.00	Beitrag an Schweizerischer Schachbund für Schweiz. Jugend-Schnellmeisterschaft in Solothurn vom 11. März 2012.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.02.2012	StP	800.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Wintercup 2011/2012 vom 10. Dezember 2011.
340.365.01	Beiträge an regionale und kantonale Anlässe	16.02.2012	StP	3,000.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Anlässe 2011.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
340.365.02	Beiträge an Anlagen	16.02.2012	StP	3,067.20	Beitrag an SC Blustavia für Miete Zelt als Garderobe infolge Brandfall vom 1. August 11.
340.365.04	Beiträge an Sportvereine	30.05.2011	StP	1,500.00	Beitrag an Turnverein Kaufleute Solothurn für Wettkampf.
340.365.04	Beiträge an Sportvereine	30.05.2011	StP	2,000.00	Beitrag an Mountain Gymnasts Solothurn für Gymnaestrada in Lausanne vom 10.-16.07.11.
340.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	1,372.75	Kreditübertrag auf Rubrik 330.390.21.
341.301.30	Besoldungen Badmeister	28.03.2012	StP	5,842.60	Kreditübertrag auf Rubrik 782.301.30.
341.312.00	Energie	10.05.2012	GRK	12,878.90	Höherer Strom- und Wasserverbrauch als budgetiert.
341.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	249.50	Kreditübertrag auf Rubrik 330.390.21.
342.361.00	Anteil Betriebskosten	07.07.2011	GRK	60,000.00	Erhöhung der Betriebskosten auf 85%.
344.314.00	Baulicher Unterhalt	13.03.2012	StP	836.65	Mehr Reparaturen als budgetiert.
344.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	1,712.50	Kreditübertrag ab Rubrik 623.390.20.
344.395.00	verrechnete Sozialleistungen	28.03.2012	StP	1,930.25	Mehrbelastung Werkhofmitarbeiter.
350.312.00	Wasser Familiengärten	13.03.2012	StP	589.60	Mehrverbrauch Wasser.
351.312.10	Heizung	13.03.2012	StP	1,103.90	Mehrverbrauch Heizöl.
351.313.00	Reinigungsmaterial	13.03.2012	StP	1,604.75	Grösserer Lagereinkauf.
351.317.30	Klassen- und Ferienlager	13.03.2012	StP	7,375.85	Mehr Teilnehmer freiwilligers Schullager.
353.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	2,362.00	Kreditübertrag auf Rubrik 330.390.21.
354.314.00	Baulicher Unterhalt	13.03.2012	StP	4,073.60	Grössere Reparatur vom Gasofen.
450.365.00	Beiträge	09.08.2011	StP	3,000.00	Beitrag an Verein Lysistrada für Unterstützung des Vereins.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
461.318.11	Übernahme nicht bezahlter Zahnarztrechnungen durch Eltern	13.03.2012	StP	966.45	Nicht budgetierte subsidiäre Übernahme von Behandlungskosten.
490.390.00	verrechnete Kosten für Arbeitsleistung zu Gunsten 141.490.01	13.03.2012	StP	1,508.20	Mehr Insekteneinsätze.
500.361.00	Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV / IV	29.05.2012	GR	619,252.00	Anteil an grösserer Auszahlung von Ergänzungsleistungen.
535.319.00	Altersehrung	23.03.2012	StP	534.45	Honorar der Jazz Band höher als budgetiert.
535.319.00	Altersehrung	22.12.2012	StP	3,189.60	Höhere Teilnehmerzahl als budgetiert.
535.319.01	Übriger Aufwand	23.03.2012	StP	2,412.30	Vorarbeiten Öffentlichkeitsarbeit Seniorenrat.
540.365.00	Beiträge	21.04.2011	StP	1,000.00	Beitrag an "das andere Lager" im Schwarzsee vom 15.-21. Mai 2011.
541.318.11	Honorare Aufgabenhilfe	23.03.2012	StP	806.05	Neu ab August 2011 drei zusätzliche Lektionen.
571.314.00	Baulicher Unterhalt	10.05.2012	GRK	13,439.25	Akontozahlung für Liftanlage Block A.
571.318.20	Sachversicherungen	23.03.2012	StP	1,813.45	Grösserer Selbstbehalt beim Wasserschaden in der St. Josefsgasse 7a.
580.365.03	Verwaltungskostenbeitrag an Verein Case-Management-Stelle Kanton Solothurn	23.03.2012	StP	3,534.20	Beitragserhöhung an der CM-Delegiertenversammlung.
582.366.00	Unterstützungen nach Bundesgesetz	29.05.2012	GR	473,662.52	Zunahme der unterstützten Personen.
584.300.00	Sitzungsgelder	23.03.2012	StP	2,220.00	Zusätzliche Sitzungsgeld für Aktenstudium.
584.311.20	Fahrzeuganschaffung	17.01.2011	StP	2,500.00	Anschaffung eines gasbetriebenen Autos.
590.362.00	Inlandhilfe	25.11.2011	StP	2,000.00	Spende an OK Aktion "Solothurn zeigt Herz".
620.311.10	Anschaffungen Werkhof	13.03.2012	StP	5,890.95	Markierungsmaschine und Abbaumhammer ersetzt.
620.313.02	Winterdienstmaterial	28.03.2012	StP	5,795.74	Grösserer Salzeinkauf.
620.313.10	Strassensignalisationen	03.05.2011	GR	3,000.00	Zeitliche und räumliche Ausweitung der Altstadtsperr.
620.314.01	Belagsarbeiten	17.08.2011	GRK	60,000.00	Asphaltierung Veloweg Weststadt.

91
NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
620.314.23	Wechselsignale Altstadtsperr	01.04.2011	StP	6,000.00	Instandstellung der Polleranlage Zeughausplatz Solothurn.
620.314.23	Wechselsignale Altstadtsperr	03.05.2011	GR	2,500.00	Zeitliche und räumliche Ausweitung der Altstadtsperr.
620.315.10	Fahrzeugunterhalt	13.03.2012	StP	2,804.82	Grösserer Unterhalt bei Wischmaschinen nötig.
620.390.21	Verrechnete Fahrzeugkosten Polizei z.G. Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	955.00	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
620.390.22	Fahrzeugkosten, Strassenunterhalt z.G. 622.490.20	23.03.2012	StP	10,156.50	Kreditübertrag ab Rubrik 721.390.20+740.390.20+750.390.20.
620.390.22	Fahrzeugkosten, Strassenunterhalt z.G. 622.490.20	28.03.2012	StP	1,249.00	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
620.390.23	Fahrzeugkosten, Winterdienst z.G. 622.490.20	23.03.2012	StP	11,527.00	Mehr Fahrzeugeinsätze als budgetiert.
622.301.20	Besoldungen	10.05.2012	GRK	54,330.50	ein Werkhofmitarbeiter mehr als budgetiert.
622.311.10	Anschaffung Werkzeugschirr und Geräte	13.03.2012	StP	584.55	Neuanschaffung Spritzpistole.
622.312.00	Energie	13.03.2012	StP	2,929.80	Mehrverbrauch Wasser.
622.318.01	Telefon	13.03.2012	StP	1,204.55	Neuanschaffung Natel für Werkhofmitarbeiter.
622.318.20	Sachversicherungen	13.03.2012	StP	1,258.20	Reparatur wegen Gasverlust beim Deckenstrahler
622.319.00	Übriger Aufwand	13.03.2012	StP	591.95	Nicht budgetierte Büroreinigung.
622.395.00	verrechnete Sozialleistungen	10.05.2012	GRK	28,703.65	Ein Werkhofmitarbeiter mehr und anderer Verteiler als budgetiert.
623.318.20	Sachversicherungen	13.03.2012	StP	675.10	Versicherungsprämie für Velostation.
623.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	1,712.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 344.390.20.
624.318.50	Unterhaltungsservice Parkuhren	13.03.2012	StP	2,905.55	Neu: Schrankenanlage City-Parkplatz.
660.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	311.00-	Kreditübertrag auf Rubrik 784.390.20.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
711.318.15	Honorare für Datenübernahme	10.05.2012	GRK	24,289.65	Datenübernahme Abwasser höher als budgetiert.
711.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	10.05.2012	GRK	22,239.85	Höhere Vorsteuerkürzung infolge höherer nichtpflichtiger Einnahmen.
711.334.00	Abschreibungen	10.05.2012	GRK	97,031.95	Höhere Neuinvestitionen.
711.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	29.05.2012	GR	221,095.78	Höherer Ertragsüberschuss infolge geringerem Betriebskostenbeitrag an ARA und Mehreinnahmen Abwasserbeseitigungsgebühren.
721.352.00	Benützungs- und Betriebskostenbeitrag regionaler Konfiskatraum	13.03.2012	StP	1,023.80	Höhere Betriebskosten und grösserer Kostenanteil als Folge der angestiegenen Bevölkerungszahl.
721.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	29.05.2012	GR	176,292.73	Höherer Ertragsüberschuss infolge geringerer Abschreibungen.
721.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	1,768.25-	Kreditübertrag auf Rubrik 620.390.22.
740.312.00	Energie	13.03.2012	StP	1,916.05	Höherer Stromverbrauch.
740.314.00	Baulicher Unterhalt Krematorium und Leichenhalle	07.04.2011	GRK	40,000.00	Geplante Unterhaltsarbeiten; Krediterneuerung.
740.319.90	nicht verrechenbare Vorsteuer	23.03.2012	StP	1,929.20	Zu tief budgetiert.
740.334.00	Abschreibungen	10.05.2012	GRK	57,851.70	Grössere Abschreibung infolge Verwendung Vorfinanzierung.
740.390.20	verrechnete Fahrzeugkosten z.G. Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	5,667.50-	Kreditübertrag auf Rubrik 620.390.22.
740.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	13.03.2012	StP	1,196.90	Höherer Anfangsbestand als budgetiert.
750.318.10	Honorare	13.03.2012	StP	4,046.00	Höherer Aufwand für Gefahrenkarten Wasser.
750.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	2,720.75-	Kreditübertrag auf Rubrik 620.390.22.
782.301.30	Besoldungen	28.03.2012	StP	5,842.60	Anderer Verteiler als budgetiert; Gesamthaft keine Überschreitung; Kreditübertrag ab Rubrik 341.301.30.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
782.311.10	Anschaffung von Geräten	02.02.2011	StP	3,200.00	Anschaffung dreier Gaswarngeräte MX4 für die Feuerungskontrolle.
784.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	412.75	Kreditübertrag ab Rubrik 660.390.20+ 830.390.20.
790.300.00	Sitzungsgelder	28.03.2012	StP	2,350.00	Mehr Sitzungen der AG Fuss- und Veloverkehr notwendig.
790.301.10	Besoldungen nebenamtliches Personal	28.03.2012	StP	1,312.60	Reinigung Büro für Quartierentwicklung Solothurn West (QE West).
790.310.00	Büromaterial	07.04.2011	GRK	4,000.00	Flyer Möblierungsleitfaden; Krediterneuerung.
790.362.02	Beitrag an Regionalplanungsgruppe für Finanzierung von besonderen Aufgaben	02.05.2011	StP	5,000.00	Mitfinanzierungsanteil Theaterprojekt für die Oberstufenschulen 2011.
790.362.04	Beitrag an Verein Hauptstadregion Schweiz	11.11.2010	GRK	9,000.00	Beitrag an Verein Hauptstadregion Schweiz.
790.362.04	Beitrag an Verein Hauptstadregion Schweiz	26.04.2011	StP	2,000.00	Projektbeitrag U: "Hauptstadregion Schweiz: Eine Analyse des Wertschöpfungssystem eines Politizentrums".
800.361.00	Beitrag an Kanton für Tierseuchenbekämpfung	23.03.2012	StP	808.90	Höher ausgefallener Gemeindebeitrag an Tierseuchenkasse.
830.365.02	Beiträge	21.12.2011	StP	5,000.00	Defizitbeitrag an So-cool-events GmbH für Anlass vom 18.11.-31.12.2011 in der Rythalle.
830.365.05	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung	07.09.2011	StP	9,012.15	Beitrag an die Unterhaltskosten 2010/2011 der Weihnachtsbeleuchtung.
830.365.05	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung	15.09.2011	GRK	50,000.00	Beitrag an die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung.
830.390.20	Verrechnete Fahrzeugkosten zu Gunsten Werkhof 622.490.20	23.03.2012	StP	101.75-	Kreditübertrag auf Rubrik 784.390.20.
900.330.00	Abschreibung Steuerguthaben	29.05.2012	GR	346,908.30	Höherer Abschreibungsbedarf als budgetiert.
900.361.00	Pauschale Steueranrechnung	10.05.2012	GRK	57,496.15	Nicht budgetierter Repartitionsanspruch.
900.361.01	Bezugsprovision für Quellensteuern	13.03.2012	StP	901.85	Höherer Ertrag aus Quellensteuern (Fremdarbeitersteuern).

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
940.321.01	Verzugs-; Vergütungszinse	10.05.2012	GRK	14,648.17	Mehr Vergütungszinse auf höheren Steuerguthaben aus Vorjahren als budgetiert.
940.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	10.05.2012	GRK	12,302.15	Höherer Guthabenbestand der Spezialfinanzierung.
942.314.22	Weissensteinstrasse 41	12.05.2011	GRK	25,000.00	Neue Kücheneinrichtung mit Apparate und Sanitärarbeiten im Bad.
942.314.34	Schaalgasse 1	15.09.2011	StP	11,000.00	Instandstellung des Flachdaches und die Anpassung des Geländers Schaalgasse 1.
942.318.31	Gebühren	14.03.2012	StP	1,128.35	Neu: Vorschuss bei Ausweisungsbegehren.
942.318.60	Rechenzentrumsleistungen	23.03.2012	StP	1,059.10	Mehr Supportleistung als budgetiert.
942.385.00	Einlage in Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	10.05.2012	GRK	113,760.70	Höhere Einlage infolge höherer Gebäudeversicherungswert und geringerem Unterhalt.
943.312.00	Energie	14.03.2012	StP	3,450.05	Eibenweg zu tief budgetiert.
943.312.10	Heizung	14.03.2012	StP	3,328.35	Eibenweg zu tief budgetiert.
943.318.30	Kehrichtgebühren	14.03.2012	StP	792.60	Eibenweg zu tief budgetiert.
944.365.00	Anteil Betriebskosten	10.05.2012	GRK	26,852.35	Höhere Nebenkosten als budgetiert.
947.312.10	Heizung	14.03.2012	StP	2,948.95	Heizgas nicht budgetiert.
947.314.00	Baulicher Unterhalt	13.03.2012	StP	966.35	Unvorgesehene Reparatur an der Elektroinstallation.
947.315.00	Mobiliar- und Geräteunterhalt	13.03.2012	StP	1,036.80	Alarmübermittlung nicht budgetiert.
947.318.20	Sachversicherungen	14.03.2012	StP	2,110.50	Nicht budgetierte Übernahme Anteil SGV-Prämie von 2010.
947.396.00	Verzinsung Spezialfinanzierung	10.05.2012	GRK	79,560.00	Verzinsung zu tief budgetiert.
990.330.00	Finanzvermögen	14.03.2012	StP	11,065.37	Mehrabschreibungen von nicht eintreibbaren Forderungen.
999.332.00	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen (nicht budgetiert)	26.06.2012	GV	2,304,388.30	Aus Ertragsüberschuss 2011.

NACHTRAGSKREDITE LAUFENDE RECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
999.385.05	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	26.06.2012	GV	1,500,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2011.
999.385.09	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Wildbach	26.06.2012	GV	2,500,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2011.
999.385.10	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Fegetz	26.06.2012	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2011.
999.385.11	Einlage in Vorfinanzierung Schulhaus Vorstadt	26.06.2012	GV	2,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2011.
999.385.12	Einlage in Vorfinanzierung Kuturgüterschutzraum Kunstmuseum	26.06.2012	GV	1,000,000.00	Aus Ertragsüberschuss 2011.
	TOTAL Nachtragskredite			15,397,416.92	

NACHTRAGSKREDITE INVESTITIONSRECHNUNG

Rubrik	Bezeichnung	NK - Datum	Inst.	NK-Betrag	Begründung Nachtragskredite 2011
029.002.506	Mobilien	27.01.2011	GRK	35,000.00	Erhöhung des Kredites für neues Stadtarchiv.
301.007.564	Investitionsbeitrag	07.07.2011	GRK	25,000.00	Ausarbeitung eines Vorprojektes durch den Kanton.
303.002.503	Hochbauten	24.05.2011	GR	380,000.00	Ausarbeitung des Bauprojektes Sanierung Stadttheater.
344.009.501	Tiefbauten	03.04.2012	StP	2,235.75	Mehrkosten aufgrund unvorhergesehene Winterbaumassnahmen.
610.039.561	Beitrag an Kanton	29.05.2012	GR	190,000.00	Gemeindebeitrag an Sanierung Velobrücke Solothurn-Zuchwil.
620.096.501	Tiefbauten	03.05.2011	GR	50,000.00	Erstellung einer Überdachung.
621.006.501	Tiefbauten	08.11.2011	GR	400,000.00	Uebertrag Kredit auf Rubrik 624.001.501.
624.001.501	Tiefbauten	08.11.2011	GR	400,000.00	Uebertrag Kredit von Rubrik 621.006.501.
790.018.581	Planung	30.08.2011	GR	850,000.00	Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West 2. Phase.
	TOTAL Nachtragskredite			1,532,235.75	

ZUSAMMENZUG NACHTRAGSKREDITE

Laufende Rechnung	Fr. 15'397'416.92	
- von der Gemeindeversammlung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr. 0.00	Fr. 15'397'416.92
Investitionsrechnung	Fr. 1'532'235.75	
- von der Gemeindeversammlung resp. durch Urnenabstimmung bereits bewilligte Nachtragskredite	Fr.	Fr. 1'532'235.75
Total von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigende Nachtragskredite		Fr. 16'929'652.67

BESTANDESRECHNUNG 2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2011 in Fr. in %		Bestand am 31.12.2010 in Fr. in %		Veränderung
<u>1</u>	<u>AKTIVEN</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>190'481'403.83</u>	<u>100.0%</u>	<u>-11'285'084.39</u>
<u>10</u>	<u>Finanzvermögen</u>	<u>133'137'716.04</u>	<u>74.3%</u>	<u>137'175'842.46</u>	<u>72.0%</u>	<u>-4'038'126.42</u>
100	Flüssige Mittel	53'403'228.91	29.8%	50'618'661.39	26.6%	2'784'567.52
101	Guthaben	36'034'093.53	20.1%	41'427'894.33	21.7%	-5'393'800.80
102	Anlagen	42'251'511.30	23.6%	43'909'575.20	23.1%	-1'658'063.90
103	Transitorische Aktiven	1'448'882.30	0.8%	1'219'711.54	0.6%	229'170.76
<u>11</u>	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>45'414'693.60</u>	<u>25.3%</u>	<u>53'003'002.67</u>	<u>27.8%</u>	<u>-7'588'309.07</u>
114	Sachgüter	31'727'245.60	17.7%	38'710'554.67	20.3%	-6'983'309.07
115	Darlehen und Beteiligungen	6'087'448.00	3.4%	6'092'448.00	3.3%	-5'000.00
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	7'600'000.00	4.2%	8'200'000.00	4.3%	-600'000.00
<u>12</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>643'909.80</u>	<u>0.4%</u>	<u>302'558.70</u>	<u>0.2%</u>	<u>341'351.10</u>
128	Spezial- und Vorfinanzierungen	643'909.80	0.4%	302'558.70	0.2%	341'351.10
<u>2</u>	<u>PASSIVEN</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>190'481'403.83</u>	<u>100.0%</u>	<u>-11'285'084.39</u>
<u>20</u>	<u>Fremdkapital</u>	<u>93'276'136.10</u>	<u>52.1%</u>	<u>111'442'616.98</u>	<u>58.5%</u>	<u>-18'166'480.88</u>
200	Laufende Verpflichtungen	7'440'815.00	4.2%	6'729'195.40	3.5%	711'619.60
202	Langfristige Schulden	78'000'000.00	43.6%	93'000'000.00	48.8%	-15'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'833'783.83	1.6%	2'822'383.26	1.5%	11'400.57
204	Rückstellungen	443'020.00	0.2%	492'785.00	0.3%	-49'765.00
205	Transitorische Passiven	4'558'517.27	2.5%	8'398'253.32	4.4%	-3'839'736.05
<u>22</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>55'920'183.34</u>	<u>31.2%</u>	<u>49'038'786.85</u>	<u>25.7%</u>	<u>6'881'396.49</u>
228	Spezial- und Vorfinanzierungen	55'920'183.34	31.2%	49'038'786.85	25.7%	6'881'396.49
<u>23</u>	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>16.7%</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>15.7%</u>	<u>0.00</u>
239	Kapital	30'000'000.00	16.7%	30'000'000.00	15.7%	0.00

BESTANDESRECHNUNG 2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2011 in Fr. in %		Bestand am 31.12.2010 in Fr. in %		Veränderung
1	<u>AKTIVEN</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>190'481'403.83</u>	<u>100.0%</u>	<u>-11'285'084.39</u>
10	<u>Finanzvermögen</u>	<u>133'137'716.04</u>	<u>74.3%</u>	<u>137'175'842.46</u>	<u>72.0%</u>	<u>-4'038'126.42</u>
100	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>53'403'228.91</u>	<u>29.8%</u>	<u>50'618'661.39</u>	<u>26.6%</u>	<u>2'784'567.52</u>
1000	Kasse	23'807.60		43'880.85		-20'073.25
1000.000	Stadtkasse	23'807.60		43'880.85		-20'073.25
1001	Postchecks	12'439'046.60		6'404'102.79		6'034'943.81
1001.000	Postchecks	12'439'046.60		6'404'102.79		6'034'943.81
1002	Banken	40'940'374.71		44'170'677.75		-3'230'303.04
1002.000	Banken	40'940'374.71		44'170'677.75		-3'230'303.04
101	<u>Guthaben</u>	<u>36'034'093.53</u>	<u>20.1%</u>	<u>41'427'894.33</u>	<u>21.7%</u>	<u>-5'393'800.80</u>
1010	Vorschüsse	8'000.00		20'200.00		-12'200.00
1010.000	Vorschüsse	8'000.00		20'200.00		-12'200.00
1011	Kontokorrente	6'971'708.48		4'533'361.73		2'438'346.75
1011.000	KK Kant. Finanzverwaltung	3'065'894.80		1'793'977.67		1'271'917.13
1011.100	KK Regio Energie	978'860.30		1'012'341.15		-33'480.85
1011.400	KK Soziale Dienste	3'961.85		8'823.50		-4'861.65
1011.401	KK Fürsorgefonds	1'675'374.68		1'718'219.41		-42'844.73
1011.570	KK Stiftung Alterszentrum Wengistein	1'237'424.85				1'237'424.85
1011.900	KK Mieterbuchhaltung	10'192.00				10'192.00
1012	Steuerguthaben	21'290'235.22		19'989'131.13		1'301'104.09
1012.000	Steuerguthaben	21'290'235.22		19'989'131.13		1'301'104.09
1013	Beiträge von Gemeinwesen	1'029'970.40		3'451'183.30		-2'421'212.90
1013.000	Beiträge von Gemeinwesen	1'029'970.40		3'451'183.30		-2'421'212.90
1015	Andere Debitoren	2'702'920.08		4'421'858.47		-1'718'938.39
1015.000	Verwaltungsdebitoren	2'673'741.64		3'963'712.42		-1'289'970.78
1015.100	gestundete Perimeter- und Anschlussgebühren	2'521.00		2'521.00		
1015.200	Eidg. Verrechnungssteuer	26'657.44		455'625.05		-428'967.61
1016	Festgeldanlagen	4'031'145.80		9'012'097.20		-4'980'951.40
1016.000	Festgeldanlagen	4'031'145.80		9'012'097.20		-4'980'951.40
1019	Übrige Guthaben	113.55		62.50		51.05
1019.100	Übrige Guthaben	113.55		62.50		51.05
102	<u>Anlagen</u>	<u>42'251'511.30</u>	<u>23.6%</u>	<u>43'909'575.20</u>	<u>23.1%</u>	<u>-1'658'063.90</u>
1020	Sparhefte und Anlagen	23.30		-61.80		85.10
1020.000	Anlagen für verwaltete Stiftungen und Legate	23.30		-61.80		85.10
1021	Aktien und Beteiligungen	1'102'486.00		1'614'134.00		-511'648.00
1021.000	Aktien	1'102'486.00		1'614'134.00		-511'648.00
1022	Darlehen	1'049'700.00		1'221'600.00		-171'900.00
1022.000	Darlehen mit Grundpfandverschreibung	9'700.00		11'600.00		-1'900.00
1022.100	Diverse Darlehen	1'040'000.00		1'210'000.00		-170'000.00
1023	Liegenschaften	40'099'302.00		41'073'903.00		-974'601.00
1023.000	unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke	10'907'401.00		11'205'402.00		-298'001.00
1023.100	bebaute Grundstücke	17'191'901.00		17'868'501.00		-676'600.00
1023.300	Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)	12'000'000.00		12'000'000.00		
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>1'448'882.30</u>	<u>0.8%</u>	<u>1'219'711.54</u>	<u>0.6%</u>	<u>229'170.76</u>
1030	Transitorische Aktiven	1'448'882.30		1'219'711.54		229'170.76
1030.000	Transitorische Aktiven	1'448'882.30		1'219'711.54		229'170.76

BESTANDESRECHNUNG 2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2011		Bestand am 31.12.2010		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
11	<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>45'414'693.60</u>	<u>25.3%</u>	<u>53'003'002.67</u>	<u>27.8%</u>	<u>-7'588'309.07</u>
114	<u>Sachgüter</u>	<u>31'727'245.60</u>	<u>17.7%</u>	<u>38'710'554.67</u>	<u>20.3%</u>	<u>-6'983'309.07</u>
1140	Grundstücke	167'036.00		186'036.00		-19'000.00
1140.000	unbebaute Grundstücke	167'036.00		186'036.00		-19'000.00
1141	Tiefbauten	7'078'217.98		10'212'068.51		-3'133'850.53
1141.001	Tiefbauten IR	7'403'206.72		10'635'973.89		-3'232'767.17
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen SF	-3'923'113.76		-2'650'246.30		-1'272'867.46
1141.711	Neuinvestitionen Kanalisationen SF					
	(ohne Neuerschliessungen)	4'286'230.62		2'658'597.32		1'627'633.30
1141.712	Abschreibungen Neuinvestitionen SF					
	Kanalisationen	-1'519'305.60		-1'347'856.40		-171'449.20
1141.720	Abfallbeseitigung SF, Entwässerung					
	Stadtmist	279'900.00		311'000.00		-31'100.00
1141.721	Untergrund-Entsorgungsstellen	216'000.00		232'000.00		-16'000.00
1141.722	Alte Kehrrichtdeponien	335'300.00		372'600.00		-37'300.00
1143	Hochbauten	23'683'034.77		27'490'964.66		-3'807'929.89
1143.000	Hochbauten (bebaute Grundstücke)	5'123'570.00		5'335'663.00		-212'093.00
1143.001	Hochbauten IR	15'525'610.45		19'636'112.96		-4'110'502.51
1143.228	Heilpädagogische Sonderschule	2'073'620.00		2'304'020.00		-230'400.00
1143.740	Krematorium SF, bauliche Massnahmen	20'000.00		22'200.00		-2'200.00
1143.741	Krematorium, Ofenausmauerung	52'300.00		58'100.00		-5'800.00
1143.742	Krematorium, Aufbahrungs- und					
	Abdankungshalle	31'000.00		34'400.00		-3'400.00
1143.743	Krematorium, Erneuerung Kremationsofen	856'934.32		100'468.70		756'465.62
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	562'001.00		624'401.00		-62'400.00
1146.000	Mobilien	1.00		1.00		
1146.141	Feuerwehrfahrzeuge SF	562'000.00		624'400.00		-62'400.00
1149	übrige Sachgüter	236'955.85		197'084.50		39'871.35
1149.290	ICT-Konzept der Schulen	236'955.85		197'084.50		39'871.35
115	<u>Darlehen und Beteiligungen</u>	<u>6'087'448.00</u>	<u>3.4%</u>	<u>6'092'448.00</u>	<u>3.2%</u>	<u>-5'000.00</u>
1152	Gemeinden	1.00		1.00		
1152.000	Beteiligungen	1.00		1.00		
1154	gemischtwirtsch. Unternehmen	3'379'008.00		3'379'008.00		
1154.000	Aktien	3'379'006.00		3'379'006.00		
1154.100	Darlehen und Beteiligungen	2.00		2.00		
1155	Private Institutionen	2'708'439.00		2'713'439.00		-5'000.00
1155.000	Aktien	1'200'009.00		1'200'009.00		
1155.100	Darlehen	1'508'430.00		1'513'430.00		-5'000.00
117	<u>Uebrige aktivierte Ausgaben</u>	<u>7'600'000.00</u>	<u>4.2%</u>	<u>8'200'000.00</u>	<u>4.3%</u>	<u>-600'000.00</u>
1179	Uebrige aktivierte Ausgaben	7'600'000.00		8'200'000.00		-600'000.00
1179.001	Tilgung Deckungslücke Pensionskasse	7'600'000.00		8'200'000.00		-600'000.00
12	<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>643'909.80</u>	<u>0.4%</u>	<u>302'558.70</u>	<u>0.2%</u>	<u>341'351.10</u>
128	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	<u>643'909.80</u>	<u>0.4%</u>	<u>302'558.70</u>	<u>0.2%</u>	<u>341'351.10</u>
1280	Spezialfinanzierungen	643'909.80		302'558.70		341'351.10
1280.947	Spezialfinanzierung Landreserven					
	Obach, Mutten, Ober- und Unterhof	643'909.80		302'558.70		341'351.10

BESTANDESRECHNUNG 2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2011 in Fr. in %		Bestand am 31.12.2010 in Fr. in %		Veränderung
2	<u>PASSIVEN</u>	<u>179'196'319.44</u>	<u>100.0%</u>	<u>190'481'403.83</u>	<u>100.0%</u>	<u>-11'285'084.39</u>
20	<u>Fremdkapital</u>	<u>93'276'136.10</u>	<u>52.1%</u>	<u>111'442'616.98</u>	<u>58.5%</u>	<u>-18'166'480.88</u>
200	<u>Laufende Verpflichtungen</u>	<u>7'440'815.00</u>	<u>4.2%</u>	<u>6'729'195.40</u>	<u>3.5%</u>	<u>711'619.60</u>
2000	Kreditoren	6'959'253.85		6'075'184.22		884'069.63
2000.000	Kreditoren	6'959'253.85		6'075'184.22		884'069.63
2001	Depotgelder	474'357.25		474'482.60		-125.35
2001.000	Depotgelder	474'357.25		474'482.60		-125.35
2006	Kontokorrente	16'000.00		58'411.50		-42'411.50
2006.623	KK zugewiesene Aktien Parking AG (für Aktienabgabe)	16'000.00		41'500.00		-25'500.00
2006.900	KK Mietzinse			16'911.50		-16'911.50
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	-8'796.10		121'117.08		-129'913.18
2009.000	Umsatzsteuer	-8'796.10		121'117.08		-129'913.18
202	<u>Langfristige Schulden</u>	<u>78'000'000.00</u>	<u>43.6%</u>	<u>93'000'000.00</u>	<u>48.8%</u>	<u>-15'000'000.00</u>
2021	Schuldschein-Darlehen	78'000'000.00		93'000'000.00		-15'000'000.00
2021.001	Österreichische Postsparkasse AG/4.2% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.002	Bayerische Landesbank / 3.9 % ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.003	PostFinance 2004-2014/2.72% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.004	PostFinance 2005-2015/2.36% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.005	PostFinance 2005-2016/2.38% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.006	PostFinance 2005-2015/2.34% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.014	PostFinance 2006-2014/2.74% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.015	PostFinance 2006-2021/2.93% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.016	PostFinance 2006-2026/2.98% ursprüngliche Schuld Fr. 4'000'000	4'000'000.00		4'000'000.00		
2021.446	PostFinance 2001-2011/3.92% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000			5'000'000.00		-5'000'000.00
2021.449	PostFinance 2003-2013 / 2.74% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000	10'000'000.00		10'000'000.00		
2021.450	PostFinance 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 2'000'000	2'000'000.00		2'000'000.00		
2021.621	UBS AG 2001-2011 / 3.93% ursprüngliche Schuld Fr. 10'000'000			10'000'000.00		-10'000'000.00
2021.754	Winterthur Leben 2002-2012/4.10% ursprüngliche Schuld Fr. 5'000'000	5'000'000.00		5'000'000.00		
2021.756	Winterthur Leben 2003-2013 / 3% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
2021.757	Winterthur 2003-2013 / 3.27% ursprüngliche Schuld Fr. 3'000'000	3'000'000.00		3'000'000.00		
203	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>	<u>2'833'783.83</u>	<u>1.6%</u>	<u>2'822'383.26</u>	<u>1.5%</u>	<u>11'400.57</u>
2033	verwaltete Stiftungen	642'117.80		637'627.40		4'490.40
2033.000	verwaltete Stiftungen	642'117.80		637'627.40		4'490.40
2035	Zuwendungen	2'185'710.13		2'176'925.16		8'784.97
2035.000	Zuwendungen	2'185'710.13		2'176'925.16		8'784.97

BESTANDESRECHNUNG 2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2011		Bestand am 31.12.2010		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
2036	Übrige Sonderrechnungen	5'955.90		7'830.70		-1'874.80
2036.200	Jugendfestfonds	5'401.40		5'401.40		
2036.302	Schlüsseldepot Schwimmbad	232.90		232.90		
2036.353	Unterhalt Kinderspielplatz Ob. Brühl GB 4069 bis 31.12.2013 verzinsbar zu 5.7%	321.60		2'196.40		-1'874.80
204	<u>Rückstellungen</u>	443'020.00	0.2%	492'785.00	0.3%	-49'765.00
2040	Rückstellungen LR	443'020.00		451'770.00		-8'750.00
2040.002	Rückstellung Plakatgebühren	70'000.00		78'750.00		-8'750.00
2040.570	Rückstellung Alterszentrum Wengistein	373'020.00		373'020.00		
2041	Rückstellungen IR			41'015.00		-41'015.00
2041.101	Rückstellung für zugesicherte Altstadtschutzbeiträge			41'015.00		-41'015.00
205	<u>Transitorische Passiven</u>	4'558'517.27	2.5%	8'398'253.32	4.4%	-3'839'736.05
2050	Transitorische Passiven	4'558'517.27		8'398'253.32		-3'839'736.05
2050.000	Transitorische Passiven	4'558'517.27		8'398'253.32		-3'839'736.05
22	<u>Spezialfinanzierungen</u>	55'920'183.34	31.2%	49'038'786.85	25.7%	6'881'396.49
228	<u>Spezial- und Vorfinanzierungen</u>	55'920'183.34	31.2%	49'038'786.85	25.7%	6'881'396.49
2280	Spezialfinanzierungen	18'253'943.56		17'649'050.11		604'893.45
2280.141	Spezialfinanzierung Fahrzeug- und Materialanschaffungen der Feuerwehr	2'090'994.24		1'846'916.96		244'077.28
2280.571	Spezialfinanzierung Alterssiedlung	599'782.55		627'105.55		-27'323.00
2280.710	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	7'086'663.04		6'412'877.26		673'785.78
2280.720	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	2'288'132.21		1'931'359.48		356'772.73
2280.730	Spezialfinanzierung Schlachthaus			172'834.25		-172'834.25
2280.731	Spezialfinanzierung Schlachthaus- benützungsrecht	500'000.00		500'000.00		
2280.740	Spezialfinanzierung Friedhof, Bestattungen, Kremationen	259'929.79		353'092.33		-93'162.54
2280.945	Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus	2'864'911.38		3'309'215.58		-444'304.20
2280.946	Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen	2'563'530.35		2'495'648.70		67'881.65
2281	Ersatzabgaben	722'989.85		669'684.85		53'305.00
2281.160	Ersatzabgaben Schutzraumbauten	85'786.65		32'481.65		53'305.00
2281.621	Ersatzabgaben Parkplätze	637'203.20		637'203.20		
2285	Vorfinanzierungen	36'943'249.93		30'720'051.89		6'223'198.04
2285.212	Vorfinanzierung Sek-I-Schulreform	111'118.00		923'559.00		-812'441.00
2285.219	Vorfinanzierung Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	8'574'243.40		8'663'191.50		-88'948.10
2285.220	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Wildbach	3'500'000.00		1'000'000.00		2'500'000.00
2285.221	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Fegetz	3'000'000.00		2'000'000.00		1'000'000.00
2285.222	Vorfinanzierung Sanierung Schulhaus Vorstadt	3'000'000.00		1'000'000.00		2'000'000.00
2285.303	Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater	11'100'603.30		9'600'603.30		1'500'000.00
2285.306	Vorfinanzierung Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	935'847.70		1'000'000.00		-64'152.30
2285.308	Vorfinanzierung Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum	2'405'786.70		1'500'000.00		905'786.70
2285.612	Vorfinanzierung Umgestaltung Bahnhofplatz	1'870'736.29		1'934'548.29		-63'812.00
2285.620	Vorfinanzierung Gerberngasse	22'000.00		22'000.00		
2285.720	Vorfinanzierung Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung	572'432.54		756'501.55		-184'069.01
2285.721	Vorfinanzierung Altlastensanierung Obach	1'000'000.00		1'000'000.00		
2285.740	Vorfinanzierung für periodische Revision des Krematoriumsofens			688'226.95		-688'226.95
2285.943	Vorfinanzierung für Finanzliegenschaften	850'482.00		631'421.30		219'060.70

BESTANDESRECHNUNG 2011

Kto-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 31.12.2011		Bestand am 31.12.2010		Veränderung
		in Fr.	in %	in Fr.	in %	
<u>23</u>	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>16.7%</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>15.8%</u>	
<u>239</u>	<u>Kapital</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>16.7%</u>	<u>30'000'000.00</u>	<u>15.8%</u>	
2390	Kapital	30'000'000.00		30'000'000.00		
2390.000	Eigenkapital	30'000'000.00		30'000'000.00		

Gesamtbetrag

31.12.2011						Vorjahr
Fr.						Fr.
b) Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen						
Projekt	Genehmigt	Anteil Baukosten	Anteil Eigentümer	Anteil Gemeinde in %	Jahr	
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	346'560	294'560	15%		52'000 52'000
- Wohnüberbauung Brunnmatten	02.12.2000	359'540	251'540	30%		108'000 108'000
Gesamtbetrag						160'000 160'000
c) Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen						Fr.
-						
Gesamtbetrag						0 0
d) Brandversicherungswert der Sachanlagen						Vers.Wert Fr. Vers.Wert Fr.
- Finanzvermögen:	Gebäudeversicherungswert			in Fr.		55'753'920
	Sachversicherungen			55'886'220		56'846'220 960'000
- Verwaltungsvermögen:	Gebäudeversicherungswert			311'294'340		288'635'270
	Sachversicherungen			232'700'600		543'994'940 231'845'000
Gesamtbetrag						600'841'160 577'194'190
e) Ausgegebene eigene Anleiheobligationen						Anleihe Anleihe
Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit		Kurswert	
-						keine keine
f) Aufwertungen im Finanzvermögen						
Gegenstand	Grundlage	GRB	Aufwertung		Bilanzwert Fr. Bilanzwert Fr.	
					keine keine	
g) Angaben über wesentliche Änderungen in der Rechnungslegung						
a)	Konto			Betrag in Fr.	Betrag in Fr.	
				keine	keine	
b)				keine	keine	

h) Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen

					31.12.2011		Vorjahr	
					in %	Anteile	in %	Anteile
Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken					
Aare Seeland Mobil AG, Langenthal	AG	Öffentlicher Verkehr 15'336 I-Aktien à Fr. 10	7'668		1.50%		1.50%	
Alters- und Pflegeheim Ischimatt, Langendorf	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	1'250'000					
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Betriebsgesellschaft Coop Rosengarten/KV Solothurn 38 N-Aktien à Fr. 1'000	38'000		38.00%		38.00%	
Bielensee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Biel	AG	Öffentlicher Verkehr 59'000 I-Aktien à Fr. 10 4'400 I-Aktien à Fr. 5	137'800		14.20%		14.20%	
BLS AG, Bern	AG	Öffentlicher Verkehr 757'296 N-Aktien à Fr. 1	772'442		0.95%		0.95%	
Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Worblaufen	AG	Öffentlicher Verkehr 600 V-N-Aktien à Fr. 1'000 10 V-N-Aktien à Fr. 100 321 N-Aktien à Fr. 1'000	303'338		21.90%		21.90%	
Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden, Bern	Genossenschaft	Ausgabe von Anleihen zur Finanzierung von Gemeinden	20'000		0.46%		0.46%	
Genossenschaft VEBO, Oensingen	Genossenschaft	Wiedereingliederungsstätte für Behinderte 40'000 Anteilscheine à Fr. 1	1		3.52%		3.52%	
Kehrichtbeseitigungs AG, Zuchwil	AG	Kehrichtbeseitigung 379 N-Aktien à Fr. 1'000	379'000		7.58%		7.58%	
Kurhaus Weissenstein AG, Weissenstein	AG	Betrieb Kurhaus 4'000 I-Aktien à Fr. 10	4'000		12.12%		12.12%	
Parking AG, Solothurn	AG	Betrieb 3 Parking in Solothurn 10'081 N-Aktien à Fr. 500	3'951'752		33.94%		32.86%	
Radiogenossenschaft Bern, Bern	Genossenschaft	Radiogesellschaft 1 Anteilschein à Fr. 100	1					

Die Angaben der Risiken der Kategorie h) beruhen auf dem Marktwert vom 31.12.2011

i) Angaben über wesentliche Beiträge an Unternehmen

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2011		Vorjahr	
				in %	Anteile	in %	Anteile
Alterszentrum Wengistein, Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	132'710	100.00%	100.00%		100.00%
Baugesellschaft Rosengarten AG, Basel	AG	Beitrag an Betriebskosten	101'852				
Bezirksschützenverein Solothurn-Zuchwil, Zuchwil	Verein	Schützengesellschaft	9'900				
Case-Management-Stelle, Solothurn	Verein	Case-Management-Stelle Sozialgesetz, Fr. 1.47 pro Einw.	26'992				
Cercle Romand Soleure, Solothurn	Verein	Förderung der franz. Kultur	12'000				
CIS Solothurn AG, Solothurn	AG	Sportzentrum	50'257				
Einwohnergemeinde Biberist	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kadaverstelle	6'024				
Einwohnergemeinde Zuchwil	OERK	Beitrag an Betriebskosten Kunsteisbahn	50'000				
Kinder mit Zukunft Kinderkrippe Tubeschlag, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	125'145				
Kinderkrippe Hexenbug, Solothurn	Verein	Kindertagesbetreuung	123'085				
Literaturpreis der Stadt Solothurn, Solothurn		Literaturpreis Beschluss GRK 20.01.1994	5'000				
Mütter- und Väterberatung Solothurn-Lebern, Solothurn	Verein	Beratungsstelle	107'914				
Nachtliniengesellschaft (NLG) Bermobil, Bern	Einf. Gesellschaft	Beitrag für Moonliner	18'213				
Ornithologische Gesellschaft Solothurn, Solothurn	Verein	Kostenbeitrag Volière inkl. Beitrag an Taubenbetreuung	15'315				

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2011		Vorjahr	
				in %	Anteile	in %	Anteile
Pro Work AG Grenchen	AG	Betriebskosten Velostation (Anteil rund 25 %)	32'850				
Region Solothurn Tourismus, Solothurn	Verein	Tourismus Vermarktung Stadt SolothurnServices	349'880	100.00%	100.00%	100.00%	
			60'000	100.00%	100.00%	100.00%	
Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn	OERK	Zivilschutzaufgaben	159'056	43.85%		43.59%	
Regionalflughafen Jura-Grenchen AG, Grenchen	AG	Infrastrukturbeitrag für Flug- sicherung	21'000				
Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, Messen	Verein	Regionalplanungs- organisation	77'258				
		Beitrag an Regions-programm Kultur 2011	15'835	33.00%	33.00%	33.00%	
SAGIF Verein Sozial- und Gesundheitsorganisationen Kanton Solothurn, Solothurn	Verein	Beitrag Suchthilfe RRB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	270'963				
		Beitrag Ehe- und Lebens- beratung RRB Nr. 2'494 vom 11.12.2000	20'721				
		Kinderspitex RRB 2005/1739 vom 22.08.2005	3'188				
		Gemeindebeitrag Fr. 1.65 pro Einwohner inkl. Beitrag für Verein EFG	26'670				
		Inva Mobil Behinderten- transporte RRB 2005/2155 vom 21.10.2005	14'345				
Solothurner Filmtage, Solothurn	Verein	Solothurner Filmtage inkl. Prix Soleure	170'000				

					31.12.2011		Vorjahr	
					in %	Anteile	in %	Anteile
Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken					
Solothurner Literaturtage, Solothurn	Verein	Unterstützung Solothurner Literaturtage	32'000					
Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg, Solothurn	OERK	Sozialregion	47'111					
Spitex-Verein Solothurn, Solothurn	Verein	Spitalexterne Betreuung	1'162'681		100.00%		100.00%	
Stiftung Zentralbibliothek Solothurn, Solothurn	öffentlich-rechtliche Stiftung	Betrieb einer Bibliothek	510'215		25.00%		25.00%	
Stiftung neues Städtebundtheater Solothurn	Stiftung	Betrieb eines Theaters in Solothurn	3'167'900					
Tagesheim Lorenzen, Solothurn	Stiftung	Kindertagesbetreuung	271'920					
Verein Begegnungszentrum Altes Spital, Solothurn	Verein	Betrieb eines Begegnungszentrums	875'000		100.00%		100.00%	
		Beitrag an Ludothek	8'608		100.00%		100.00%	
Verein Muttiturm / Kulturm, Solothurn	Verein	Beitrag an Stromkosten Team 99	6'500					
Verein Quartierspielplätze, Solothurn	Verein	Beitrag an Betriebskosten	172'773		100.00%		100.00%	
Verein Mutterzentrum Solothurn, Solothurn	Verein	Betriebskosten Schülertreff Tannenweg 28	41'986		100.00%		100.00%	
Verein Solothurner Steinfreunde, Solothurn	Verein	Betrieb Steinmuseum	25'000					
Verein Tagesmütter Solothurn, Solothurn	Verein	Gemeindebeitrag	56'307					

Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	31.12.2011	Vorjahr
				in % Anteile	in % Anteile
Volkshochschule Region Solothurn, Solothurn	Verein	Erwachsenenbildung	16'091		
Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme, Zuchwil	Zweckverband	ARA	1'377'668		

j) Angaben über wesentliche Darlehen an Unternehmen

	31.12.2011		Vorjahr	
		in %	Anteile	in %
Name und Geschäftssitz	Rechtsform	Zweck	Risiken	Anteile
Alterszentrum Wengistein, Solothur	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	943'430	
Alterszentrum Wengistein, Solothur	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	650'000	
Alterszentrum Wengistein, Solothur	Stiftung	Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes	290'000	
Schlachthaus Laiterie Réunies, Genève		Schlachthaus	500'000	
Tagesheim Lorenzen, Solothur		Kinderbetreuung	40'000	100.00%
Tagesheim Lorenzen, Solothur	Stiftung	Kinderbetreuung bedingt rückzahlbare Subvention	500'000	100.00%
Trägerverein Künstlerhaus S11 Solothur	Verein	Kulturelle Veranstaltungen	25'000	

k) Angaben über Bankverbindungen

	Fr.		Fr.	
Name und Geschäftssitz				
Bankverbindungen der Städtischen Museen, Solothur			320'593	385'344
Gesamtbetrag			320'593	385'344

I) Angaben über Vorfinanzierungen

Bezeichnung	Kredit	Beschluss	Fälligkeit	31.12.2011		Vorjahr	
				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Sek-I-Schulreform	218.032	GV 29.06.2010	2015				
Erneuerung Turnhallen und Hallenbad Hermesbühl	218.024	GV 26.06.2007 GV 24.06.2008 GV 29.06.2010	2012	111'118	923'559		
Gesamtsanierung Schulhaus Wildbach	218.026	GV 21.06.2011	2016	8'574'243	8'663'192		
Gesamtsanierung Schulhaus Vorstadt	218.029	GV 21.06.2011	2016	3'500'000	1'000'000		
Gesamtsanierung Schulhaus Fegetz	218.031	GV 21.06.2011	2016	3'000'000	1'000'000		
Sanierung Stadttheater Solothurn	303.002	GV 24.06.2008 GV 09.12.2008 GV 23.06.2009 GV 29.06.2010 GV 21.06.2011	2013	3'000'000	2'000'000		
Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	306.003	GV 29.06.2010	2015	11'100'603	9'600'603		
Erweiterung Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum	308.011	GV 21.06.2011	2016	935'848	1'000'000		
Umgestaltung Bahnhofplatz	610.030 623.008	GV 24.06.2008	2013	2'405'787	1'500'000		
Gerbergasse (Spende mit Zweckbindung)	620.114	GV 23.06.2009	2014	1'870'736	1'934'548		
Anschaffung von Motorfahrzeugen für Abfallbeseitigung (jährliche Einlagen)	721.XXX	GV 2001	2006 Verl. 2011	22'000	22'000		
Altlastensanierung Obach		GV 29.06.2010	2015	572'433	756'502		
Periodische Revision des Krematoriumsofen (jährliche Einlagen)	740.010	GV 2001	2006 Verl. 2011	1'000'000	1'000'000		688'227

Bezeichnung	Kredit	Beschluss	Fälligkeit	31.12.2011		Vorjahr	
				Fr.		Fr.	
Finanzliegenschaften (jährliche Einlagen)	942.XXX	GV 2001	2006 Verl. 2011				
				850'482		631'421	
Gesamtbetrag				36'943'250		30'720'052	

Legende:

I-Aktie

N-Aktie

V-N-Aktie

Inhaber-Aktie

Namen-Aktie

Vorzugs-Namen-Aktie

ABSCHREIBUNGSTABELLE KANALISATIONEN

Konto	Anlagekategorie	Wiederbe- schaffungswert Bestand 1.1.2011	Zuwachs 2011	Wiederbe- schaffungswert Bestand 31.12.2011	betriebs- wirtschaftliche Abschreibungen	Pflichteinlage Werterhalt SOLL vor Abschreibung	abzüglich vorgenommene Abschreibungen (Kontoart 334)	Pflichteinlage Werterhalt IST (Kto. 2280.7 19)
1141.710	Neuerschliessungen Kanalisationen	-2'650'246.30	-1'272'867.46	-3'923'113.76				
1141.711	Kanalisationen, Neuinvestitionen	110'262'420.27	1'627'633.30	111'890'053.57				
	zusammen	107'612'173.97	354'765.84	107'966'939.81	0.3125%	337'396.69		
1141.710	Sonderbauwerke	5'510'000.00	0.00	5'510'000.00	0.5000%	27'550.00		
		113'122'173.97	354'765.84	113'476'939.81		364'946.69	928'231.95	0.00

SONDERRECHNUNGEN

1. Verwaltete Stiftungen

Verwaltete Stiftungen		Bestand am 31.12.10	Ausgaben 2011	Einnahmen 2011	Bestand am 31.12.11	Zweckbestimmung
2033.001 Brunner-Fonds		3'750.00	46.90	46.90	3'750.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins				46.90		
Verwaltungskosten			2.80			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)			44.10			
2033.002 Wittmer-Fröhlicher-Fonds		8'900.00	111.25	111.25	8'900.00	Zur Unterstützung armer römisch-katholischer Kinder
Kapitalzins				111.25		
Verwaltungskosten			6.70			
An römisch-kath. Pfarramt zur vermächtnis- gemässen Verwendung			104.55			
2033.003 Wetzel-Kaufmann-Stiftung		6'850.00	85.65	85.65	6'850.00	Zur Ferienversorgung armer Schulkinder
Kapitalzins				85.65		
Verwaltungskosten			5.15			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)			80.50			
2033.004 Dürrholz-Fröhlicher-Fonds		6'900.00	86.25	86.25	6'900.00	Für die Kinderkrippe Solothurn
Kapitalzins				86.25		
Verwaltungskosten			5.20			
An Tagesheim Lorenzen zur vermächtnis- gemässen Verwendung			81.05			
2033.005 Greder-Brunner-Fonds		5'000.00	62.50	62.50	5'000.00	Zur Unterstützung armer Wöchnerinnen
Kapitalzins				62.50		
Verwaltungskosten			3.75			
An Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen zur vermächtnisgemässen Verwendung			58.75			
2033.006 Greder-Brunner-Fonds		18'025.00	225.30	225.30	18'025.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins				225.30		
Verwaltungskosten			13.50			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)			211.80			
2033.007 Professor Zschokke-Fonds		10'150.00	126.90	126.90	10'150.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins				126.90		
Verwaltungskosten			7.60			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)			119.30			

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.10	Ausgaben 2011	Einnahmen 2011	Bestand am 31.12.11	Zweckbestimmung
2033.008 Schneider-Eichholzer-Fonds	5'500.00	68.75	68.75	5'500.00	Zur Unterstützung armer Familien
Kapitalzins			68.75		
Verwaltungskosten		4.15			
An Fürsorgeamt zur vermächtnisgemässen Verwendung (580.481.00)		64.60			
2033.009 Otto Haefelin-Fonds	10'450.00	130.65	130.65	10'450.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			130.65		
Verwaltungskosten		0.00			
An Schulverwaltung zur vermächtnisgemässen Verwendung (2035.012)		130.65			
2033.010 Franz-Anton-Zetter-Fonds	65'500.60	49.15	818.75	66'270.20	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 33'950.--)
Kapitalzins			818.75		Blumenstein <u>Kunstmuseum</u>
Unterhalt des Grabes Fr. A. Zetter sel.					Stand 31.12.10 22'866.50 8'684.10
Verwaltungskosten		49.15			+ Zins, - Verw.Kosten 468.10 301.50
Bezüge					- Grabunterhalt 0.00 0.00
					- Bezüge 0.00 0.00
					Stand 31.12.11 23'334.60 8'985.60
2033.011 Hungerbühler-Fonds	68'808.40	51.60	860.10	69'616.90	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 20'000.--)
Kapitalzins			860.10		Blumenstein <u>Kunstmuseum</u>
Verwaltungskosten		51.60			Stand 31.12.10 23'131.55 25'676.85
Bezüge					+ Zins, - Verw.Kosten 389.30 419.20
					- Bezüge 0.00 0.00
					Stand 31.12.11 23'520.85 26'096.05
2033.012 Bally-Fonds	66'362.10	49.75	829.55	67'141.90	Für die Museen (unantastbares Kapital: Fr. 10'000.--)
Kapitalzins			829.55		
Verwaltungskosten		49.75			
2033.013 Brosi'scher Gründungsfonds für Volksbibliothek	23'500.00	293.75	293.75	23'500.00	Als Beitrag an die Volksbibliothek im 'Hirschen' Solothurn
Kapitalzins			293.75		
Verwaltungskosten		17.65			
An die Gemeindestubenkommission		276.10			
2033.014 XII. Kanonikat	185'314.75	1'789.00	2'316.45	185'842.20	Ablieferung an den Staat für Bedürfnisse der Primarschulen
Kapitalzins			2'316.45		
Beitrag an die Staatskasse		1'650.00			
Verwaltungskosten		139.00			

SONDERRECHNUNGEN

Verwaltete Stiftungen	Bestand am 31.12.10	Ausgaben 2011	Einnahmen 2011	Bestand am 31.12.11	Zweckbestimmung
2033.015 Legat Frau Maggi-Füeg für besonders bedürftige Arbeitslose	43'435.60	32.60	542.95	43'945.95	Für besonders bedürftige Arbeitslose
Kapitalzins			542.95		
Verwaltungskosten		32.60			
2033.016 Emil-R.-Zetter-Fonds	53'167.65	39.90	664.60	53'792.35	Für den Unterhalt des Einsiedeleibaches und seines Forellenbestandes
Kapitalzins			664.60		
Verwaltungskosten		39.90			
2033.017 Lackscher Christbaumfonds	10'000.00	125.00	125.00	10'000.00	Für die Christbaumfeier in Kindergärten und Schulen
Kapitalzins			125.00		
Verwaltungskosten		7.50			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (200.481.00)		117.50			
2033.018 Legat Frau Maggi-Füeg	3'000.00	37.50	37.50	3'000.00	Zur Unterstützung armer Schulkinder
Kapitalzins			37.50		
Verwaltungskosten		2.25			
An Fonds Schülerunterstützungen (2035.012)		35.25			
2033.019 Anna von Büren-Fonds	39'990.10	30.00	499.90	40'460.00	Für die Ausbildung rechtschaffener Töchter und Jünglinge
Kapitalzins			499.90		
Verwaltungskosten		30.00			
2033.020 Fonds Mathilde Gisiger-Wyss, Schuldirektors	3'000.00	37.50	37.50	3'000.00	Zur Bekleidung armer Schulkinder
Kapitalzins			37.50		
Verwaltungskosten		2.25			
An Schulverwaltung zur vermächtnismässigen Verwendung (2035.012)		35.25			
2033.021 Jubiläumsfonds für die Feier "1000 Jahre Stand Solothurn im Bund der Eidgenossenschaft"	23.20	0.00	0.10	23.30	Zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2481
Kapitalzins			0.10		
Verwaltungskosten		0.00			
2033 GESAMTTOTAL	637'627.40	4'485.40	8'975.80	642'117.80	

SONDERRECHNUNGEN

2. Zuwendungen

Zuwendungen	Bestand am 31.12.10	Ausgaben 2011	Einnahmen 2011	Bestand am 31.12.11	Zweckbestimmung
2035.004 Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Museums	35'384.05	5.30	300.45	35'679.20	Für Neuauflagen und Ergänzungsbände von Sammlungs-katalogen des Kunstmuseums
Kapitalzins			88.45		
Verwaltungskosten		5.30	212.00		
Ablieferung					
Bezüge					
2035.005 Jugendprojektfonds	46'511.85	17'526.00	25'000.00	53'985.85	Für Jugendprojekte gemäss Reglement zur Förderung der Jugendkultur der Stadt Solothurn
Einlage Budgetkredit 2011			25'000.00		
Diverse Auslagen		17'526.00			
2035.006 Fonds für Schulreisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen	0.00	2'242.30	2'242.30	0.00	
Kapitalzins					
Zuwendungen (290.381.00)			2'242.30		
Verwaltungskosten					
Aufwendungen für Ferienlager (352.481.00)		2'242.30			
2035.008 Allgemeiner Fürsorgefonds	1'818'219.41	158'260.39	115'415.66	1'775'374.68	Für allgemeine Fürsorgeausgaben der Sozialen Dienst der Stadt Solothurn
Kapitalzins und Kursgewinne			81'967.26		
Kursverluste und Wertschriftentransaktionen		48'489.15			
Diverse Bezüge		109'771.24			
Diverse Einlagen			33'448.40		
Verwaltungskosten					
2035.010 Max Gubler-Stiftung	21'111.90	103.15	52.80	21'061.55	Zur Ergänzung der gleichnamigen Kunstsammlung
Kapitalzins			52.80		
Verwaltungskosten		3.15			
Stiftungsaufsicht		100.00			
Auslagen					
2035.011 Tour-de-Suisse-Etappenfonds Solothurn	54.60	0.00	0.15	54.75	Reservebildung für die Durchführung von weiteren TdS-Etappen in Solothurn, verbunden mit dem Berg-Einzelzeitfahren auf den Balmburg
Kapitalzins			0.15		
Verwaltungskosten					
Bezug					
2035.012 Fonds Schülerunterstützung	0.00	537.55	537.55	0.00	Zur Unterstützung und Bekleidung von Schulkindern
Kapitalzins					
Einlagen aus verwalteten Stiftungen			537.55		
Entnahme (540.481.00)		537.55			
Verwaltungskosten					

SONDERRECHNUNGEN

Zuwendungen	Bestand am 31.12.10	Ausgaben 2011	Einnahmen 2011	Bestand am 31.12.11	Zweckbestimmung
2035.013 Reservekonto städtische Museen	205'339.05	0.00	63'792.55	269'131.60	Für Ankäufe und Unterhalt der Sammlungen der Museen aufgrund der eingelegten Restkredite
Einlage Restkredite 2011			61'342.55		
Diverse Einlagen			2'450.00		
Entnahme für Käufe					
2035.016 Josef Benedikt Labre-Fonds	50'304.30	20'007.55	125.75	30'422.50	Für Obdachlosenfürsorge
Kapitalzins			125.75		
Verwaltungskosten		7.55			
Spenden		20'000.00			
Bezüge					
2035 GESAMTTOTAL	2'176'925.16	198'682.24	207'467.21	2'185'710.13	

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
1. FINANZVERMÖGEN									
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke									
Solothurn									
Platz nördlich Gasthof Jura	358	225			50'300.00				50'300.00
Land am Ritterquai (Baurecht zg. Tennisclub Schützenmatt)	993	5'810	67'200 310'000		309'200.00				309'200.00
Land an der Nordringstrasse (Burrisgraben) (Baurecht GB Nr. 4570 zg. R. Blochwitz)	1014	0	0		7'000.00		7'000.00		0.00
Rossallmend Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1041	17'163	3'089'200		2'302'400.00				2'302'400.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1737	190	0		8'700.00				8'700.00
Land an der Weissensteinstrasse (Strasse/Bahnareal)	1777	299	0		17'100.00				17'100.00
Garten am Patriotenweg	1893	342	307'600		228'000.00				228'000.00
Hausplatz und Garten am Ahornweg	2007	1'665	190'800		329'900.00				329'900.00
Land an der Mutenstrasse	2025	24'425	12'940		341'300.00				341'300.00
Wiesland an der Brühlstrasse	2034	2'492	242'800		90'000.00				90'000.00
Spittelfeld	2038	78'242	41'460		352'000.00				352'000.00
Land an der Glutzenhofstrasse	2051	67'878	35'970		1'373'300.00				1'373'300.00
Hans Huber-Strasse, Land unüberbaut (Baurecht GB Nr. 4586+6641 zg. CIS Solothurn AG)	2058	1'373	82'000						
(Baurecht GB Nr. 6493 zg. Stiftung Förderung Jugendkultur)		18'402	644'000		744'500.00				744'500.00
		2'079	72'700						
Brüggmoosstrasse (Baurecht GB Nr. 5923 + Unterbaurechte GB Nr. 6191 + GB Nr. 6192 zg. 2 Parteien)	2076	1'666	204'000		1.00				1.00
Gärten Dilitsch	2082	870	156'400		112'200.00				112'200.00
Landstreifen an der SMB	3216	0	0		41'200.00				0.00
Dählenweg (Baurecht GB Nr. 5126 zg. Bainbridge Immo)	3539	1'317	92'100		445'800.00		40'630.00	570.00	445'800.00
Wengisteinstrasse (Baurecht GB Nr. 6016 zg. Hohenlinden)	3550	6'906	845'900		173'500.00				173'500.00
Brühlgrabenstrasse Postareal an der Poststrasse	3743	15'056	7'970		60'000.00				60'000.00
Wiese im mittleren Brühl	3826	250	150'000		448'200.00				448'200.00
Land im südlichen Brühl	3959	9'984	808'400		607'500.00				607'500.00
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht GB Nr. 4568 zg. Riggensbach AG)	4021	14'282	7'560		504'900.00				504'900.00
Bauland an der Roamerstrasse (Baurecht GB Nr. 4575 + Unterbaurecht GB Nr. 6488 zg. Reprinta AG)	4567	2'177	190'400		229'000.00				229'000.00
Bauland am Maulbeerweg (Baurecht GB Nr. 4830 zg. F. Gassler)	4574	1'351	115'300		142'500.00				142'500.00
	4576	1'278	102'000		133'400.00				133'400.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
1.2 Bebaute Grundstücke									
Römerstrasse, Hausplatz Ausstellungsräume Nr. 1 (Baurecht GB 4605 zg. R. Medici)	171	1'570	212'400 40'800	253'200	55'800.00			1'700.00	54'100.00
Dornacherstrasse, Land Wohnhaus Nr. 14 Werkstatt Nr. 16	357	531	147'600 21'400	169'000	76'300.00			2'300.00	74'000.00
Kreuzackerstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 4 (Kronenberg)	445	158	289'600	289'600	506'300.00			15'200.00	491'100.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486		siehe Verw. Vermögen		36'700.00			9'200.00	27'500.00
Hauptgasse Bürogebäude Nr. 72	488	239	44'800 500'600	545'400	1'010'100.00			80'800.00	929'300.00
Theatergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	528	121	36'300 244'400	280'700	6'18'400.00			18'600.00	599'800.00
Kreuzgasse Wohnhaus mit Geschäft Nr. 6	535	96	233'800	233'800	1.00				1.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	570	337	422'800	422'800	792'900.00			23'800.00	769'100.00
Schaalgasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 3	571	83	280'700	280'700	629'500.00			18'900.00	610'600.00
Löwengasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 16	576	70	184'600	184'600	230'200.00			6'900.00	223'300.00
Schmiedengasse 33, Hausplatz Wohnhaus Nr. 33 (von Arx)	681	127	269'800	269'800	146'000.00			4'400.00	141'600.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 30	759	63	249'100	249'100	238'000.00			7'100.00	230'900.00
St. Urbangasse, Hausplatz Wohnhaus mit Durchgang Nr. 1	760	54	95'900	95'900	95'500.00			2'900.00	92'600.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Dornacherstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 10	955	397	37'200 64'900	102'100	65'000.00			2'000.00	63'000.00
Baselstrasse, Hausplatz und Mattland Wohnhaus Nr. 86 Waschhaus Nr. 82 Holzhaus Nr. 84	977	1'931	363'500 29'900 22'200	415'600	436'200.00			13'100.00	423'100.00
Dornacherstrasse Wohnhaus Nr. 8	1131	624	133'600	133'600	100'200.00			3'000.00	97'200.00
Weissensteinstrasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 41	1209	1'131	113'200	113'200	143'300.00			4'300.00	139'000.00
Dillitschstrasse, Bauterrain Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	1827	1'333	348'300 348'200	696'500	1'112'600.00			33'400.00	1'079'200.00
Gluttenhofstrasse, Landwirtschaftsbetrieb Wohnhaus Nr. 11 + Nr. 11 a + Nr. 11 b Schopf und Hühnerhaus Nr. 13 + Nr. 13 a (Baurecht GB 6379 zg. TCS für 22673 m2)	2057	80'692	261'320 134'200 7'700	403'220	881'700.00			26'500.00	855'200.00
Jurastrasse, Hausplatz und Gärten, Land Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13 Wohnhaus Nr. 15 Wohnhaus Nr. 17	2080	4'557	100'200 272'400 366'000 366'000 272'600	1'377'200	1'750'700.00			52'500.00	1'698'200.00
Hasenmattstrasse, Hausplatz und Gärten Wohnhaus Nr. 7 Wohnhaus Nr. 9 Wohnhaus Nr. 11 Wohnhaus Nr. 13	2081	2'074	388'100 448'600 448'600 386'200	1'671'500	3'011'300.00			90'300.00	2'921'000.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 9	2351	171	281'000	281'000	118'800.00			3'600.00	115'200.00
Kreuzackergasse, Hausplatz Wohnhaus Nr. 5 Wohnhaus Nr. 7	2352	302	107'700 299'700	407'400	350'700.00			10'500.00	340'200.00

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Römerstrasse Wohnhaus Nr. 45	2434	990	91'400	91'400	310'800.00			9'300.00	301'500.00
Vogelherdstrasse, Land Magazin Nr. 15	3452	133	4'900 8'200	13'100	12'400.00			400.00	12'000.00
Föhrenweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 9	3463	1'855	879'300	879'300	890'200.00			26'700.00	863'500.00
Ahornweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 9	3518	1'971	880'600	880'600	1'299'400.00			39'000.00	1'260'400.00
Ahornweg, Hausplatz Mehrfamilienhaus Nr. 7	3638	1'875	885'100	885'100	1'272'400.00			38'200.00	1'234'200.00
Grenchenstrasse/Schwallenweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 1	4139	1'008	100'300	100'300	43'700.00			1'300.00	42'400.00
Grabackerstrasse Stockwerkeigentum Nr. 6	5258		895'400	895'400	1'633'400.00			130'700.00	1'502'700.00
		104'493	12'621'120		17'868'501.00	0.00	0.00	676'600.00	17'191'901.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2011 (Rubrik 1023.100)									

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
1.3 Landreserven Obach, Muttten, Ober- und Unterhof									
Brühlgraben, Landwirtschaftsbetrieb									
Nebengebäude Nr. 11	2040	64'887	40'220						
Landw. Gebäude Nr. 3			2'100						
Landw. Gebäude Nr. 5			45'600						
Landw. Gebäude Nr. 7			76'600						
Landw. Gebäude Nr. 9			3'600						
Landw. Gebäude Nr. 13			4'300						
			2'300	174'720	4'473'745.10			0.00	4'473'745.10
Land am Oberer Muttten	2046	57'719		35'780	3'975'411.40			0.00	3'975'411.40
Land am Unterer Muttten	2048	46'035		28'540	3'178'560.95			0.00	3'178'560.95
Gibelinstrasse	2891	5'390	1'910						
Wohnhaus Nr. 20			249'600						
Garage Nr. 22			23'700	275'210	372'282.55			0.00	372'282.55
				514'250	12'000'000.00	0.00	0.00	0.00	12'000'000.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2011 (Rubrik 1023.300)		174'031							

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN									
2.1 Unbebaute Grundstücke									
Anlage bei Solothurner Bank (Baurecht zg. Baloise Bank SoBa 866 m2)	217	4'439		1'997'200	1.00				1.00
Brunnenplatz am Midartweg	401	18		8'000	1.00				1.00
Kreuzacker, Anlagen	453	3'828		2'718'400	1.00				1.00
Platz beim Burristurm, Durchgang	768	75		56'000	1.00				1.00
Viehmarkt	989	1'484		3'784'000	1.00				1.00
Land beim Krummturm	1068	2'165		22'200	1.00				1.00
Anlage an der Nordingstrasse	1327	380		284'800	1.00				1.00
Anlagen an der Werkhofstrasse	1329	12'878		96'500	1.00				1.00
St. Ursen Bastion	1330	7'104		532'800	1.00				1.00
Garten bei der Nordingstrasse	1370	44		6'400	1.00				1.00
Mattland an der Römerstrasse	1496	874		44'300	1.00				1.00
(Baurecht GB Nr. 4572 zg. Soloth. Ruderclub)									
Schulhaus Hermesbühl, Turnplatz	1740	788		177'200	1.00				1.00
Fegetzallee	1971	7'433		0	1.00				1.00
Spielplatz am Nelkenweg	1999	708		148'400	1.00				1.00
Mittlerer Brühl	2010	252		130	1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl (mit 3 Klubhäusern)	2015	67'898		1'252'380	109'000.00			11'000.00	98'000.00
Land beim Bootshaus, Bürenstrasse	2218	781		31'600	1.00				1.00
Chantierareal	2593	12'883		537'800	1.00				1.00
(Baurecht GB Nr. 3491 zg. Omitolog. Gesellschaft)									
Gartenareal Blumenstein	2827	982		185'200	1.00				1.00
Spielplatz am Eichenweg	3076	558		83'600	1.00				1.00
Anlage Brüggmoosstrasse	3126	564		101'200	1.00				1.00
Land an der Steinbruggstrasse	3156	11'433		1'641'630	1.00				1.00
Land an der Wildbachstrasse	3208	573		92'800	1.00				1.00
Landstreifen an der SMB	3252	223		0	1.00				1.00
Anlage Rötiquai	3344	2'001		700	1.00				1.00
Mattland am St. Katharinenbach, Urnenfriedhof	3381	7'886		591'200	1.00				1.00
Parkanlage Hauptbahnhofstrasse	3590	3'006		282'800	1.00				1.00
Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	3669	7'758		484'000	28'000.00			3'000.00	25'000.00
Wiese an der Baselstrasse	3740	2'666		435'960	1.00				1.00
Areal hinter dem Amthaus (ohne Katasterschätzung)	3755	372		111'600	1.00				1.00
(Baurecht zg. Regiobank)									
Strassenstück an der St. Niklausstrasse	3810	135		22'400	1.00				1.00
Land an der Krummturmstrasse	4543	657		110'000	1.00				1.00
(vorm. Teil von GB Nr. 381)									
Mattland an der Römerstrasse	4569	573		4'200	1.00				1.00
Loretowiese an Kapuziner- und Grenchenstrasse sowie Schwallerweg	5253	9'719		6'310	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Loretowiese am Schwallenweg Strasse/Bahnareal am Kreuzackerquai Land Brunnmatt (Schreibergartenareal) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, ausser. Zone (PP) Land unüberbaut, Kreuzackerquai, in Zone (PP)	5254	13'720	Fr.	Fr.	1.00				1.00
	5451	34		8'910	1.00				1.00
	6390	15'166		28'400	49'000.00			5'000.00	44'000.00
	6541	54		10'100	1.00				1.00
	6542	958		179'600	1.00				1.00
		203'070		16'078'720	186'036.00	0.00	0.00	19'000.00	167'036.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2011 (Rubrik 1140.000)									

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
2.2 Bebaute Grundstücke									
Kapuzinerstrasse Kapelle Nr., 23	185	90	2'400 115'100	117'500	1.00				1.00
Haffnerstrasse, Bauplatz Kindergarten Nr. 6	226	854	41'600 70'000	111'600	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Hausplatz und Land Schulhaus und Turnhalle Nr. 52, Geb- Nr. 3 a (Baurecht GB Nr. 4681 zg. Rythalle Soledurn AG)	287	11'810	410'400 1'273'700	1'684'100	1.00				1.00
St. Josefsgasse, Hausplatz St. Josefsgasse 7a und 7 b	303	4'026	2'438'900	2'438'900	11'000.00 4'669'600.00			1'000.00 140'100.00	10'000.00 4'529'500.00
Dornacherplatz Dornacherplatz 13a (Werkhof-Raum)	359	5'304	1'522'800 14'200	1'537'000	1.00				1.00
Lagerweg Kindergarten Nr. 3	374	4'416	198'600 67'900	266'500	1.00				1.00
Krummturmareal und Bastion Krummturm Nr. 4	380	2'052	86'100 144'000	230'100	1.00				1.00
Klosterplatz, Hausplatz Naturmuseum Nr. 2	465	332	161'800 868'400	1'030'200	1.00				1.00
Hauptgasse, Hausplatz Baseltor Nr. 68	486	374	70'100 353'000	423'100	1.00				1.00
Goldgasse, Hausplatz und Garten Schulhaus Kollegium Nr. 2 WC Theatergasse Nr. 15	512	2'326	697'800 1'007'600 20'700	1'726'100	1.00				1.00
Theatergasse, Hausplatz Stadttheater Nr. 18	527	435	130'500 718'200	848'700	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Landhaus Nr. 4	532	1'250	421'800 2'121'500	2'543'300	10'000.00			1'000.00	9'000.00
Hauptgasse, Hausplatz Zeitlockenturm	555	44	29'700 230'100	259'800	1.00				1.00
Landhausquai, Hausplatz Schulhaus am Land Nr. 23	569	460	155'200 1'493'100	1'648'300	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
St. Urbangasse, Hausplatz Burristurm Nr. 15	767	347	26'000 351'100	377'100	1.00				1.00
Barfüssergasse 17, Hausplatz Gemeindehaus Nr. 17	845	1'252	328'600 1'284'900	1'613'500	3'000.00			1'000.00	2'000.00
Gurzelngasse, Land Bieltor Nr. 35	926	82	49'200 165'000	214'200	1.00				1.00
Bielstrasse, Land Kapelle Nr. 116	1075	967	29'300 5'200	34'500	1.00				1.00
Ritterquai, Hausplatz Offene Halle Nr. 5	1218	619	104'400 25'600	130'000	1.00				1.00
Werkhofstrasse, Anlagen beim Museum Museum Nr. 30	1318	10'629	797'100 2'218'600	3'015'700	5'000.00			1'000.00	4'000.00
Steingrubenstrasse, Anlage Konzertsaal Konzertsaal Nr. 1	1328	11'122	834'100 1'862'900	2'697'000	1.00				1.00
Heidiweg, Hausplatz und Garten Wohnhaus Nr. 32 Garage Nr. 32A	1380	1'189	66'800 128'100 8'400	203'300	10'000.00			1'000.00	9'000.00
Herrenweg, Friedhof Abdankungshalle Nr. 64 Gerätehaus und WC Nr. 68 Gerätehaus und WC Nr. 66 Leichenhalle Nr. 64a	1412	53'974	1'012'000 531'300 2'300 3'900 119'400	1'668'900	1.00				1.00
Patriotenweg, Hausplatz Wohnhaus und Kindergarten Nr. 9	1438	373	83'900 267'600	351'500	11'000.00			1'000.00	10'000.00
Lorenzenstrasse, Hausplatz Musikschule Nr. 1	1448	621	34'900 230'100	265'000	1.00				1.00
Bielstrasse, Hausplatz Abartwohnung Nr. 24 Schulhaus Hermesbühl, Lorenzenstrasse 2 2 Turnhallen, Schulhausstrasse 5, inkl. Lehrschwimmbecken Transformerstation Nr. 7	1484	7'230	406'600 80'300 2'958'500 854'800 5'200	4'305'400	31'000.00			3'000.00	28'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Baselstrasse, Chantierareal Büro und Magazin Nr. 2 Werkstatt und Magazin Nr. 4 Schuppen Nr. 4b Lagerschuppen offen, Nr. 4c Magazin und Schreinerei Nr. 4a	1618	2'782	334'100 21'900 103'800 16'100 4'400 135'500	Fr. Fr.	1.00				1.00
Stäffliweg, Mattland an der Biel- und Vogelherdstrasse Kindergarten Nr. 9b	2000	1'549	150'300 60'600 210'900	Fr. Fr.	1.00				1.00
Weststadtstrasse Klubhaus Nr. 25 Klubhaus Nr. 27 Klubhaus Nr. 29	2015	2'300	46'500 36'100 44'100 39'200	Fr. Fr.	1.00				1.00
Muttenstrasse 101, Steinlager Werkhof Muttenstrasse 101	2025	200	1'500 2'300 3'800	Fr. Fr.	1.00				1.00
Pappelweg, Mattland Klubhaus Nr. 23 Schulhaus, Brühlstrasse 120	2029	30'113	1'016'200 23'800 4'106'300	Fr. Fr.	51'000.00			5'000.00	46'000.00
Fussballstadion, Land Brühlgrabenstr. 12 (Einstellraum Viehwagen) Brühlgrabenstrasse 14 (Kassagebäude) Brühlstrasse 86 Brühlstrasse 88 (Tribüne) Brühlstrasse 88a (Baracke) Brühlstrasse 90	2030	28'468	994'800 2'100 9'100 1'200 647'200 17'900 1'200	Fr. Fr.	17'000.00			2'000.00	15'000.00
Hans Huber-Strasse, Mattland Pumpwerk und Trafostation Nr. 40	2054	1'250	37'500 410'600	Fr. Fr.	1.00				1.00
Baselstrasse, Hausplatz und Garten von Roll-Haus Nr. 7 Garage Nr. 9 Wohnhaus, Büro und Garage Nr. 13	2083	4'725	300'900 451'000 40'300 402'900	Fr. Fr.	46'000.00			5'000.00	41'000.00
Dreibeienskreuzweg, Land Haus Nr. 23 Haus Nr. 23a	2219	1'458	52'400 31'500 5'100	Fr. Fr.	1.00				1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Römerstrasse, Mattland Schwimmbad Nr. 47 Schwimmbad Nr. 49 mit Restaurant und Garderozentrakt Filtergebäude Nr. 53	2407	37'565	563'400 290'500 714'800 20'800	1'589'500	1.00				1.00
Theatergasse Haus Nr. 22	2504	92	34'900	34'900	67'000.00			7'000.00	60'000.00
Blumensteinweg, Hausplatz und Garten Schloss Blumenstein Nr. 12 Waschhaus Nr. 14 Wohnhaus Nr. 16	2731	5'624	295'200 754'300 6'100 125'700						0.00
Römerstrasse, öffentliche Anlage Bootshaus Nr. 11	2821	1'461	253'600 6'500	260'100	1'000.00			999.00	1.00
Grenchenstrasse 12, Hausplatz Wohn- und Garagengebäude, Feuerwehrstützpunkt	2833	2'031	91'300 552'300	643'600	31'000.00			3'000.00	28'000.00
Hilariweg, Hausplatz und Garten Schulhaus und Turnhalle Nr. 2	3044	20'268	912'000 1'227'300	2'139'300	11'000.00			1'000.00	10'000.00
Weissensteinstrasse, Parzelle WC und Pissoiranlage Nr. 50	3128	94	4'200 16'100	20'300	1.00				1.00
Allmendstrasse, Land Kindergarten Nr. 59 Speicher Nr. 61 Schulhaus Wildbach und Sanitätsheilstelle Nr. 63 Nebengebäude Nr. 63a Turnhalle Nr. 65 Schulpavillon Nr. 65a	3174	7'335	330'000 75'200 10'900 757'400 3'300 300'300 63'400	1'540'500	1'000.00			999.00	1.00
Brühlstrasse, Land Pumpstation Nr. 18	3365	65	2'100 79'800	81'900	1.00				1.00
Birkenweg, Land Doppelkindergarten Nr. 31	3481	1'811	67'900 99'800	167'700	1.00				1.00
Frank-Buchser-Strasse, Land Schulhaus Nr. 7 Velounterstände Nr. 7a Gebäude Nr. 9A Turnhalle, Abwartwohnung, Sanitätsheilstelle Nr. 9	3681	12'384	650'100 760'900 4'000 5'300 920'200	2'340'500	18'000.00			2'000.00	16'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Flurweg, Land Schulanlage Schützenmatt Nr. 24 Nr. 27 Nr. 27a Nr. 27b	3692	31'882	1'155'300 3'647'500 5'400 5'400 5'400	Fr.					1.00
	3725	1'920	504'000 2'507'900	Fr.	18'000.00			2'000.00	16'000.00
	4065	4'610	311'200 101'500 37'500	Fr.	17'000.00			2'000.00	15'000.00
	4140	1'993	112'100 63'400	Fr.	11'000.00			1'000.00	10'000.00
Untere Steingrubenstrasse/Schwallenweg, Hausplatz Wohnhaus Nr. 39									
Untere Sternengasse, Sportplatz Geräteraum und Garage Nr. 23 Geb. Nr. 25	4353	30'669	3'267'540 42'000 16'600	Fr.	162'000.00			16'000.00	146'000.00
Untere Steingrubenstrasse, Hausplatz Gebäude Nr. 27 und 29	4355	1'185	221'900	Fr.	117'000.00			12'000.00	105'000.00
Kapuzinerstrasse Einfamilienhaus Nr. 25 Nebengebäude Nr. 25a	5255	6'382	4'010 69'100 11'000	Fr.	1.00				1.00
Grimmengasse Kindergarten Nr. 35	5930	1'133	59'400 50'400	Fr.	1'000.00			999.00	1.00
Saanen BE									
Mattland, Ferienheim Saanenmöser	3166	4'504	Kt. Bern Amtl. Wert	Fr.	1.00				1.00
Biberist									
Schlössliweg, Land Kindergarten Nr. 19 Schöngrünstrasse 69 (Buswartehäuschen)	1887	1'766	52'900 71'600	Fr.	8'000.00 1.00			1'000.00	7'000.00 1.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Zuchwil									
Aarestrasse 5, Garagen Werkhof (Land SWS)	732		15'500		1.00				1.00
Solothurn									
WC-Anlage Riedholzplatz 2A	90407		7'300		1.00				1.00
WC-Anlage Berntorstrasse 1a	90394		15'900		1.00				1.00
Anthausplatz, Bieltor-Parking	90246								
Grossschutzanlage Nr. 2d			88'000		1.00				1.00
Buswartehäuschen									
Allmendstrasse 31 A	4591		3'500		1.00				1.00
Amthausplatz 2 A	90246		53'600		1.00				1.00
Amthausplatz 2 B	90246		24'200		1.00				1.00
Bielstrasse 123 A	90147		4'900		1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 5 A	3492		3'300		1.00				1.00
Brunngrabenstrasse 25 A	2029		4'400		1.00				1.00
Domacherstrasse 48 A	90388		10'000		0.00	1.00			1.00
Domacherstrasse 48 C	90388		36'400		0.00	1.00			1.00
Grenchenstrasse 24			0		1.00			1.00	0.00
Hauptbahnhofstrasse 11 B	90388		10'200		1.00				1.00
Hauptbahnhofstrasse 11 C	90388		38'700		0.00	1.00			1.00
Herrenweg 29	90059		4'700		1.00				1.00
Herrenweg 51	90059		4'400		1.00				1.00
Kirchweg 2 B	90056		2'800		1.00				1.00
Ob. Steingrubenstrasse 1 A	6162		4'000		1.00				1.00
Rossmarkplatz 10	90363		5'600		1.00				1.00
Rötistrasse 25	2593		5'600		1.00				1.00
Schöngrünstrasse 40 A	360		3'500		1.00				1.00
St. Niklausstrasse 52 A	2613		5'300		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 2 A	90201		3'700		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 28 A			0		1.00			1.00	0.00
Weissensteinstrasse 45 A	1209		3'300		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 68	90138		3'000		1.00				1.00
Weissensteinstrasse 73	90138		3'300		1.00				1.00
Werkhofstrasse 34	1329		20'100		0.00	1.00			1.00
Westringstrasse 2	90253		3'300		1.00				1.00
Velostation Hauptbahnhofstrasse 11	90388		602'500		0.00	1.00			1.00
Dach Hauptbahnhof Domacherstrasse 48 B	90388		74'600		0.00	1.00			1.00
Im Baurecht erstellt:									
Hofer Philipp, Grafenfelsweg 5									
Orts-KP	1204		353'700		8'000.00			1'000.00	7'000.00

VERZEICHNIS DER LIEGENSCHAFTEN

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung		Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
Untere Sternengasse, Kindergarten Nr. 44 Lehrerseminar, Ob. Sternengasse 7a Quartier-KP Zivilschutz (Baurecht) Staat Solothurn, Hermesbühlstrasse 10 Quartier-KP/Sanitätsposten Zivilschutz Schulheim für Körperbehinderte, Schöngrünstrasse 46 Sektor-KP und Bereitstellungsanlage Zivilschutz Bilanzwert am 31. Dezember 2011 (Rubrik 1143.000)	3163		Fr.	Fr.	1.00				1.00
	3695			60'400	1.00				1.00
	3763			22'400	1.00				1.00
				108'700	1.00				1.00
	4137			750'000	1.00				1.00
		369'797	65'482'150	5'335'663.00	6.00	0.00	212'099.00	5'123'570.00	

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung Fr. Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn Haffnerstrasse 33 Schulhaus, Heilpädagogische Sonderschule Dürnbachstrasse, Land Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 Heilpädagogische Sonderschule Nr. 105 a Heilpädagogische Sonderschule Nr. 107	2523	3'048	137'100 473'700	610'800	1'228'030.00		122'800.00	1'105'230.00
	3764	4'789	210'900 951'300 7'200 186'600	1'356'000	937'520.00		93'750.00	124'620.00
		7'837	1'966'800	2'304'020.00	0.00	0.00	230'400.00	843'770.00
Bilanzwert am 31. Dezember 2011 (Rubrik 1143.228)								

Objekt	GB Nr.	Fläche in m2	Katasterschätzung Fr.	Bilanzwert am 31.12.10 Fr.	Zuwachs Fr.	Abgang Fr.	Abschrei- bungen Fr.	Bilanzwert am 31.12.11 Fr.
3. ZUSAMMENFASSUNG DER GRUNDSTÜCKE UND LIEGENSCHAFTEN PER 31. DEZEMBER								
1. FINANZVERMÖGEN								
1.1 Unbebaute und baurechtsbelastete Grundstücke (Rubrik 1023.000)		335'819	10'882'420	11'205'402.00	0.00	297'431.00	570.00	10'907'401.00
1.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1023.100)		104'493	12'621'120	17'868'501.00	0.00	0.00	676'600.00	17'191'901.00
1.3 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Rubrik 1023.300)		174'031	5'14'250	12'000'000.00	0.00	0.00	0.00	12'000'000.00
2. VERWALTUNGSVERMÖGEN								
2.1 Unbebaute Grundstücke (Rubrik 1140.000)		203'070	16'078'720	186'036.00	0.00	0.00	19'000.00	167'036.00
2.2 Bebaute Grundstücke (Rubrik 1143.000)		369'797	65'482'150	5'335'663.00	6.00	0.00	212'099.00	5'123'570.00
2.3 Heilpädagogische Sonderschule Solothurn (Rubrik 1143.228)		7'837	1'966'800	2'304'020.00	0.00	0.00	230'400.00	2'073'620.00
T O T A L		1'195'047	107'545'460	48'899'622.00	6.00	297'431.00	1'138'669.00	47'463'528.00

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Erfolgsrechnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	84'217'238	82.6%	93'628'707	81.9%	85'176'400	82.3%
Erlös aus Dienstleistungen	23'795'526	23.3%	28'375'507	24.8%	24'239'141	23.4%
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	101'156	0.1%	0	0.0%	126'886	0.1%
Erlösminderungen	-8'522'232	-8.4%	-9'580'285	-8.4%	-9'029'991	-8.7%
Nettoverkaufserlös (NVE)	99'591'688	97.7%	112'423'929	98.3%	100'512'436	97.1%
Bestandesänderungen interne / externe Projekte	98'738	0.1%	0	0.0%	-103'685	-0.1%
Andere aktivierte Eigenleistungen	2'232'207	2.2%	1'928'490	1.7%	3'127'906	3.0%
Produktionsleistung / Ertrag	101'922'633	100.0%	114'352'419	100.0%	103'536'656	100.0%
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-59'408'477	-58.3%	-67'238'249	-58.8%	-61'138'942	-59.1%
Übriger Material- und Warenaufwand	-8'614'320	-8.5%	-10'297'713	-9.0%	-9'372'903	-9.1%
Bestandesänderung Vorräte	137'160	0.1%	0	0.0%	128'559	0.1%
<i>Total Warenaufwand der verkauften Waren</i>	<i>-67'885'637</i>	<i>-66.6%</i>	<i>-77'535'962</i>	<i>-67.8%</i>	<i>-70'383'286</i>	<i>-68.0%</i>
Bruttogewinn (GP)	34'036'996	33.4%	36'816'457	32.2%	33'153'371	32.0%
Personalaufwand gesamt	-13'798'110	-13.5%	-16'507'356	-14.4%	-14'221'224	-13.7%
Übriger Betriebsaufwand	-3'871'504	-3.8%	-5'570'983	-4.9%	-3'648'158	-3.5%
Total Betriebsaufwand	-17'669'614	-17.3%	-22'078'339	-19.3%	-17'869'382	-17.3%
EBITDA	16'367'382	16.1%	14'738'118	12.9%	15'283'989	14.8%
Abschreibungen	-7'929'444	-7.8%	-8'354'158	-7.3%	-7'900'705	-7.6%
EBIT	8'437'938	8.3%	6'383'960	5.6%	7'383'284	7.1%
Finanzaufwand	-56'393	-0.1%	-60'000	-0.1%	-53'415	-0.1%
Finanzertrag	103'199	0.1%	265'286	0.2%	1'106'526	1.1%
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	8'484'744	8.3%	6'589'246	5.8%	8'436'395	8.1%
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	4'146'502	4.1%	100'000	0.1%	1'836'284	1.8%
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-6'974'574	-6.8%	-1'000'000	-0.9%	-7'147'425	-6.9%
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	5'656'672	5.5%	5'689'246	5.0%	3'125'254	3.0%
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'760'000	-1.7%	-1'802'517	-1.6%	-1'768'000	-1.7%
Jahresergebnis	3'896'672	3.8%	3'886'729	3.4%	1'357'254	1.3%

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Investitionen in Sachanlagen			
Gesamtinvestitionen	Investitions-Rechnung 2011	Investitions-Budget 2011	Abweichung 2011
Netze Strom	2'667'254	4'322'575	-1'655'322
Netze Gas	618'191	2'912'565	-2'294'374
Netze Wasser	718'938	1'576'700	-857'762
Netze Fernwärme	4'754'786	5'043'380	-288'594
Markt, Services und Entwicklung	1'155'645	4'942'993	-3'787'348
Total Investitionen	9'914'814	18'798'213	-8'883'400
Effektiver Realisationsgrad %	53%	100%	

Netze Strom	Investitions-Rechnung 2011	Investitions-Budget 2011	Abweichung 2011
Unterwerke	334'409	424'500	-90'091
Transformatorstationen	1'375'711	2'236'820	-861'109
Mittelspannungsnetz	219'006	446'985	-227'979
Niederspannungsnetz	533'492	999'610	-466'118
Signalkabelnetz		13'130	-13'130
Verteilanlagen	2'462'618	4'121'045	-1'658'427
Zähler, Messeinrichtungen	285'396	276'720	8'676
Instandhaltungs-Tool Infrastruktur	4'920	38'760	-33'840
Netzqualität/Netzkontrolle			0
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	32'065	34'550	-2'485
Fahrzeuge	29'978	31'500	-1'523
Allgemeine Anlagen	352'359	381'530	-29'172
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-147'723	-180'000	32'277
Erlöse	-147'723	-180'000	32'277
Total Netze Strom NETTO	2'667'254	4'322'575	-1'655'322
Effektiver Realisationsgrad %	62%	100%	

Netze Gas	Investitions-Rechnung 2011	Investitions-Budget 2011	Abweichung 2011
Druckreduzier- und Messstationen	20'876	51'560	-30'684
Hoch- und Mitteldruckleitungen	218'406	524'950	-306'544
ND-Leitungen Stadt	582'836	179'000	403'836
ND-Leitungen Aussengemeinden	238'399	1'506'740	-1'268'341
Verteilanlagen	1'060'517	2'262'250	-1'201'733
Erdgastankstelle		216'000	-216'000
Erdgastankstelle	0	216'000	-216'000
Zähler, Messeinrichtungen	258'116	334'315	-76'199
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien		100'000	-100'000
Allgemeine Anlagen	258'116	434'315	-176'199
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-700'442		-700'442
Erlöse	-700'442	0	-700'442
Total Netze Gas NETTO	618'191	2'912'565	-2'294'374
Effektiver Realisationsgrad %	21%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Netze Wasser	Investitions-Rechnung 2011	Investitions-Budget 2011	Abweichung 2011
Pumpwerke	25'929	113'700	-87'771
Reservoirs		194'100	-194'100
Werkanlagen	25'929	307'800	-281'871
Pumpenleitungen	103'352	313'950	-210'598
Leitungsnetz	627'190	845'790	-218'600
Verteilanlagen	730'542	1'159'740	-429'198
Zähler, Messeinrichtungen	74'376	109'160	-34'784
Allgemeine Anlagen	74'376	109'160	-34'784
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-111'909		-111'909
Erlöse	-111'909	0	-111'909
Total Netze Wasser NETTO	718'938	1'576'700	-857'762
Effektiver Realisationsgrad %	46%	100%	

Netze Fernwärme	Investitions-Rechnung 2011	Investitions-Budget 2011	Abweichung 2011
Fernwärmenetz	5'632'503	5'608'760	23'743
Zähler, Messeinrichtungen	139'873	82'820	57'053
Fernwärme	5'772'376	5'691'580	80'796
Kostenbeiträge Dritter	-1'017'590	-648'200	-369'390
Erlöse	-1'017'590	-648'200	-369'390
Total Netze Fernwärme NETTO	4'754'786	5'043'380	-288'594
Effektiver Realisationsgrad %	94%	100%	

Markt, Services und Entwicklung	Investitions-Rechnung 2011	Investitions-Budget 2011	Abweichung 2011
Diverse Anlagen Allgemein	302'439	1'193'775	-891'336
Glasfasernetz		1'500'000	-1'500'000
Diverses Netz Allgemein	302'439	2'693'775	-2'391'336
Werkzeuge/Werkstatteinrichtungen/Mobiliar	18'440	85'000	-66'560
Gebäudetechnik	18'440	85'000	-66'560
Contracting-Anlagen	350'867	586'216	-235'349
Contracting	350'867	586'216	-235'349
PV-Anlage / Elektromobilität	2'598		2'598
Erdgas als Treibstoff	2'598	0	2'598
Dezentrale Informatikanlagen	239'425	505'502	-266'077
Informatik	239'425	505'502	-266'077
Fahrzeuge	186'479	622'500	-436'021
Liegenschaften	17'162	350'000	-332'838
Büromasch., Werkzeuge, Mobilien	38'235	100'000	-61'765
Logistik - Zentrale Dienste	241'876	1'072'500	-830'624
Total Markt, Services und Entwicklung NETTO	1'155'645	4'942'993	-3'787'348
Effektiver Realisationsgrad %	23%	100%	

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung
	CHF	%	CHF	%	CHF
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Wertschriften	25'128'094	18.2%	14'037'992	10.8%	11'090'102
Festgelder und Geldanlagen	29'843'925	21.6%	30'004'856	23.2%	-160'931
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18'183'831	13.2%	22'627'450	17.5%	-4'443'619
Übrige Forderungen					
Übrige Forderungen	2'178'764	1.6%	2'569'901	2.0%	-391'137
Warenvorräte	869'235	0.6%	732'075	0.6%	137'160
Angefangene Arbeiten	317'416	0.2%	218'678	0.2%	98'738
Aktive Rechnungsabgrenzungen	527'003	0.4%	275'791	0.2%	251'212
Total Umlaufvermögen	77'048'268	55.9%	70'466'743	54.4%	6'581'525
Anlagevermögen					
Finanzielles Anlagevermögen					
Finanzanlagen	4'883'316	3.5%	115'016	0.1%	4'768'300
Beteiligungen	14	0.0%	4'645'812	3.6%	-4'645'798
Materielles Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	505'372	0.4%	810'124	0.6%	-304'752
Anlagen / Netze	46'502'147	33.7%	44'269'306	34.2%	2'232'841
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	5'021'712	3.6%	4'966'313	3.8%	55'399
Grundstücke	3'915'421	2.8%	4'247'720	3.3%	-332'299
Immaterielles Anlagevermögen					
Software / Lizenzen / Konzessionen / Nutzungsrechte	57'713	0.0%	57'713	0.0%	0
Total Anlagevermögen	60'885'695	44.1%	59'112'004	45.6%	1'773'691
Total Aktiven	137'933'963	100.0%	129'578'747	100.0%	8'355'216

REGIO ENERGIE SOLOTHURN

Bilanz per	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung
	CHF	%	CHF	%	CHF
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'170'992	5.9%	13'620'947	10.5%	-5'449'955
Anzahlungen von Kunden	84'874	0.1%	82'427	0.1%	2'447
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten					
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'766'370	2.7%	3'690'764	2.8%	75'606
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'970'844	11.6%	9'459'710	7.3%	6'511'134
Total kurzfristiges Fremdkapital	27'993'080	20.3%	26'853'848	20.7%	1'139'232
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	57'708'091	41.8%	54'388'779	42.0%	3'319'312
Total langfristiges Fremdkapital	57'708'091	41.8%	54'388'779	42.0%	3'319'312
 Total Fremdkapital	 85'701'171	 62.1%	 81'242'627	 62.7%	 4'458'544
Eigenkapital					
Gewinnreserven / Andere Reserven	30'249'661	21.9%	30'249'661	23.3%	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	21'983'131	15.9%	18'086'459	14.0%	3'896'672
Total Eigenkapital	52'232'792	37.9%	48'336'120	37.3%	3'896'672
 Total Passiven	 137'933'963	 100.0%	 129'578'747	 100.0%	 8'355'216

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme

Anhang zur Jahresrechnung (Art. 663b OR)			
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter	12'361'502	13'294'564	-933'062
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	10'848'490	11'080'247	-231'757
Bürgschaften zugunsten Dritter	1'513'012	2'214'317	-701'305
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	57'409'067	95'694'237	-38'285'170

Risikoanalyse:

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, wurden interne Massnahmen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine weiteren Risiken identifiziert, welche zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Verwaltungsbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

148	Organigramm
149	Gemeindeversammlung
153	Gemeinderat
167	Gemeinderatskommission
177	Stadtpräsidium
189	Stadtkanzlei
201	Rechts- und Personaldienst
211	Finanzverwaltung
219	Soziale Dienste
227	Feuerwehr und Zivilschutz
237	Schulwesen
255	Stadtbauamt
277	Polizei Stadt Solothurn

Organigramm



Gemeindeversammlung

150 Übersicht Geschäfte

Gemeindeversammlung

21. Juni 2011: anwesend 68 Männer, 32 Frauen, total 100 Personen

Traktandum	Beschluss
Rechnungen 2010 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 12.5.11; GR 24.5.1)	- Kenntnisnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 10'970'233.70, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 18'445'941.97). - Zuweisung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung an fünf Vorfinanzierungen (8 Mio. Franken) und an das Eigenkapital (Fr. 2'115'316.76) sowie Abschreibungen auf den Tiefbauten von Fr. 854'916.94. - Nach der Einlage des Ertragsüberschusses in das Eigenkapital beträgt dieses 30 Mio. Franken. - Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle der RES. - Die Rechnungen der EGS und der RES für das Jahr 2010 werden mit Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt.
Sondertraktandum: Verwendung des Rechnungsüberschusses; Zuweisung an fünf Vorfinanzierungen plus zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten (GRK 12.5.11; GR 24.5.11)	Einlage von 2,5 Mio. Franken in die Vorfinanzierung Sanierung Stadttheater, von 2 Mio. Franken in die Sanierung Schulhaus Fegetz, von 1,5 Mio. Franken in den Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum, von je 1 Mio. Franken in die Schulhäuser Vorstadt und Wildbach. Verwendung von Fr. 854'916.94 für zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten.
Leistungsvertrag der Stadt Solothurn mit der neuen Stiftung «Theater und Orchester Biel Solothurn»; Genehmigung (GRK 28.4.11; GR 24.5.11)	- Genehmigung des neuen Leistungsvertrages zuhanden der Schlussabstimmung an der Urne. - Der neue Leistungsvertrag ersetzt den bestehenden Subventionsvertrag mit der Stiftung «Neues Städtebundtheater» vom 28.6.1995 (in Kraft seit 1.7.1996). - Die Genehmigung erfolgt unter Vorbehalt, dass auch die beantragten Kredite für die Sanierung des Stadttheaters Solothurn an der Urne bewilligt werden.

13. Dezember 2011: anwesend 193 Männer, 131 Frauen, total 324 Personen

Traktandum	Beschluss
Voranschlag über die Verwaltung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2012 (GRK 26.10.11; GR 8.11.11)	- Der Voranschlag wird genehmigt. - Die Gemeindesteuer für das Jahr 2012 beträgt 119 % der ganzen Staatssteuer für natürliche und 115 % für juristische Personen. - Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe für 2012 beträgt 9 % der ganzen Staatssteuer. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung zugewiesen.
Sondertraktandum: Sanierung Stadttheater Solothurn; Kreditbewilligung (GRK 26.10.11 ; GR 8.11.11)	Bewilligung eines Bruttokredites von 18,32 Mio. Franken zuhanden einer Urnenabstimmung.
Sondertraktandum: Naturmuseum; Neugestaltung der Dauerausstellung; Bewilligung Investitionskredit (GRK 26.10.11; GR 8.11.11)	- Bewilligung eines Kredites von 1,5 Mio. Franken, aufgeteilt in drei Tranchen à Fr. 500'000.– auf die Jahre 2012–2015. - Kenntnisaufnahme, dass der Lotteriefonds 0,4 Mio. Franken zugesichert hat und 1,0 Mio. Franken durch Vorfinanzierungen bereits finanziert sind.
Teilrevision des Gebührentarifs der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn (GRK 26.10.11; GR 8.11.11)	- Der Gebührentarif wird mit der beantragten Ergänzung genehmigt. - Die Teilrevision tritt auf den 1. Januar 2012 in Kraft.
Teilrevision des Bau- und Zonenreglementes (Bereich Bauvorschriften) (GRK 12.5.11; GR 28.6.11)	Die Teilrevision wird mit der beantragten Änderung genehmigt und tritt auf den Zeitpunkt der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.
Änderung Submissionsreglement (GRK 9.6.11; GR 27.9.11)	Das Reglement wird gemäss Entwurf RPD beschlossen und tritt auf den 1. Januar 2012 in Kraft.

Vorstoss

Motion von Gaudenz Oetterli im Namen TV Solothurn Handball, SC Blustavia, Tennisclub Schützenmatt, Stemm- und Ringclub und FC Solothurn vom 21. Juni 2011 betreffend «Für gesunde Vereine in der Stadt Solothurn» (inklusive Begründung).

Gaudenz Oetterli hat mit Mail vom 14. Dezember 2011 die Motion zurückgezogen. Begründung: «Aufgrund des gestrigen Entscheids an der Gemeindeversammlung der Stadt Solothurn, die sich mit der Annahme des Budgets 2012 für die Unterstützung der städtischen Sportvereine ausgesprochen hat, habe ich mich entschieden, meine Motion «Für gesunde Vereine in der Stadt Solothurn» zurückzuziehen.»

Gemeinderat

- 154 Gemeinderatsmitglieder
- 155 Übersicht Geschäfte
- 161 Parlamentarische Vorstösse
- 165 Demissionen und Wahlen

Gemeinderatsmitglieder

Mitglieder

FDP

Asperger Schläfli Susanne
Christen Bernhard
Christen-Fröhlicher Esther
Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat
Lupi Marco
Scartazzini Tina
Von Ballmoos Franziska

SP

Brzović Ruža
Flury Christian
Leuenberger Katrin
Roth Franziska
Rüefli Anna
Sollberger Sylvia
Würgler Adrian

CVP

Bischof Pirmin, Dr.
Leimer Keune Katharina
Stampfli Reto
Stampfli Robert
Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin
von Sury-Thomas Susan
Wyss Peter

Grüne

Misteli Schmid Marguerite
Oberholzer Alex, Dr.
Urben-Geiser Marianne
Wyss Brigit

SVP

Conti Roberto
Käppeli René

Junge Grüne

Gasche Daniela

Stand: 31.12.2011

Ersatzmitglieder

Schwaller Michael
Jäggi Markus
Unterlerchner Urs
Reize Andrea
Stebler Pia, Dr.

Wormser Lea
Anderegg Matthias
JeanRichard Philippe
Bracher Herbert

Wyniger Sergio
Walter Pascal
Heim Jasmin

Botta Mariette
Flück Heinz

Brönnimann Michael

Schauwecker Christof

Übersicht Geschäfte

An 8 Sitzungen wurden 61 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

1. Februar 2011

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2011/2012 (GRK 11.11.10)	Kenntnisnahme.
Schulhaus Hermesbühl; Variantenentscheid Turnhallen und Klärung der Schwimmbad- situation (GRK 11. und 25.11.10)	- Verzicht auf den Bau eines neuen Lehrschwimmbeckens, die Turnhallen werden übereinander gebaut. - Das Bauprojekt, das aus dem Wettbewerb als Sieger hervorging, wird abgebrochen und das Projekt neu gestartet. - Das Schwimmbad bei der Fachhochschule wird künftig entweder in Miete oder im Baurecht durch die Stadt betrieben.
GR-Unterlagen im Extranet; Information	Kenntnisnahme.
IG-Nachtleben; Information	

3. Mai 2011

Traktandum	Beschluss
Einsprache gegen Rechnung des Stadtbauamtes betreffend gestundete Grundeigentümerbeiträge (GRK 24.2.11)	Die Einsprache wird abgewiesen.
Einsprache gegen Rechnung des Stadtbauamtes betreffend Gebühr für den Anschluss an Abwasserbeseitigungsanlagen (GRK 24.2.11)	Die Einsprache wird abgewiesen.
Konzessionserteilung für die Sondernutzung von öffentlichem Strassenareal (Erstellen Aussentreppe und Rampenanlage), zugunsten GB Solothurn Nr. 493, Hauptgasse 67 (GRK 7.4.11)	Genehmigung.
Überdachung Deponieplatz; Nachtragskreditbegehren (GRK 7.4.11)	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 50'000.-.

Zeitlich und räumliche Ausweitung der Altstadtsperrre (GRK 7.4.11)	- Vorverlegung der Sperrzeiten von 13.30 auf 11.30 Uhr. - Ausdehnung der Altstadtsperrre am Nachmittag auf die westliche Hauptgasse inkl. Landhausquai, Schaalgasse, Löwengasse, Gerberngasse, Stalden und Theatergasse. - Genehmigung der Änderung der Fahrbeziehung Stalden, Gerberngasse und Löwengasse. - Die Massnahmen gelten ganzjährig. Nach erster Sommersaison Auswertung der Reaktionen und allfällige Korrekturen. - Genehmigung der Nachtragskredite von Fr. 3'000.– und Fr. 2'500.–. - Sperrung des Landhausquais mit geeigneten baulichen Massnahmen. Vorsehung des dafür nötigen Kredits im Voranschlag 2012.
---	--

24. Mai 2011

Traktandum	Beschluss
Sanierung Stadttheater; Variantenentscheid und Nachtragskreditbegehren (GRK 25.11.10, 27.1.11, 28.4.11)	-Weiterbearbeitung der Variante 7. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 380'000.–.
Theater und Orchester Biel Solothurn; Kreditbewilligung (GRK 28.4.11)	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 549'450.– für Transformationskosten. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 66'667.– für Investitionskosten. - Bewilligung eines Kredites für die Subventionserhöhung von Fr. 84'000.– für die Rechnungen 2012–2015.

Traktandum	Beschluss
Altlastensanierung; Information	
Teilzonen- und Erschliessungsplan Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Weitblick); Öffentliche Auflage und Verkaufsstrategie (GRK 12.5.11)	- Der Teilzonen- und Erschliessungsplan sowie der Lärmempfindlichkeitsstufenplan Obach und die Teilrevision des Bau- und Zonenreglementes (Bereich Zonenvorschriften) gemäss Beschlussesentwurf RPD vom 18. April 2011 werden öffentlich aufgelegt. - Sofern keine Einsprachen eingereicht werden, gelten diese als vom Gemeinderat beschlossen. - Die Grundsätze der Verkaufsstrategie werden beschlossen. - Kenntnisanahme, dass die Weiterentwicklung der Verkaufsstrategie durch den Gemeinderat beschlossen werden muss.
Planungszone Gastro- und Freizeitbetriebe; öffentliche Auflage (GRK 9.6.11)	- Auf die Auflage wird verzichtet. - Auftrag an Stadtbauamt zur Erarbeitung einer speziellen Nutzungsplanung über die Öffnungs- und Schliessungszeiten von Gastro- und Freizeitbetrieben. Diese ist dem Gemeinderat zur öffentlichen Planauflage zu unterbreiten.
Vertragliche Übereinkünfte betreffend Führung einzelner Schularten, Schulstufen und Unterrichtszweige mit den Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus, Lüsslingen und Nennigkofen (GRK 9.6.11)	- Die drei vertraglichen Übereinkünfte werden genehmigt. - Die Vereinbarung über die Bildung eines Bezirksschulkreises vom 1. Januar 1979 und die Vereinbarung der Kreisgemeinden der Bezirksschule Solothurn über die Beiträge an den Bau, Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen vom 1. Januar 1979 werden auf den 31. Juli 2011 aufgehoben. Während der Übergangszeit für die bestehenden Bezirksschulklassen werden künftig Schulgelder analog der neuen Vereinbarung erhoben. - Kenntnisanahme, dass die drei Vertragsgemeinden ihre Anteile an den Gesamtbaukosten der Schulanlage Schützenmatt nicht zum Verrechnungswert gemäss § 15 der Vereinbarung zurückerstattet haben wollen, sondern diese weiterhin stehen lassen, was bei der Bemessung der Unkostenanteile zu berücksichtigen ist. Diese Anteile an den Baukosten reduzieren sich wie bisher jährlich um 2 %.

30. August 2011

Traktandum	Beschluss
Finanzplan 2012–2015 (GRK 17.8.11)	Genehmigung mit den beschlossenen Änderungen.
Entlastung West; Abtretung und Kostenübernahme von Kantons- und Gemeindestrassen sowie Kostenbeteiligung an gemeinsam benutzten Werken (GRK 7.7.11)	Die Vereinbarungen mit dem Kanton werden genehmigt.
Neubau Kaufmännische Berufsschule Solothurn: Teilzonen- und Gestaltungsplan Berufsbildungszentrum Solothurn mit Sonderbauvorschriften; Auflagebeschluss (GRK 17.8.11)	- Der Teilzonen- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften wird öffentlich aufgelegt. - Sofern keine Einsprachen eingereicht werden, gilt dieser als vom Gemeinderat beschlossen.
Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West, 2. Phase; Nachtragskreditbegehren (GRK 17.8.11)	- Der Projektantrag 2. Phase Quartierentwicklung Solothurn West vom 31. August 2011 wird beim Bund eingereicht. - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 850'000.–. - Sollte der Bund seinen Beitrag von Fr. 180'000.– kürzen oder gar streichen, ist der Projektumfang entsprechen zu kürzen.

27. September 2011

Traktandum	Beschluss
ICT-Konzept der Oberstufe 2006–2011; Abrechnung Verpflichtungskredit (GRK 15.9.11)	- Genehmigung der Abrechnung. - Kenntnisnahme des Gesamtaufwandes für dieses Projekt.
Stiftung Zentralbibliothek Solothurn; Statutenänderung (GRK 15.9.11)	Die Änderungen werden genehmigt und treten mit Beschlussfassung durch Gemeinderat und Regierungsrat in Kraft.
Teilrevision Museumsreglement (GRK 28.4.11)	Die Änderungen werden beschlossen und treten mit Beschlussfassung durch den Gemeinderat in Kraft.
Berichterstattung zur Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2009 (GRK 28.4.11)	- Kenntnisnahme. - Aufnahme der Kosten für eine zweite Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage ins Budget 2014.
Bericht zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem GPA-Bericht 2010 (GRK 12.5.11)	Kenntnisnahme.

Bericht des Ausschusses für Geschäftsprüfung (GPA) 2011	- Kenntnisanahme. - Die Liste «Vereinbarungen der Stadt Solothurn mit Dritten» ist zu einer zentralen Datenverwaltung mit der relevanten Dokumentation auszuarbeiten. - Einsatz der Datenverwaltung als Beurteilungsinstrument in Berichterstattung der Rechnung 2011 und Orientierung des Gemeinderates über den Stand im Mai 2012. - Orientierung des Gemeinderates über die Umsetzung der Empfehlungen des GPA im Herbst 2012.
---	--

8. November 2011

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2012; Teuerungsanpassung für das städtische Personal (GRK 26.10.11)	Dem Gemeindepersonal (ohne Lehrerschaft) wird auf den 1. Januar 2012 die tatsächlich eingetretene Jahreststeuerung plus eine Realloohnerhöhung von 0,9 % gewährt.
Voranschlag 2012; Neuorganisation Unterstützung Sportvereine (GRK 26.10.11)	- Neu wird eine Vereinsförderung eingeführt. Vereine, die J+S-Kurse durchführen und abrechnen, erhalten von der EGS einen Beitrag in Höhe von 75 % des Beitrags, den sie vom Amt für Jugend und Sport erhalten. - Dazu wird eine neue Rubrik 340.365.09 mit einem Betrag von Fr. 97'500.– ins Budget aufgenommen.
Voranschlag 2012; Sondertraktandum Sanierung Stadttheater Solothurn; Kreditbewilligung (GRK 26.10.11)	- Kenntnisanahme, dass ein allfälliges Provisorium für die Auslagerung des Theaterbetriebes nicht Bestandteil des Ergänzungskredites ist. - Auftrag an Stadtbauamt, zusammen mit dem Stadttheater nach einer kostengünstigen Ersatzlösung während der Bauzeit zu suchen. - Das Stadtbauamt hat dem Gemeinderat eine geeignete Form einer zusätzlichen Bauherrenvertretung vorzuschlagen.

Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Einwohnergemeinde Rüttenen betreffend politischem Wohnsitz und Steuerauscheidung Wohnhaus Waisenhausstrasse 25 (GRK 26.10.11)	- Die Vereinbarung wird genehmigt. - Die Genehmigung erfolgt unter Vorbehalt der durch die EG Rüttenen in die Wege geleiteten Umzonung und der Realisierung des Wohnprojektes gemäss Vorprojekt vom 5.7.2011. - Die Genehmigung steht unter dem Vorbehalt der verbindlichen Zusicherung der EG Rüttenen, sich an den künftigen Schulkosten für die in dieser Siedlung wohnhaften Kinder hälftig zu beteiligen.
--	--

20. Dezember 2011

Traktandum	Beschluss
Unterschutzstellung GB 1305 Schänzli- strasse 2 (GRK 8.12.2011)	Zustimmung zur Unterschutzstellung.
Öffentliche Mitwirkung Agglomerations- programm; Stellungnahme (GRK 8.12.2011)	- Kenntnisnahme und Unterstützung des Agglomerationsprogramms in seinen Grundzügen. - Genehmigung der Stellungnahme zur öffentlichen Mitwirkung gemäss Punkt 5.

Parlamentarische Vorstösse

Vorstösse 2011

M = Motion
I = Interpellation
P = Postulat

EU = Erstunterzeichnerin/Erstunterzeichner
MU = Mitunterzeichnende
U = Unterzeichnende

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	1.2.2011	SP-Fraktion, EU Ruža Brzović und MU, betreffend «Bedarfsanalyse für eine aufsuchende Jugendarbeit»	27.9.2011	Erheblich erklärt.
M	3.5.2011	FDP-Fraktion, EU Beat Käch und MU, betreffend «Verstärkung der Jugendsportförderung!»	8.11.2011	Erheblich erklärt und als vollzogen von Geschäftskontrolle abgeschrieben.
I	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Christian Flury und MU, betreffend «Durch Umstrukturierung – zum Sportsekretariat?»		
I	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Matthias Andegg und MU, betreffend «Wo steht die Energiestadt Solothurn?»	20.12.2011	Befriedigt.
M	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Philippe Jean-Richard und MU, betreffend «Ökologische Investitionen nicht bestrafen»	–	Am 20.12.2011 zurückgezogen und von Geschäftskontrolle abgeschrieben.
M	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Matthias Andegg und MU, betreffend «Mehr Solarenergie für Solothurn!»		
M	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Philippe Jean-Richard und MU, betreffend «Unsoziale Grundgebühren abschaffen!»		
M	3.5.2011	CVP-Fraktion mit EVP/glp-Fraktion, EU Barbara Streit-Kofmel und MU, betreffend «Infrastruktur der Fussballplätze Mittleres Brühl»	20.12.2011	Erheblich erklärt.
M	3.5.2011	Grüne, EU Brigit Wyss und MU, betreffend «Errichtung eines Energiefonds»		

M	24.5.2011	Überparteiliche der Fraktionen, EU Franziska Roth und MU, betreffend Neugestaltung Badi-Öffnungszeiten	20.12.2011	Erheblich erklärt.
I	24.5.2011	SP-Fraktion, EU Sylvia Sollberger und MU, betreffend «Sind die freiwilligen Skilager und die Klassenskilager der Schulen der Stadt Solothurn in Gefahr?»	20.12.2011	Nicht befriedigt.
I	24.5.2011	Überparteiliche der Fraktionen, EU Marco Lupi und MU, betreffend «Die Öffnungszeiten in der Nacht in der Stadt Solothurn»	27.9.2011	Teilweise befriedigt.
M	28.6.2011	CVP-Fraktion, EU Pirmin Bischof und MU, betreffend «Verkehrsinfarkt im Raum Bielstrasse/Westtangente verhindern»		
P	28.6.2011	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas und MU, betreffend «Systematische Absenkung der Trottoirränder bei Strassenüberquerungen auf Stadtgebiet zur verbesserten Mobilität von gehbehinderten und älteren Menschen»		
M	30.8.2011	Junge Grüne/Grüne, EU Christof Schauwecker und Daniela Gasche und MU, betreffend «Schwimmunterricht an den Solothurner Primarschulen»		
I	30.8.2011	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend «Wer entscheidet über die Gestaltung des öffentlichen Raums der Stadt Solothurn?»		
I	30.8.2011	SP-Fraktion, EU Anna Rüfli und MU, betreffend «Keine Alternative zur Schliessung des Tageszentrums SRK im Wengistein?»		
I	30.8.2011	CVP-Fraktion in Zusammenarbeit mit EVP/glp-Fraktion, EU Peter Wyss und MU, betreffend «Werkhof: Strategie, wie weiter?»		

I	30.8.2011	Grüne, EU Heinz Flück und MU, betreffend «Zwischenlagerung von Kanonen auf der Krummturmschanze»		
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti sowie René Käppeli, betreffend «Littering in der Stadt Solothurn»		
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti sowie René Käppeli, betreffend «Austritt von 28 Angestellten im Schulbereich gemäss Personalnachrichten 16. Februar bis 15. August 2011»		
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti sowie René Käppeli, betreffend «Brief des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) zur Gebührenpraxis der Stadt Solothurn»		
I	27.9.2011	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger sowie MU, betreffend «Velo-salat in der Velostation?»		
I	8.11.2011	Grüne, EU Alex Oberholzer und MU, betreffend «Baumschutz»		
I	8.11.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti und MU, betreffend «Rücktritt des Quartierarbeiters QE SO-West und Nachfolgeregelung»		
I	8.11.2011	Überparteiliche EU Pascal Walter und Christof Schauwecker und MU, betreffend «Raum für Jugendliche in der Stadt Solothurn»		
M	20.12.2011	Grüne EU Alex Oberholzer und MU, betreffend «Ökologische Aufwertung in der Stadt (Biodiversität)»		

Vorstoss 2010, der im Berichtsjahr behandelt wurde

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	28.9.2010	SP-Fraktion, EU Anna Rüefli und MU, betreffend «Professionalisierung des Verfahrens zur Ausarbeitung der gemeinderätlichen Legislaturziele»	1.2.2011	Erheblich erklärt.

Pendente Vorstösse

	Datum	Text
I	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Christian Flury und MU, betreffend «Durch Umstrukturierung – zum Sportsekretariat?»
M	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Matthias Anderegg und MU, betreffend «Mehr Solarenergie für Solothurn!»
M	3.5.2011	SP-Fraktion, EU Philippe JeanRichard und MU, betreffend «Unsoziale Grundgebühren abschaffen!»
M	3.5.2011	Grüne, EU Brigit Wyss und MU, betreffend «Errichtung eines Energiefonds»
M	26.6.2011	CVP-Fraktion, EU Pirmin Bischof und MU, betreffend «Verkehrsinfarkt im Raum Bielstrasse/Westtangente verhindern»
P	28.6.2011	CVP-Fraktion, EU Susan von Sury-Thomas und MU, betreffend «Systematische Absenkung der Trottoirränder bei Strassenquerungen auf Stadtgebiet zur verbesserten Mobilität von gehbehinderten und älteren Menschen»
M	30.8.2011	Junge Grüne/Grüne, EU Christof Schauwecker und Daniela Gasche und MU, betreffend «Schwimmunterricht an den Solothurner Primarschulen»
I	30.8.2011	SP-Fraktion, EU Franziska Roth und MU, betreffend «Wer entscheidet über die Gestaltung des öffentlichen Raums der Stadt Solothurn?»
I	30.8.2011	SP-Fraktion, EU Anna Rüefli und MU, betreffend «Keine Alternative zur Schliessung des Tageszentrums SRK im Wengistein?»
I	30.8.2011	CVP-Fraktion in Zusammenarbeit mit EVP/glp-Fraktion, EU Peter Wyss und MU, betreffend «Werkhof: Strategie, wie weiter?»
I	30.8.2011	Grüne, EU Heinz Flück und MU, betreffend «Zwischenlagerung von Kanonen auf der Krummturmschanze»
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti sowie René Käppeli, betreffend «Littering in der Stadt Solothurn»
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti sowie René Käppeli, betreffend «Austritt von 28 Angestellten im Schulbereich gemäss Personalmeldungen 16. Februar bis 15. August 2011»
I	30.8.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti sowie René Käppeli, betreffend «Brief des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) zur Gebührenpraxis der Stadt Solothurn»
I	27.9.2011	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger sowie MU, betreffend «Velosalat in der Velostation?»
I	8.11.2011	Grüne, EU Alex Oberholzer und MU, betreffend «Baumschutz»
I	8.11.2011	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti und MU, betreffend «Rücktritt des Quartierarbeiters QE SO-West und Nachfolgeregelung»
I	8.11.2011	Überparteiliche EU Pascal Walter und Christof Schauwecker und MU, betreffend «Raum für Jugendliche in der Stadt Solothurn»
M	20.12.2011	Grüne EU Alex Oberholzer und MU, betreffend «Ökologische Aufwertung der Stadt (Biodiversität)»

Demissionen und Wahlen

Demissionen

Bettina Kunz, Ersatzmitglied Sportkommission
Thomas Dreier, Mitglied DGO-Kommission und Ersatzdelegierter ZASE
Niklaus Stuber, Gemeinderat, Ersatzmitglied GRK, Mitglied Bezirksschulpflege (Todesfall)
Jochen Wehrli-Ducaud, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
Ruedi Blöchliger, Mitglied Kommission für Planung und Umwelt
Simone Kury, Mitglied DGO-Kommission
Barbara Probst-Bernath, Mitglied DGO-Kommission
Benjamin Patzen, Mitglied Finanzkommission und Ersatzmitglied Jugendkommission
Regine Unold, Ersatzmitglied Jugendkommission
Dr. Marco Leutenegger, Mitglied Museumskommission
Silvan Studer, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
Simone Weber, Ersatzmitglied Wahlbüro
Laurent Saudan, Ersatzmitglied Wahlbüro
Gilles Ducaud, Ersatzmitglied Wahlbüro

Wahlen

Matthias Michel, Ersatzmitglied Sportkommission
Franziska von Ballmoos, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied)
Dr. Pia Stebler, Ersatzmitglied Gemeinderat
Marco Lupi, 1. Ersatzmitglied Gemeinderatskommission (bisher 2. Ersatzmitglied)
Susanne Asperger Schläfli, 2. Ersatzmitglied Gemeinderatskommission
Roland Baumann, Mitglied DGO-Kommission (bisher Ersatzmitglied)
Markus Jordi, Mitglied DGO-Kommission
Lea Wormser, Mitglied DGO-Kommission
Christian Brunner, Ersatzmitglied DGO-Kommission
Regine Zürcher, Ersatzmitglied Jugendkommission (bisher Mitglied)
Michael Brändle, Mitglied Finanzkommission
Fabio Blöchliger, Mitglied Jugendkommission
Sebastian Walter, Ersatzmitglied Jugendkommission
Eugen Elgart, Mitglied Kommission für Planung und Umwelt (bisher Ersatzmitglied)
Roland Kurz, Ersatzmitglied Kommission für Planung und Umwelt
Markus Klaus, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
Peter Wagner, Mitglied Museumskommission
Sylvie Studer, Ersatzmitglied Wahlbüro
Isabelle Feller, Ersatzmitglied Wahlbüro
Severin Henzi, Ersatzmitglied Wahlbüro
Daniel Oetterli, Ersatzmitglied Wahlbüro

Gemeinderatskommission

168 Mitglieder

168 Übersicht Geschäfte

Mitglieder

Mitglieder

FDP

Derendinger Yves
Fluri Kurt, Stadtpräsident
Käch Beat

SP

Leuenberger Katrin
Würgler Adrian

CVP

Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin

Grüne

Urben-Geiser Marianne

Ersatzmitglieder

Lupi Marco
Asperger Schläfli Susanne

Sollberger Sylvia
Flury Christian

Leimer Keune Katharina
Bischof Pirmin, Dr.

Oberholzer Alex, Dr.

Stand 31. Dezember 2011

Übersicht Geschäfte

An 12 Sitzungen wurden 105 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

27. Januar 2011

Traktandum	Beschluss
Tarife Musikschule	- Erhöhung der Elternbeiträge um Fr. 100.– auf Fr. 580.– pro Schuljahr und der verlängerten Einzellektionen auf Fr. 928.–. - Ein Elternbeitrag von 30 Prozent ist anzustreben; es können weitere Anträge auf Erhöhung der Elternbeiträge folgen. - Die Tarifierfassung erfolgt auf das Schuljahr 2011/12.
Neues Stadtarchiv; Nachtragskreditbegehren Rechnung 2011	Erhöhung des Investitionskredites um Fr. 35'000.–.

24. Februar 2011

Traktandum	Beschluss
Wiederbesetzung Verwaltungsleiterstelle Leiter/in Soziale Dienste	- Die Stelle ist wieder zu besetzen. - Einsetzung eines Wahlantragsgremiums bestehend aus Stadtpräsident, Leiter Rechts- und Personaldienst, Leiter Soziale Dienste und den GRK-Mitgliedern Barbara Streit-Kofmel und Katrin Leuenberger.
Steuererlassgesuche	Vertraulich
Personalgeschäft	Vertraulich
Repräsentative Nutzung Stadthaus von Roll; Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 50'000.- (Beitrag an Instandstellungs- und Restaurierungskosten). - Mitteilung an Fideikommiss, dass als Gegenleistung für Anlässe der Stadt eine Reduktion der Mietgebühren um 50 % erwartet wird.
Überarbeiteter Anhang II zum Gebühren-tarif	- Der Anhang II des Gebühren-tarifs wird genehmigt und ab 1.3.2011 in Kraft gesetzt. - Bereits erfolgte Reservationen für Anlässe in der Zeit nach dem 1.3.2011 werden zu den bestätigten Tarifen abgerechnet.

7. April 2011

Traktandum	Beschluss
Rechnungsergebnis 2010	- Kenntnisnahme Ergebnis der Verwaltungsrechnung 2010. - Vorschlag: Einlage aus Ertragsüberschuss von 8 Mio. Franken in Vorfinanzierungen (Sanierung Stadttheater 2,5 Mio. Franken, Sanierung Schulhaus Fegetz 2 Mio. Franken, Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum Kunstmuseum 1,5 Mio. Franken, Schulhaus Vorstadt 1 Mio. Franken, Schulhaus Wildbach 1 Mio. Franken) und Fr. 2'115'316.76 ins Eigenkapital. - Zusätzliche Abschreibungen auf den Tiefbauten von Fr. 854'916.94. - Es besteht die Bereitschaft, im Rahmen der Finanzplandebatte eine allfällige Steuer-senkung zu diskutieren.

Erneuerung von in der Rechnung 2010 verfallenen Krediten	Wie von der Finanzverwaltung beantragt werden 20 in der Laufenden Rechnung 2010 verfallene Kredite für das Jahr 2011 erneuert.
Renovierung Theorieraum Feuerwehr; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 38'000.–.
Erweiterung Magazin Stadtpolizei an der Zuchwilerstrasse; Anpassung Mietvertrag	- Miete von zusätzlichen 90 m² bei der Schweizerischen Post. - Die Mietkosten betragen dafür inklusive Nebenkosten ca. Fr. 7'800.– pro Jahr.
Ausrichtung eines Beitrages aus der Stiftung Allémandi	Vertraulich.
Beitrag an Criminale 2013	Aufnahme von Fr. 20'000.– ins Budget 2013, aufgeteilt in Beitrag von Fr. 15'000.– und Defizitgarantie von Fr. 5'000.–; dies unter der Bedingung, dass der Eröffnungsanlass in Solothurn stattfinden wird.

28. April 2011

Traktandum	Beschluss
Steuererlassgesuch	Vertraulich.
Rechnung 2010 der Bezirksschule Solothurn	- Die Jahresrechnung 2010 der Bezirksschule wird unter Bewilligung der darin enthaltenen Kreditüberschreitungen genehmigt. - Der Finanzverwaltung wird Décharge erteilt.
Theater und Orchester Biel Solothurn; Kreditbewilligung und neuer Leistungsvertrag	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 15'036.– für die weitere Umsetzung des Projekts (2. Etappe der Phase II).

12. Mai 2011

Traktandum	Beschluss
Finanzliegenschaft Weissensteinstrasse 41; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 25'000.–.

9. Juni 2011

Traktandum	Beschluss
Wahl Leiterin Soziale Dienste	Wahl von Frau Domenika Senti als Leiterin Soziale Dienste per 1. Februar 2012.
Kostenbeteiligung an den Perimeterbeiträgen für die Schiessanlage Zuchwil; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 63'535.70.
Vertragliche Vereinbarung für Zivilschutzanlage Spital betreffend Unterbringung von Asylbewerbern	- Zustimmung zur Unterbringung. - Die vertragliche Vereinbarung mit dem Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn vom 2.5.2011 wird gutgeheissen.
Werkhofstrasse 52; Erstvermietung eines Raumes von ca. 15 m ² im UG	Vermietung an Peter Fedeli zum Preis von Fr. 50.-/Mt.
Riedholzplatz; Erstvermietung der alten WC-Anlage	Vermietung an die Genossenschaft Basel-tor zum Preis von Fr. 125.-/Mt. Heiz- und Nebenkosten gehen vollumfänglich zu Lasten der Mieterin.

7. Juli 2011

Traktandum	Beschluss
Hallenbad Pädagogische Fachhochschule; Mietvertrag und Nachtragskreditbegehren	- Treffen eines Entscheids über längerfristige Miete erst nach Vorliegen des Schwimmkonzeptes der Stadtschulen, spätestens bis Ende 2013. - Auftrag an Schuldirektion zur Abklärung der Auslastung des Schwimmbades PH ab 2014, der nötigen Rahmenbedingungen und Kosten des Schwimmunterrichts spätestens bis Mitte 2012. Berichterstattung an Gemeinderatskommission. - Das Hallenbad Pädagogische Fachhochschule wird bis Ende 2013 gemietet. Für 2011 hat die Stadt keine Mietkosten, sondern nur 85 % der Betriebskosten zu bezahlen. Hiefür wird ein Nachtragskredit von Fr. 60'000.– bewilligt. - Unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Gemeinderat wird das Hallenbad bis Ende 2013 gemietet. Die Bewilligung dieser Kredite sind dem Gemeinderat mit dem Budget 2012 vorzulegen. - Kenntnisnahme, dass die Kosten auf einer Benützungsdauer von 37 Wochen berechnet wurden und die Stadt das Schwimmbad zu 85 % auslastet. Werden andere Betriebszeiten bestimmt, werden sich die Beträge anpassen. - Kenntnisnahme, dass die Belegungspläne noch nicht mit Schulen und Vereinen abgestimmt worden sind. - Das Stadtbauamt wird ermächtigt, den Mietvertrag für die Jahre 2011 bis 2013 zu unterzeichnen, sobald die dafür nötigen wiederkehrenden Kredite vom Gemeinderat bewilligt worden sind.
Ersatz der Warmwasseraufbereitung in den Sanitäranlagen des Mittleren Brühls; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 30'000.–.
Zentralbibliothek Solothurn, Ausarbeitung eines Vorprojektes durch den Kanton, Hochbauamt; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 25'000.–.

17. August 2011

Traktandum	Beschluss
Stadttheater Biel-Solothurn, Liftsanierung Dornacherstrasse 37; Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 85'000.–. - Belastung dieser Ersatzinvestition an die Stiftung TOBS bzw. deren Trägerschaft.
Agglomerationsprogramm: Asphaltierung Veloweg Weststadt (Solothurn-Selzach); Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 60'000.–. - Die Subventionen des Bundes betragen 40 %, so dass die effektive Belastung max. Fr. 36'000.– betragen wird.
Schulhaus Vorstadt: Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 27'000.–.

15. September 2011

Traktandum	Beschluss
Verkauf Baurechtsgrundstück GB Solothurn Nr. 1014 am Burrisgraben	- Verkauf des Baurechtsgrundstücks. - Verwendung des Bilanzgewinns für zusätzliche Abschreibungen.
Teilrevision der Dienstvorschriften für Hauswartinnen und Hauswarte von Schulhäusern	Die beantragten Änderungen der Dienstvorschriften werden genehmigt.
Funktionswertüberprüfung	Vertraulich.
Beitrag an die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung; Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines Nachtragskredites von max. Fr. 50'000.–. - Mitteilung an Stadt- und Gewerbevereini-gung, dass die Kosten für weitere Orte privat zu tragen sind.
Bezeichnung für die neue Stichstrasse ab der Wengisteinstrasse	- Die neue Stichstrasse wird mit Felsenrain bezeichnet. - Die Gebäudenummerierung erfolgt gemäss Weisung der amtlichen Vermessung.

26. Oktober 2011

Traktandum	Beschluss
Voranschlag 2012; Stellenbegehren	Schaffung einer Polizisten- und einer Polizeiassistenten-Stelle per 1. Januar 2012.
Voranschlag 2012; Jugendsportförderung	Erhöhung Beitrag pro jugendliches Vereinsmitglied mit Wohnsitz Solothurn auf Fr. 200.–.
Teilrevision des Gebührentarifs der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	- Die Anhänge III und V zum Gebührentarif werden beschlossen. - Die Änderungen treten auf den 1. Januar 2012 in Kraft.
Wiederbesetzung der Stelle «Stv. Leiter Soziale Dienste/Sozialarbeiter» – Verzicht auf öffentliche Ausschreibung.	Auf die öffentliche Ausschreibung wird verzichtet.
Tempo-30-Zone Weststadt	- Der Kredit wird im Budget 2012 belassen. - Das Stadtbauamt klärt die genauen Kostenfolgen der Massnahmenvariante 1 ab. - Das Geschäft wird an einer nächsten Sitzung nochmals behandelt. - Über einen allfälligen Ergänzungskredit für die Tempo-30-Zone Weststadt und die Verkehrsberuhigungsmassnahmen vor den Schulhäusern Wildbach und Brühl wird zu gegebener Zeit zu entscheiden sein.
Blumensteinweg 16; Unentgeltliche Vermietung des Erdgeschosses an die Kantonsarchäologie	Die EG Solothurn stellt das Erdgeschoss der Liegenschaft Blumensteinweg 16 dem Kantonalen Amt für Denkmalpflege und Archäologie zu Ausstellungszwecken unentgeltlich zur Verfügung.
Patriotenweg 9; Erstvermietung der Räumlichkeiten im Erdgeschoss nord	- Die EG Solothurn gibt im Gebäude Patriotenweg 9 die Räumlichkeiten im Erdgeschoss nord zur Vermietung frei. - Der Mietzins wird auf Fr. 11'640.– pro Jahr festgelegt.

24. November 2011

Traktandum	Beschluss
Entschädigungen für das Jahr 2011 an Vizestadtpräsidentin sowie Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2011 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2011 an die Kommissionspräsidenten	Genehmigung.
Zusatzentschädigungen für das Jahr 2011 an die Mitglieder der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission	Genehmigung.
Beschwerdeführung Rechnung Polizei Kanton Solothurn	Kompetenzerteilung an Leiter Rechts- und Personaldienst zur Beschwerdeführung.
Verkauf Beteiligung BG Rosengarten AG Solothurn	- Die Beteiligung wird an die Coop AG zum Preis von Fr. 843'926.– verkauft. - Der Stadt wird das Darlehen von Fr. 706'514.– an die Rosengarten AG von dieser zurückbezahlt.
Schulhaus Schützenmatt; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 69'600.–.

8. Dezember 2011

Traktandum	Beschluss
Funktionswertüberprüfungen	Vertraulich.
Bewirtung Konzertsaal; Entscheid weiteres Vorgehen	- Der Pachtvertrag wird nicht mehr erneuert und läuft per 31. Dezember 2011 aus. - Ab 1. Januar 2012 kann ein Mieter seinen Caterer frei wählen.
Kauf des Objektes Nr. 377/2 von Carlo Borer; Aussprache	- Das Aufstellen der Skulptur auf dem Zeughausplatz wird abgelehnt. - Abklärung, ob der Beitrag des Kantons auch bezahlt wird, wenn die Skulptur nicht auf dem Zeughausplatz aufgestellt wird. - Das Stadtpräsidium prüft mögliche Alternativstandorte.
Verleihung einer Ehrenscheibe	Verleihung an Urs Bentz, Leiter Soziale Dienste.

Stadtpräsidium

- 178 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten
- 180 Friedensrichter
- 181 Museen
- 186 Sportkommission

Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Im Berichtsjahr wurden vier Projekte bearbeitet, die zum Teil weit in die Zukunft hinein weisen und deren Realisierung mittel- bis langfristig geplant ist.

Erfreulicherweise haben sich die Gemeinden Biberist, Zuchwil, Bellach, Langendorf, Derendingen und Luterbach bereit erklärt, an der Erarbeitung und Untersuchung der Chancen und Risiken für allfällige Fusionen mitzuarbeiten. Eine breit angelegte Analyse der bestehenden Strukturen über die letzten 10 Jahre zeigt, dass Solothurn sich als historisch gewachsenes Zentrum und als ausgeprägtes Arbeitsplatzzentrum präsentiert. Die meisten anderen Gemeinden weisen das Profil einer suburbanen Arbeitsplatz- und Wohngemeinde auf. Obwohl alle Gemeinden eine hohe Arbeitsplatzdichte aufweisen, zeigen die Pendlerverflechtungen doch eine funktional stark auf Solothurn ausgerichtete Bevölkerung. Keine Überraschung ist die Feststellung, dass die Stadt Solothurn das kulturelle Zentrum bildet.

Seit August 2011 erarbeiteten die Fachspezialistinnen und -spezialisten der Verwaltung sowie Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gremien die Ausgestaltung der möglichen fusionierten Gemeinde. Für die Analysearbeit und das Aufzeigen der Entwicklungsperspektive sind folgende Arbeitsgruppen gebildet worden: Finanzen und Steuern, Raumplanung und örtliche Infrastruktur, Gesundheit und Soziales, öffentliche Sicherheit, Bildung, Verwaltung und Behörden. Auf Ende Jahr lagen die Schlussberichte dieser Arbeitsgruppen vor. Sie bilden nun in der ersten Hälfte des neuen Jahres die Diskussionsgrundlage für den Dialog mit der Bevölkerung in den möglichen Fusionsgemeinden und als Entscheidungshilfe für das weitere Vorgehen.

Als Reaktion auf die Profilierung anderer Räume als sog. «Metropolitanräume» ist am 10. Dezember 2010 der Verein «Hauptstadtregion Schweiz HSR-CH» gegründet worden. Sie will ihre spezifischen Qualifikationen als politisches Entscheidzentrum und Scharnier zwischen den Sprachräumen hervorheben und damit ihre Gleichwertigkeit neben Zürich, Basel und dem Bassin Lémanique betonen. Die Aufnahme der HSR-CH in das Raumkonzept Schweiz kann als erster und wichtiger Erfolg dieses Vorhabens bezeichnet werden. Hingegen darf sich natürlich der Zweck dieser Institution damit nicht erschöpfen. Im Gegensatz zum früheren «Espace Mittelland», der schliesslich nach einigen Jahren mit relativ geringem Erfolg versandete, ist die HSR-CH ein flexibles Netz von Partnerschaften statt eine fixe Territorialorganisation und auch ein Netz der Städte und Regionen anstatt exklusiv der Kantone. Die Stadt Solothurn ist Gründungsmitglied des Vereins, der Unterzeichnende bildet zusammen mit dem bernischen Volkswirtschaftsdirektor das Co-Präsidium. Der Verein legt die Schwerpunkte seiner Tätigkeit auf die Wertschöpfung der Hauptstadtfunktion, die gute Verkehrserschliessung durch den öffentlichen und den privaten Verkehr sowie auf die Bildung, Wirtschaft und Raumentwicklung sowie die Kultur. Drängendste Pendenz ist die Erweiterung des Bahnhofs Bern mit dem Projekt ZBB (Zukunft Bahnhof Bern). Für unsere Stadt wird es entscheidend sein, wann und wie der separate Bahnhof des RBS, des Regionalverkehrs Bern Solothurn, erweitert werden kann. Neben der zeitlich relativ unzuverlässigen Fahrt über die A1 bildet bis heute der Bahnverkehr eine wichtige Zufahrt für die grossen Pendlerströme zwischen den beiden Städten. Die augenfällige Überlastung dieser Pendlerzüge birgt die Gefahr einer Qualitätseinbusse und damit eine Reduktion der Attraktivität des Schienenverkehrs im Wettbewerb mit der Strasse. Zusammen mit den beteiligten Transportunternehmungen arbeitet die Hauptstadtregion Schweiz an einer schnellen und zukunftsweisenden Lösung mit.

Das Projekt einer Wasserstadt im Westen Solothurns ist für unsere Stadt eine einmalige Chance. Zum Einen kann nach der notwendigen Entsorgung des Stadtmistes eine qualitativ exklusive Wohngegend mit hoher Wertschöpfung entstehen – eine typische Win-win-Situation –, andererseits besteht mit diesem Projekt die einmalige Chance, unsere Stadt mit einer völlig neuartigen Wohnsituation zu definieren, die bereits heute landesweit auf grosses Interesse möglicher Investoren stösst. Unabdingbare Voraussetzung dafür ist jedoch nach einer sorgfältigen Abklärung des Sanierungsbedarfes eine rasche und vollständige Entsorgung dieser Altlast aus einer Zeit, in welcher Mülldeponien schweizweit eine Selbstverständlichkeit darstellten. Hiefür sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Bund und dem Kanton angewiesen, welche als Voraussetzung für Beiträge aus ihren jeweiligen Altlastenfonds eine genaue Analyse des Entsorgungsbedarfs voraussetzen. Sowohl der Kanton als mitbeteiligter Landeigentümer als auch wir sind natürlich an einem speditiven Verlauf der Abklärungen und des Aushubs interessiert und setzen alles daran, möglichst rasch den zweiten Teil dieses Gesamtprojektes, nämlich die Wasserstadt, einer Realisierung entgegenzuführen.

Und schliesslich sind die Arbeiten am Umbauprojekt des Stadttheaters zu erwähnen. In langwieriger Planungsarbeit hat das Stadtbauamt das beschlussreife Projekt erarbeitet. Gemeinderat (mit grosser Mehrheit) und Gemeindeversammlung (praktisch einstimmig) haben das Vorhaben zuhanden der Urnenabstimmung vom 11. März 2012 verabschiedet. Wir sind überzeugt, dass das Projekt realistisch und trotz des hohen Finanzbedarfes, dank der Vorfinanzierungen und der Beiträge des Lotteriefonds des Kantons und einer privaten Stiftung, eine grosse Chance vor dem Volk hat. Schliesslich gibt es dazu keine Alternative: Ein negatives Abstimmungsergebnis hätte eine baldige Einstellung des Betriebes aus Sicherheitsgründen und damit das Ende des professionellen Theaters am Jurasüdfuss zur Folge. Wir sind überzeugt, dass die Bevölkerung unserer Stadt dies nicht will und schauen deshalb dem Urnengang optimistisch entgegen.

*Kurt Fluri
Stadtpräsident*

Friedensrichter

Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 35 Zivilprozesse (Forderungsklagen, arbeitsrechtliche Streitigkeiten, Herabsetzung von Unterhaltsbeiträgen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In 3 Fällen erfolgte ein Rückzug des Schlichtungsbegehrens durch den Kläger, in 5 Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Streitbeilegung erfolglos und der Klägerschaft musste der Weisungsschein ausgestellt werden. In 2 Fällen erging auf Antrag der Klägerschaft ein Urteil. 23 Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Zivilgericht weitergeleitet werden.

Strafrechtspflege

1. Wegen Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung am 1. Januar 2011 fielen Klagen wegen Tötlichkeiten und Ehrverletzungen nicht mehr in die Kompetenz des Friedensrichters.
2. Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrreglement, Abfallreglement und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 44 Personen gebüsst werden. Ein Verurteilter hat gegen den Strafbefehl des Friedensrichters Einsprache erhoben, diese aber beim Amtsgerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern wieder zurückgezogen.

*Willy Adler
Friedensrichter der Stadt Solothurn*

Museen

Museumskommission

Die Museumskommission traf sich im Jahr 2011 zu vier Sitzungen. Sie wurde durch die Konservatoren über die Tätigkeiten in den Museen informiert, die aus den nachfolgenden Berichten der Konservatoren entnommen werden können. In den drei Museen konnten dank finanzieller Unterstützung durch Dritte (Lotteriefonds, private Sponsoren und Gemeinde Feldbrunnen) interessante und vom Publikum gut besuchte Ausstellungen durchgeführt werden.

Die Planung und Neugestaltung der Dauerausstellung im Naturmuseum konnte gemäss Zeitplan fortgeführt werden. Die Museumskommission dankt den politischen Behörden und der Gemeindeversammlung, dass dem Kredit zur Neugestaltung von 1,5 Mio. Franken zugestimmt wurde. Mit der etappenweisen Umsetzung der Neugestaltung kann nun im Jahr 2012 begonnen werden. Die Museumskommission freut sich, dass nun jährlich ein Stockwerk eröffnet werden kann. Anlässlich der Septembersitzung wurde der bisherige Konservator des Naturmuseums, Walter Künzler, verabschiedet. Mit Walter Künzler mussten wir einen Konservator verabschieden, der die Entwicklung des Naturmuseums seit seiner Eröffnung vor 30 Jahren massgebend gestaltet hat. Ihm haben wir es zu verdanken, dass unser Naturmuseum in der Fachwelt und beim Publikum ein hohes Ansehen geniesst. Sein Nachfolger, Dr. Thomas Briner, hat sich im vergangenen Jahr sehr gut eingearbeitet. Ab Oktober hat er nun die volle Verantwortung für das Museum übernommen. Wir sind überzeugt, dass er mit seinem Team das Naturmuseum weiterentwickeln wird.

Das durch die Stadtverwaltung überarbeitete Museumsreglement wurde am 27. September 2011 vom Gemeinderat in Kraft gesetzt. Die Änderungswünsche der Museumskommission und der Fachkommissionen konnten berücksichtigt werden.

Die Museumskommission hat anlässlich ihrer Junisitzung die Budgets der Museen beraten und zur Genehmigung an die politischen Behörden weitergeleitet.

Herr Dr. Marco Leutenegger ist aufgrund eines Wohnortwechsels aus der Museumskommission zurückgetreten. Die Museumskommission dankt ihm für seine engagierte Mitarbeit.

Der Präsident, die Konservatoren und der Sekretär der Museumsverwaltung führten 10 Konservatorenkonferenzen durch. Dabei wurden fachliche, sachliche und organisatorische Belange diskutiert, abgesprochen, entschieden und wo notwendig als Anträge an die Museumskommission weitergeleitet.

Im Jahr 2012 sind in unseren drei Museen wiederum interessante Ausstellungen geplant. Wir hoffen, dass auch diese Ausstellungen auf ein reges Interesse stossen.

*Peter Fäh
Präsident Museumskommission*

Kunstmuseum

Im Geschäftsjahr 2011 traf sich die Fachkommission des Kunstmuseums zusammen mit dem Konservator Dr. Christoph Vögele zu fünf Sitzungen. Vier Sitzungen galten normalen Geschäften, d.h. Traktanden wie wichtige Mitteilungen aus dem Kunstmuseum, Programmgestaltung, Leihverkehr, Schenkungen und Ankäufen. Ein weiteres Treffen war dem Thema der Evaluation des Vorjahres und den Themen der Digitalisierung und der virtuellen Museumserweiterung gewidmet. Zu dieser Sitzung luden wir die wissenschaftliche Assistentin Barbara von Flüe und den Registrar Christian Müller ein. Die Sammlung des Kunstmuseums ist mit

den Grunddaten vollständig digital im Programm MPlus erfasst. Photographien sind aber nur teilweise vorhanden. Deshalb sollte in den nächsten Jahren ein Konzept der Digitalisierung mit der Option zur Erweiterung erstellt werden. Mit einer raschen Realisierung ist allerdings aus Kostengründen und wegen Personalengpass nicht zu rechnen.

Der Erweiterungsbau war im vergangenen Jahr kein Thema mehr, wenn man vom Brief und den Plänen für einen möglichen Erweiterungsbau von Prof. Dr. Franz Füeg absieht. Dagegen kamen die dringende Erweiterung des Kulturgüterschutzraumes und die notwendige Renovation des Altbaus zur Sprache. In diesem Zusammenhang hat das Eidgenössische Amt für Zivilschutz Ende 2011 einen Betrag von Fr. 800'000.– bewilligt, der für den möglichen Bau des Kulturgüterschutzraumes eingesetzt werden kann. Wir hoffen deshalb, dass das Ende 2011 erstellte Projekt für einen neuen, zweistöckigen Kulturgüterschutzraum möglichst bald realisiert werden kann.

Im Jahre 2011 fanden insgesamt elf Ausstellungen statt, von denen allerdings drei Ausstellungen (die Natur des Menschen – Weltanschauung und Lebensgefühl; 26. Kantonale Jahresausstellung, organisiert vom Kunstverein Solothurn und Freispiel (KV)) bereits im Vorjahr begonnen haben. Mit Einzelpräsentationen stellten sich die Kunstschaffenden Albrecht Schnider (*1958) (Die Rückseite des Spiegels – Skulpturen und Arbeiten auf Papier), Andrea Wolfensberger (*1961) (Then listen again), Franz Eggenschwiler (1930–2000) (Präzises Wolkenbild – von der Telefonzeichnung zur Skulptur) und Gunter Frentzel (*1935) (Skulpturen) dem Publikum vor. Bei Albrecht Schnider, von dem das Museum bereits mehrere Werke besitzt, war es die erste Übersichtsausstellung seiner Skulpturen und Arbeiten auf Papier. Andrea Wolfensberger, eine Künstlerin, die mit den verschiedensten Medien arbeitet, beeindruckte uns mit ihren Skulpturen, ihren Installationen, ihren Gemälden und Videoarbeiten. Um den gebürtigen Solothurner Franz Eggenschwiler war es in den letzten Jahren ruhig geworden. Seine Ausstellung zeigte auf, wie ausserordentlich reich und vielgestaltig sein Schaffen war. Es hat nicht an Reiz verloren und sollte in unserem Museum einen wichtigen Platz einnehmen. Zu beeindrucken vermochte auch die Ausstellung des seit vielen Jahren in Rüttenen ansässigen Künstlers Gunter Frentzel, der wie kein anderer es versteht, mit einfachen Baumaterialien wie Holz, Stein, Metallplatten und Vierkantstäben grossartige Raumskulpturen zu schaffen, welche die Grenzen der Stabilität ausloten. In diesem Zusammenhang sei auch seine eindrückliche Laserarbeit im Aussenraum erwähnt, welche das Museum und die Stadt in der Nacht mit Lichtlinien verbindet. Sie könnte eventuell zu einem neuen Wahrzeichen unserer Stadt werden. Zwei Gruppenausstellungen waren einerseits zeitgenössischen Zeichnungen aus der Sammlung des Kunstmuseums andererseits dem Thema «Science & Fiction» gewidmet. Der Kunstverein brillierte mit einem Aussenprojekt und einer Ausstellung von Andrei Roiter (*1960) im Graphischen Kabinett, einem international aufstrebenden Künstler, der in Moskau geboren wurde und heute in Amsterdam und in New York lebt. Ein Dankeschön geht an die Kuratorin der Ausstellung, Roswitha Schild, Vizepräsidentin der Fachkommission und ehemalige Präsidentin des Kunstvereins. Höhepunkt war allerdings im Jahre 2011 die Ausstellung «Ferdinand Hodler und Cuno Amiet – eine Künstlerfreundschaft zwischen Jugendstil und Moderne». Die Ausstellung, die in der Schweiz, aber auch im Ausland grosse Beachtung und Anerkennung fand, zog viel Publikum aus Nah und Fern an. In der NZZ am Sonntag sprach Gerhard Mack von einer Ausstellung von europäischem Rang. Aus Anlass des 50. Todesjahres von Cuno Amiet realisierte unser Konservator, Dr. Christoph Vögele, zusammen mit dem Bucerius Kunst Forum in Hamburg diese gelungene Doppelausstellung. Dass dies überhaupt möglich war, verdankt das Kunstmuseum einerseits seiner Sammlung von Hauptwerken der beiden wichtigen Schweizerkünstler, andererseits dem Mut und der grossen Ausdauer seines Konservators, der seit Jahren auf diese Ausstellung hin intensiv gearbeitet und Sponsoren gesucht hat. Die Ausstellung hat dazu beigetragen, die Bedeutung von Cuno Amiet als einer der Wegbereiter der Moderne neben dem Malerfürsten Ferdinand Hodler neu zu positionieren und zu festigen. Der für Solothurn einmal-

ge Grossandrang von 16'641 Besucherinnen und Besuchern war der Dank für die gelungene Ausstellung.

Das Ausstellungsprogramm war von einem umfangreichen museumspädagogischen Angebot und von verschiedenen Sonderveranstaltungen wie Konzerten, Künstlergesprächen, Lesungen und Podiumsdiskussionen begleitet. So wurden z.B. zu der Ausstellung «Ferdinand Hodler und Cuno Amiet» vier Solothurner Persönlichkeiten und der Nachlass-Verwalter von Cuno Amiet, Daniel Thalmann, eingeladen, über ihr Lieblingsbild zu sprechen. Die Anlässe, aber auch die Führungen zur Ausstellung, sprachen ein grosses Publikum an und waren sehr gut besucht. Als nachhaltige Form der Kunstvermittlung erschienen zu allen wichtigen Ausstellungen ausführliche und schön gestaltete Kataloge. Zu erwähnen sind die Kataloge zu den Einzelausstellungen von Albrecht Schnider, Andrea Wolfensberger und Gunter Frentzel, aber auch zur Ausstellung «Ferdinand Hodler und Cuno Amiet» sowie zu den Ausstellungen «Science & Fiction» und von Andrei Roiter. Die Bedeutung der Ausstellung über Hodler und Amiet zeigte sich auch im Verkauf der Kataloge. Über 420 Kataloge wurden verkauft.

Wie auch in den letzten Jahren stiess das Ausstellungsprogramm bei Publikum und Presse auf ein sehr gutes Echo. Neben der regelmässigen Begleitung durch die lokalen Medien durften wir uns auch über eine überregionale, z.T. internationale Medien-Präsenz freuen, so vor allem bei der Ausstellung über Hodler und Amiet. Die Besucherzahlen des Vorjahres konnten um über 10'000 Eintritte auf die Gesamtzahl von 27'002 Besucherinnen und Besucher gesteigert werden. Wir sind uns bewusst, dass diese Gesamtzahl wahrscheinlich eine Ausnahmeerscheinung ist, da Ausstellungen wie «Hodler und Amiet» aus organisatorischen und finanziellen Gründen nur alle paar Jahre möglich sind.

Im Bereich der Neuerwerbungen war auch 2011 ein gutes Jahr. Das Museum (inkl. der Kunstverein) durften mehrere Schenkungen wie auch Dauerleihgaben entgegennehmen. Zu erwähnen sind u.a. ein Gemälde von Cuno Amiet aus dem Jahre 1931 (Rhododendren), das uns vom Sohn des verstorbenen Paul Kohli als Dauerleihgabe übergeben wurde sowie eine grössere Bodenarbeit aus 152 Vierkant-Stahlstäben von Gunter Frentzel als Dauerleihgabe des Kantons Solothurn.

Zu den wichtigsten Ankäufen des letzten Jahres gehören eine Video- und Klangerbeit (Hitzewelle.2003) und eine grosse Objektgruppe (Not I.2010) von Andrea Wolfensberger, eine Skulptur von Gunter Frentzel aus dem Jahre 1993 sowie eine Skulptur mit Röntgenbild (am Fenster. 1992) von Hugo Suter. Letztere konnten wir dank dem Engagement der Freunde des Kunstmuseum Solothurn erwerben.

Auch im Jahre 2011 trafen wieder zahlreiche Leihgesuche aus bedeutenden Museen der Schweiz und des Auslandes ein. Die meisten Wünsche konnten erfüllt werden, einzelne aber wurden aus unterschiedlichen Gründen von uns abgelehnt. Die umfangreichste Anfrage kam aus dem Kunsthaus Zug. Die Sommerausstellung des Zuger Museums «Solothurn meets Zug – Höhepunkte zweier Sammlungen» führte wichtige Werke aus den profilierten Sammlungen der beiden Museen zusammen und zeigte die Schwerpunkte beider Kollektionen in einem neuen Licht. So waren z.B. Gemälde von zentralen Vertretern der Schweizer Moderne aus unserem Haus wie Ferdinand Hodler, Cuno Amiet und Giovanni Giacometti zu sehen, die mit Hauptwerken von Gustav Klimt, Egon Schiele und Richard Gerstl aus der Zuger Stiftung Sammlung Kamm konfrontierten. Zur Ausstellungseröffnung hielt u.a. auch unser Konservator Dr. Christoph Vögele eine gehalt- und humorvolle Einführungsrede, die beste Werbung für Solothurn und sein Museum war. Weitere bekannte Werke aus unserer Sammlung waren aber auch in anderen Schweizer Museen und in vielen renommierten, ausländischen Kunsthäusern zu sehen.

*Dr. Anton Meyer
Präsident der Fachkommission des Kunstmuseums Solothurn*

Historisches Museum Blumenstein

Das Museum Blumenstein wurde im Jahr 2011 von 7'187 Erwachsenen und 954 Kindern besucht. Drei Viertel der Besuche galten den Ausstellungen und dem Veranstaltungsprogramm. Das restliche Viertel der Besucherinnen und Besucher verdanken wir privaten Anlässen in den Räumen des Schlosses.

Inhaltlich konzentrierte sich das Jahresprogramm ganz auf das im November 2010 lancierte Dauerausstellungsprojekt «2000 Jahre mal 11 – Auf der Hintertreppe durch Solothurns Geschichte». Jeden Monat des Jahres 2011 konnten wir einen Abschnitt dieser Installation im ehemaligen Dienstreppenhaus des Blumensteins in Betrieb nehmen. Kern der Installation ist eine Zeitachse vom Jahr 1 bis ins Jahr 2050, die vom Parterre bis in den Estrich reicht. Parallel zu dieser Achse werden Objekte aus den entsprechenden Epochen gezeigt, und als Ergänzung zu diesen Objekten lassen sich über Druckknöpfe historische Informationen abrufen, die in folgende elf Themen gegliedert sind: Stadtentwicklung, Wirtschaft & Verkehr, Politik, Recht und Ordnung, Unglücksfälle & Krisen, Religion & Glauben, Bildung & Kultur, Gesundheit & Wohlfahrt, Freizeit & Vergnügen und Vermischtes. Die Installation «2000 Jahre mal 11» ist also eine Art Stadtchronik, in der sich die ganze bald 2000jährige Geschichte der Stadt Solothurn erleben und überblicken lässt.

Das hauseigene Familienprogramm mit vier Kindernachmittagen, drei Kindernächten und zehn Werkstätten für Schulen wurden wiederum durch vier Märlimatinées und eine Erzählnacht ergänzt, die der Märchenkreis Solothurn mit grossem Erfolg durchgeführt hat. Das ehrenamtliche Team der Konzertreihe «Musik im Blumenstein» um Silvia Rietz begeisterte 2011 mit sechs Konzerten 809 Musikfreunde, während die neunte Ausgabe des Expertentages «Lassen Sie Ihre Schätze schätzen» 350 Gäste mit ihren persönlichen Gegenständen ins Haus lockte, die sie von unseren ehrenamtlich arbeitenden Experten einschätzen lassen konnten.

Mit 775 Besucherinnen und Besuchern ein grosser Erfolg war schliesslich auch die 2. Solothurner Kulturnacht. Das Blumenstein konnte mit Pedro Lenz und Christian Brantschen einen der Höhepunkte im Programm beisteuern. Ergänzt wurde dieses Angebot durch das Team der Absinth-Bar «Die Grüne Fee», die den Barbetrieb und eine Absinth-Brennerei im Keller des Blumensteins betrieben.

Wegen des inhaltlich sehr aufwändigen Projekts «2000 Jahre mal 11» hat sich im Jahr 2011 die digitale Erfassung und die Verschiebung unserer Sammlung in den Kulturgüterschutzraum Fegetz etwas verlangsamt. Dennoch konnten im Verlauf des Jahres 1'203 Objekte der Sammlung digital inventarisiert werden.

*Dr. Erich Weber
Konservator Museum Blumenstein*

Naturmuseum

Im Jahr 2011 wurde das Naturmuseum von 31'553 Personen besucht. Diese Zahl entspricht einem guten Durchschnitt der letzten Jahre. Sie liegt etwas tiefer als im Vorjahr, aber höher als vor zwei Jahren. Erfreulich ist, dass 296 Gruppen den Weg ins Museum gefunden haben. Unter diesen Gruppen finden sich auch zahlreiche Besucher mit körperlicher oder geistiger Behinderung, was uns bestätigt in dem Bestreben, als Museum für möglichst alle Personen zugänglich und verständlich zu sein.

In diesem Zusammenhang durften wir im letzten Jahr auch erfreut zur Kenntnis nehmen, dass bezüglich der Eingangssituation im Museum eine Lösung gefunden werden konnte. Mit der nun beschlossenen automatischen Glasschiebetüre als Haupteingang wird es uns möglich sein, die zweiflügelige Holztüre während der Öffnungszeiten durchgehend offen zu hal-

ten. So wird unser Eingang nicht nur behindertengerecht, sondern auch behindertenfreundlich. Das unerlässliche Vordach zu der neuen Eingangsvariante lässt auch die jungen Familien mit den Kinderwagen nicht im Regen stehen, sollte sich an einem gut besuchten Museumstag Stau beim Eingang ergeben.

Die Sonderausstellungen «Einfach Spitze», «Greifvögel & Eulen» sowie «Fledermäuse» fanden alle beim Publikum grossen Anklang. Viele Schulklassen, insbesondere Schüler im Primarschulalter, integrierten einen Museumsbesuch in ihren Unterricht. Dies sicher nicht zuletzt dank der jeweils eigens für die Sonderausstellung zusammengestellten didaktischen Unterlagen und des Museumskoffers.

Die Eigenproduktion «Fische» ist immer noch auf Wanderschaft. Nachdem sie in Winterthur Gross und Klein begeistert hat, ist sie nun im Naturmuseum Frauenfeld zu sehen.



Verschiedene Anlässe wie zum Beispiel das naturwissenschaftliche Cabaret «Winterbergs Überstunde» anlässlich der Kulturnacht sorgten für Abwechslung im Museumsjahr.

Im Hinblick auf die Erneuerung der Dauerausstellung wurde in Zusammenarbeit mit den Szenografen vom Atelier fischteich ein Grobkonzept für die drei Stockwerke erarbeitet. Die Planungen im Erdgeschoss – demjenigen Stockwerk, welches als erstes erneuert wird – sind bereits soweit fortgeschritten, dass mit der Umsetzung der Ausstellungserneuerung begonnen werden kann.

Vermehrt sollen in der neuen Ausstellung Lebensräume als Ganzes thematisiert und systematische Gruppen aufgebrochen werden. So tauchen neu im eigentlichen Säugetierteil auch Vögel und Insekten auf. Aktuelle Themen wie die Siedlungsökologie finden Platz in der neuen Ausstellung. Als städtisches Museum liegt es uns am Herzen, den Besuchern zu zeigen, welche Vielfalt sie direkt vor ihrer Haustüre antreffen können.

Nach über 30 Jahren Einsatz für das Naturmuseum Solothurn ist Walter Künzler im letzten Herbst in Pension gegangen. Sein unermüdlicher Einsatz für das Naturmuseum, sein technisches und pädagogisches Geschick, sowie seine Wertschätzung für die Besucher haben das Museum zu einer Topadresse unter den Naturmuseen der Schweiz gemacht. Ich wünsche Walter für die Zukunft nur das Beste und natürlich gute Segelwinde auf dem Neuenburgersee.

Ebenfalls nach langjährigem Einsatz für das Museum in Pension gegangen ist Bernhard Eggmann. Für die Schulaufsicht konnte in der Person von Benjamin von Däniken eine aufgestellte junge Person gefunden werden, welche sich sofort ins Team integriert hat.

Hinter den Kulissen wurde auch fleissig an den Sammlungen gearbeitet. Neueingänge, wie zum Beispiel eine Schenkung von Objekten Amanz Gresslys, müssen katalogisiert und in die Datenbank eingegeben werden. Immer wieder werden die Sammlungsbetreuer auch um Auskunft gebeten, sei es um mysteriöse Gesteine, selber gefundene Fossilien oder vermeintliche Schädlinge zu bestimmen.

Die Fachkommission wird zurzeit etwas stärker beansprucht als in den letzten Jahren. Neben den ordentlichen Sitzungen traf sie sich zu weiteren sechs Sitzungen, um aktiv den Planungsprozess zur Erneuerung der Dauerausstellung zu begleiten. An dieser Stelle sei den Kommissionsmitgliedern ein herzlicher Dank für die konstruktiven Sitzungen und den Mehraufwand gesprochen.

Mehr ist im gedruckten Jahresbericht zu erfahren, welcher im Naturmuseum bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden kann (www.naturmuseum-so.ch).

*Dr. Thomas Briner
Konservator Naturmuseum*

Sportkommission

Kommission

Die Kommission ist zu vier Sitzungen zusammen gekommen. Es wurde eine Ressortverteilung vorgenommen. Das eine oder andere vorgesehene Projekt wurde fallen gelassen. Im Sportbetrieb gibt es keine ausserordentlichen Begebenheiten. Die Gebühren für die Benützung der Sportanlagen geben weiterhin zu reden.

Sechs Sitzungen mit den Vereinen im «Mittleren Brühl» standen an. Dies wie immer für die Planung der Belegung und Spielpläne.

Sportanlagen

Turnhallen

Es wird immer schwieriger, alle Ansprüche der vielen verschiedenen Vereine für das Wintersemester zu erfüllen. Im Schulhaus Werkhof mussten von den Vereinen kaum mehr benützte Materialräume geräumt werden, damit Platz für Garderoben der Stadtpolizei frei wurden. Mit Volley Solothurn konnte eine gute neue Lösung gefunden werden.

CIS-Halle

Keine wesentlichen Änderungen zu den Vorjahren. Das grosse Problem bleibt die Benützung von Harz durch die Handballer. Die Geschäftsleitung im CIS ist über den Zustand nicht erbaut. Harzrückstände finden sich am Hallenboden, in den Garderoben, in den Gängen, fast über-

all. Obwohl dieses Thema praktisch Jahr für Jahr wieder diskutiert wird und Lösungen vorgeschlagen und protokolliert werden, ändert sich nichts. Die Vereine halten sich nicht an die Richtlinien. Die Verwaltung der CIS-Sporthalle sieht gewisse Änderungen vor. Diese müssen aber grundsätzlich noch ausdiskutiert werden .

Mittleres Brühl

Die individuelle Totalsanierung der verschiedenen Plätze ist angelaufen. Es wurden dafür separate Trainingsplätze erstellt. Es wird ein Planungskredit für die Überprüfung und Neuplanung der Infrastruktur angestrebt. Dieser wurde schlussendlich ins Budget 2012 aufgenommen.

Der Brandanschlag auf das Clubhaus des SC Blustavia hatte einige Provisorien zur Folge. Die Sportkommission hatte Hilfe angeboten, wo es ihr möglich war.

Stadion Solothurn

Die Koordination der Belegung des Kunstrasens wurde für den Winter 2011/12 wieder Herrn Thomas Wälti anvertraut. Damit sicherte die Sportkommission einen reibungslosen und neutralen Ablauf der Wintersaison.

Vereine

Die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützung der Vereine durch die Einwohnergemeinde werden noch immer nicht von allen Vereinen nach deren Möglichkeiten ausgeschöpft. Mehr als sie darauf hinzuweisen, können wir nicht tun.

Projekt Hermesbühl

Die Sportkommission hat sich für den Ersatz der beiden Turnhallen und des Lehrschwimmbeckens mit einer 25 m-Bahn ausgesprochen.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung fand wie gewohnt bei den zu ehrenden Sportlerinnen und Sportlern grossen Anklang. Die Durchführung im Schloss Waldegg gibt der Ehrung einen gebührenden Rahmen. Vor allem bei schönem Wetter mit Sicht bis zu den Alpen wird die Feier erst recht würdig. Gastreferent war Nationalrat Simon Schenk. Sein Thema «Sport und Politik» mit vielen Vergleichen kam beim Publikum sehr gut an.

Beiträge an Vereine

Den Vereinen wurden auf ihre Gesuche hin insgesamt über Fr. 21'000.– an Beiträgen ausbezahlt.

Jugendsportförderung

Die Vereine haben für ihre in der Stadt ansässigen Nachwuchssportlerinnen und -sportler insgesamt Fr. 23'640.– beansprucht.

Delegationen

Wie jedes Jahr haben der Präsident und einzelne Mitglieder die Sportkommission oder die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an verschiedenen Anlässen vertreten.

*Alexander Rudolf von Rohr
Präsident Sportkommission*

Stadtkanzlei

- 190 Allgemeines
- 191 Abstimmungen und Wahlen
- 194 Einwohnerdienste
- 199 Landhaus
- 200 Konzertsaal

Allgemeines

Auf das turbulente Kulturjahr 2010 folgte glücklicherweise ein ruhigeres, wieder im Zeichen der Kontinuität stehendes Jahr 2011. Als sicher wichtigste Tatsache darf festgestellt werden, dass der Übergang der Filmtagedirektion von Ivo Kummer zu Seraina Rohrer reibungslos verlief, und damit der wichtigste Kulturanlass der Stadt in ruhigem Gewässer segelt. Der mit finanzieller Beteiligung der Stadt Solothurn zum dritten Mal verliehene «Prix Soleure» wurde im Berichtsjahr erstmals anlässlich der Soirée de Clôture überreicht, einem Rahmen, welcher der Bedeutung dieses Filmpreises besser gerecht wird. Die Classic Openair-Nachfolgecrew um Iris und Peter Kofmel trat ihr Amt an und begann mit der Organisation der Ausführung 2012 von Solothurn Classics, so der neue Name des Anlasses. Auch für den Solothurner Literaturpreis, der im Berichtsjahr an Peter Bichsel verliehen wurde, suchte und fand der Verein einen neuen Rahmen: Er wird im Frühling 2012 erstmals integriert in die Solothurner Literaturtage vergeben. Dies mit der Hoffnung, so langfristig den Fortbestand sichern und eine bessere Medienaufmerksamkeit erzielen zu können. Um den Kulturschaffenden auch die nötige Kommunikationsplattform zu bieten, konnte dank dem Engagement der GAW ein neues Veranstaltungsportal geschaffen werden, welches die Anlässe der verschiedenen regionalen Anbieter vereint. Ob und wie die im Internet geschaffene Zusammenarbeit auch im Printbereich als Kulturagenda weitergeführt werden kann, wird in einem Projekt der im Verein pool zusammengeschlossenen Kulturveranstaltenden momentan geprüft.

Nach wie vor trist sieht die Situation rund um die Gondelbahn auf den Weissenstein aus. Dass hier der Bau der neuen Bahn weiterhin vom Heimatschutz blockiert wird, ist umso bedauerlicher, als mit der Studie zur Freizeitnutzung der Jurahöhen Weissenstein, Balmberg und Grenchenberg sowie mit der Aufnahme des operativen Betriebs der touristischen Region «Jura – Drei-Seen-Land» gute Voraussetzungen geschaffen werden konnten, um neue Infrastrukturinvestitionen auch entsprechend touristisch zu unterstützen. Ein grosser Erfolg war der ersten Durchführung des slowUps Solothurn-Bucheggberg beschieden, an dem fast 20'000 Personen teilnahmen. Diese Veranstaltung ergänzt die Bike Days und den Swiss Walking Event im Bereich des Langsamverkehrs in optimaler Weise. Als letzte Stufe mit Beteiligung der Stadt wurde die Weihnachtsbeleuchtung auf die Barfüssergasse, den Stalden sowie den Oberen und Unteren Winkel ausgedehnt.

Als wichtige Etappe auf dem Weg zu einem erschlossenen Stadtarchiv konnte im Berichtsjahr der Archivraum gleich neben dem Staatsarchiv in Betrieb genommen werden. Damit war auch die Voraussetzung für die Arbeitsaufnahme von Docuteam gegeben, das für die fachgerechte Lagerung und die Erschliessung der im Archiv gelagerten Bestände im Auftrag der Stadt verantwortlich ist. Im Bereich der eher langfristigen Entwicklung der Stadt beschäftigte sich die Stadtkanzlei gemeinsam mit dem Stadtbauamt mit möglichen Verkaufsstrategien für das erworbene Land entlang der Westtangente, mit den Zusammenarbeitsmöglichkeiten im Bereich der Hauptstadtregion Schweiz und mit dem Projekt Chancen und Risiken von Fusionen Solothurns mit seinen Nachbargemeinden.

Erfreulicherweise konnten 2011 mit allen Partnerstädten Kontakte gepflegt werden. Erstmals seit Bestehen der Partnerschaft mit Krakau besuchte ein Stadtpräsident Krakaus Solothurn. Professor Jacek Majchrowski benutzte das Jubiläum der Kosciuszko-Gesellschaft für eine Visite in unserer Stadt. In Zusammenarbeit mit Alt-Stadtpräsident Dr. Urs Scheidegger konnte auch ein Besuch im Bundeshaus in das Programm eingebaut werden. An der Mittellandmesse in Heilbronn betrieb Region Solothurn Tourismus einen Stand, an dem auch der Stadtschreiber während eines Wochenendes präsent war. Schliesslich konnte eine Delegation der Stadt zusammen mit der St. Margritenbruderschaft und dem Tambourenverein auf Einladung von Le Landeron am Fête des Vendanges teilnehmen, an dem unsere Partnergemeinde als Gast geladen war.

*Hansjörg Boll
Stadtschreiber*

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmungen

13. Februar 2011	Stimmberechtigte: 11'310 Stimmrechtsausweise gültig: 5'211 davon schriftlich: 92,9 % Stimmbeteiligung: 45,4 %					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt»	2'688	2'411	29'204	54'161	1'083'312	1'395'812

Eidgenössische Wahlen

23. Oktober 2011	Stimmberechtigte: 11'519 Stimmrechtsausweise gültig: 6'545 davon schriftlich: 91,2 % Stimmbeteiligung: 56,2 %	
Ständeratswahlen	Stadt	Kanton
Banga-Schaad Barbara	386	5'764
Bischof Pirmin	2'780	41'533
Fluri Kurt	2'767	29'401
Wobmann Walter	918	25'360
Zanetti Roberto	3'910	44'808
Ungültige Stimmen	72	993
Leere Zeilen	2'021	28'751

Bei einem absoluten Mehr von 44'193 Stimmen wurde Roberto Zanetti mit 44'808 Stimmen gewählt.

23. Oktober 2011	Stimmberechtigte: 11'519 Stimmrechtsausweise gültig: 6'545 davon schriftlich: 91,2 % Stimmbeteiligung: 55,1 %	
Nationalratswahlen	Stadt (PS)	Kanton (PS)
Junge SVP	259	6'999
Schweizerische Volkspartei SVP	5'258	139'549
FDP.Die Liberalen Thal-Gäu/Olten-Gösgen/Dornack-Thierstein	726	52'349
FDP.Die Liberalen Solothurn-Lebern/Bucheggberg-Wasseramt	8'668	56'669
BDP Kanton Solothurn	1'342	26'675
Sozialdemokratische Partei SP, Region Nord/Ost	2'262	59'513
Sozialdemokratische Partei SP, Region West	6'894	47'419
Eidgenössische Demokratische Union	83	2'968
Grüne West	5'173	26'774
Grüne Ost	446	10'714
JUSO-JungsozialistInnen	660	4'962
Junge Grüne	1'186	8'345
CVP – verlässliche Mitte	3'643	71'524
CVP – liberal-sozial	1'751	25'879
JCVP	601	6'238
CVP 60+	207	5'511
Grünliberale	2'803	30'415
parteilfrei.ch	970	8'182
Tierpartei Schweiz	307	6'009
SVP International	88	2'162
Jungfreisinnige Kanton Solothurn	131	3'511
EVP Solothurn	461	8'940
Leere Stimmen (Liste ohne Parteibezeichnung)	342	3'524

Gewählt wurden: Roland Borer SVP (24'053 Stimmen), Kurt Fluri FDP (14'326 Stimmen), Philipp Hadorn SP (7'398 Stimmen), Bea Heim SP (16'887 Stimmen), Stefan Müller CVP (9'184 Stimmen), Urs Schläfli CVP (7'738 Stimmen) und Walter Wobmann SVP (25'309 Stimmen).

4. Dezember 2011	Stimmberechtigte: 11'487 Stimmrechtsausweise gültig: 4'961 davon schriftlich: 94,8 % Stimmbeteiligung: 43,1 %	
2. Wahlgang Ständeratswahlen	Stadt	Kanton
Bischof Pirmin	1'940	31'829
Brudermann Peter	306	6'844
Fluri Kurt	2'601	23'440
Ungültige Wahlzettel	16	167
Leere Wahlzettel	84	1'412

Gewählt wurde Pirmin Bischof CVP mit 31'829 Stimmen.

Kantonale Volksabstimmungen

13. Februar 2011	Stimmberechtigte: 11'310 Stimmrechtsausweise gültig: 5'211 davon schriftlich: 92,9 % Stimmbeteiligung: 44,7/44,7/ 44,2 %			
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative: «Familienfreundliche Tagesstrukturen in den Solothurner Gemeinden»	2'289	2'659	25'715	55'070
Volksinitiative: «für eine wirksame Verbilligung der Krankenkassenprämien»	2'203	2'744	33'460	47'555
Neubau eines Parkhauses für das Kantonsspital Olten: Bewilligung des Verpflichtungskredites	3'576	1'190	56'795	23'055

Einwohnerdienste

«Solothurn sollte eine glückliche Stadt sein» – so titelte die Solothurner Zeitung im Sommer des vergangenen Jahres.

Ein Blick auf die Einwohnerstatistiken im nachfolgenden Bericht unterstreichen diese «Vermutung»: Solothurn boomt! Längst wurde die Schallmauer von 16'000 Personen mit Hauptwohnsitz (die total registrierten Einwohner beziffern sich auf 16'657) durchbrochen. Innerhalb eines Jahrzehnts hat damit die Stadtbevölkerung um über 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Die positiven Konsequenzen aus diesem Zuwachs können in Zahlen und Fakten unter anderem dem Gemeindesteuerertrag (Rubrik 900.400) entnommen werden.

Zentral, nebst der mannigfaltigen Kundenbetreuung an den Schaltern der Einwohnerdienste, ist natürlich die Datenpflege im Bereich der Mutationen. Die Einwohnerdatenbank bildet die Basis für praktisch alle Tätigkeiten der Verwaltungsabteilungen innerhalb der EGS.

Aufgeteilt auf die Bereiche ergaben sich folgende Beratungsfrequenzen an den Schaltern:

Bereiche	2011	2010
Bereich Info/Empfang	15'372 Kunden	14'651 Kunden
Bereiche Schriften und Bestattungen	10'185 Kunden	10'303 Kunden
Bereich Steuern	643 Kunden	688 Kunden
Hinzu kamen telefonische Kontakte:		
Bereich Schriften	10'967 Anrufe	11'407 Anrufe
Bereich Bestattungen	1'630 Anrufe	1'365 Anrufe
Bereich Steuern	2'636 Anrufe	2'884 Anrufe

Bereich Schriften

Per Stichtag waren 178 Personen mehr in der Stadt Solothurn wohnhaft als im Vorjahr; 1'765 Zuzügen standen 1'501 Wegzüge gegenüber. Im Berichtsjahr verarbeiteten die Einwohnerdienste insgesamt 6'576 Mutationen (Umzüge, Scheidungen, Geburten, Konfessionsänderungen, et cetera), was einen monatlichen Durchschnitt von 548 ausmacht. Diese Zunahme um 10 % resultiert aus der steigenden Gesamtbevölkerungszahl.



Jährlich verarbeiten die Einwohnerdienste über 6'500 Mutationen.

Die anteilmässig grösste Bevölkerungsgruppe findet sich in der Alterskategorie der 21- bis 30-Jährigen; wobei diese Kategorie gleichzeitig auch am meisten zugenommen hat.

Bei den Konfessionsangehörigen ist die einzige Wachstumsgruppe nach wie vor diejenige der Konfessionslosen mit einer Zunahme von 260 Personen.

Die Kundenfrequentierung nahm leicht ab. Im Bereich der telefonischen Kontakte ist dies vor allem auf den vermehrten Verkehr via E-Mail sowie die Nutzung des Internets zurück zu führen. Viele Anfragen gelangen mittlerweile auf dem «virtuellen Wege» an die Auskunftsstellen innerhalb der Einwohnerdienste. eGovernment lässt also grüssen, wobei dieser Bereich noch stark ausbaufähig ist.

Statistische Angaben (Stichtag 16.01.2012)	2011	2010
---	-------------	-------------

Einwohner mit Hauptwohnsitz	16'160	15'982
davon Schweizer	12'910	12'747
davon Ausländer	3'250	3'235
Geburten	148	148
Todesfälle	166	156

Konfessionszugehörigkeit	2011	2010
Römisch-Katholisch	4'484	4'577
Evangelisch-Reformiert	3'827	3'844
Christ-Katholisch	159	160
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'173	2'144
Ohne Konfessionszugehörigkeit	5'517	5'257

Zivilstand	2011	2010
Ledig	7'752	7'640
Verheiratet	5'833	5'822
Eingetragene Partnerschaft	26	21
Verwitwet	931	947
Geschieden	1'615	1'551
Aufgelöste Partnerschaft	2	1
Unverheiratet (Ehe ungültig)	1	0

Mutationsstatistik **	2011	2010
Zuzüge	1'765	1'598
Wegzüge	1'501	1'370
Adressänderungen	1'185	1'124

** total registrierte Einwohner

Einwohnerzahlen im Vergleich

1900	10'055
1920	14'250
1940	15'911
1960	18'339
1980	15'652
2000	15'052
2010	15'982
2011	16'160

Altersstruktur

0–10	11–20	21–30	31–40	41–50	51–60	61–70	71–80	81–90	90 +
8,5 %	8,8 %	16,9 %	14,2 %	14,9 %	13,3 %	10,5 %	7,3 %	4,6 %	1,0 %

Bereich Info/Empfang

Die Frequentierung am Info/Empfang nahm im Vergleich zu den «Spezialschaltern» markant zu. Dies zeigt, wie sehr sich dieser als zentrale Anlaufstelle für die Einwohnerinnen und Einwohner bewährt hat – auch zu Gunsten der anderen Abteilungen der EGS. Nebst dem Auskunftsbesuchen zu «einwohnerdienstspezifischen» Fragen, werden die in diesem Bereich tätigen Mitarbeitenden mit Fragen zum Arbeitslosenwesen, Fischereipatent, den GA-Tageskarten oder sogar wo die Zollbelege aus dem letzten Lörrach-Einkauf abgestempelt werden könnten, konfrontiert.



Bereich Bestattungen

Die zweite Jahreshälfte war im Bereich Bestattungen vor allem geprägt vom Umbau respektive dem Einbau der Rauchgasreinigungsanlage. Während zweier Monate konnten keine Kremationen durchgeführt werden, was sich natürlich auf die Anzahl der Einäscherungen deutlich ausgewirkt hat.

Mit dem neuen Filter erfüllt das Krematorium Solothurn seit dem 1. Dezember 2011 die Emissionsvorgabe gemäss eidgenössischer Luftreinhalteverordnung.

Statistische Angaben	2011	2010
----------------------	------	------

Anzahl Kremationen	786	998
Erdbestattungen St. Katharinen	11	7
Kremierte Einwohner/-innen aus Solothurn	119	131
Kremierte auswärtige Personen	667	867

Anteil «auswärtiger» Kremationen	84,9 %	86,9 %
Anzahl aus Zuchwil	64	68
Anzahl aus Grenchen	58	60
Anzahl aus Biberist	43	77
Anzahl aus Bellach	35	36
Anzahl aus Bettlach	31	37
Anzahl aus Gerlafingen	27	39
Anzahl aus Derendingen	25	45
Anzahl aus Langendorf	24	33
Anzahl aus Luterbach	24	35
Anzahl aus Balsthal	22	28
Anzahl aus Selzach	18	32

Kremationen im Vergleich	
1985	570
1990	668
1995	739
2000	845
2005	882
2010	998
2011	786

Bereich Steuern

Der Bereich Steuern innerhalb der Einwohnerdienste verarbeitet jährlich – linear zur Bevölkerungszunahme – auch immer mehr Fakturierungen: Im Berichtsjahr insgesamt total 27'005; eine Zunahme von über 1'500 gegenüber dem Vorjahr.

Die durch die Einwohnerdienste zu verarbeitenden Erlassgesuche nahmen – erfreulicherweise – gegenüber dem Vorjahr ab.

Steuerverarbeitungen	2011	2010
Definitive Gemeindesteuer-Rechnungen	14'962	13'559
Grossversand-Vorbezug	9'949	9'707
Manuelle Rechnungen	2'094	2'182
Fakturierte Nachsteuern	41	36
Erlassgesuche	37	56

Die Steuerstatistik findet sich im Kapitel der Finanzverwaltung auf den Seiten 213 und 214).

Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste

Landhaus

Der grosse Saal war an 165 Tagen, die Säulenhalle an 181 Tagen, der Gemeinderatssaal und die Cafeteria an 200 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen) belegt. Damit konnte die hohe Auslastung des Vorjahres bei Säulenhalle, Gemeinderatssaal und Cafeteria nochmals leicht übertroffen werden. Hingegen ist die Belegung des grossen Saals rückläufig. Seit Anfang 2005 erfolgt die Reservation des Landhauses, der Sitzungszimmer im Haus am Land und des Konzertsaaes über Region Solothurn Tourismus, was sich gut bewährt hat. Der Gast kann sich mit einem Telefonanruf über verfügbare Räumlichkeiten, freie Hotelzimmer und touristische Leistungen der Stadt orientieren. Die erfolgreiche Entwicklung des Landhauses innerhalb der Seminarreihe ist auch aus den Mieteinnahmen ersichtlich. Diese stiegen von durchschnittlich Fr. 140'000.– vor der Sanierung kontinuierlich auf Fr. 294'000.– im Jahr 2011 an.

Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 313 Tagen belegt, was unter dem Wert des Vorjahrs liegt, als die Säle noch an 350 Tagen belegt waren.

*Ueli Buchmüller
Hauswart Landhaus*

Konzertsaal

Seit 2005 erfolgen die Reservationen über Region Solothurn Tourismus. Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theateraufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. Der grosse Saal war an 146 Tagen und der kleine Saal an 75 Tagen (inkl. Ein- und Ausräumen sowie Proben) belegt. Dieses Jahr waren sowohl der grosse wie der kleine Saal deutlich mehr belegt als im Vorjahr.

*Anton Dahinden
Hauswart Konzertsaal*

Grosser Konzertsaal	Benützung in Tagen		
	2009	2010	2011
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	11	5	14
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	42	34	43
Abendunterhaltungen	5	4	5
Feiern, Seminare und Prüfungen	10	9	15
Versammlungen	4	3	2
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	15	17	14
Proben, Einrichten und Ausräumen	44	43	53
Annullationen	6	10	14
Total	132	125	160

Kleiner Konzertsaal	Benützung in Tagen		
	2009	2010	2011
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	2	2	1
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	6	12	14
Abendunterhaltungen	–	–	–
Feiern, Seminare und Prüfungen	1	2	2
Versammlungen	2	4	4
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	24	12	27
Proben, Einrichten und Ausräumen	9	9	27
Annullationen	5	4	–
Total	49	45	75

Rechts- und Personaldienst

202 Rechtsdienst

203 Beschwerdekommision

203 Personaldienst (und Organisationsdienst)

209 DGO-Kommission

Rechtsdienst

Zu den allgemeinen, wiederkehrenden Aufgaben des Rechtsdienstes gehören die Beratung von Verwaltung und Behörden, die Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften sowie die Vertretung der Stadt Solothurn in sämtlichen Rechtsstreitigkeiten. Im Weiteren befasste sich der Rechtsdienst unter anderem mit folgenden Themen:

- **Totalrevision Submissionsreglement:** Nachdem das teilrevidierte kantonale Submissionsgesetz seit dem 1. Mai 2004 auch für die Gemeinden gilt und die Submissionsreglemente der Gemeinden soweit aufgehoben wurden, als sie dem kantonalen Recht widersprachen, wurde insbesondere aus Gründen der Rechtssicherheit das bestehende Submissionsreglement vom 27. Juni 2000 noch formell aufgehoben und durch ein lediglich noch aus vier Paragraphen bestehendes neues Reglement über die Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Solothurn (Submissionsreglement) ersetzt. Dieses Reglement beschränkt sich auf die Regelung der Zuständigkeiten für die Vergabe von Aufträgen. Für die Schwellenwerte gilt das kantonale Submissionsgesetz unverändert.
- **Teilrevision des Gebührentarifs:** Der Gebührentarif stammt aus dem Jahre 1974. Mit der vierten kleineren Teilrevision wurde dieser erneut an die notwendigen Änderungen und Neuerungen angepasst. Neben den im Gebührentarif selber vorgenommenen Änderungen wurden auch die von der Gemeinderatskommission in eigener Kompetenz erlassenen Gebührenanhänge teilweise revidiert. Im Speziellen Anhang III (Gebühren für die Benützung von Schul- und Sportanlagen gemäss § 60) sowie Anhang V (Gebühren für Fahrzeuge, Material und Einrichtungen gemäss § 62) und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.
- **Teilrevision Museumsreglement:** Aufgrund der Empfehlungen des Ausschuss für Geschäftsprüfung wurde das Museumsreglement auf Antrag der Museumskommission entsprechend teilrevidiert. Es ging primär darum, die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Kommissionen und Konservatoren klar zu umschreiben.
- **Planung Weitblick:** Mitarbeit bei der Schaffung einer neuen Bauvorschrift (§ 20^{bis}, gewachsenes Terrain [Plan- und Weitblick]) sowie erste Instruktionen der Einsprachen gegen die aufgelegten Nutzungspläne. Die Behandlung der Einsprachen erfolgt im Jahr 2012.
- **Erarbeitung der vertraglichen Übereinkünfte** betreffend Führung einzelner Schularten, Schulstufen und Unterrichtszweige mit den Einwohnergemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus, Lüsslingen und Nennigkofen. Der Gemeinderat genehmigt diese Vereinbarung am 9. Juni 2011. Gleichzeitig wurde im Rahmen dieser Vereinbarungen der bisherige Bezirksschulkreis aufgehoben.
- **Genehmigung von vier Vereinbarungen** zwischen der Stadt Solothurn und dem Kanton Solothurn betreffend Entlastung West; Abtretung und Kostenübernahme von Kantons- und Gemeindestrassen sowie die Kostenbeteiligung an gemeinsam benutzten Werken.
- **Abschluss einer Vereinbarung** zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Einwohnergemeinde Rüttenen über die Behandlung der Wohneinheiten des Mehrfamilienhauses an der Waisenhausstrasse 25 bezüglich politischem Wohnsitz und Steuerauscheidung. Die Vereinbarung wurde vom Gemeinderat am 26. Oktober 2011 genehmigt.

Beschwerdekommision

Bei der Beschwerdekommision wurden im Berichtsjahr insgesamt 16 Beschwerden eingereicht. 2 Beschwerden wurden abgewiesen und 1 gutgeheissen. 4 Beschwerden konnten durch Beschwerderückzüge erledigt werden und 4 Beschwerden durch Wiedererwägungsentscheide der verfügenden Behörden. Auf 1 Beschwerde wurde mangels Nichtleisten des Kostenvorschusses nicht eingetreten. Über 4 Beschwerden ist noch nicht entschieden, 2 davon sind sistiert, weil sie vom Ergebnis eines früheren, von den Beschwerdeführern an das Bundesgericht weitergezogenen Falles, abhängen.

Bei den Beschwerden ging es um Wohnsitzfragen, Schulzuteilungen und gegen Gebühren und Abgaben.

Personaldienst (und Organisationsdienst)

Allgemeines

Im Berichtsjahr erfolgte die Berichterstattung zur Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2009 im Gemeinderat. Die von den einzelnen Verwaltungsabteilungen erarbeiteten Massnahmen und Vorschläge zu den elf Handlungsfeldern der Umfrage wurden von der Verwaltungsleiterkonferenz anlässlich des 2-tägigen Seminars im Kemmeribodenbad und einer weiteren Sitzung behandelt. Es resultierte eine Liste mit insgesamt 68 Massnahmen, wovon 59 weiterverfolgt werden. 25 der weiter zu verfolgenden Massnahmen werden grundsätzlich Kosten verursachen. 7 der Vorschläge waren zu diesem Zeitpunkt bereits erfüllt und bei 27 der Vorschläge hatte man mit der Realisierung begonnen, resp. sie werden laufend erfüllt. Der Gemeinderat nahm von der Information des Rechts- und Personaldienstes Kenntnis und beauftragte diesen im Rahmen des Budgets 2014 die Kosten für eine zweite Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2014 aufzunehmen.

Im Berichtsjahr wurden zusammen mit der Schuldirektion die Dienstvorschriften für die Hauswartinnen und Hauswarte der Schulhäuser überarbeitet. Dabei wurden insbesondere auch die Reinigungsintervalle formell an die 5 Tagewoche angepasst.

Im Berichtsjahr galt es auch, bereits die Nachfolge von Urs Bentz, Leiter Soziale Dienste, zu bestimmen, da dieser Ende Januar 2012 pensioniert wurde. Als Nachfolgerin wählte die Gemeinderatskommission die bisherige Stellvertreterin Domenika Senti. Deren Funktion konnte durch Beförderung von Alex Nussbaumer besetzt werden.

Im Berichtsjahr forderte der Gemeindepersonalverband für das Jahr 2012 nebst dem vollen Teuerungsausgleich auf den Indexstand November 2011 (d.h. eine Erhöhung um 2,9 Indexpunkte, resp. 2,56 %) zusätzlich noch eine Reallohnerhöhung von 2,5 %. Total forderte der Gemeindepersonalverband somit eine Lohnerhöhung von 5,06 %. Obwohl diese Lohnforderung sachlich grundsätzlich gerechtfertigt ist, beantragte die Verwaltungsleiterkonferenz in Anbetracht der sich abzeichnenden schlechteren Finanzlage in den kommenden Jahren,

nebst der tatsächlich eintretenden Teuerung nur den bereits entstandenen Teuerungsrückstand von 2,56 % auszurichten, letzteres jedoch verteilt auf 3 Schritte. In das Budget 2012 wurden lediglich 0,9 % Realloohnerhöhung aufgenommen und zusätzlich 0,5 % für die Ausrichtung der tatsächlich eintretenden Teuerung berücksichtigt. Diesem Antrag folgte der Gemeinderat unverändert. Nachdem die für die Stadt Solothurn massgebende Novemberjahresteuern in der Folge sogar um 0,52 % zurückging, konnte der Reallohnverlust auf 1,12 % reduziert werden, nachdem die 0,9 % unverändert, trotz Negativteuerung, ausgerichtet wurden.

Bei der Stadtpolizei wurden auf 2012 zwei neue Stellen geschaffen (eine Polizisten- und eine Polizeiasistentenstelle).

Spezielles

Lohnbüro, Pensionskasse, Lehrlingswesen

Das Jahr 2011 war geprägt von der Lohn- und verbuchungstechnischen Umsetzung der SEK-1-Reform (Lehrerlöhne) in 2 Schritten per 1.1.2011 und 1.8.2011. Ein grosser Teil der Lehrerlöhne musste bearbeitet und umgemodelt werden (Verbuchungen). Die Filiale 5 (Bezirksschule) im Lohnsystem wurde aufgelöst und konnte in die Filiale 1 integriert werden. Ansonsten zeigt sich bei den Lehrerlöhnen die Tendenz zu Teilpensen immer mehr. Die Stellvertretungen nehmen laufend zu. Die Zusammenarbeit mit der Schuldirektion klappt sehr gut. Die Budgetierung der Löhne sowie der Sozialleistungen wird infolge der laufenden Veränderungen immer komplexer. Der Bereich Sozialversicherungswesen wird laufend verändert. Neu wurden ab 1.1.2011 betr. ALV auch wieder die Löhne über Fr. 126'001.– bis Fr. 315'000.– mit einem tieferen Satz pflichtig. Die AHV-Abzüge sowie die ALV-Abzüge wurden ab 1.1.2011 erhöht. Die Lohnzahlungen konnten alle reibungslos und termingerecht abgewickelt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Pensionskasse Bafidia ist weiterhin vorzüglich. Die Bafidia bewährt sich als kompetenter und zuverlässiger Partner. Die Anfragen von Lohnbezügern/innen betr. vorzeitige Pensionierung/AHV-Ersatzrente nahmen zu. Es zeigt sich, dass das Rücktrittsalter 63 für viele Mitarbeiter/innen sehr interessant ist. Der Deckungsgrad am 31.12.2011 betrug 96 % (Vorjahr 105 %), dies basierend auf einem technischen Zinssatz von 3,5 %.

Das Lehrlingswesen der EGS ist anspruchsvoll und es wird immer zeitintensiver. Im Berichtsjahr fanden bereits einige Infoveranstaltungen betreffend Einführung einer neuen BiVo (Bildungsverordnung) statt. In der Kaufmännischen Grundbildung wird sich einiges ändern. Die Einführung ist auf 1.8.2012 geplant. Die regelmässigen Besprechungen mit den Betreuern/innen auf den Abteilungen bewähren sich. Diese Plattform wird als Infoaustauschstelle geschätzt und ist nicht mehr als Führungsinstrument wegzudenken. Momentan werden 6 KV-Lernende ausgebildet (pro Lehrjahr 2). Es ist eine stete Zunahme der Anfragen für eine Schnupperlehre (neu Berufswahlpraktikum) feststellbar.

Personalgeschäfte

Infolge verschiedener Pensionierungen und auch Kündigungen mussten viele und wichtige Stellen neu besetzt werden. Die Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbungen auf Stellen im allgemeinen Bereich war im Berichtsjahr auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Suche nach fachlich qualifizierten Mitarbeitenden in gewissen Bereichen gestaltet sich nach wie vor äusserst schwierig.

Im 2011 wurden insbesondere folgende Stellen wieder besetzt:

- 2 Polizistinnen (davon 1 per 01.01.12)
- Hauswart/Museumshandwerker Historisches Museum Blumenstein (80 %)
- Sekretärin Soziale Dienste (50 %)
- Bauinspektor
- Projektleiter Tiefbau
- 4 Schulleiter/innen (Teilzeit: Fegetz, Hermesbühl, Vorstadt, Wildbach)
- Schulaufsicht Naturmuseum (50 %)
- Hauswart/Museumshandwerker Kunstmuseum (per 01.01.12)
- Sekretärin Finanzverwaltung (per 01.01.12)
- Leiterin Soziale Dienste (per 01.02.12)
- Architektin/Projektleiterin Hochbau (per 01.03.12)
- Chef Hochbau/Energie (per 01.03.12)
- Sekretärin Stadtkanzlei (80 %, per 01.03.12)
- Sozialarbeiterin (80 %, per 01.03.12)
- Polizeiassistentin (per 01.04.12)
- Chauffeur/Ersatzchauffeur (per 01.04.12)
- Sportplatzwart (per 01.05.12)
- Praktikant HPS
- 2 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann
- 3 Praktikantinnen Tagesschule
- Praktikantin Soziale Dienste (per 01.03.12)
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs-, Betreuungs- und Reinigungspersonal

Fluktuationsstatistik 2011 (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende *ohne* Lehrerschaft)

Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2011:	349	Personen
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2011:	346	Personen
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2011:	347,5	Personen
Austritte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011:	28	Personen

Aufteilung der 28 Personen:

Kündigung durch Arbeitnehmer/in	
• hauptamtliche Mitarbeitende:	7
• nebenamtliche Mitarbeitende:	9
Kündigung durch EGS:	8
Pensionierungen/Pensionierungen durch IV:	3
Befristete Arbeitsverträge:	1
Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation Abteilung:	0
Todesfälle:	0
Heirat/Schwangerschaft:	0

Bruttofluktuations (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand):
8,06 %

Nettofluktuations (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand): **7,19 %**

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen (Seite 2).

Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2012

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium/Stadtkanzlei	14	(14)	11	(10)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	6	(6)	0	(0)	6	(6)
Finanzverwaltung	9	(10)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	17	(15)	0	(0)	0	(0)
Schulen	18	(16)	13	(21)	0	(0)
Stadtbauamt	57	(58)	22	(20)	0	(1)
Museen	10	(11)	35	(31)	0	(0)
Stadtpolizei	30	(29)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr/Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	14	(15)	19	(21)	0	(0)
Reinigungspersonal *	1	(1)	128	(114)	0	(0)
Lehrerschaft **	136	(128)	81	(87)	0	(0)
Total	316	(307)	312	(307)	6	(7)

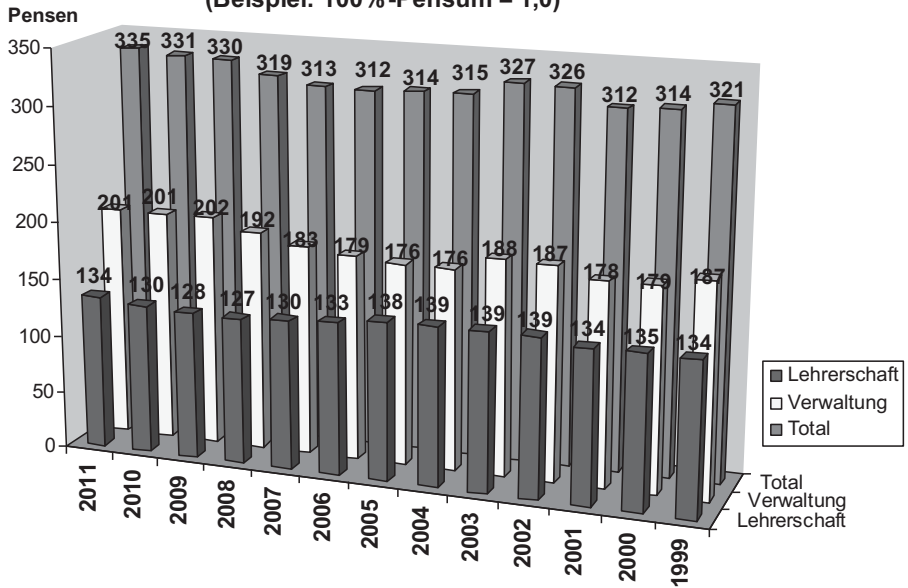
* Inklusive 88 Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

** Inklusive 8 Schulleiter und 9 Betreuer/-innen Tagesschule mit päd. Ausbildung

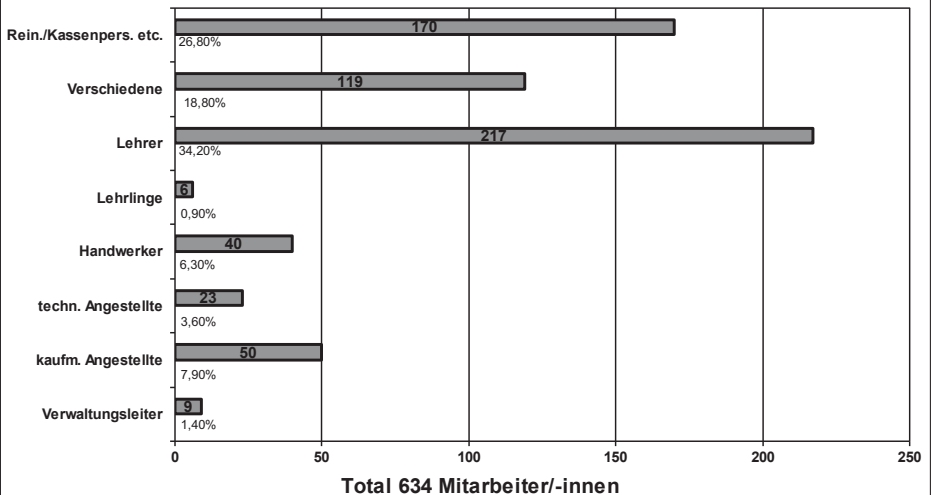
Aufteilung nach Geschlecht:

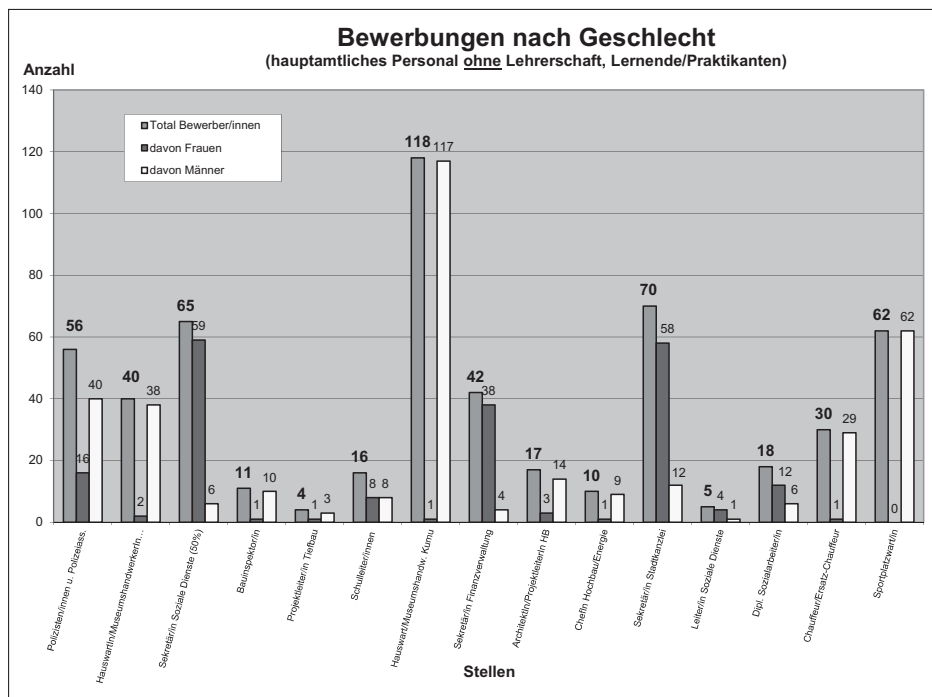
Anzahl Frauen im Hauptamt	163
Anzahl Männer im Hauptamt	161
Anzahl Frauen im Nebenamt	115
Anzahl Männer im Nebenamt	27
Dazu diverses Aushilfspersonal gemischt	168
Total	634

Personalentwicklung in Pensen / 1999 bis 2011 (Beispiel: 100% -Pensum = 1,0)



Personalbestand – 1. Januar 2012





Kurswesen

Die Nachfrage am Kursangebot des Kantons Solothurn ist weiter zurückgegangen. Im Berichtsjahr konnten nur noch 23 Mitarbeitende der Stadt Solothurn angemeldet werden. Dies entspricht einem erneuten Rückgang von rund 23% gegenüber dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr konnte eine individuelle Weiterbildung in Form eines länger dauernden Fach- und Diplomkurses unterstützt werden.

Im Zuge der Umstellung auf das neue Office 2010 wurde für alle Mitarbeitenden, die über einen Informatik-Arbeitsplatz verfügen, eine Schulung organisiert. Die Kursleitung oblag professionellen Referenten der Klubschule Migros in den Räumlichkeiten der Regio Energie Solothurn. Insgesamt waren für die Schulung 17 Kurstage erforderlich.

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Verwaltungsleiterseminar statt. Schwer-
gewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Positionierung Solothurn, Stärken-/Schwächenprofil
- Stadtentwicklung
- Mittelfristige Investitions- und Projektplanung
- Bevölkerungsschutz
- Revision Gebührentarif
- Projekt Weststadt/Stadtentwickler
- Städtisches Medienkonzept
- F.E.E – Verwaltungssoftware
- Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage
- Personelles

Personalanlässe

Auch im Berichtsjahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 233 Personen)
- Pensioniertentreffen: Besammlung beim Baseltor (Chantierwiese), Solothurn; Fahrt mit dem Car zum Sonnenkraftwerk «Mont-Soleil»; Besuch Sonnenkraftwerk mit Führung «Faszination Sonnenkraft»; Rückfahrt mit dem Car nach Solothurn; Mittagessen im Landhaus (Anzahl Teilnehmende: 144)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 23 Personen)

DGO-Kommission

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der DGO-Kommission statt. Anlässlich der beiden Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Ersatzwahl Mitglieder Funktionsbewertungskommission
- Funktionswertüberprüfungen Stadtpolizei: Polizisten/-innen und Polizeiassistenten/-innen

Gaston Barth
Leiter Rechts- und Personaldienst

Finanzverwaltung

- 212 Allgemeines
- 213 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 214 AHV-Zweigstelle
- 215 Liegenschaftenverwaltung
- 216 Finanzkontrolle
- 217 Rechnungsprüfungskommission
- 217 Finanzkommission

Finanzverwaltung

Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss (Seiten 14a bis 58a) bildet einen integrierten Bestandteil der Gemeinderechnung 2011. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Voranschlags, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Kritische Überprüfung des geplanten neuen Finanzausgleichs.
- Aufbau einer aktiven Verlustscheinbewirtschaftung.
- Mitwirkung im Projekt «Chancen und Risiken von Fusionen der Stadt Solothurn mit ihren Nachbargemeinden».
- Steuerausstand konnte aufgrund von Veränderungen (Einheitliche Regelung für Ratenzahlungen, Stundungsgesuche) noch nicht gesenkt werden.

Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, die finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die nachstehenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Reorganisation Steuerbezug, um den aktuellen Steuerausstand von 22,4 Mio. Franken oder 33 % der Sollstellungen zu senken. Die provisorischen Steuern werden neu auch eingefordert.
- Aktive Bewirtschaftung der Verlustscheine.
- Eine weiterhin kritische Überprüfung des geplanten neuen Finanzausgleichs.
- Umstellung auf GeSoft V10 (neue Version Buchhaltungs-Software-Programm).
- Einführung des GeSoft-Programmes Registrierkasse (RGK).
- Einführung des GeSoft-Programmes Modulrechnungen (MRG).

Den Bemühungen um gesunde Finanzen kommt angesichts der erheblichen Auswirkungen der Wanderungsverluste und der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Steuerertrag unverändert hohe Priorität zu.

*Reto Notter
Finanzverwalter*

Einwohnerdienste, Bereich Steuern

1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN

	Steuerstatistik 17.02.2011		Steuerstatistik 17.02.2011		Veränderung	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	in %
Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag		723'004'603		683'632'156	39'372'447	5.8%
davon definitiv veranlagt		705'959'600		680'471'607	25'487'993	
davon provisorisch veranlagt		17'045'003		3'160'549	13'884'454	
<u>Natürliche Personen</u>		585'568'092		564'957'687	20'610'405	3.6%
davon definitiv veranlagt		571'770'536		562'238'549	9'531'987	
davon provisorisch veranlagt		13'797'556		2'719'138	11'078'418	
<u>Juristische Personen</u>		137'436'511		118'674'469	18'762'042	15.8%
davon definitiv veranlagt		134'189'064		118'233'058	15'956'006	
davon provisorisch veranlagt		3'247'447		441'411	2'806'036	
Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital	13'630	5'077'054'098	13'456	3'470'803'729	1'606'250'369	46.3%
davon definitiv veranlagt	13'430	4'850'302'857	13'384	3'359'369'028	1'490'933'829	
davon provisorisch veranlagt	200	226'751'241	72	111'434'701	115'316'540	
<u>Natürliche Personen</u>		1'886'738'384		1'821'965'741	64'772'643	3.6%
davon definitiv veranlagt		1'760'052'975		1'771'336'890	-11'283'915	
davon provisorisch veranlagt		126'685'409		50'628'851	76'056'558	
<u>Juristische Personen</u>		3'190'315'714		1'648'837'988	1'541'477'726	93.5%
davon definitiv veranlagt		3'090'249'882		1'588'032'138	1'502'217'744	
davon provisorisch veranlagt		100'065'832		60'805'850	39'259'982	
Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen		65'358'585.55		61'097'532.55	4'261'053.00	7.0%
davon definitiv veranlagt		63'117'695.35		60'510'293.30	2'607'402.05	
davon provisorisch veranlagt		2'240'890.20		587'239.25	1'653'650.95	
Ertragsanteil natürliche Personen		78.2%		80.2%		
Ertragsanteil juristische Personen		21.8%		19.8%		
Taxierter Steuerertrag natürliche Personen	12'409	51'118'015.75	12'234	49'010'591.70	2'107'424.05	4.3%
davon definitiv veranlagt	12'265	49'259'971.90	12'187	48'508'756.20	751'215.70	
davon provisorisch veranlagt	144	1'858'043.85	47	501'835.50	1'356'208.35	
<u>Natürliche Personen, Einkommenssteuer</u>		47'812'253.95		45'833'487.45	1'978'766.50	4.3%
davon definitiv veranlagt		46'173'217.25		45'426'965.10	746'252.15	
davon provisorisch veranlagt		1'639'036.70		406'522.35	1'232'514.35	
<u>Natürliche Personen, Vermögenssteuer</u>		3'305'761.80		3'177'104.25	128'657.55	4.0%
davon definitiv veranlagt		3'086'754.65		3'081'791.10	4'963.55	
davon provisorisch veranlagt		219'007.15		95'313.15	123'694.00	
Taxierter Steuerertrag juristische Personen	1'221	14'240'569.80	1'222	12'086'940.85	2'153'628.95	17.8%
davon definitiv veranlagt	1'165	13'857'723.45	1'197	12'001'537.10	1'856'186.35	
davon provisorisch veranlagt	56	382'846.35	25	85'403.75	297'442.60	
<u>Juristische Personen, Ertragssteuer</u>		12'713'629.90		10'644'964.05	2'068'665.85	19.4%
davon definitiv veranlagt		12'425'392.25		10'612'823.75	1'812'568.50	
davon provisorisch veranlagt		288'237.65		32'140.30	256'097.35	
<u>Juristische Personen, Kapitalsteuer</u>		1'526'939.90		1'441'976.80	84'963.10	5.9%
davon definitiv veranlagt		1'432'331.20		1'388'713.35	43'617.85	
davon provisorisch veranlagt		94'608.70		53'263.45	41'345.25	
Taxierter Feuerwehrpflichtersatz	3'757	791'998.75	3'645	764'651.70	27'347.05	3.6%
davon definitiv veranlagt	3'744	789'025.70	3'644	764'251.70	24'774.00	
davon provisorisch veranlagt	13	2'973.05	1	400.00	2'573.05	
Taxierte Personalsteuer	10'425	208'500.00	10'281	205'620.00	2'880.00	1.4%
davon definitiv veranlagt	10'348	206'960.00	10'265	205'300.00	1'660.00	
davon provisorisch veranlagt	77	1'540.00	16	320.00	1'220.00	

	Steuerstatistik 17.02.2011		Steuerstatistik 17.02.2011			
	Steuerjahr 2009		Steuerjahr 2008		Veränderung	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Betrag	in %
	Steuerstatistik 17.02.2011		Steuerstatistik 17.02.2011			
	Steuerjahr 2009		Steuerjahr 2008		Veränderung	
	Betrag		Betrag		Betrag	
2. QUELLENBESTEUERUNGEN						
Gemeindesteuerertrag						
- von Fremdarbeitern	2'464'310.55		2'227'092.90		237'217.65	10.7%
- aus einmaligem Einkommensanfall	770'037.65		793'327.50		-23'289.85	-2.9%
- aus Grundstücksgewinnen	443'540.15		126'905.30		316'634.85	249.5%
Feuerwehrpflichtersatz						
- von Fremdarbeitern	129'278.69		120'464.37		8'814.32	7.3%

Bei Steuersätzen von 119 % für die natürlichen und 115 % für die juristischen Personen hat sich der taxierte Gesamtertrag 2009 der Gemeindesteuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2008 um Fr. 4'261'053 (7 %) vergrößert. Bei den natürlichen Personen ist ein Wachstum um 4,3 %, bei den juristischen eines von 17,8 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 78,2 % (Vorjahr 80,2 %), die juristischen mit 21,8 % (Vorjahr 19,8 %) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der Einwohnerdienste (Seite 198).

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2011 wurden folgende Gesuche behandelt:

Ergänzungsleistungen neu und Überprüfungen	252
Familien-Ergänzungsleistungen	50
AHV-Anmeldungen	38
IV-Anmeldungen und Revisionen	5
Hinterlassenen-Anmeldungen	1
Anmeldung Hilfenentschädigung	13
Anmeldungen Nichterwerbstätige und Selbständige	61
Betreuungsgutschriften	4
Diverses (Hausdienst, Hilfsmittel, Familienzulagen, individuelle Prämienverbilligungen)	34
Kostenvoranschläge	30
Rentenvorausrechnungen	10
Versicherungsausweise	91

*Sabine Schnider
Sekretariat Ausgleichskasse*

Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2011
(Meldung an Bundesamt für Statistik)

	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	1	0
2-Zimmer-Wohnungen	5	0
3-Zimmer-Wohnungen	29	1
4-Zimmer-Wohnungen	5	0
5-Zimmer-Wohnungen	1	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	41	1

Mieterwechsel bei der EGS

(ohne Parkplätze, Gärten und Bootsplätze)

Auszüge aus Wohnungen der EGS *	31
Einzüge in Wohnungen der EGS	37
Auszüge aus Gewerberäumen	2
Einzüge in Gewerberäume	2

* ohne Auszüge am Eibenweg 1–3 infolge Gesamtanierung der Liegenschaft durch die Hauseigentümerin, die Stiftung für Wohnungsbau.

Die Hauptaufgabe der Liegenschaftenverwaltung besteht in der Vermietung und Verwaltung der Wohn- und Gewerberäume, der Parkplätze, der Familiengärten und der Bootsanlegestellen sowie des Pachtlandes. Die Verwaltung beinhaltet u. a. das Vertragswesen, die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, das Erstellen der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinsinkasso sowie die Betreuung der Mieterschaft.

Nachdem der Referenzzinssatz für Hypotheken auf 2,5 % gesenkt wurde und die Mietzinse der EGS grösstenteils auf 2,75 % beruhten, wurde den Mieterinnen und Mietern im Dezember eine Mietzinssenkung auf den 1. April 2012 angezeigt.

Im Berichtsjahr wurde das Baurechtsgrundstück GB Nr. 1014 am Burrisgraben verkauft. Weiter konnte an der Hermesbühlstrasse ein Landstreifen entlang der Bahnlinie verkauft werden, GB Nr. 3216. Als weiterer Abgang ist das Baurechtsgrundstück Nr. 4939 an der Grabackerstrasse zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden zudem verschiedene Geschäfte bearbeitet und Anträge an die GRK formuliert.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis (Seiten 121–137) entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Konto- gruppen in der Laufenden Rechnung ersichtlich.

Markus Kauer
Chef Liegenschaftenverwaltung

Finanzkontrolle

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle (Pensum 100 Stellenprozent) beinhalten die mit-schreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bau-abrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizier-ten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtet sie als vormundschaftliche Revisorin der Stadt Solothurn, Revisionsstelle diverser Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanz-bereich zuständig.

Der Gesamtaufwand der Finanzkontrolle verteilt sich wie folgt:

	Anteil an Gesamtarbeitszeit		
	2011	2010	2009
Vorrevision	9,8 %	9,2 %	8,8 %
Amtsstellenrevisionen	2,0 %	5,2 %	0,0 %
Bauabrechnungen	1,1 %	1,7 %	1,7 %
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	4,8 %	3,7 %	5,4 %
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	0,3 %	1,6 %	2,7 %
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	24,8 %	22,6 %	24,9 %
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	6,8 %	7,6 %	7,9 %
Revisionsmandate von Unternehmungen	4,5 %	4,1 %	4,0 %
«Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)»	11,8 %	12,5 %	9,2 %
<i>(total produktiv</i>	<i>65,9 %</i>	<i>68,2 %</i>	<i>64,6 %)</i>
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	0,9 %	1,5 %	3,8 %
Betreuung Lernende	11,2 %	10,5 %	8,3 %
Interner Aufwand (Planung, Administration etc.)	5,7 %	5,2 %	6,6 %
Ferien, verschiedene Absenzen	16,3 %	14,6 %	16,7 %
<i>(total übrige Arbeitszeit, Absenzen</i>	<i>34,1 %</i>	<i>31,8 %</i>	<i>35,4 %)</i>
	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Der Zeitaufwand für die Vorrevision steigt im gleichen Umfang wie die Zunahme der zu revi-dierenden Belege und die Anzahl der abzuklärenden Geschäftsfälle.

Der Aufwand für die Betreuung der Lernenden ist abhängig vom Einsatzplan in der Finanz-verwaltung und von der Gesamtplanung der Lernendeneinsätze. Im abgelaufenen Jahr be-treute die Finanzverwaltung während des ganzen Jahres zwei Lernende, was mit entspre-chemdem Mehraufwand verbunden ist.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2010 lag bei der Kontrolle der Schuldirektion und des Stadtbauamtes. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung verzichtete sie auf vertiefte Prüfungen. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Kurt Bargetzi

Präsident Rechnungsprüfungskommission

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat 5 ordentliche Sitzungen abgehalten. Im Geschäftsjahr 2011 hat uns leider Benjamin Patzen wegen Wegzug von Solothurn verlassen; ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die gute Arbeit. An der letzten Sitzung konnten wir als Nachfolger Michael Brändli begrüssen und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Finanzkommission hat mit Genugtuung festgestellt, dass die Budgetvorgaben von der Verwaltung und den politischen Behörden ernst genommen wurden und dass vor allem die Vorgabe betreffend Selbstfinanzierungsgrad von 70,7 % (war so im Finanzplan enthalten) mit 93,4 % sogar übertroffen wurde. Mit dem Budget 2012 kann die Neuverschuldung auf ein verantwortungsvolles Mass von 1,1 Mio. reduziert werden und mit fast 400 Korrekturen können Budgetverbesserungen von 4,2 Mio. erreicht werden.

Die Finanzkommission hat auch den Teuerungsrückstand des Personals anerkennt; hat aber vorgeschlagen, dass dieser Teuerungsrückstand in 3 Etappen korrigiert werden soll. Die politischen Behörden und die Gemeindeversammlung sind auch hier den Empfehlungen der FIKO gefolgt und haben in einer 1. Etappe eine Realloohnerhöhung von 0,9 % budgetiert.

Auf einen Antrag zu Steuersenkungen für das Jahr 2012 hat die FIKO ausdrücklich verzichtet. Für sie müssen Steuersenkungen nachhaltig sein (die letzten zwei waren es aus ihrer Sicht) und da gemäss Finanzplan der finanzielle Spielraum für die nächsten Jahre markant verengt wird und die wirtschaftlichen Aussichten für 2012 sehr schwierig zu prognostizieren sind, ist aus Sicht der FIKO eine Steuersenkung nicht verantwortbar.

Das Eigenkapital beträgt nach wie vor 30 Mio. und mit den zweckgebundenen Vorfinanzierungen 60 Mio. Die Nettoinvestitionen können im Budget 2012 auch auf 8,3 Mio. reduziert werden und sind aus Sicht der FIKO verantwortbar. Uns stehen in den nächsten Jahren aber weiterhin hohe Investitionen bevor, vor allem bei Schulhäusern und Kindergärten, und die Investitionen dürfen uns nicht aus dem Ruder laufen. Dank den hohen Vorfinanzierungen und dem einmalig hohen Beitrag von 5 Mio. aus dem Lotteriefond und 0,5 Mio. aus einer Stiftung ist die Sanierung des Stadttheaters von 20 Mio. finanziell verkraftbar.

In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit der FIKO mit dem Stadtbauamt verstärkt und das hat sich unserer Meinung nach bewährt. Andrea Lenggenhager konnte der FIKO an einer Sitzung aufzeigen, was für Investitionen über den Finanzplan von 4 Jahren hinaus anfallen werden. Das Stadtbauamt möchte einen Paradigmawechsel «weg von Bauen und Verwalten, hin zu Bewirtschaften und Gestalten» vornehmen. Die FIKO begrüsst diese Stossrichtung und ist froh, dass das Stadtbauamt Instrumente für eine langfristige Finanzpolitik erarbeiten wird, um das Gebäudeportfolio mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln besser abstimmen zu können.

Ich danke allen FIKO-Mitgliedern und besonders auch Reto Notter für die konstruktive, angenehme und gute Zusammenarbeit.

*Beat Käch
Präsident Finanzkommission*

Soziale Dienste

- 220 Allgemeines
- 221 Sozialhilfe
- 222 Asylsuchende/Anerkannte Flüchtlinge
- 224 Vormundschaftswesen
- 225 Vormundschaftsbehörde
und Sozialhilfekommission
- 226 Jugendkommission

Allgemeines

Allgemeines

Sozialhilfebeziehende zwischen 45 und 65 Jahren: angepasste Integrationsmassnahmen wider «Sozialverrentung»

Die Sozialhilfe wurde ursprünglich als vorübergehende Unterstützung in Notlagen konzipiert, um die Wiedererlangung der wirtschaftlichen Selbständigkeit zu fördern. Heute zeigt sich, dass die Unterstützungsdauer vor allem der 45- bis 65-Jährigen Personen markant zunimmt. So bezieht mehr als die Hälfte aller mit Sozialhilfe unterstützten Personen dieser Altersgruppe länger als ein Jahr Sozialhilfeleistungen. Diese Personen haben oft bereits eine längere Phase der Ausgrenzung aus dem Arbeitsmarkt erlebt (mehrfache Phasen von Arbeitslosigkeit, Aussteuerung, Vermögensverzehr und Sozialhilfebezug) und nur geringe Chancen, auf dem ersten Arbeitsmarkt erneut Fuss zu fassen. Es ist auch davon auszugehen, dass mit dem Eintritt der bevölkerungsstarken Generation in die Fünfziger, den generell eher schlechten Arbeitsmarktchancen älterer Arbeitnehmenden und den strengeren Zulassungsbestimmungen bei den Sozialversicherungen (IV und ALV) die Zahl der in der Sozialhilfe verbleibenden 45- bis 65-Jährigen in den nächsten Jahren weiter ansteigt. Zwischenzeitlich gibt es auch nähere Angaben zum Profil dieser Zielgruppe. Im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen sind diese Personen häufiger männlich, alleinstehend, geschieden und oft gesundheitlich eingeschränkt. Wenn sich Personen aus diesem Alterssegment von der Sozialhilfe ablösen, geschieht dies vorwiegend durch den nachfolgenden Bezug von Sozialversicherungsleistungen.

Erwerbslosigkeit ist weiterhin vor allem bei dieser Altersgruppe der Hauptgrund für die Sozialhilfeabhängigkeit. Das Bundesamt für Statistik stellt gesamtschweizerisch seit 2008 eine stetige Abnahme der Sozialhilfedossiers fest, die aufgrund einer verbesserten Erwerbssituation nicht weiter auf Sozialhilfe angewiesen wären. 2008 war in 35,4 Prozent der Fälle der Hauptgrund der Beendigung des Sozialhilfebezuges die Verbesserung der Erwerbssituation. 2010 lag der Wert noch bei 31,4 Prozent. Diese Tendenz, die sich auch in der Stadt Solothurn abzeichnet, bestärkt die durch die Sozialen Dienste Solothurn schwerpunktmässig verfolgte Zielsetzung der raschen Einleitung von Integrationsmassnahmen unterschiedlichster Art. Die Massnahmenplanung für diese spezifische Klientengruppe erweist sich vor allem dann, wenn die Sozialhilfebeziehenden bereits längere Zeit stellenlos sind, als sehr herausfordernd. Nötig ist eine Überprüfung des Inhaltes und Ziele der Integrationsmassnahmen, welche neben den beruflichen auch die sozialen Aspekte zu berücksichtigen haben. Mit der Formulierung von Anforderungen an speziell auf diese Altersgruppe zugeschnittenen Massnahmen beschäftigt sich auch die Städteinitiative Sozialpolitik, welche sich seit zwei Jahren aus Sicht der Praxis näher mit den Langzeitbeziehenden in der Sozialhilfe auseinandersetzt. Angesichts einer drohenden «Chronifizierung» der Sozialhilfeabhängigkeit von Personen über 45 Jahren sind gezielte Integrationsmassnahmen dringend angezeigt. Dabei ist die Sozialhilfe auf die Zusammenarbeit mit spezialisierten Anbietern wie «Regiomech», «Netzwerk», «Oltech», «Pro Work», «Christenhöfli», «Wärchstatt Wysssestei/Solodaris», «Reha-first» etc. angewiesen. Mit all diesen Einrichtungen erfolgt eine sehr enge Zusammenarbeit stets verbunden mit dem Ziel, den betroffenen Menschen eine rasche Verbesserung ihrer Situation zu ermöglichen.

Dies ist nur einer der Schwerpunkte mit dem sich die Sozialen Dienste im Verlaufe des Jahres 2011 intensiv auseinandergesetzt haben.

Sozialhilfe

(Die folgenden Tabellen beinhalten keine Angaben zu den Bereichen Asylsuchende oder anerkannte Flüchtlinge.)

	2011	2010	2009
Gesamtzahl der geführten Sozialhilfedossiers	418	426	428
Anzahl unterstützte Personen	622	649	665

Sozialhilfedossiers, welche länger als 24 Monate geführt werden	2011	2010	2009
	158	134	136

Herkunft der unterstützten Personen	2011	2010	2009
Ausländer	178	168	168
Schweizer	240	258	260
<i>Total Dossiers</i>	418	426	428

Grösse Unterstützungseinheit	2011	2010	2009
Einpersonenhaushalte	308	311	302
Mehrpersonenhaushalte	53	63	64
Alleinerziehende	57	52	62
<i>Total Dossiers</i>	418	426	428

Alter der unterstützten Personen	2011	2010	2009
00 – 18 Jahre *) ¹	28	35	26
19 – 25 Jahre	52	58	74
26 – 64 Jahre	335	330	322
65 – 79 Jahre *) ²	3	2	5
80 Jahre und älter *) ²	0	1	1
<i>Total Dossiers</i>	418	426	428

*)¹ Fremdplatzierte Jugendliche und Kinder

*)² Beiträge an HeimbewohnerInnen

Neuanmeldungen / Abschlüsse	2011	2010	2009
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 1. Januar	289	308	289
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	129	118	139
Geführte Sozialhilfe-Dossiers im laufenden Jahr	418	426	428
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	100	137	120
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	318	289	308

Sozialhilfe-Aufwand	2011	2010	2009
	6'201'576	5'694'530	5'064'768
Sozialhilfe-Nettoaufwand	4'451'452	4'206'157	3'156'942

nach Verrechnung:

- Kantonaler Lastenausgleich (prov. Annahme)
- Rückerstattungen der Heimatkantone
- Rückerstattungen im Rahmen der Verwandtenunterstützung

*Domenika Senti
Leiterin Soziale Dienste*

Asylsuchende / Anerkannte Flüchtlinge

Asylsuchende

Die Zahl der Asylgesuche ist im Jahr 2011 markant gestiegen und man verzeichnete den höchsten Gesuchseingang seit 2002. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug rund 45 %, was zu massiven Engpässen bei der Unterbringung führte. Der starke Anstieg ist vor allem auf die Krise in Nordafrika zurückzuführen. Der Umsturz in Tunesien begünstigte die Öffnung der Migrationsroute von Tunesien nach Italien. Die vielen tunesischen Asylsuchenden haben jedoch kaum Aussicht, ein Bleiberecht in der Schweiz zu erhalten und werden im Rahmen der Rückführungen unser Land wieder verlassen müssen. Die Schweiz konnte zudem gestützt auf das Dublin-Abkommen deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten zurückführen als sie selber übernehmen musste.

Das Aufnahmesoll der Stadt Solothurn betrug im Jahr 2011 total 30 Personen. Mit der Neuaufnahme von 21 Personen sowie der prozentualen Anrechnung der Asylsuchenden in der Zivilschutzanlage konnte dieses Kontingent praktisch erfüllt werden. Im Oktober 2011 wurde die Zivilschutzanlage im Bürgerspital als Notunterkunft für Asylsuchende eröffnet. Sie bietet Platz für maximal 50 Personen und wird im Auftrag des Amtes für soziale Sicherheit (ASO) durch die Organisation ORS betrieben. Im Dezember 2011 wurde der Stadt Solothurn erneut ein unbegleiteter Minderjähriger (UMA) zugewiesen. Die Vormundschaftsbehörde der Stadt Solothurn wird die notwendige Beistandschaft errichten. Sechs Asylsuchende haben eine Arbeitsbewilligung erhalten und konnten von der Sozialhilfe abgelöst werden. In vier Fällen kam es zu Rückführungen gemäss Dublin-Abkommen.

Es besteht weiterhin eine Minusdifferenz zwischen dem Soll- und Ist-Bestand von Asylsuchenden in der Stadt Solothurn. Gemäss Verteilerberechnung müsste ein Soll-Bestand von 0,63 % der Gesamtbevölkerung ausgewiesen werden. Der Ist-Bestand betrug per 31. Dezember 2011 jedoch nur 0,40 %. Insgesamt sind 64 Personen in der Stadt Solothurn als Asylsuchende gemeldet, wovon 43 Personen auf finanzielle Unterstützung angewiesen waren. Da sehr viele Asylsu-

chende aus Eritrea innert kurzer Zeit den Flüchtlingsstatus erhielten, wurden sie zwar im Aufnahmesoll berücksichtigt, zählen aber als anerkannte Flüchtlinge Ende Jahr nicht mehr zum Ist-Bestand.

VA 7+

Für vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F sowie für Flüchtlinge mit einer vorläufigen Aufnahme ebenfalls Ausweis F, die sich seit mehr als sieben Jahren in der Schweiz aufhalten, entfällt die Zuständigkeit des Bundes. Diese Personen gehören in die Kategorie VA7+. Die Stadt Solothurn führte im Jahr 2011 11 Dossiers VA 7+. In zwei Fällen wurde ein Statuswechsel bewilligt, in einem Fall wurde dem Gesuchsteller die B-Bewilligung erteilt und im andern Fall das Schweizerbürgerrecht verliehen. Zwei Dossiers konnten von der Sozialhilfe abgelöst werden, sodass noch 7 Dossiers per Ende Jahr bewirtschaftet werden (total 14 Personen). Die vorläufig aufgenommenen Ausländer werden weiterhin mit den gekürzten Asylansätzen unterstützt. Die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge erhalten Unterstützung gemäss SKOS. Sämtliche Kosten werden über den Lastenausgleich abgerechnet.

Anerkannte Flüchtlinge

Die Schweiz gewährt insgesamt 3'711 Personen Asyl. Die Anerkennungsquote liegt insgesamt bei 21 Prozent.

Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn betreuten im Jahr 2011 total 29 Flüchtlingsdossiers, insgesamt 53 Personen als anerkannte Flüchtlinge. Im Verlaufe des Jahres erhielten vier Personen nach fünfjährigem Aufenthalt die Niederlassung. Eine Person ist in eine andere Gemeinde umgezogen. Fünf anerkannte Flüchtlinge fanden eine Anstellung und konnten von der Unterstützung abgelöst werden. Per 31. Dezember 2011 führen die Sozialen Dienste 22 Flüchtlingsdossiers. Die Unterstützungsansätze richten sich nach den SKOS-Richtlinien.

Geführte Fälle / Anzahl Dossiers	2011	2010	2009
Asylsuchende	35	46	32
Anerkannte Flüchtlinge	29	23	18
VA7+	11	10	11

Total unterstützte Personen (Anzahl Dossiers plus EhepartnerInnen und Kinder)	2011	2010	2009
Asylsuchende	43	54	41
Anerkannte Flüchtlinge	53	49	35
VA7+	18	18	24

Bruttoaufwand	2011	2010	2009
Asylsuchende	236'315	265'658	224'256
Anerkannte Flüchtlinge	575'465	506'627	452'657
VA7+	172'087	192'946	178'483

Die Kosten für Flüchtlinge und Asylsuchende werden weitgehend durch den Bund rückerstattet.

*Helga Jurt
Asylkoordinatorin*

Vormundschaftswesen

Die Vormundschaftsbehörde ist als Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde für schutzbedürftige Menschen jeden Alters zuständig. Alle können sich an die Behörde wenden, wenn Minderjährige oder Erwachsene Hilfe benötigen. Nur aufgrund sorgfältiger Abklärung der Verhältnisse und unter Abwägung aller für den Entscheid wesentlichen Umstände kann im Verfahren eine der Schutzbedürftigkeit der betroffenen Person optimal angepasste Massnahme angeordnet werden. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Vormundschaftsbehörde eng und interdisziplinär primär mit dem Fachteam der Sozialen Diensten und vielen weiteren Fachstellen zusammen.

Mit Spannung sehen Behörde und die Sozialen Dienste der Restrukturierung im Zusammenhang mit der Totalrevision des Vormundschaftsrechts entgegen. Es werden sich verschiedene strukturelle Veränderungen abzeichnen.

Vormundschaftliche Mandate

Bestehende vormundschaftliche Massnahmen	2011	2010	2009
<i>Minderjährige</i>			
Vormundschaft Art. 368 ZGB	5	3	3
Beistandschaft Art. 308 ZGB	42	42	30
Beistandschaft Art. 308/309 ZGB	1	3	1
Beistandschaft Art. 308/310 ZGB	9	9	10
Vertretungsbeistandschaft Art. 308/309/392 ZGB	1	2	1
Kindesvermögensverwaltung Art. 325 ZGB	2	1	1
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 Ziff. 2 ZGB	0	1	5
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 ZGB	0	1	0
Vormundschaftliche Aufsicht Art. 307 ZGB	1	1	0
Vormundschaft Art. 18 BG-HAÜ	1	1	1
Total Minderjährige	62	64	52

Erwachsene

Vormundschaft Art. 369 ZGB	20	20	18
Vormundschaft Art. 372 ZGB	15	15	16
Vormundschaft Art. 370 ZGB	0	0	0
Vertretung Art. 386 Abs. 2 ZGB	0	0	0
Beiratschaft Art. 395 ZGB	10	9	10
Vertretungsbeistandschaft Art. 392 ZGB	3	6	3
Prozessbeistandschaft Art. 392/393 ZGB	43	34	27
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 1 ZGB	9	8	8
Verwaltungsbeistandschaft Art. 393 Ziff. 2 ZGB	15	15	17
Beistandschaft Art. 394 ZGB	114	119	97
Erbschaftsverwaltung Art. 554 ZGB	2	3	6
Total Erwachsene	231	229	203

	2011	2010	2009
Total bestehende vormundschaftliche Massnahmen	293	293	255
<i>Betreut durch AmtsvormundIn (proMa)</i>	162	153	124
<i>Betreut durch private MandatsträgerIn (priMa)</i>	131	140	131

Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission

Die Vormundschaftsbehörde (VB) und Sozialhilfekommission (SHK) der Einwohnergemeinde Solothurn hielt im Berichtsjahr 9 Sitzungen ab. Sie behandelte dabei 8 ausserordentliche Sozialhilfe-Geschäfte, wobei es sich dabei schwergewichtig um die Genehmigung von Zahnbehandlungskosten von Sozialhilfeempfängern mit einem Betrag pro Fall von über Fr. 4'000.– handelte. Sozialhilfe-Entscheide, die sich innerhalb der SKOS-Richtlinien bewegen, werden direkt von den Sozialen Diensten erlassen. Seit dem letzten Jahr ist nun auch klar, dass Beschwerden gegen diese Entscheide direkt an das Departement des Innern des Kantons Solothurn zu richten sind und sich der betroffene Beschwerdeführer nicht vorerst an die SHK zu wenden hat.

Die Anzahl der von der SHK behandelten Geschäfte zeigt deutlich, dass diese nach dem Wegfall als Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der Sozialen Dienste stark an Bedeutung verloren hat. Es wird sich deshalb im Hinblick auf die Auflösung der VB per 31. Dezember 2012 (Einführung des neuen Erwachsenenschutzrechts) ernsthaft die Frage stellen, ob die SHK nicht auch gleichzeitig aufgelöst und ihre (Rest)-Kompetenzen ebenfalls den Sozialen Diensten zugewiesen werden sollten.

Das Schwergewicht der Arbeit der Kommission lag auch 2011 im Vormundschaftsrecht. Die VB behandelte 34 ausserordentliche, d. h. komplexe Vormundschaftsgeschäfte verschiedensten Inhaltes; sie musste sich dabei mit Rechtsfragen aus diversen Bereichen auseinandersetzen, so mit familienrechtlichen Fragen (Regelung von Besuchs- und Ferienrechten bei zerstrittenen Eltern, Prüfung des Entzugs der elterlichen Obhut, Prüfung einer möglichen Rückplatzierung von Kindern zu einem Elternteil), Erbrecht (Ausschlagung von Erbschaften) oder Sachenrecht (Zustimmung zu Kaufverträgen von Liegenschaften oder deren dinglichen Belastungen). Die VB behandelte zudem 276 ordentliche Geschäfte (Begründung und Aufhebung vormundschaftlicher Massnahmen, Prüfung und Genehmigung von Berichten und Rechnungen vormundschaftlicher Mandatsträger).

Wie jedes Jahr führte die VB/SHK auch ein Controlling bei den Sozialen Diensten durch, welches im Berichtsjahr dem Thema «Junge Erwachsene in der Sozialhilfe» gewidmet war. Jedes Mitglied der Behörde prüfte nach dem Zufallsprinzip mehrere Dossiers eines Mitarbeiters der Sozialen Dienste zu den Bereichen «Ausbildung», «Vermittlung in die Arbeitswelt» und «Vernetzung» und führte in der Folge mit diesem ein Gespräch über die von ihm getroffenen Feststellungen. Diese Prüfungen ergaben interessante Einblicke für die Mitglieder der Behörde und führten in jeder Hinsicht zu einer positiven Bewertung.

Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialen Dienste und ihrem scheidenden Leiter Urs Bentz für ihre kompetente Arbeit und stets gute Zusammenarbeit mit der VB/SHK herzlich danken. Mein Dank gilt aber auch den Mitgliedern der Behörde selbst; die Arbeit ist stets von fachlicher Kompetenz, Engagement und Sorgfältigkeit geprägt.

Daniel Kiefer
Präsident der VB/SHK

Jugendkommission

Im Jahr 2011 traf sich die Jugendkommission, nebst spezifischen Sitzungen zu den Legislaturzielen, zu 10 (11) Sitzungen.

Die Jugendkommission arbeitet weiterhin an den Legislaturzielen 2009–2013. Die Kommission hat entschieden sich auf zwei der sieben Ziele konkreter zu konzentrieren. Bei beiden Zielen geht es vor allem darum, den Bekanntheitsgrad der Kommission und insbesondere der des Jugendprojektfonds zu verbessern.

Im vergangenen Jahr wurden 11 Gesuche an den Jugendprojektfonds gestellt, wovon die Jugendkommission 6 Gesuche mit total ca. Fr. 17'000.– unterstützen konnte. Da in den letzten Jahren nie der volle Budgetposten für Projekte ausgeschüttet werden konnte, hat die Jugendkommission im Rahmen der Budgetdiskussion dem Gemeinderat beantragt, im Jahr 2012 einmalig auf die Fr. 25'000.– zu verzichten.

Neben den alltäglichen Geschäften hat sich die Jugendkommission im Jahr 2011 mit einer Motion zur «Aufsuchenden Jugendarbeit» beschäftigt, welche im Gemeinderat schliesslich als erheblich erklärt wurde. Im Gemeinderat noch nicht behandelt wurde eine Interpellation aus den eigenen Kreisen der Juko im Zusammenhang mit dem Thema «Raum für Jugendliche in der Stadt Solothurn».

Den jährlich vergebenen Projektpreis der Jugendkommission «Projekt des Jahres» ging für das Jahr 2010 an das Projekt «FMS Chor» für die Konzerte in der Kulturfabrik Kofmehl. Der Preis wurde am 6. Juni 2011 dem Leiter Matthias Rickenbacher sowie zwei Schülerinnen überreicht.

*Pascal Walter
Präsident der JuKo*

Feuerwehr und Zivilschutz

228 Feuerwehr

234 Zivilschutz

Feuerwehr

2011 war ein intensives Jahr für die Feuerwehr. Zwar mussten zwei Einsätze weniger als im Vorjahr (253 Einsätze) geleistet werden, die Angehörigen der Feuerwehr Solothurn standen aber mit etwa 2500 Stunden im Jahr 2011 1000 Stunden länger im Einsatz als im Vorjahr (1500 Stunden).

Mit etwa 1600 Stunden Löscheinsätzen in der Stadt war 2011 ein Rekordjahr betreffend Kernaufgabe der Feuerwehr.

Der grösste und intensivste Brand war Ende März an der Hauptgasse zu bekämpfen. Mit Hilfe der Feuerwehr Zuchwil mit ihrer Autodrehleiter und der Feuerwehr Bellach konnten wir den grossen Brand unter Kontrolle bringen.

Beim Brand des Restaurant Helvetia in Oberdorf unterstützten wir die dortige Feuerwehr mit etwas mehr als 200 Stunden.

Bei ca. 30 weiteren Bränden führten kürzere Löscheinsätze zum Erfolg.

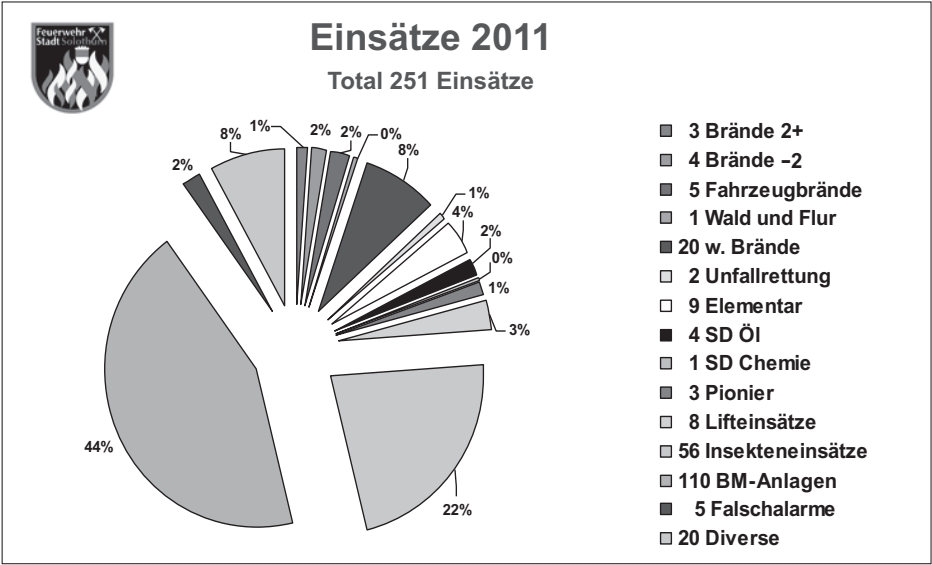
Die Einsätze Wasser, Chemie, technische Hilfe, Unfallrettung und Insekten blieben unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Ein Rekord von 110 Alarmen wurde durch Brandmeldeanlagen ausgelöst. In den früheren Jahren waren es jeweils zwischen 70 und 80 Alarme. Die Gründe dafür sind sehr verschieden.

Glücklicherweise mussten wir bei den vielen zum Teil gefährlichen Einsatzstunden keine Unfälle verzeichnen.

Der Bestand der Feuerwehrangehörigen beträgt 82 Personen (Sollbestand 80), davon sind 8–10 % Frauen.

Die Abgänge des letzten Jahres konnten mit neuen motivierten Personen wettgemacht werden. Der Ausbildungsstand des Corps ist auf einem guten Stand.



Bei den monatlichen, durch das Feuerwehrinspektorat vorgegebenen Übungen wird der Einsatz stetig trainiert.

Auch im letzten Jahr haben Brandverhütungs- und Feuerlöschkurse mit Geschäften und Betrieben stattgefunden. Die Nachfrage wird ständig grösser. Interessierte erfahren mehr auf der Homepage der Stadt Solothurn oder der Feuerwehr Solothurn.

Herzlichen Dank an alle Angehörigen unserer Feuerwehr.

Ich bin auf das kollegiale und kompetente Kader und die motivierte Mannschaft froh, denn so kann im Ernstfall immer auf eine gute Truppe zurückgegriffen werden.



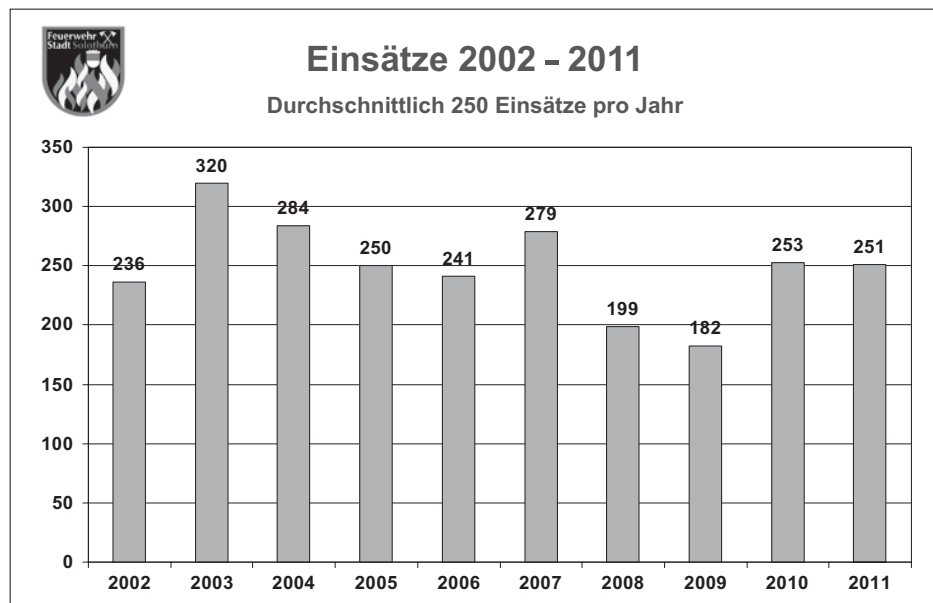
Brand Brühlstrasse.



Hauptübung 2011.

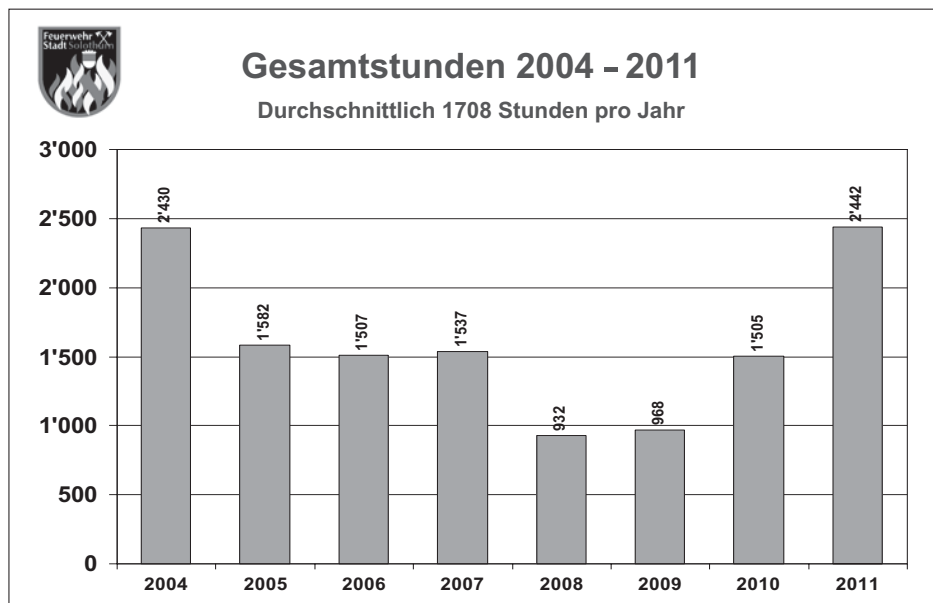


Brand Hauptgasse.



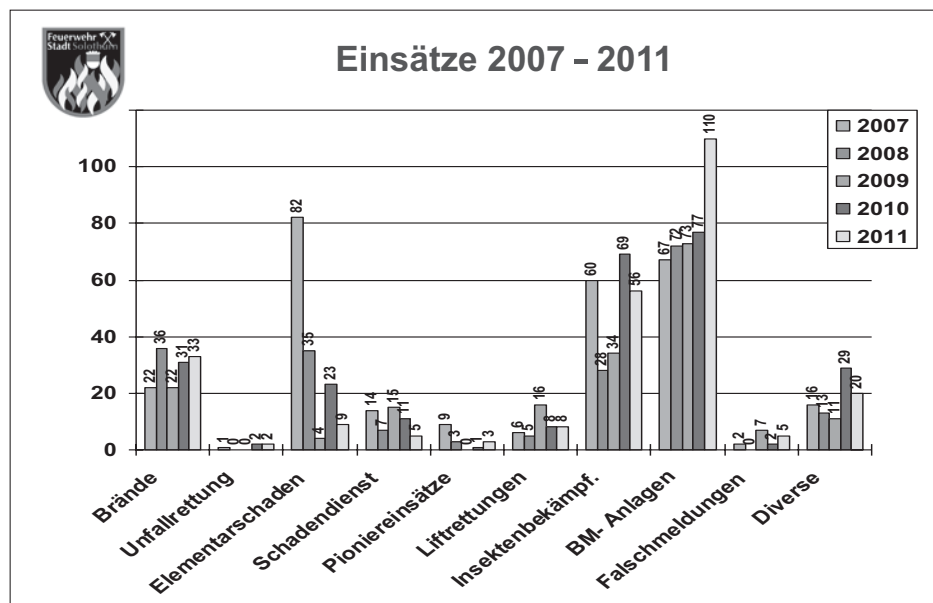


Brand St.-Ursen-Kathedrale.





Brand Werkhof.



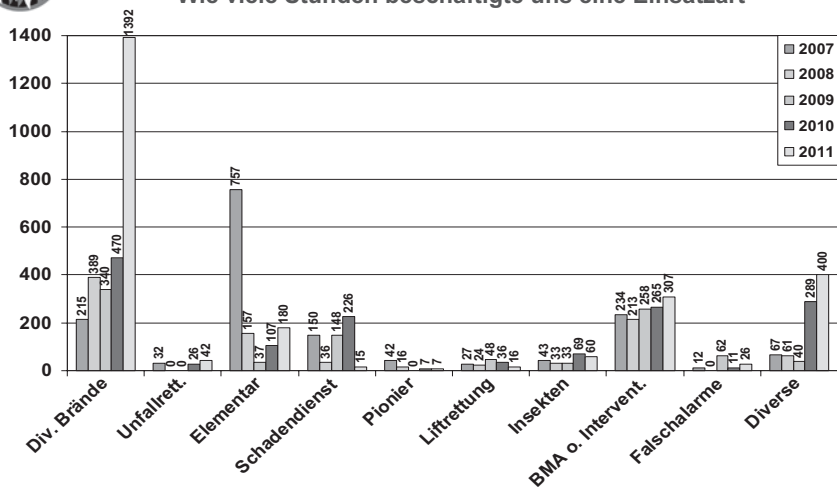


Ferienpass mit Kindern.



Stunden pro Ereignisart 2007 - 2011

Wie viele Stunden beschäftigte uns eine Einsatzart



Zivilschutz

Der Abschluss des Jahres und Start des kommenden Jahres bildet jeweils der Stabsrapport am Jahresende.

Bei der Nachbearbeitung und Auswertung der WK's werden durch das Kader gezielte Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet.

Dieses Vorgehen fordert uns immer wieder, Ausbildungslücken im fachlichen, organisatorischen oder auch im Führungsbereich auszumerken.

Der jährliche Sirenen-Test funktionierte in der ganzen Region.

23 Sirenen unserer Organisation ertönten am ersten Mittwoch im Februar.

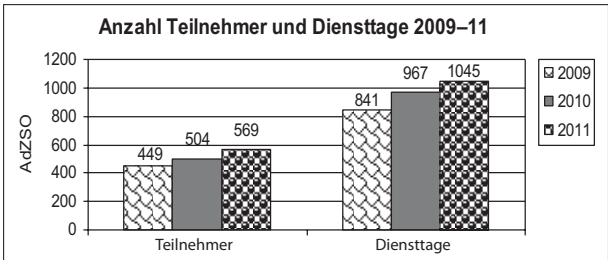
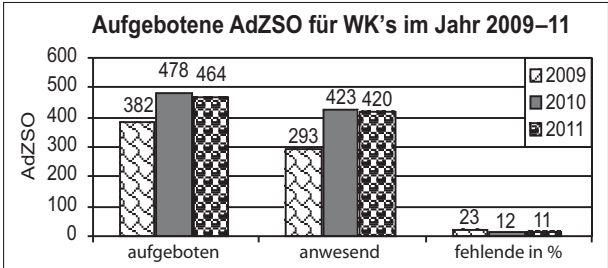
Die Führungsunterstützung hält sich mit den Polycom-Funkgeräten auf einem guten Ausbildungsstand. Das neue Kommunikationsgerät kann jederzeit in Betrieb genommen und eingesetzt werden.

Die Stabsassistenten sind in der Lage, den Führungs-KP mit den nötigen Dienstleistungsunterlagen wie Karten, Protokollen und weiteren Listen zu führen.

Die Zusammenarbeit mit dem «Regionalen Führungsstab» wurde aufgenommen und die Anforderungen und Abläufe funktionieren immer besser.

Alle Zivilschutzanlagen und das Material in den Magazinen werden vom zuständigen Personal regelmässig nach den Vorgaben des Bundes gewartet und sind einsatzbereit.

Die «periodischen Schutzraumkontrollen» sind in Bellach und Lommiswil durchgeführt worden. 334 Schutzräume mit 4222 Schutzplätzen sind auf ihre Funktion überprüft worden. Als Dienstleistung wurde ein Service der Dichtungsgummis und der Ventilationsaggregate durchgeführt. Die Kontakte zu den Eigentümern waren in den meisten Fällen sehr positiv.



Ausbildung mit der Motorsäge.

Die Betreuungszüge absolvierten ihre WK's wieder in den Altersheimen Forst, St. Katharinen, Thüringerhaus und Bellevue Oberdorf. Die Dankbarkeit der älteren Generation bei Ausflügen, die Begegnungen und Erfahrungen der Generationen sind wertvoll für den Zivilschutz und die Alters- und Pflegeheime.

Vielleicht kommen in den nächsten Jahren weitere Heime aus unserem Einzugsgebiet hinzu.

3 Unterstützungszüge waren für Instandstellungsarbeiten an Wanderwegen am Jurasüdfuss tätig. Die Kameradschaft und die gute Laune bleiben jeweils in bester Erinnerung. Die Bevölkerung freut sich, auf diesen Wegen sicher durch den Jura zu wandern.

Die anderen Unterstützungszüge trainierten mit der Kettensäge und weiteren ZS-Gerätschaften auf unseren gut organisierten Ausbildungsplätzen.

Der Kulturgüterschutz erfasste die Bilder in der Kirche Oberdorf und in Gebäuden der Stadt Solothurn. Ältere Dokumentationen wurden überarbeitet.

Dem ganzen Kader und der motivierten Mannschaft der «Regionalen Zivilschutzorganisation Solothurn» danke ich für die Kameradschaft und das gute Mitmachen.

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz*



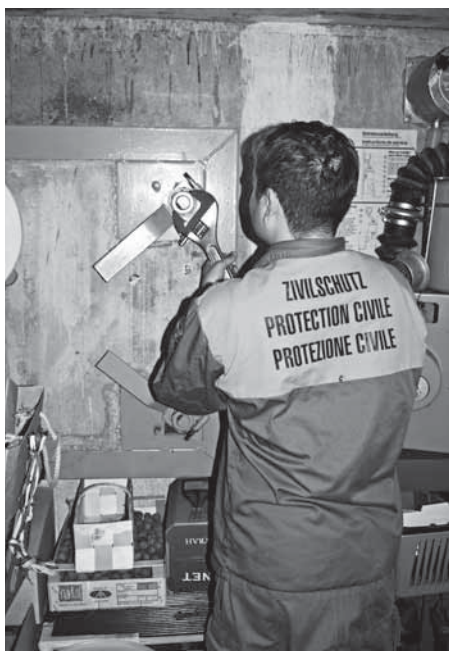
Bau der Dürrbachbrücke.



Die neue Schmutzwasserpumpe.



Instruktion Motorspritze Typ1.



Servicearbeiten bei der PSK.



Vorbereitung des Rapports.

Schulwesen

- 238 Schulwesen
- 239 Bezirksschulpflege
- 239 Statistik
- 241 Personelles
- 242 Schulhaus Brühl – Themenwoche Zusammenleben
- 245 Schulhaus Fegetz – Begreifen kommt von Greifen
- 246 Schulhaus Hermesbühl – Flächendeckende
Heilpädagogik in den Kindergärten
- 247 Schulhaus Schützenmatt –
Die neue Sek I ist gestartet
- 248 Schulhaus Vorstadt – Neuer Tagesschul-Standort
- 250 Schulhaus Kollegium –
Das 10. Schuljahr neu im Kollegium
- 251 Schulhaus Wildbach – PFADE – ein schulisches
Programm, das soziale Kompetenzen fördert
- 253 Musikschule – Neu auch für Erwachsene!
- 254 Freiwillige Tagesschule –
Die neuesten Entwicklungszahlen

Schulwesen

Ein überaus arbeitsreiches 2011 liegt hinter uns. Die Umsetzung der kantonalen Reformen forderten die Schuldirektion, Schulleitungen und Lehrpersonen gleichermaßen heraus. Ebenfalls betroffen von den Veränderungen waren auch die Hauswarte. Ihr Fachwissen und ihre konkrete Unterstützung wurden bei den reformbedingten Räumungen, Umzügen und baulichen Vorhaben allseits sehr geschätzt. Eine Entspannung der Situation im Bildungsbereich ist leider nicht in Sicht. Trotz der erschwerten Umstände konnte die Schuldirektorin bei der Eröffnungsveranstaltung zum neuen Schuljahr 2011/12 eine positive Bilanz ziehen. Sie nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Mitarbeitenden für deren unermüdlichen Einsatz und die hohe Kooperationsbereitschaft herzlich zu bedanken. Gemeinsam wurden unter anderem einige Grundlagen erarbeitet für die Umsetzung der folgenden Projekte:

Schulversuch Spezielle Förderung, Auflösung der letzten Werkklasse und somit vollständige Integration auch in der Oberstufe, Start der neuen Sekundarstufe I, neues Übertrittsverfahren von der Primarschule in die Sekundarstufe I, Umsetzung der Neuregelung der Zusammenarbeit auf der Sekundarstufe I mit den bisherigen Gemeinden des Bezirksschulkreises (Vertragslösung anstatt Leitgemeindemodell, zudem Austritt Rüttenen), Submission und Beschaffung neuer Notebooks für die Sekundarstufe I, neues Klassenlagerkonzept, Zulesys-BERESO (neue Lohneinstufung der Fachlehrpersonen), Passepartout (Französisch im dritten Schuljahr), neues Laufbahnreglement (u.a. Beurteilung des Arbeits-, Lern und Sozialverhaltens, zudem Einführung der Noten ab der 1. Klasse), Einführung und Anwendung des LehrerOffices (Erfassung und Ausdruck der Schüler/-innen-Beurteilung elektronisch), Evaluation/Beschaffung/Einführung und Anwendung der neuen Schulverwaltungssoftware, Anpassung der administrativen Abläufe und Grundlagen an alle neuen Gegebenheiten, Änderung des Einschulungsverfahrens (Auflösung des städtischen Einschulungsteams zugunsten von Einschulungsteams in den einzelnen Schulhäusern), neues Reglement für Erwachsenenunterricht an der Musikschule basierend auf dem im 2010 erarbeiteten Musikschulreglement, Überarbeitung des Tagesschulreglements, Eröffnung der Tagesschule Vorstadt, Angliederung der einzelnen Tagesschulen an die Primarschulen vor Ort, Umstrukturierung im Schulleitungsbereich, neues Reinigungskonzept fürs Ferienheim Saanenmöser, Überarbeitung der Dienstvorschriften für Hauswartinnen und Hauswarte, Fortsetzung der Arbeiten für eine langfristige Schulraumplanung, Planung und Durchführung von den ebenfalls reformbedingten Weiterbildungsveranstaltungen für die Lehrpersonen sowie die Mitarbeitenden der Tagesschulen und vieles mehr. Zu den zahlreichen Projekten war das Mitwirken in verschiedenen Arbeitsgruppen gefragt und musste stets auch immer noch das Alltagsgeschäft, mit u.a. vielen Personalfragen bewältigt werden.

Als besonderen Höhepunkt darf erwähnt werden, dass die interne Zielsetzung, die Fertigstellung des Qualitätsleitbildes Stadt Schulen Solothurn termingerecht erreicht wurde. Das Qualitätsleitbild konnte in einem ansprechenden Layout als Flyer allen Lehrpersonen zum Schuljahresbeginn abgegeben werden. Es dient als Orientierung für die Lehrpersonen bei ihrer Lehrtätigkeit und Zusammenarbeit und als Planungsgrundlage für die Schulführung.

Mit Freude und Genugtuung darf auf das im 2011 gemeinsam Erreichte zurückgeschaut werden. Wir haben die vielfältigen Herausforderungen angenommen und prozessorientiert gute Lösungen gefunden und überzeugende Ergebnisse erzielt. All dies war und ist nur möglich, dank ausgezeichneter Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die unterzeichnende Schuldirektorin ist sich dessen bewusst, weiss die gute Arbeitshaltung und Zusammenarbeitskultur sehr zu schätzen und bedankt sich dafür sehr herzlich bei allen Mitarbeitenden für deren positiven Beitrag.

*Irène Schori
Schuldirektorin*

Bezirksschulpflege

Wie bereits im Verwaltungsbericht 2010 in Aussicht gestellt, wurde die Bezirksschulpflege als Folge der Sek I Reform aufgelöst. An ihrer einzigen Sitzung im 2011 ging es noch um die Genehmigung der Rechnung 2010. Mit einem anschliessenden Apéro wurden die Mitglieder verabschiedet. Ein grosser Dank für die zum Teil jahrelange, gute Zusammenarbeit ging auch vonseiten der Schulleitung Schützenmatt an alle Mitglieder.

Die Bezirksschulpflege gilt hiermit offiziell als aufgelöst.

Irène Schori
Schuldirektorin

Statistik

Anzahl Sitzungen 2011:

Bezirksschulpflege	1
Einschulungsteam	1
Fachausschuss für die Schulzahnpflege	1
Arbeitsgruppe Lager	3
Schulleitungskonferenz	14
Schulleitungsfortbildung (in halben Tagen)	4

Schülerstatistik 2011/2012

Schülerzahlen Stand 09.12.2011

Stufe	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte m. Verf. AVK	AL	AS
Kindergärten	121	102	223	1	54	4
1. Klassen	64	61	125	1	42	1
2. Klassen	62	54	116	1	41	5
3. Klassen	57	57	114	1	36	1
4. Klassen	60	44	104	1	25	2
5. Klassen	56	48	104	1	25	0
6. Klassen	55	59	114	1	33	2
Sek B	20	20	40	1	23	5
Sek E	33	25	58		13	7
Oberschule	20	21	41		25	1
Sekundarschule	35	41	76	1	21	6
Bezirksschule	42	36	78		13	23
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	32	51		18	43
Heilp. Sonderschule	37	21	58		22	53
TOTAL	681	621	1302	9	391	153
TOTAL in %	52.30%	47.70%	100.00%	0.69%	30.03%	11.75%

Legende: AL = Ausländer AS = Auswärtige

Nationalitäten Schuljahr 2011/2012

Stand 09.12.2011

	KG	P	P	P	P	P	OS	OS	OS	F10	HPS	
	BR	HE	WB	FE	VO	HE	KO	SM	KO			Total
Anzahl	223	205	130	79	138	125	75	42	176	51	58	1'302
CH	167	98	108	56	119	97	36	36	127	33	36	913
CH fremdsprachig	20	33	6	4	5	6	5	3	15	5	3	105
Aethiopien		2	1									3
Afghanistan									2			2
Albanien	1	1							1			3
Bosnien-Herzegowina		2					1					3
Brasilien		1		1			2					4
Deutschland	8	4	3	2	8	3	1		3	2		34
Eritrea	2	1	1	1		1						6
Frankreich	1	1	1									3
Indien		1										1
Indonesien	1											1
Irak			2									2
Iran	1	1							1			3
Italien	2	11	3	1	1	4	1	1	3	2	1	30
Kenia			1						1			2
Kamerun		1										1
Kosovo	3	5			1		4	2	2		1	18
Kroatien	3	2		2		1			1	4		13
Lettland	2											2
Libyen	1											1
Marokko						1						1
Mazedonien	3	7	2				1		4	1	4	22
Montenegro		1										1
Niederlande						2						2
Österreich					2	1	1					4
Portugal				1		1	1			1	1	5
Serbien	2	17	4		1	1	11		9	3	5	53
Slowakische Republik	1	1										2
Slowenien	1											1
Somalia	2	2		1								5
Spanien		3					2		2			7
Sri Lanka	11	16	2	5	6	5	3	2	10	2	4	66
Tschechische Republik	1											1
Tunesien	1											1
Türkei	9	23	1	9		7	11	1	5	2	6	74
Ukraine		3							2			5
Ungarn			1						1			2
Vereinigte Staaten		1										1
Vereinigtes Königreich						1			2	1		4
Total Ausländer	56	107	22	23	19	28	39	6	49	18	22	389

CH	75%	48%	83%	71%	86%	78%	48%	86%	72%	65%	62%	70%
Ausländer	25%	52%	17%	29%	14%	22%	52%	14%	28%	35%	38%	30%

Legende:	BEZ	Bezirksschule	HE	Hermesbühl	P	Primarschule
	BR	Brühl	HPS	Heip. Sondersch.	SM	Schützenmatt
	FE	Fegetz	KG	Kindergarten	VO	Vorstadt
	F10	Freiw. 10. SJ	KO	Kollegium	WB	Wildbach
			OS	Oberstufe		

Personelles

Schulleitungen Bezirks- und Stadtschulen

Schulhaus	Schulleitung bis 31. Juli 2011	Schulleitung ab 1. August 2011
Brühl inkl. TS	Stebler Katharina	Stebler Katharina
Fegetz	Brühlhart Nadine	Bitterli Thomas
Heilp. Sonderschule	Friedli Edy	Friedli Edy
	Tasse Brigitte	Tasse Brigitte
Hermesbühl inkl. TS	Kaiser Corinne	Vonmoos Siegfried
	Ingold Stefanie (Oberschule)	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)
Kindergärten	bei den Schulleitungen der Schulhäuser integriert	
Kollegium	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)	Gantenbein Alain
Musikschule	Schneider Béatrice	Schneider Béatrice
Schützenmatt	Gantenbein Alain	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I)
	Kohler Stefan	
Vorstadt inkl. TS	Liechti Stefan (06.02.2011)	Leibundgut Barbara (ab 07.02.2011)
Wildbach	Rechsteiner Jrene	Schneider Béatrice

Schuldirektion

Schori Irène	Schuldirektorin
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ettorre Michaela	Sekretärin 80 %
Glutz Liselotte	Sekretärin 60 %
von Gunten Margret	Sekretärin 50 %
Späti Daniela	Sekretärin 90 %
Brunner Othmar	ICT-Integrator 45 %

Freiwillige Tagesschule

Leibundgut Barbara	Leiterin 40 % (bis 31.01.2011), ab 01.02.2011 ist das Pensum auf die drei Standortschulleitungen Brühl, Hermesbühl und Vorstadt aufgeteilt
Glutz Liselotte	Sekretärin 40 %
Betreuerinnen und Betreuer	Pensum aufgrund der aktuellen Kinderzahlen

Schulgesundheitsdienst

Gruppenpraxis Weststadt	Schulärzte Kindergärten, Primarschule, Unter- und Mittelstufe Heilp. Sonderschule
Burki Adrian, Dr. med.	Schularzt Oberstufe
Dornbierer Karin	Schulzahnpflegehelferin Kindergärten, 1.–6. Klassen Primarschule Vorstadt, 1. und 2. Klassen Primarschule Fegetz und Hermesbühl (bis 31.07.2011)

Henzi Elsbeth	Schulzahnpflegehelferin 1.–6. Klassen Primarschule Brühl, 3.–6. Klassen Primarschule Fegetz und Hermesbühl, 1.–5. Klassen Primarschule Wildbach, Bezirksschule (bis 31.07.2011) Schulzahnpflegehelferin 7. Klassen sowie 1.–6. Klassen Primarschule – ausgenommen Vorstadt, 1. + 2. Klassen Primarschule Hermesbühl und Fegetz (ab 01.08.2011)
Baumann Franziska	Schulzahnpflegehelferin, Sekundarschulen, Oberschulen, Werkklassen, HPS (bis 31.07.2011)
Jaeggi Caroline	Schulzahnpflegehelferin, Kindergartenklassen, 1. + 2. Klassen Primarschule Hermesbühl und Fegetz, 1.–6. Klassen Primarschule Vorstadt und HPS (ab 01.08.2011)

Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat	Schulhaus Kollegium und Schützenmatt
Jurt Werner	Schulhaus Fegetz
Lüthi Hugo	Schulhaus Vorstadt
Manganiello Fiorentino	Schulhaus Hermesbühl, Musikschule sowie Kindergarten Heidiweg (ab 01.02.2011)
Ravicini Damiano	Schulhaus Brühl, Heilpädagogische Sonderschule, Kindergarten, Pavillon und Schulhaus Wildbach
Schopfer Esther und Hansruedi	Ferienheim Saanenmöser

Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Dietschi Anita	Kindergarten Heidiweg (bis 31.01.2011)
Geissbühler Irma	Kindergarten Hubelmatt
Koller Isabella	Kindergarten Haffnerstrasse
Maurer Lea	Kindergarten Wassergasse
Mühlethaler Sonja	Kindergarten Untere Sternengasse
Tuor Beatrice	Kindergärten Birkenweg II, Tannenweg I und II
von Gunten Dora	Kindergarten Stäffiserweg
von Känel Brigitte	Kindergarten Dreibeinskreuz

Schulhaus Brühl – Themenwoche Zusammenleben

Vom 14. bis 18. März 2011 führte die Schule Brühl eine Woche zum Thema «Zusammenleben» durch. Auch die drei Kindergärten, Birkenweg und Tannenweg 1 + 2 machten bei der Themenwoche mit. Die Woche deckte zwei Schwerpunkte ab: 1. Die Auseinandersetzung und das Einüben der neu erarbeiteten Umgangsformen, 2. Die Stärkung von Selbstwahrnehmung und Selbstwertgefühl der Kinder.

Das aktive und bewusste Gestalten des Schulklimas hat in der Schule Brühl eine lange Tradition. Dieses Engagement steht nicht in Konkurrenz zum eigentlichen Kerngeschäft der

Schule, dem Unterricht in den Klassen. Vielmehr wird gerade dadurch eine Atmosphäre geschaffen, in welcher sich die Kinder möglichst störungsfrei auf den Unterricht konzentrieren können. So ist das Lernen, Einüben und Reflektieren des Zusammenlebens in unserer vielfältigen Gesellschaft und im Besonderen in einem multikulturellen Umfeld wie der Schule Brühl ein ebenso spannendes wie wichtiges Lernfeld und Lernziel.

Am Anfang der Arbeit stand die Frage: «Wie wünschst du dir, dass die Kinder in unserem Schulhaus mit dir umgehen?» In Vollversammlungen und in den Klassen setzten sich die Kinder mit dieser Frage auseinander. Aus den Wünschen und Bedürfnissen der über 270 Kinder gingen nach intensiver Arbeit fünf Umgangsformen hervor. Anlässlich der Vollversammlung im Januar wurden diese Umgangsformen verabschiedet. Symbolisch liess jede Klasse auf dem Friedensplatz der Schule eine Friedenstaube fliegen.



Flieg, Friedenstaube, flieg!

Die Themenwoche

Mit der Verabschiedung der Umgangsformen war die Arbeit nicht erledigt, sondern sie trat in eine nächste Phase. Die Kinder sollten Gelegenheit erhalten, sich mit den neuen Umgangsformen intensiv auseinanderzusetzen zu können und sie auch einüben zu dürfen. An jedem Tag wurde stufenspezifisch an den drei Themenblöcken «Umgangsformen», «Ich bin gut» und «Mut tut gut» gearbeitet. Am Morgen versammelten sich jeweils alle Kinder in der Aula, um mit dem Lied «Krieger des Lichts» in den Tag zu starten. Ganz im Sinne dieser Themenwoche geht es in dem Lied darum, sich gemeinsam auf einen Weg zu begeben und zusammen etwas Gutes zu erreichen. Abschliessend wurde die Umgangsform vorgestellt, welche an diesem Tag im Zentrum stand. Der Freitag bildete den Höhepunkt der Woche. In der Aula wurden die Ergebnisse vorgestellt.



Präsentation der Ergebnisse am Ende der Themenwoche.



Die bunten Friedensfahnen flattern im Wind.

Die Präsentationen waren vielfältig. Von kleinen Szenen zu den Umgangsformen, über Werbefilme die zu Toleranz und Respekt aufrufen bis zu Zusammenleben-Raps war alles zu sehen. Die Begeisterung war sowohl bei den auftretenden Kindern als auch beim Publikum spürbar und alle Beiträge wurden mit viel Beifall belohnt.

Zum Hissen der Balifahren, die schon vorgängig im Werkunterricht entstanden sind, ertönten auf dem Schulhausareal Trompetenklänge. Diese farbigen Fahnen flattern nun im Wind und erinnern auch nach Ende dieser Woche jeden Tag daran, wie wichtig uns allen das Zusammenleben an unserer Schule ist. Eine spannende Woche liegt hinter uns.

Bis zum Schuljahresende und dann auch im neuen Schuljahr werden jeden Monat eine der Umgangsformen intensiv beachtet und in den Klassenräten thematisiert. Damit soll gewährleistet werden, dass die Themenwoche noch lange ihre Spuren in jedem von uns hinterlässt.

Kinderstimmen zur Themenwoche

«Diese Woche hat mir sehr gut gefallen. Auf dem Fussballplatz habe ich schon gemerkt, dass die Kinder viel netter miteinander umgehen. Sie schreien sich auch nicht an, wenn jemand das leere Tor nicht trifft.»

«Mir hat die Woche sehr gefallen. Vor allem unser Auftritt in der Aula. Wir haben ein Theater und ein Lied eingeübt und diese dann in der Aula allen gezeigt. Ich war etwas nervös, aber es war schön, dass unser Auftritt den anderen Kindern gefallen hat.»

«Ich habe in dieser Woche ganz, ganz, ganz viel über mich selbst gelernt.»

«Ein Kind hat rote Haare, sieht anders aus als du? Na und! Du bist anders als ich, aber wir sind beide gut, so wie wir sind!»

«Ich fand diese Woche toll! Ich glaube auch, dass sich im Schulhaus etwas verändern wird, weil jetzt alle gelernt und gespürt haben, wie schön es eigentlich ist, wenn sich alle an die Umgangsformen halten.»

Die Vollversammlung

Seit 15 Jahren findet im Brühl rund einmal im Monat eine Vollversammlung statt. Alle Schülerinnen und Schüler, und alle Lehrerinnen und Lehrer treffen sich in der schönen Aula, um gemeinsam Themen zu bearbeiten, die alle in der Schule betreffen. Die Vollversammlung hat viel Ähnlichkeit mit einem Klassenrat in einer Schulklasse. Weit über 100 solche Versammlungen hat das Brühl bis heute durchgeführt und auf diese Weise viel in seiner Schulhaus-Kultur bewirkt.

*Katharina Stebler Dettwiler
Schul- und Tagesschulleiterin Brühl*

Schulhaus Fegetz – Begreifen kommt von Greifen

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 hat im Schulhaus Fegetz auch ein Kindergarten Einzugs gehalten. Der Garten musste den veränderten Bedürfnissen angepasst werden.

Für die Umgestaltung wurde wiederum Alex Oberholzer angefragt, der schon bei der Planung der früheren Anlage beratend zur Seite stand. Eine Sand- und Kiesanlage wurde eingerichtet. Alex Oberholzer betont, wie wichtig es sei, dass die Kinder den Platz verändern und selber gestalten können.

Er spricht von einem Paradiesgarten. Hier finden die Kinder ein Stück Heimat und Geborgenheit, sie können über längere Zeit etwas beobachten und gestalten, haben ihre Lieblingsplätze und Verstecke. Ein altes Blumenbecken vom Werkhof dient als Brunnentrog. Hier holen die Kinder Wasser, wenn sie es für ihr Spiel brauchen. An der neu errichteten Seilanlage können bis zu 20 Kinder gleichzeitig spielen. Die Seile sind auf unterschiedlicher Höhe angebracht und ermöglichen vielfältige Tätigkeiten: klettern, hinunter springen, balancieren, hangeln. Die Seilanlage ist sehr stabil. Als Fallschutz wurde 30 cm tief Rundkies aufgeschüttet.



Spiel unter Sträuchern.

Warum braucht es naturnahe Gärten?



Der Seilgarten.

Kinder haben ein Grundbedürfnis nach möglichst vielfältigen Bewegungen: rennen, hüpfen, schaukeln, schwingen, sich verstecken, bauen, graben, klettern, hinunter springen, kreativ gestalten mit Steinen, Wasser, Stecken, etc. Der Lebensalltag lässt den Kindern aber zu wenig Raum für die Erfüllung ihrer körperlichen und sinnlichen Bedürfnisse. Bewegungssicherheit kann nur durch Bewegung erworben werden, nicht durch Belehrungen und Verbote. Die meisten Bedürfnisse können durch eine naturnahe Gartengestaltung abgedeckt werden. Ein offener Platz ist für Kinder nicht interessant. Es braucht Hindernisse und möglichst vielfältige Strukturen. Ein abwechslungsreiches Terrain ermöglicht Gruppenspiele. Kinder lernen zusammen zu spielen, ihre Sozialkompetenz wird gefördert.

Recht auf Risiko

Wichtig ist für die Kinder auch, dass sie Grenzen ausloten können. In unserer risikoarmen Zeit, in der Kinder fast ständig unter Aufsicht von Erwachsenen sind, sind solche Freiräume ganz wichtig. Eine hundertprozentige Aufsicht ist im Naturgarten nicht möglich, aber



Der Kletterbaum.

auch gar nicht erwünscht. Jemand von der Lehrerschaft hält sich während der Pause im Gelände auf. Es gibt keine absolute Sicherheit. Die Kinder müssen auch lernen, mit Risiken umzugehen und ihre Fähigkeiten richtig einzuschätzen. In naturnahen Gärten gibt es aber sehr wenige Unfälle, die Verletzungsgefahr ist gering.

Das Spielen und sich Bewegen im Naturgarten gibt den Kindern ein gutes Selbstwertgefühl. Etwas, was sie beim zweidimensionalen Spiel mit Computern nicht erleben können, weil dabei eine wichtige Dimension, die Bewegung, fehlt. Lernen erfolgt aber über Bewegung! Bewegung ist für Kinder ein elementares Bedürfnis und für ihre gesunde Entwicklung unabdingbar. Führende Neurologen betonen, wie wichtig reale Erfahrungen sind. Dadurch bilden sich neuronale Verknüpfungen im Gehirn, die das abstrakte Denken ermöglichen.

Verena Minder

Kindergärtnerin Kindergarten Hubelmatt

Schulhaus Hermesbühl – Flächendeckende Heilpädagogik in den Kindergärten

Rechtzeitig zum Schulbeginn im Sommer konnten auch die letzten Bedürfnisse nach heilpädagogischer Unterstützung in den Kindergärten erfüllt werden. Warum aber ist es so wichtig, bereits im Kindergarten mit heilpädagogischer Förderung zu beginnen? Die Volksschule befindet sich in einem grossen Reformierungsprozess über alle Stufen hinweg, in dessen Folge ja auch die speziellen Förderklassen (Klein- und Werkklassen) aufgehoben wurden. Mit Volksentscheid, einem meines Erachtens historischen Akt, der den Unterricht in den Kindergärten zum Obligatorium für alle Kinder erhob, wird die obligatorische Schulzeit ab kommenden Sommer von 9 auf neu 11 Jahre festgesetzt. Das heisst, dass uns nun alle Kinder länger bekannt sind und so die gezielte Förderung der Wahrnehmung und der Fertigkeiten allen zugute kommt und der gezielte Sozialisierungsprozess früher einsetzen kann. Hiermit wird dem Volkswillen entsprochen und der Entwicklung entgegen gehalten, dass viele Kinder im Kleinkindalter nur ungenügend oder gar nicht gefördert werden, wichtige Sinneserfahrungen fehlen oder der soziale Kontext zu rudimentär statt finden. Für die Unterstützung der Kindergartenlehrpersonen braucht es deshalb die Heilpädagoginnen, die die Kinder im Defizitbereich fördern können. Der normalen entwicklungspsychologischen Sicht wird damit nicht widersprochen. Reife und Ausprägung der Fertigkeiten sind im Alter von 4 Jahren noch sehr unterschiedlich. Die Kinder werden auch nicht gepusht, sondern sollen sich eigenständig entwickeln. Eingegangen wird auf die Abweichungen, die ausserhalb des Spektrums der Altersnorm liegen. Dabei steht den Heilpädagoginnen das gleiche Instrumentarium zur Verfügung, das auch in der Schule zur Anwendung gelangt, womit dem harmo-

nischen Übergang vom Kindergarten in die erste Klasse nichts mehr im Wege steht und die Kinder mit Förderbedarf in der Schule von Anfang an entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert und beurteilt werden. Wir in den Stadtschulen Solothurn bieten seit dem Beginn dieses Schuljahres diese Unterstützung an.

*Siegfried Vonmoos
Schul- und Tagesschulleiter Hermesbühl*

Schulhaus Schützenmatt – Die neue Sek I ist gestartet

Die ersten Sek I Klassen sind nach dem erstmaligen Durchführen des neuen **Übertrittsverfahrens** in diesem Schuljahr gestartet.

Der Kanton nahm vorgängig an, dass 5 % der Schüler/-innen in die Sekundarschule K, 30–40 % in die Sekundarstufe B, 40–50 % in die Sekundarstufe E und 15–20 % in die Sekundarstufe P übertreten werden.

In der Stadt Solothurn zeigte sich nach dem Abschluss des Übertrittsverfahrens ein anderes Bild: In die Sekundarstufe B wurden 27 % aufgenommen, in die Sekundarstufe E 40 % und in die Sekundarstufe P 33 % (die Sekundarstufe K wird in der Stadt in der Sek B integrativ geführt). Tendenziell war im ganzen Kanton die Zuteilung in die Sekundarstufe P höher als erwartet. Die Stadt lag aber auch da über dem Durchschnitt. Es ist schwierig nach dem erstmaligen Durchführen Gründe für die abweichenden Zahlen zu nennen. Es wird mindestens zwei weitere Jahre brauchen, damit schlüssige Aussagen gemacht werden können.

Wir gehen davon aus, dass die Schüler/-innen nach dem Übertrittsverfahren am richtigen Ort eingeteilt sind. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die neue Sekundarstufe E sicher eine



Am 1. Schultag des Schuljahres begaben sich alle 7. Klassen auf den Kunstrandgang in Attiswil. Der Künstler Josef «Joschi» Schacher erklärt den Schülern sein Kunstwerk.

der grösseren Umstellungen ist. Einerseits sollten sich die Lehrpersonen an den Lehrplan der Bezirksschule halten, andererseits sind nun Schüler/-innen in der Sek E, welche früher in die alte Sekundarschule eingestuft worden wären – hier werden wir noch grössere Anstrengungen unternehmen müssen, damit wir der neuen Situation, und vor allem den einzelnen Schülern und Schülerinnen, gerecht werden können. Die ersten Rückmeldungen, die wir von der Sek P erhielten, zeigten auch, dass die Schüler/-innen da mehrheitlich am richtigen Ort sind.

Im Zuge der Sek I-Reform wurde die **Integration** der Werkklassen Schüler/-innen in die «alte» Oberschule und in die neue Sek B umgesetzt, d. h. die letzte 3. Werkklasse wurde in die 3. Oberschule integriert.

Die Integration der 3. Werkklasse verlief problemlos. Der Klassenlehrer, welcher die Klasse während der 2. Werkklasse unterrichtete, konnte seine fünf Schüler/-innen weiterhin als schulischer Heilpädagoge begleiten. Die Klassenlehrer der Oberschule konnten sich ohne Schwierigkeiten auf die neue Situation einstellen.

In der Sek B sind zur Zeit neun Schüler/-innen, welche eine spezielle Förderung brauchen. Wir haben auch da hervorragende Lehrpersonen, welche sich intensiv mit der neuen Form zu unterrichten auseinandergesetzt haben und die Integration optimal umsetzen.

Sicherlich kann festgehalten werden, dass der Entscheid, die Integration auf der Sek I Stufe jetzt umzusetzen, absolut richtig war.

Im Schulhaus Schützenmatt mussten **verschiedene bauliche Massnahmen** getätigt werden. Um den Halbklassenunterricht im technischen Gestalten gewährleisten zu können wurde ein 4. Werkenraum eingerichtet. Ein neu gestalteter Mehrzweckraum dient jetzt als Aula, Musikraum und Aufenthaltsraum für die Mittagsverpflegung. Der Bandraum wurde schalltechnisch günstig in die Zivilschutzräume verlegt. Das Schulhaus Schützenmatt hat jetzt einen Lift und in die Garderoben vor den Schulzimmern integrierte Schülerschränke. Im Geräte-raum der Turnhalle wurde ein Bereich als «Käfig» abgetrennt, damit Kleinmaterial und Bälle näher zur Verfügung stehen. Da es als pädagogisch sinnvoll angesehen wurde, dass die Klassen ein fixes Zimmer haben, müssen die Fachlehrpersonen jetzt vermehrt die Zimmer wechseln und wurden deshalb mit Rollwagen für den schnellen Materialtransport ausgerüstet. In diesem Zusammenhang wurde auch das Angebot an Lehrerschränken ausserhalb der Schulzimmer erhöht. Durch diesen pädagogischen Gesinnungswechsel erhöht sich mittelfristig der Bedarf an Klassenzimmern. Sobald im Schulhaus Schützenmatt also anstatt 6 neu 7 Parallelklassen unterrichtet werden, reicht das bestehende Zimmerangebot nicht mehr aus. Es wird bereits in den nächsten Jahren wieder über eine Aufstockung, einen Anbau in diesem Schulhaus diskutiert werden müssen, damit mittelfristig genügend Klassenzimmer zur Verfügung stehen werden.

*Stefanie Ingold
Schulleiterin Schulhaus Schützenmatt Sek I*

Schulhaus Vorstadt – Neuer Tagesschul-Standort

Klein aber fein!

Bereits bei der Initiierung der Tagesschule für die Stadt Solothurn wurde über einen Tagesschul-Standort Vorstadt diskutiert. Die sehr hohen Anmeldezahlen der letzten Jahre für die beiden Standorte Brühl und Hermesbühl machten den zusätzlichen Bedarf deutlich.

Nach dem nachfolgend aufgeführten Prozess konnte die Tagesschule Vorstadt im August 2011 eröffnet werden.



Einbau der neuen Küche.



Frisch gestrichen – und schon ist der Raum viel freundlicher!

Nachdem der Gemeinderat den Antrag der Steuerungsgruppe für eine Containerlösung abgelehnt hatte, suchten die Verantwortlichen nach Alternativen. Schliesslich wurde beschlossen, dass das so genannte Videozimmer beim Durchgang zur Turnhalle für die Tagesschule eingerichtet werden soll. Für die Realisierung der Variante «Light» wurde die Küche erneuert, eine schallschluckende Decke eingebaut und alles gestrichen.

Am ersten Schultag nach den Sommerferien genossen die ersten Kinder in der Vorstadt das Mittagessen in der Tagesschule. Insgesamt sind 23 Kinder für 124 Einheiten in die Tagesschule Vorstadt aufgenommen worden. Leider konnten die Früheinheiten von 7–8 Uhr mangels genügender Anmeldezahlen noch nicht angeboten werden. Am Mittwoch war die Nachfrage auch noch nicht so gross. Deshalb werden die Vorstadtkinder am Mittwoch ins Hebü begleitet und dort betreut. Mit der Eröffnung stieg die Nachfrage. Da aber die Anmeldung jeweils im März für das ganze nächste Schuljahr erfolgt, mussten einige Eltern vertröstet werden.



Gespanntes Warten: Wie ist es wohl in der neuen Tagesschule?

Für die Schule ist die Einrichtung der Tagesschule ein grosser Einschnitt. Da das Schulhaus Vorstadt ohnehin schon wenig Gruppenräume hat, wird die Tagesschule auch für Unterrichtssequenzen gebraucht. Der zusätzliche Raum, der vor allem für Religionsunterricht und Heilpädagogik belegt wird, steht ausserhalb der Unterrichtszeiten der Tagesschule zur Verfügung. Dies erfordert ein grosses Mass an Toleranz und Verständnis von allen Beteiligten.

Seit dem Sommer 2011 ist die Tagesschule nun fester Bestandteil des Schulhauses Vorstadt und man kann es sich kaum mehr vorstellen, wie es ohne dieses Betreuungsangebot war. Ein herzlicher Dank gilt der Steuerungsgruppe für die Unterstützung, dem Team des Hochbauamtes, dem Hauswart, dem Tagesschulteam und den Lehrpersonen für die grosse, unkomplizierte und äusserst gute Zusammenarbeit. Auch in diesem Bereich wurde das Jahresmotto des Schulhauses Vorstadt gelebt: ZÄMÄ FÄGTS!

*Barbara Leibundgut
Schul- und Tagesschulleiterin Vorstadt*

Schulhaus Kollegium – Das 10. Schuljahr neu im Kollegium

Vor knapp 30 Jahren ins Leben gerufen, damals unter dem Eindruck der sich abzeichnenden Jugendarbeitslosigkeit, wuchs und veränderte sich das 10. Schuljahr im Schulhaus Schützenmatt.

Nun mit dem Start der Sek I Reform verbunden mit kleineren Schülerzahlen, sollte ein Standortwechsel ins Auge gefasst werden! Der Wechsel drängte sich aus verschiedenen Gründen auf:

- SEK I muss unter einem Dach sein, das ist so nur im Schulhaus Schützenmatt möglich.
- Die sich abzeichnende Grösse des 10. Schuljahres macht diese Institution zu einer beweglichen Grösse.

Im August begannen 49 Schüler/-innen das Freiwillige 10. Schuljahr in Solothurn, zwei sollten als Lehrabbrecher bis zu den Herbstferien noch dazu stossen. Alle waren sehr gespannt, wie sich das Schuljahr in den neuen alten Räumlichkeiten entwickeln würde. Denn eines haben die Räume, sie sind geschichtsträchtig und keineswegs uniform, weder in der Möblierung noch in der Gestaltung.

Der Umzug wurde uns erleichtert durch das (vorläufig) grosszügige Raumangebot, die Ruhe und die Stimmung in der Stadt. Das Raumangebot erlaubt die Arbeit in Kleingruppen und unterstützt die Individualisierung.

Die Wahrnehmung des Gebäudes als Schulhaus durch die Schüler/-innen ist ziemlich widersprüchlich. Während die einen es hier heimelig und ruhig erleben, gefällt den andern im Schützenmatt das Licht und die räumliche Grosszügigkeit. Wieder andern gefällt die Nähe



Die drei Bilder dokumentieren den Schülerblick auf die Wandtafel.



Die Schüler/-innen des Freiwilligen 10.Schuljahres 2011/12.

zur Aare, zu den Geschäften – man ist geneigt zu sagen die zentrale Lage. Die ältesten Schüler/-innen im Stadtzentrum zu unterrichten ist allerdings eine Herausforderung.

Von allen, die den Mittag in der Schule verbringen, wird der Aufenthaltsraum geschätzt – denn hier können die Jugendlichen essen, spielen und entspannen. So gesehen ist es im Moment allen wohl und wir sind alle gespannt, wie sich das 10.Schuljahr, Haus und Leute in Zukunft entwickeln werden. Ein Teil der Antwort muss hier die Politik liefern. Wie viel Wasser wird wohl bis dahin noch die Aare runterfliessen?

Alain Gantenbein

Schulleiter Schulhaus Kollegium, Freiwilliges 10. Schuljahr

Schulhaus Wildbach – PFADE – ein schulisches Programm, das soziale Kompetenzen fördert

Das schulische Programm PFADE (Programm für alternative Denkstrategien) bietet eine ganz konkrete, praktisch erprobte und wirksame Möglichkeit, Gewalt und Mobbing aber auch anderes Problemverhalten an Schulen zu reduzieren. Es fördert soziale, sprachliche und kognitive Kompetenzen von Kindern ab Kindergarten bis in die fünfte oder sechste Klasse und soll so helfen Problemverhalten vorzubeugen. Der Kanton Solothurn unterstützt das Projekt und finanziert Schulen bezüglich Material und Weiterbildung während der ersten zwei Jahre, wenn sie sich verpflichten, während mindestens vier Jahren mit PFADE zu arbeiten. Rund 180 Klassen aus gut 12 Gemeinden des Kantons beteiligen sich an diesem Pilotprojekt.

Im Wildbach arbeiten wir seit Sommer mit dem neuen Programm. Der PFADE-Ordner bietet vorbereitete Sequenzen, die den roten Faden gewährleisten. Systematisch werden verschiedene Themenfelder erarbeitet. Pro Woche wird eine PFADE-Lektion durchgeführt. Die

Themen fördern einerseits die Sozialkompetenz, andererseits sind es aber auch Sprachlektionen. Das Programm setzt folgende Themenschwerpunkte:

- Gefühle
- Selbstvertrauen
- Selbstkontrolle
- soziale Problemlösestrategien
- Umgang mit Freundschaften und Beziehungen
- Regeln des Zusammenlebens
- Lern- und Organisationsstrategien

Die verschiedenen Bereiche werden mit Hilfe von Geschichten, Gesprächen und Rollenspielen thematisiert. Die Kinder nehmen dabei Anteil am Geschehen und lernen, selber Lösungen bei Konflikten zu finden und sie auszuprobieren. Sich selber besser kennen und über angenehme wie auch unangenehme Gefühle Bescheid zu wissen und darüber sprechen zu können, stärkt das Selbstvertrauen.

Ein spezieller Kernpunkt ist «das Kind der Woche», das jede Woche nach dem Zufallsprinzip gezogen wird. Dieses Kind steht während einer Woche im Mittelpunkt, hat gewisse Privilegien in der Klasse und darf die Woche hindurch auf einem speziellen Stuhl Platz nehmen. Am Schluss der Woche erhält es eine Karte mit Komplimenten über seine Stärken, die ihm seine Mitschülerinnen und Mitschüler, aber auch die Lehrperson und die Eltern geben.

Grössere Schülerinnen und Schüler erfahren unter anderem, was ein Top-Schüler, eine Top-Schülerin ausmacht: Teilnehmen, Organisieren, Planen! Die Kinder lernen, wie das eigene Lernen strukturiert, organisiert und geplant wird. Oder sie trainieren zum Beispiel auch so etwas Einfaches wie den Schulsack systematisch zu packen.

Die Lehrpersonen im Wildbach arbeiten überzeugt an den PFADE-Themen. Ihre erste Bilanz ist sehr positiv, obwohl die soziale Förderung im Schulhaus an sich nichts Neues ist. Das Neue besteht in der Systematik, mit der die Themen angegangen werden und in der wiederkehrenden Thematisierung über mehrere Schuljahre hinweg.

Viele Wege führen zum Ziel – mit dem Projekt PFADE beschreitet das Team Wildbach einen neuen Weg – einen, der die Kinder speziell in sozialen Bereichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleiten und unterstützen soll.

Béatrice Schneider
Schulleiterin Schulhaus Wildbach

Musikschule – Neu auch für Erwachsene!

Seit diesem Sommer ist das neue Musikschulreglement in Kraft. Die Erfahrungen im ersten Jahr zeigen, dass sich die Anzahl Schülerinnen und Schüler gegenüber dem letzten Jahr wie erwartet leicht etwas erhöhte. Trotzdem, die aktuellen Zahlen entsprechen ungefähr jenen der Jahre 2008 und 2009. Es meldeten sich aber eher weniger 2. Klasskinder an als vermutet. Diese Anzahl kann natürlich in den nächsten Jahren noch etwas steigen. Gleichzeitig befürchten wir der hohen Schulbelastung wegen jedoch insgesamt eher einen Rückgang bei den aktiven Schülerzahlen. Die Aufstockung der Fächer durch Fremdsprachen und Medienbildung bedeutet leider gleichzeitig weniger Zeit für Musikunterricht. Die Stadtschulen bieten glücklicherweise schon seit längerem die Möglichkeit, Musikschülerinnen und -schüler bei entsprechender Eignung auch während der regulären Unterrichtszeit einzuteilen. Trotzdem blicken wir den kommenden Jahren mit Sorgen entgegen.

Dafür dürfen wir uns über unseren neuen, wenn auch noch kleinen Zweig freuen. Seit dem Sommer bieten wir auch Unterricht für Erwachsene an. Fünfzehn haben sich momentan eingeschrieben, Tendenz steigend. Der Erwachsenenunterricht hat jedoch seinen Preis. Er muss kostendeckend erfolgen, da er nicht subventioniert ist. Zusätzlich zur Besoldung muss er auch die Sozialleistungen abdecken.

Damit den Bedürfnissen der Erwachsenen möglichst entsprochen werden kann, bieten wir den Unterricht in drei verschiedenen Formen an: In Lektionen zu 40 Minuten wöchentlich oder 14-täglich oder eine Jahrespauschale von 600 Minuten. Diese können nach Wunsch aufgeteilt werden. Im laufenden Jahr kommen zwei Erwachsene wöchentlich, acht 14-täglich und fünf buchten die Pauschallösung. Die Wahl der Instrumente verteilt sich wie folgt: Drei schrieben sich für Oboe bzw. Klavier ein, je zwei für Gesang, für Akkordeon/Schwyzerörgeli oder für Trompete. Je eine Person entschied sich für Querflöte, Gitarre oder Cello.

Was bewegt Erwachsene ein neues Instrument zu lernen oder alte Kompetenzen aufzufrischen? Eine erwachsene Klavierschülerin, die für Schuljus interviewt wurde, umschrieb es so: «Als Jugendliche ging ich oft widerwillig zum Unterricht, weil mich das schlechte Gefühl plagte, nicht genügend geübt zu haben oder weil ich den Eindruck hatte, alle andern könnten tausend Mal besser spielen als ich. Heute hat der Unterricht für mich einen völlig anderen Fokus. Als Erwachsene fand ich einen entspannten Zugang zum Instrument und zur Musik. Ich spiele für mich selbst, hege keine konzertanten Ansprüche und freue mich, wenn ein Stück in meinen Ohren gut zu klingen beginnt. Im Unterricht lerne ich Klangqualitäten zu unterscheiden oder wie ich die Kraft in den Fingerbeeren konzentrieren und dabei in den Schultern ganz locker bleiben kann. Ich lerne, wie ich es anstelle, dass es lässig, verträumt, verkatert oder frisch klingt. Mal so und dann wieder anders spielen und dann nochmals auf eine neue Art ausprobieren – das ist spannend und zugleich auch eine riesige Herausforderung. Wenn ich merke, dass ich mein Klavierspiel verfeinert und verbessert habe, beflügelt mich das. So tauche ich ganz neu in die Musik ein.»

Für die Lehrpersonen der Musikschule bedeutet es eine bereichernde Herausforderung, sich neben Kindern jeden Alters auch auf erwachsene Lernende einzulassen. Erwachsene sind auf andere Weise motiviert und sicher in gewisser Hinsicht auch kritischer. Das erlaubt einen Austausch via Musik und Instrument auf einer anderen Ebene. Die Musikschule als städtische Institution erhält damit einen neuen Fokus und gleichzeitig neue Ausstrahlung: Sie ist auf dem Weg zu einem Raum für Menschen jeden Alters zu werden, einem Raum für alle, die sich mit Musik auseinandersetzen möchten.

*Béatrice Schneider
Schulleiterin Musikschule*

Freiwillige Tagesschule – Die neuesten Entwicklungszahlen

Schulzeit	Schuljahr 11/12			Schuljahr 10/11			Schuljahr 09/10			Schuljahr 08/09		
Stand Schuljahresbeginn	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Ø	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Ø	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Ø	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Ø
Brühl	53	376	7,09	51	372	7,29	53	329	6,21	46	313	6,80
Hermesbühl	69	344	4,99	74	483	6,53	78	488	6,26	82	412	5,02
Vorstadt	23	114	4,96	Hebü			Hebü			Hebü		
Total	145	834	5,75	125	855	6,84	131	817	6,24	128	725	5,66

Zum Vergleich: altes System bei Kindergarten- kindern aufgerechnet			
Schuljahr 11/12	Anzahl Kinder	Anzahl EH	Ø
Brühl	53	407	7,68
Hermesbühl	69	379	5,49
Vorstadt	23	121	5,26
Total	145	907	6,26

EH = Einheiten; Ø = Durchschnitt gebuchte Einheit pro Kind

Vergleich altes System (2008–2011), KiGa EH Mittag × 2
 11.30–12.00/ 12.00–13.45 = 2 Einheiten,
 neu ab Schuljahr 2011/12: 11.30–13.30 = 1 Einheit

Daraus lässt sich ableiten, dass im Vergleich zum letzten Jahr:

- total 20 Kinder mehr angemeldet waren
- obwohl die 23 Vorstadtkinder die Tagesschule in der Vorstadt besuchen, im Hermesbühl nur fünf Kinder weniger die Tagesschule besuchen
- im Brühl die Kinderzahlen relativ konstant sind, jedoch die durchschnittlich gebuchte Anzahl Einheiten nochmals gestiegen ist: 7,68 gegenüber 7,29 (Einheitenberechnung nach altem System)
- im Hermesbühl die durchschnittliche Buchung um ca. 1 Einheit zurückgegangen ist
- nach altem Berechnungssystem nochmals rund 50 Einheiten mehr gebucht wurden

Ferienzeit	11/12 (1. Semester)		Schuljahr 10/11		Schuljahr 09/10		Schuljahr 08/09	
Ferienbuchungen	Ø Einheiten pro Woche	Ø Buchung pro Tag	Ø Einheiten pro Woche	Ø Buchung pro Tag	Ø Einheiten pro Woche	Ø Buchung pro Tag	Ø Einheiten pro Woche	Ø Buchung pro Tag
Vormittag	83,75	16,75	121,00	24,18	91,33	18,27	76,56	15,31
Mittag	87,50	17,50	128,00	25,59	97,23	19,45	85,89	17,18
Nachmittag	77,00	15,40	123,00	24,59	95,00	19,00	74,22	14,84

Die Ferienbuchungen sind im 1. Semester des laufenden Schuljahres massiv zurückgegangen. Den stärksten Einbruch mussten wir in den Sommerferien 2011 verzeichnen. Die Zahlen steigen seither wieder stetig leicht an. Um Kosten zu sparen wird bei tiefen Buchungszahlen das Ferienprogramm nur an einem Standort angeboten. Bei der starken Nachfrage im Schuljahr 2010/11 mussten wir das Angebot an zwei Standorten durchführen. Dabei wurden die Kinder nach Alter aufgeteilt (2.–6. Klasse im Brühl, KG und 1. Klasse im Hebü), um das Programm altersentsprechend zu gestalten.

Barbara Leibundgut-Wüthrich
 Schul- und Tagesschulleiterin Vorstadt

Stadtbauamt

- 256 Stadtbauamt
- 257 Hochbau
- 262 Tiefbau
- 265 Werkhof
- 268 Stadtplanung/Bauinspektorat/Umwelt
- 274 Baukommission
- 275 Kommission für Planung und Umwelt
- 276 Altstadtkommission

Stadtbauamt

Im Jahr 2011 konnte das Stadtbauamt viele anspruchsvolle und für die Entwicklung der Stadt wichtige Projekte umsetzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzten sich dabei überdurchschnittlich zur sorgfältigen und kundenorientierten Erbringung unsere Aufgaben ein.

Die Abteilung Stadtplanung betreute überdurchschnittlich viele Gestaltungspläne, welche durch private Grundeigentümer initialisiert wurden. Von den Bauinspektoren wurden über 30 % mehr Baugesuche behandelt als im Vorjahr, diese waren auch aus gestalterischer und qualitativer Sicht anspruchsvoller als in vergangenen Jahren.

In der Abteilung Tiefbau konnten wir nach einem Jahr Suche die offene Stelle des Projektleiters Tiefbau besetzen. Thomas Künti hat seine Arbeit im Mai 2011 begonnen, er konnte sich sehr rasch in sein interessantes Aufgabengebiet und in seinen Verantwortungsbereich einarbeiten, zu welchem das Prüfen von Kanalisationsgesuchen und das Führen von Tiefbauprojekten gehören.

Die Erweiterung des Fernwärmenetzes durch die Regio Energie und das Erstellen des neuen Glasfasernetzes durch die Swisscom im Nordosten der Stadt führten zu vielen Baustellen. Zusätzlich waren viele, meist privat initiierte Baustellen in der Altstadt zu verzeichnen. Der Tiefbau musste ausserordentlich viele Gesuche zur Benützung des öffentlichen Raums sowie Gesuche zum Strassenaufbruch prüfen und bewilligen.

Die Abteilung Hochbau war geprägt von personellen Veränderungen. Frau Christiane Ern folgte dem Ruf einer Professur nach Düsseldorf, somit hat sie nach knapp 18 Monaten ihre Anstellung bei uns auf Ende August 2011 gekündigt. Die Führung der Abteilung Hochbau wurde seitdem ad interim von der Leiterin des Stadtbauamtes übernommen. Lukas Reichmuth, der neue Chef der Abteilung Hochbau, wird im März 2012 seine Funktion antreten. Trotz knapper Ressourcen wurden viele interessante Projekte im Hochbau umgesetzt. Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit und unter zeitlichem Hochdruck wurde der Einbau der Rauchgasreinigungsanlage im Krematorium realisiert. Die Umsetzung der Sek I Reform in den Schulhäusern Kollegium und Schützenmatt konnte in diesem Jahr zu Ende geführt werden. Das Projekt der Sanierung des Stadttheaters, welches sehr anspruchsvoll ist, wurde vertieft bearbeitet und liegt nun entscheidungsreif für die Urnenabstimmung vor.

Im Werkhof konnten die täglichen Aufgaben, wie Müllentsorgung und Unterhaltsarbeiten, trotz Langzeitausfällen von Mitarbeitern durch verstärkten Einsatz des Werkhofteams grossenteils störungsfrei weitergeführt werden. Am 25. und 26. August 2011 hat der Werkhof mit der Stadt Grenchen die VSSG-Tagung der Stadtgärtner aus der ganzen Schweiz durchgeführt. Dieser Einladung folgten über 100 Teilnehmende, die spannende Vorträge und lehrreiche Führungen durch die Anlagen und Gärten der Stadt Solothurn genossen.

*Andrea Lenggenhager
Leiterin Stadtbauamt*

Hochbau

INVESTITIONSVORHABEN

Krematorium – Einbau einer Rauchgasreinigungsanlage

Die Stadt Solothurn betreibt im Friedhof St.Katharinen ein Krematorium, das aufgrund der neuen Luftreinhalteverordnung mit einer Rauchgasreinigungsanlage ausgestattet werden musste. Die Realisierung des Gebäudes und die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Jahr 2011.



Baugrube RGRA.



Neubau RGRA.



Einbau RGRA.

Sanierung Stadttheater

Das Stadtbauamt, Abteilung Hochbau, hat am 24.05.2011 vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, die Variante 7, welche die Gesamtsanierung aller drei Gebäudeteile vorsieht, zu einem Bauprojekt auszuarbeiten. Es erfolgte eine vertiefte und detailliertere Bearbeitung des Projektes mit Nutzern und mit Fachplanern. Etliche Untersuchungen und Sondierungen durch Fachspezialisten wie auch Abklärungen mit den Kantonsarchäologen fanden statt, damit ein fundiertes und detailliertes Bauprojekt ausgearbeitet werden konnte. Dieses liegt nun für die Urnenabstimmung vom März 2012 vor.

SEK I Reform: Schulhäuser Schützenmatt und Kollegium

Nachdem im Jahr 2010 die Projektierung der Massnahmen zur SEK I Reform in den Schulhäusern Schützenmatt und Kollegium erfolgte, stand in den Sommerferien 2011 deren Umsetzung an. Im Schulhaus Schützenmatt umfasste dies folgende Arbeiten:

- Einbau eines schallgetrennten Brandraumes in einen Schutzraum inkl. Lüftung
- Einbau Lift
- Umbau Musikraum zu einem Mehrzweckraum mit kleiner mobiler Bühne, neuer Beleuchtung, Einbau einer Kleinküche und Anschluss an Lüftung



SEK I Reform.



Korridor.

- Umdisposition der Werkräume mit Abtrennung eines Vorbereitungs- und Maschinenraums anstelle der bisherigen Schulküche
- Einbau von Material- und Schülerschränken

Im Schulhaus Kollegium wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Einbau von Schülerschränken im Korridor des 1. Obergeschosses
- Neue Beleuchtung und Anstrich der Wände und Decke

Schulhaus Hermesbühl / Sanierung Schwimmbad

Um das Lehrschwimmbecken langfristig weiter betreiben zu können, wären umfassende Massnahmen notwendig. Dies hat eine in Auftrag gegebene Sanierungsstudie im Jahr 2010 ergeben. Nachdem das Schwimmbad im Sommer 2010 aufgrund von mangelhafter Badewasserqualität geschlossen werden musste, wurde ein Massnahmenplan ausgearbeitet. Dieser soll mit möglichst moderaten Eingriffen einen Betrieb des Bades bis zu dessen geplantem Abriss im Sommer 2014 gewährleisten.

Die Arbeiten umfassten neben optischen und hygienischen Auffrischungen und Instandsetzungen der Oberflächen im Wesentlichen Eingriffe in die Installationen der Badewasseraufbereitung, der Lüftung und der Beleuchtung.



Schwimmbad nach Sanierung.



Stadtarchiv

In der ehemaligen Zivilschutzanlage neben der Zentralbibliothek wurden mit einfachen Mitteln die bestehenden Räume für den Einbau des Stadtarchives vorbereitet. Der Einbau einer ersten Rollregalanlage ermöglicht die Aufbewahrung von rund 900 Laufmetern Dokumenten. Ein weiterer Ausbau ist zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Rollregal.

Schulhaus Brühl – Wärmeschutz

Nach umfangreichen Abklärungen und Simulationsberechnungen wurde der Entscheid gefällt, in erster Linie den Wärmeeintrag über die Südfassade des nordseitigen Innenhofes zu reduzieren. Gleichzeitig wurde durch den Einbau von Kippfenstern in den Korridor-zonen eine Luftzirkulation und Nachtauskühlung ermöglicht. Der Einbau von Kippfenstern in den Oberlichtbändern der Klassenzimmer des Obergeschosses bewirkt, dass die Stauwärme unter der Decke reduziert und die Lüftungsmöglichkeiten in den Klassenzimmern verbessert wird.



Storenanlage.

Tagesschule Vorstadt

Der Einbau der Tagesschule erfolgte in bereits bestehende Räume im Zwischentrakt der Schulanlage. Dadurch konnten die baulichen Massnahmen minimiert werden. Es wurden eine neue Küche und Garderobenkästen eingebaut. Die Oberflächen der Wände und Decken wurden neu gestrichen. Die Decke des Aufenthaltsraumes wurde partiell mit Akustikplatten verkleidet und eine zweckmässige Beleuchtung installiert. Die Sanitärräume wurden mit neuen Waschtischen und Toiletten ausgestattet. Die Minimierung der Intervention erfolgte vor dem Hintergrund der angestrebten Gesamtanierung, die möglicherweise zu tiefgreifenden Änderungen führen wird.

Sportanlagen «Mittleres Brühl», Sanierung der Rasenspielfelder

Die Sanierung der Rasenspielfelder ist ein weiteres Investitionsprojekt im Rahmen der Instandsetzungs- und Verbesserungsmassnahmen der Sportanlagen im «mittleren Brühl». Nachdem im Jahr 2010 der Ricotenplatz saniert wurde, erfolgte im Sommer 2011 die Sanierung des Platzes E.

UNTERHALT



Bastion/Erker Nordwest

Die Erker der markanten Bastion sind aufgrund ihrer Ausgestaltung, Exposition und zum Teil auch des verwendeten Steinmaterials einem langsamen Zerfall ausgesetzt. Der exponierteste Erker in der Nord-West Ecke der Bastionsmauer wurde mit massvollen Interventionen wieder instand gesetzt. Teilweise mussten neue Werkstücke eingesetzt werden. Im Wesentlichen wurden die Oberflächen gereinigt, Fehlstellen aufmodelliert und Fugen geschlossen. Wie bei allen unter Schutz stehenden Objekten erfolgten die Arbeiten in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege, die auch einen Beitrag an die Kosten ausrichtete.

Erker Nord-West.

Dilitsch / Spielplatz

Nach der sicherheitstechnischen Überprüfung der Spielplätze wurde eine Neugestaltung des Spielplatzes bei den stadteigenen Liegenschaften im Dilitsch in Auftrag gegeben. Unter Beibehaltung der Grunddisposition wurden die bestehenden und maroden Spielgeräte durch eine neue Seilspielanlage ersetzt. Ergänzt wurde das Angebot durch einen neu gestalteten Sandkasten mit abgestufter Natursteineinfassung. Im weiter östlich liegenden Spielbereich wurde die Bocciabahn instand gesetzt und eine Hecke als Abgrenzung zur Strasse gepflanzt.



Spielplatz Dilitsch.



Feuerwehrstützpunkt – Renovation Theorieraum

Der Theorieraum des Feuerwehrstützpunktes musste nach ca. 35 Jahren saniert werden. Der Raum wurde aufgefrischt und kundenfreundlicher gestaltet.

Der renovierte Theorieraum.

von Roll-Haus, Erdgeschoss ehemaliges Katasteramt – Renovation und Umnutzung

Anlässlich der Pensionierung eines Angestellten in der Abteilung Tiefbau wurden die Arbeitsplätze der Mitarbeiter neu strukturiert. Das Katasteramt wurde von der Baselstrasse 7 in die Abteilung Tiefbau, Baselstrasse 13, gezügelt und dort räumlich integriert. Die frei gewordenen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des von Roll-Hauses wurden im Rahmen dieser Baumassnahmen frisch gestrichen, mit einem neuen Bodenbelag versehen und lichttechnisch neu ausgestattet.

Der zentral gelegene Raum wird neu für die Veröffentlichung der aktuellen Baugesuche und Nutzungspläne genutzt. Im Weiteren wird das Stadtmodell in einem neuen Regal präsentiert.

Spielplatz Tannenweg

Im Jahr 2009 wurde die Umgestaltung des Spielplatzes «Tannenweg», wie es aus dem Bericht «Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West» hervorgeht, abgeschlossen.

Der neu entstandene Erschliessungsweg und die neue Gestaltung auf der Westseite ermöglicht eine optimale Nutzung. Eine neue Eingangsgestaltung und die Verlegung des Materialraumes auf die Ostseite waren erforderlich. Die Arbeiten wurden im Jahr 2011 abgeschlossen.

Alterssiedlung St. Josefgasse 7a+b – Liftsanierung Block b

Die 1968 bis 1970 erbaute Alterssiedlung St. Josefgasse wurde in den Jahren 2004 und 2005 saniert. Die Lifтанlagen wurden damals nicht ausgewechselt. Die ca. 40-jährigen Anlagen entsprachen in verschiedenen Teilen nicht mehr den heutigen Vorschriften. Mit dem Ersatz der neuen Lifтанlage im Block b werden die vorgeschriebenen Normen eingehalten.

Schwimmbad Solothurn – Gebäude / Umgebung

Das Filtergebäude West wurde innen und aussen renoviert.

BÄDER

Schwimmbad (Freibad)

Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 14. Mai bis 17. September 2011 geöffnet. Dies entspricht 127 (130) Tagen.

Eintritte (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr 2010)

Mit Einzelbilletten	33'101	(34'510)	Personen
Mit Abonnementen	88'621	(83'635)	Personen
Total Eintritte	121'722	(118'145)	Personen

Grösste Tagesfrequenz

21. August 2011	5'730	(3'920)	Personen
-----------------	-------	---------	----------

Durchschnittliche Tagesfrequenz

Pro Tag	958	(909)	Personen
---------	-----	-------	----------

Durchschnittliche Wassertemperaturen

Sportbassin	23,6°C	(22,8°C)
Alte Bassins	22,7°C	(21,3°C)

Das Sportbassin wird seit 1979 mit Sonnenenergie geheizt (Ersatz-Anlage seit 2002 in Betrieb)

Hallenbad

Das Hallenbad (Seminar) stand der Öffentlichkeit 2011 an 157 (153) Tagen während total 909 (888) Stunden zur Verfügung.

Die Vereine benützten das Bad 275 (277) Tage / 1009 (1009) Stunden

Das Hallenbad ist während der Freibadsaison geschlossen.

Die Öffnungszeiten des Hallenbades der Pädagogischen Fachhochschule sind ab Schliessung des Freibades gewährleistet.

Eintritte (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr 2010)

Mit Einzelbilletten	Erwachsene	2'021	(2'050)	Personen
	Kinder/Lehrlinge	1'141	(1'013)	Personen
Mit Abonnementen		4'358	(4'907)	Personen
Vereine während der Öffentlichkeit		668	(862)	
Total Eintritte		8'188	(8'832)	Personen

Grösste Tagesfrequenz

Samstag 19. März	101	(135)	Personen
------------------	-----	-------	----------

Durchschnittliche Frequenzen

Pro Tag	50	(58)	Personen
---------	----	------	----------

FEUERUNGSKONTROLLE

In der Stadt Solothurn haben wir zurzeit (Stand 11. Januar 2012) 2'711 kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13 Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV) in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'675 Gas/1'036 Öl HEL).

Durch die Teilliberalisierung der «Feuerungskontrolle 2000» werden die ordentlichen Nachkontrollen durch das Gewerbe durchgeführt (in Kraft seit 1. Juli 1999).

Ab 2009 wird die «Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW» von den Kaminfegern ausgeführt.

Während der Heizperiode 2010/2011 wurden folgenden Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn durchgeführt:

(die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr 2010)

Abnahmekontrollen	64	(49)
Routinekontrollen	1'135	(1'023)
Nachkontrollen	0	(0)
Total	1'199	(1'072)

Die Kontrollen ergaben insgesamt 77 % (74,5 %) gut eingestellte Anlagen.

ad interim Andrea Lenggenhager
Leiterin Stadtbauamt

Tiefbau



Auf den **Kantonsstrassen** wurden als letzte Etappen der flankierenden Massnahmen zur A5 in der **Dornacher- und Zuchwilerstrasse** und in der Bielstrasse 2011 die Deckbeläge eingebaut. Entlang der **Bielstrasse** wurden zusätzlich neue Bäume gepflanzt. Mit diesen Arbeiten konnten in diesem Jahr die flankierenden Massnahmen zur A5 2011 abgeschlossen und mit dem Bund abgerechnet werden.

Umgestaltung Bielstrasse.



Unter der Federführung des Amtes für Verkehr und Tiefbau wurde die **rote Velobrücke** mit Kostenbeteiligung der Stadt und der Gemeinde Zuchwil instand gestellt.

Instandsetzung Velobrücke.

Die Regio Energie Solothurn erweiterte ihr neues **Fernwärmenetz** 2011 von der Aarmatt in Zuchwil bis zum Rossmarktplatz. Auf Stadtgebiet wurde die neue Fernwärmeleitung in der Schänzlistrassen, Berthastrasse und in der Niklaus Konrad-Strasse bis zum Rossmarktplatz verlegt. Die Rötistrasse wurde mit einem Schlagvortrieb unterquert.



Fernwärmeleitung in der Schänzlistrassen.

Im Rahmen dieser Arbeiten wurden die Kanalisationen in der **Schänzlistrassen** ab der Bechburgstrasse bis Einmündung Niklaus Konrad-Strasse ersetzt. Ebenfalls ersetzt wurden die Kanalisationen in den Abschnitten Waffenplatzstrasse bis Einmündung Niklaus Konrad-Strasse und auf dem **Rossmarktplatz**.

Schänzlistrassen:	NW 400 mm, Länge: 119,70 m
	NW 400 mm, Länge: 69,60 m
Rossmarktplatz:	NW 400 mm, Länge: 62,00 m
	NW 300 mm, Länge: 41,00 m

In der Weststadt wurde die private «Strüby-Leitung» durch eine neue Schmutzabwasser- und Meteorabwasserleitung in der **Brunnmattstrasse** ersetzt.

Schmutzabwasserleitung:	NW 250 mm, Länge: 219,60 m
Meteorabwasserleitung:	NW 300 mm, Länge: 71,00 m
	NW 400 mm, Länge: 161,65 m

Im Frühjahr 2011 wurde die neue **Fussgängerbrücke über den Dürrbach** fertiggestellt. Die Vorbereitungsarbeiten mit dem Erstellen der Widerlager erfolgten bereits im Herbst 2010.



Fussgängerbrücke über den Dürrbach.

Die **Steuerung im Pumpwerk Stadion** wurde erneuert und dem Stand der Technik angepasst. Dank dieser neuen Steuerung kann der Alarm qualifiziert werden. Viele Einsätze des Werkhofes können neu auf die normale Arbeitszeit verschoben werden.

Der Fahrbahnbelag in der **Langendorfstrasse** von der Bielstrasse bis zur Einmündung der Bellacherstrasse wurde saniert. Die Belagssanierung in den Trottoirs wird wegen Werkleitungssanierungen erst 2012 ausgeführt.

In der **Obachstrasse** wurde der Deckbelag eingebaut. Die Grundeigentümerbeiträge wurden den betroffenen Grundeigentümern in Rechnung gestellt.

Ab der Wengisteinstrasse wurde eine neue Erschliessungsstrasse erstellt, welche das Bau- land südlich der Hohenlinden erschliesst. Die GRK hat dieser neuen Stichstrasse den Namen **Felsenrain** gegeben. Die Fertigstellung mit einer Stützmauer erfolgt 2012.



Neue Schrankenanlage auf dem Cityparkplatz.

In Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei wurde auf dem **Cityparkplatz** eine neue **Schranken- anlage** zur Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze erstellt. Mit dieser Schranken- anlage konnte der Kontrollaufwand der Stadtpolizei stark reduziert und die Zahlungsmoral der Parkplatzbenutzer verbessert werden. Dank der neuen Schrankenanlage sind jetzt deutlich mehr freie Parkplätze verfügbar. Trotzdem bewegen sich die Einnahmen der Parkgebühren im Bereich wie vor der Erstellung der Schrankenanlage.

Die **Swisscom** erstellte 2011 im Nordosten der Stadt ein neues **Glasfasernetz** auf. Letztes Jahr wurden ca. 600 Liegenschaften mit der neuen Technologie erschlossen, was unzählige örtliche Strassenaufbrüche im Gebiet Steingruben und Hubelmatt zur Folge hatte.

Ab Januar 2011 ist Dominik Cantaluppi vom Ingenieurbüro Emch+Berger AG Vermessungen neu Nachführungsgeometer der Stadt Solothurn. Der Regierungsrat hat diese Wahl vorgenommen, nachdem der bisherige Nachführungsgeometer Erwin Christ vom Ingenieurbüro bsb pensioniert wurde.

Zusammen mit der Regio Energie wurde die Nachführung und die Bewirtschaftung der Werkleitungsinformationsdaten an das Büro Basler & Hofmann AG ausgelagert. Ab ca. Mitte 2011 werden die Werkleitungsdaten über das Internet bezogen.

In einer kleinen Arbeitsgruppe bestehend aus den Landeigentümern, Vertreter der ehemaligen **Brühl- landgenossenschaft** und dem Amt für Landwirtschaft wurde die Aufhebung der Brühl- landgenossenschaft vorbereitet. Es ist vorgesehen, dass die Entwässerungs- und Drainageleitungen der Brühl- landgenossenschaft von der Stadt Solothurn übernommen werden.

Für die **Kanalisationsanschlussgebühren** hat die Abteilung Tiefbau im Jahr 2011 Rechnungen im Betrag von Fr. 259'726.80 ausgestellt (Vorjahr Fr. 700'175.90).

*Benedikt Affolter
Chef Tiefbau*

Werkhof

Strassenunterhalt

Der Winter 2010/2011 war kurz aber intensiv. Er verursachte viele Schäden an ganzen Strassenzügen.

Die Instandstellungsarbeiten wurden ab Frühling in Angriff genommen. Strassen und Trottoir, Beläge sowie Pflasterungen wurden mittels Heissbelag und Kaltmikrobelag saniert.

Zu den jährlichen Arbeiten gehören auch das Instandstellen der Kanalisationseinstiegschächte und der Durchlaufrinnen sowie das Auswechseln von defekten Schachtdeckeln, wie auch kleine Instandstellungs- und Reparaturarbeiten an den Pumpstationen.

Das ganze Kanalnetz wird jährlich in Zusammenarbeit mit einer Dritt-Firma gereinigt.

Strassenreinigung

Das allgemeine Sauberhalten aller Strassen, Trottoirs und Plätzen von Unrat, Laub, Jät etc. durch das ganze Jahr wird durch die Reinigungsequipe ausgeführt. Spezielle Reinigungseinsätze werden nach Festanlässen, Märkten und während der Fasnacht durchgeführt. Der Winterdienst ist auch der Reinigungsequipe angegliedert, wird jedoch von allen Werkhof Mitarbeitern, zusammen mit 4 Drittfirmen bewältigt.

Garage / Werkstatt

Sämtliche Fahrzeuge, Maschinen und Geräte werden durch unsere eigene Garage repariert und unterhalten. Schreiner- sowie Schlosserarbeiten werden ebenfalls durch unsere Werkstatt selbst ausgeführt.

Anschaffung: LKW MAN, TGM 13.250

Als Ersatz des Unimog 1700 mit Jahrgang 1982 wurde für das Jahr 2011, Fr. 330'000.– budgetiert. Unser Ziel war es, einen LKW mit Ladekran fix hinter der Kabine, sowie Schneepflug und Salzstreuer auszurüsten.

Mehrere Fahrzeuge wurden uns vorgeführt und nach Prüfung und Auswertung, haben wir uns für den **MAN TGM 13.250** entschieden, dieser ist bereits im Einsatz.



Neues Fahrzeug MAN.

Anschaffung: Kehrrichtfahrzeug P 320

Für den Ersatz Müllwagen 1, mit Jahrgang 1994 wurde im Budget für das Jahr 2011, Fr. 350'000.– bereitgestellt. Das Kehrrichtauto hatte über all die Jahre seinen Dienst erfüllt und musste ersetzt werden.

Nach Vorführungen von verschiedenen Fahrzeugen haben wir uns für das Fahrzeug Scania P 320 entschieden.

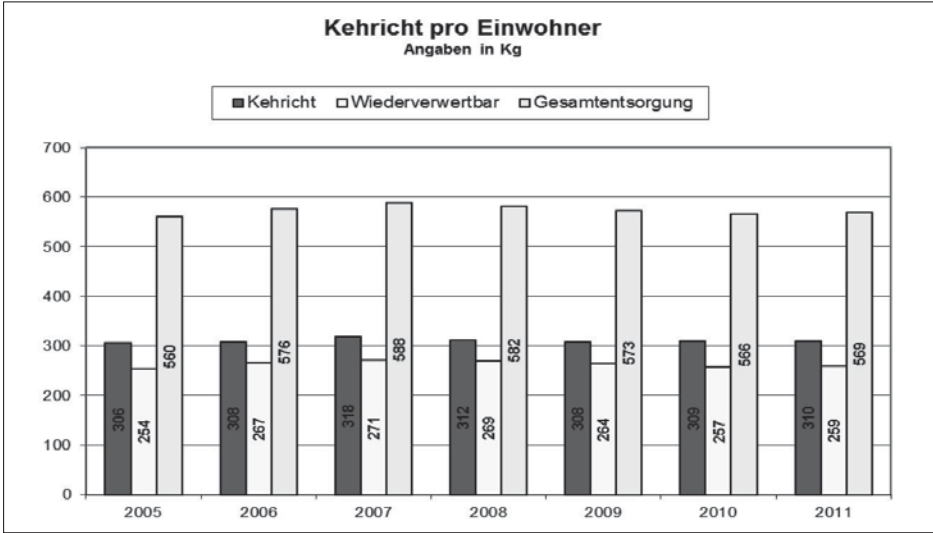
Das neue Kehrrichtfahrzeug ist bereits seit Dezember 2011 im Einsatz und erfüllt alle erforderlichen Bedingungen tadellos.



Neues Kehrrichtfahrzeug Scania.

Entsorgung

Gemäss dem Entsorgungsblatt wird die Hauskehricht-, Sperrgut-, Karton-, Papier- und Metallabfuhr durch den städtischen Werkhof durchgeführt. Die Garten- und Rüstabfälle werden durch eine Dritt-Transportfirma eingesammelt und abgeführt. Die 11 Sammelstellen in den Quartieren für Altglas, Alu- und Blechdosen sowie eine grössere Sammelstelle im städtischen Werkhof für diverse Haushaltsabfälle wie Altöl, Altmetall, Bauschutt, Chemikalien, Elektroschrott, Korkzapfen, Nespressokapseln und Spiegelglas, werden durch Werkhofmitarbeiter täglich von MO–FR sowie zusätzlich einmal pro Monat am Samstagmorgen betreut.



Anlagenunterhalt

Zum Aufgabengebiet der Stadtgärtnerei gehören das Pflegen und Sauberhalten aller öffentlichen Grünflächen, Verkehrsinseln und Rabatten, Schulhaus- und Kindergartenanlagen, Sportplatz- und Fussballstadionanlagen und den Friedhofanlagen. Die Arbeiten umfassen mähen, jäten, lauben, wischen, zurückschneiden, düngen, wässern usw.

Differenzierte Pflege heisst «das Zauberwort», je nach verschiedenen Gesichtspunkten werden die Flächen unterschiedlich gepflegt und unterhalten. Auf Pflanzenschutzmittel, Unkrautvertilger sowie Mineraldünger wird grundsätzlich verzichtet.

Überprüfen von sämtlichen Bäumen auf Stand- und Bruchsicherheit wird ebenfalls von unserem Baumpfleger durchgeführt. Kommt es zu Fällungen, werden diese im anschliessenden Frühjahr mittels Ersatzpflanzungen wieder gepflanzt.

Jahresversammlung VSSG

Jährlich treffen sich die Mitglieder der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter zu einer Jahresversammlung. Die **48. Jahresversammlung VSSG** fand erstmals in zwei Städten, Solothurn und Grenchen statt.

Der 25. August 2011 stand ganz im Zeichen der schönsten Barockstadt der Schweiz. Die über 100 Gäste aus dem In- und Ausland wurden durch das OK sowie den Stadtpräsidenten im Landhaus empfangen und begrüsst. Bei dem Vortrag «Weitblick in Solothurn» vorgetragen durch den Stadtplaner sowie bei der Vorstellung des Unterhalts- und Pflegekonzeptes durch den Stadtgärtner hatten die Anwesenden Gelegenheit die einzelnen Objekte vor Ort zu besichtigen. Solothurn zeigte sich von der schönsten Seite und konnte begeistern. Nach einer interessanten Stadtführung für die Begleitpersonen kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Die 100 Teilnehmer übernachteten in Solothurner Hotels und wurden kulinarisch von der Solothurner Gastronomie verwöhnt.

Auf einer gemütlichen Aare Schifffahrt von Solothurn nach Grenchen begann der 2. Tag in Grenchen.



48. Jahresversammlung VSSG in Solothurn und Grenchen.

Sportplatzwart

Reinigen der Kabinen und Gemeinschaftsräume im Stadion und Sportplatz Brühl, sowie mähen, unterhalten und markieren der Fussballfelder werden durch unseren Sportplatzwart ausgeführt. Kleinere Instandstellungsarbeiten im Stadion gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet.

Diverse Arbeiten

Neben den Hauptaufgaben erbringt der Werkhof zusätzliche Dienstleistungen in ganz verschiedenen Bereichen. Dies sind: Mithilfe bei Auf- und Abbau von Zelten und der zugehörigen Infrastruktur bei Grossanlässen (Märetfest, Slow up und Heso), spezielle Nassreinigungen (Schwemmen) und Wiederinstandstellungsarbeiten nach den Festivitäten. Neben diversen Kleinarbeiten und Vorbereitungen für den Winterdienst, die Fasnacht und das Märetfest werden zusätzliche Aufträge wie Grabräumungen auf den Friedhofanlagen, Rattenbekämpfung in den Kanalisationen, Brunnenreinigungen, Versetzen von Signalen erledigt.

*Patrick Schärer
Chef Werkhof*

Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt

Stadtplanung

Zentrum Öffentlicher Raum (ZORA)

Die Stadt Solothurn ist Gründungsmitglied des Schweizer Think Thank für Informationen und Erfahrungen zum Öffentlichen Raum. ZORA (Zentrum Öffentlicher Raum) ist eine Arbeitsgruppe des Schweizerischen Städteverbandes, die Akteurinnen und Akteure vernetzt, welche sich mit dem Öffentlichen Raum beschäftigen. Im Herbst wurde die entsprechende Internet- und Informationsplattform aufgeschaltet. Diese bietet:

- Eine Best-Practice-Sammlung mit ausführlichen Dokumentationen
- Beratungen
- Schulungen
- Austauschforen für Städte und Forschung

Weitere Informationen unter: www.zora-cep.ch



Agglomerationsprogramm Solothurn 2. Generation

Das Agglomerationsprogramm Solothurn der 1. Generation 2011 – 2014 wurde vom Bund genehmigt und befindet sich in Umsetzung. Daraus resultiert für die Stadt Solothurn als grösste Einzelmassnahme die neue Bahnhaltestelle SBB Brühl. Diese soll im Jahr 2014 eröffnet und in Betrieb genommen werden.

Parallel dazu wurde im Rahmen des Agglomerationsprogramm Solothurn der 2. Generation 2015 – 2018 neue und zusätzliche Massnahmen zusammen mit der REPLA Espace, den Kantonalen Ämtern (Raumplanung und Verkehr) sowie den Agglomerationsgemeinden erarbeitet und geplant. Diese gingen im Oktober in die Vernehmlassung und sollen bis im Juni 2012 durch den Regierungsrat dem Bund eingereicht und beantragt werden.

Weitere Informationen: www.repla-rsu.ch oder www.arp-so.ch

Planung Obach/Mutten/Ober- und Unterhof (Weitblick)

Die Planung Weitblick wurde am 28 Juni 2011 durch den Gemeinderat verabschiedet und anschliessend öffentlich aufgelegt. Gegen den Teilzonen- und Erschliessungsplan Weitblick gingen total 5 Einsprachen ein. Die Planung wird grossmehrheitlich unterstützt und befürwortet. Hingegen wurden Befürchtungen über eine zu starke Verkehrszunahme geäussert.

Das Gebiet Weitblick ist für die Stadtentwicklung von strategischer Bedeutung. Mit einer Fläche von ca. 22 ha ist das Gebiet Obach/Mutten/Ober- und Unterhof entscheidend für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Verdichtung nach innen. Als grösste Grundeigentümerin mit ca. 17,5 ha, wird die Stadt Solothurn nun das Verkaufskonzept für die einzelnen Baufelder konkretisieren.



Entwicklungsgebiet Spitelfeld/Unterfeld: «Stadtmist» / wasserstadtsolothurn

Teilprojekt Altlastensanierung

Stadt und Kanton haben eine externe Projektleitung mit der Überarbeitung der Sanierungsprojekte beauftragt. Ziel ist nun, ein bewilligungsfähiges Sanierungsprojekt auszuarbeiten, welches vom Bund (BAFU) und dem Kanton (AfU) subventioniert wird.



Teilprojekt Städtebauliches Entwicklungsgebiet Spitelfeld/Unterfeld: wasserstadtsolothurn

Es wurde ein Pflichtenheft zur Überarbeitung des ersten Richtprojektes von Herzog & de Meuron aus dem Jahre 2008 erstellt. Dieses zeigt auf, welche Teilgebiete und Bereiche der Planung noch überarbeitet werden müssen. Beim Verkehr, Gewässer und Siedlungsstruktur wurde noch

eine geringe Machbarkeit und Zweckmässigkeit festgestellt. In diesen Bereichen wurden nun Projektverbesserungen und Anpassungen vorgenommen. Dies führte zu einem gänzlich neuen Richtprojekt, welches zwischenzeitlich der Öffentlichkeit auch präsentiert wurde.

Weitere Informationen: www.wasserstadt-solothurn.ch

Quartierentwicklung Solothurn West

Das Projekt nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West hat eine reguläre Projektlaufzeit vom Sommer 2007 – Sommer 2011. Von Anfang an war klar, dass danach der Prozess nicht abbrechen darf, sondern dass mit einer geeigneten Nachfolgeorganisation die Umsetzung der Massnahmen für eine nachhaltige Quartierentwicklung weitergetrieben werden muss.

In Solothurn West können die Erfolge des Projekts vorerst auf der soziokulturellen Ebene festgestellt werden. Damit konnten die Identität und die Sozialstrukturen gestärkt sowie eine Ausstrahlung nach aussen bewirkt werden. Zu erwähnen wären beispielsweise die Gründung des Quartiervereins, die künstlerischen Aktionen im Quartier, der aktive Betrieb des Quartierbüros durch verschiedene Gruppierungen, die integrativen Aktivitäten des Quartierarbeiters, die Kurse und anderen Angebote für die Migrationsbevölkerung sowie die Projekte mit Kindern und Jugendlichen.



Es zeigte sich in den letzten 4 Jahren, dass insbesondere Massnahmen im Bereich Lebensqualität im Wohnumfeld aber auch im Bereich Einkauf und Gewerbe, welche meist mit städtebaulichen Massnahmen verbunden sind, mehr Zeit als sie im Rahmen des Projekts Nachhaltige Quartierentwicklung Solothurn West zur Verfügung stand, benötigt wird.

Diese städtebaulichen und planerischen Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im Wohnumfeld sind auch stark abhängig von den Planungsprojekten Weitblick und Wasserstadt und müssen mit diesen

koordiniert werden. So haben der neue Stadtpark Segetzhain, die neue Zone für öffentliche Nutzungen (Allmend) vis-a-vis des FC Stadion, der neue Buswendeplatz und die SBB Haltestelle Brühl Ost durchaus Einfluss auf die bestehende Weststadt. Es wurde auch aufgezeigt, dass z. B. ein neues Quartierzentrum am Standort des Henzihofs eine aktive Rolle bei der Vernetzung des bestehenden Weststadt mit den neuen Wohnnutzungen Weitblick übernehmen kann.

Durch den Erwerb von 17,5 ha Land, besitzt die Stadt ein grosses Potential, die Weststadt nicht nur als Planungsbehörde, sondern auch als Grundeigentümerin positiv und nachhaltig zu entwickeln. Mit einer geschickten Verkaufsstrategie für das Bauland in Abstimmung mit den öffentlichen Interessen der Stadt, lassen sich die Ziele der Stadtentwicklung und Planung nachhaltig steuern. Solche koordinierende Entwicklungsprojekte wie sie insbesondere die Planung Weitblick vorsieht, benötigen jedoch auch eine aktive Bewirtschaftung und somit auch personelle und finanzielle Ressourcen.

Der Gemeinderat beschloss daher das Projekt nachhaltige Quartierentwicklung SO-West in einer 2. Phase 2012–2015 weiter zu führen.

Weitere Informationen: www.solothurnwest.ch/www.weststadt.ch

Bauinspektorat

Baubewilligungsverfahren

In den letzten drei Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

	2011	2010	2009
Voranfragen	3	12	8
Baugesuche	128	88	99
Reklamegesuche	39	27	27

2011 wurden 118 Baugesuche, 24 Reklamegesuche und 3 Voranfragen abschliessend behandelt. 116 Baugesuche und 37 Reklamegesuche konnten bewilligt werden. Zudem wurden 32 Baueingaben (ohne formelles Baugesuch) behandelt.

Die bewilligten Baueingaben umfassen bei den Neubauten 8 Einfamilienhäuser, 13 Mehrfamilienhäuser 1 Geschäftshaus und 6 Nebengebäude. Zudem wurden insgesamt 120 Baueingaben für Um-, An- und Ausbauten bewilligt.

Im Weiteren hat sich das Bauinspektorat im Jahr 2011 mit 8 Gasfeuerungs-, 6 Wärmepumpen- und 1 Pelletsgesuch befasst. Zusätzlich wurden 12 Solaranlagen und 4 Photovoltaikanlagen bewilligt.

Zusätzlich zu den Abläufen für die Baubewilligungsverfahren erledigt das Bauinspektorat im Wesentlichen noch folgende Aufgaben:

- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern.
- Baukontrollen im Zusammenhang mit den Baueingaben.
- Baupolizeiliche Kontrollen (allgemein).
- Erstellen von Baustatistiken.
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen.
- Protokollführung in der Bau- und Altstadtkommission.
- Erstellen von neuen Baugesuchsformularen.
- Beratung der Bevölkerung in baupolizeilichen Fragen.
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen.
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung).

Wohnbaustatistik

Die Wohnungsproduktion im Jahr 2011 ergibt folgendes Bild:

	2011	2010	2009
Zuwachs von Wohnungen durch Neubauten	182	89	75
Zuwachs von Wohnungen durch Umbauten	9	3	14
Abgang von Wohnungen durch Umbauten	1	1	0
Abgang von Wohnungen durch Abbrüche	4	1	1
Wohnungsproduktion	186	90	88

	2011	2010	2009
Im Bau befindliche Wohnungen auf Ende 2011	83	181	159
Bewilligte, aber Ende 2011 noch nicht begonnene Wohnungen	49	1	127
Ende 2011 im Baugesuchsverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	10	59	2
Leerwohnungen Stand 1. Juni 2011	41	42	57

Im Jahr 2011 hat sich der Wohnungszuwachs gegenüber dem Vorjahr um 96 Einheiten vergrössert. Der Wohnungszuwachs beträgt im Jahr 2011 186 Einheiten.

Der Leerwohnungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 42 Einheiten auf 41 Einheiten verringert.

Umwelt / Energiestadt

Mobilitätsmanagement

Die Energiestadt Solothurn setzt sich seit Jahren mit den anderen Energiestädten Zuchwil, Olten und Grenchen aktiv für das Programm Mobilitätsmanagement ein. Gemeinsam mit dem Kanton Solothurn sind die Energiestädte die Motoren des Mobilitätsmanagements. Für die Umsetzung des Mobilitätsmanagement sorgt die Plattform so!mobil.

Auch im Jahr 2011 wurden in der Stadt Solothurn 3 Mobilitäts- und Billetautomatenkurse für Senioren durchgeführt, die aktualisierten Mobilitätssets von den Einwohnerdiensten an die Neuzuzügerhaushalte verteilt und die Stadtverwaltung blieb mit «Bike to work» fit! Neu wurde im Jahr 2011 ein Mobilitäts- und Billetautomatenkurs für Gehörlose durchgeführt. Der Kursinhalt wurde modifiziert und 2 Dolmetscherinnen übersetzten in die Gebärdensprache.

Weitere Informationen: www.so-mobil.ch

Velostation Solothurn: Mietvelos / Bikesharing

Seit Februar 2011 können bei der bewachten Velostation vier «Energiestadt»-Velos zur Kurzzeitbenützung gemietet werden. Neu, nämlich seit Dezember 2011 steht dem Benutzer auch im unbewachten Teil der Velostation ein Bikesharing System zur Vergügung. Publibike ist ein Projekt von Postauto Schweiz, Rent a bike und SBB in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gemeinde. Dieses unbediante Verleihsystem umfasst 6 Velos und 2 Elektrobikes. Ziel im Verlauf der Jahre ist eine Erweiterung auf mehrere Standorte in der Stadt Solothurn.



Energieprojekt Schule

Die Energiestadt Solothurn ermöglichte im Herbst 2011 sechs Oberstufenklassen die Exkursion auf den Mont Soleil/Mont Crosin, wo das Sonnen- und Windkraftwerk besichtigt wurde. Zudem regte der Postenlauf des Ökozentrums Langenbruck dieselben Schüler zum Nachdenken über den eigenen Energieverbrauch an. Die Schüler setzten sich auch vor und nach der Exkursion/Postenlauf intensiv in der Klasse mit dem Thema Energie auseinander.



Aktion Klimaschutz mit einem Dreh

Eine Woche lang konnten an der Heso (Regio Energie Stand) wassersparende Duschbrausen an einem Demobrunnen von Aquaclic getestet und verbilligt erworben werden. Zudem nahm die Bevölkerung rege am Wettbewerb teil und es wurden pro Tag ca. 10 wassersparende Duschbrausen verlost. Auch die Mitarbeiter/Innen der Stadt Solothurn und die Neuzuzüger profitierten von dieser Aktion.

Bauherrenmappe

Ab Herbst 2011 gibt das Bauinspektorat des Stadtbauamtes interessierten Bauherren gratis eine Bauherrenmappe Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus von Energieschweiz für Gemeinden ab. Diese Mappe enthält Broschüren zu den Themen: Energieverbrauch senken, Gebäudeausweis der Kantone, Minergie (P), Heizung sowie erneuerbare Energien. Zudem enthält sie Informationen zu vertiefenden Internetseiten, Adressen der kantonalen Energiefachstelle und Energieberatungsstellen.

*Daniel Laubscher
Chef Stadtplanung / Bauinspektorat / Umwelt*

Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2011 an 17 Sitzungen 98 Geschäfte. Ich fasse die Geschäftstätigkeit wie folgt zusammen:

Baubewilligungen:

- Neubau von Mehrfamilienhäusern mit Einstellhalle an der Türmlihausstrasse, Dürrbachstrasse und Walter Hammer-Strasse
- Abbruch des Restaurants «Heidenhubel» und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 14 Wohnungen und Einstellhalle
- Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bielstrasse
- Erstellen einer Aussentreppe und Rampenanlage an der Hauptgasse
- Wohnungseinbau an der Hauptgasse
- Reklamebewilligung für ein «Megaposter» der Raiffeisenbank während des Umbaus
- Anbau eines Vordachs und einer Lärmschutzwand an die Kulturfabrik Kofmehl

Baubewilligungen für die Stadt:

- Sanierung des Schulhauses Schützenmatt
- Einrichten einer provisorischen Tagesschule im Schulhaus Vorstadt
- Einbau eines Klimageräts im Gemeindehaus
- Einbau einer Rauchgasreinigungsanlage im Krematorium
- Abbruch des teilweise abgebrannten Lagerschuppens an der Baselstrasse

Voranfragen:

- Neubau von Mehrfamilienhäusern an der Grenchenstrasse, der Heilbronnerstrasse und an der Buchenstrasse
- Neuüberbauung des «Sauser-Areals»

Arbeitsvergaben:

- Generalplanerleistungen für die Erweiterung des Kulturgüterschutzraums des Kunstmuseums
- Schrankenanlagen für Parkplätze
- Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug «Unimog 1700» des Werkhofs
- Sanierung der Kanalisationen Schänzlistrasse und Rossmarktplatz
- Belagssanierung der Langendorfstrasse

Die Kommission hat das weitere Vorgehen bei der Turnhalle Hermesbühl grundsätzlich diskutiert (selektiver Projektwettbewerb). Es wurden zahlreiche Bauabrechnungen genehmigt. Als Kunst im öffentlichen Raum wurde die Skulptur «assez» von Nancy Wälti angeschafft (sie wird beim Eingang zum Büro des Werkhofs aufgestellt).

*Dr. Thomas Schaad
Präsident Baukommission*

Kommission für Planung und Umwelt

Die Kommission für Planung und Umwelt (kurz Plako) trat 2011 zu 9 Sitzungen zusammen. Ruedi Blöchliger demissionierte als Kommissionsmitglied und wurde von Eugen Elgart, bisher Ersatzmitglied, abgelöst. Roland Kurz wurde neues Ersatzmitglied der Plako. Die Plako bestimmte Arjuna Adihetty als ihren Vertreter in der Arbeitsgruppe «Strassenraum Vorstadt».

Nach erfolgter Vorprüfung durch den Kanton verabschiedete die Plako die Planung «Weitblick» zu Handen des Gemeinderates. An vier Sitzungen befasste sich die Plako mit dem Arealkonzept «Sausser-Areal», Bielstrasse 80: die Kommission bestätigte die Gestaltungsplanpflicht des Vorhabens und trug aktiv zu Verbesserungen des Arealkonzeptes in städtebaulicher und verkehrstechnischer Hinsicht bei; die Plako nahm schliesslich zustimmend vom Gestaltungsplan und Planungsbericht Kenntnis und verabschiedete sie zu Handen Vorprüfung durch das kantonale Raumplanungsamt.

Des Weiteren beriet die Plako die Arealkonzepte Wildbachareal und Hofmatt Süd/Ypsomed und machte Anpassungsvorschläge zu Handen der Bauherrschaften/Planungsteams.

Folgende Geschäfte wurden nach eingehender Beratung verabschiedet:

- Ergänzung zum Gestaltungsplan von Roll-Areal (Waffenplatzstr. 13 und 15), zu Handen Vorprüfung durch das Raumplanungsamt
- Teilzonen und Gestaltungsplan Neubau Kaufmännische Berufsschule, zu Handen Gemeinderat
- Planungszone für verbindliche Nutzungsvorgaben von Gastro- und Freizeitbetrieben, z. H. Gemeinderat (der Gemeinderat beschloss später auf eine Planungszone zu verzichten)
- Überarbeitung Teilzonen- und Gestaltungsplan Coop Kofmehlareal, z. H. Vorprüfung
- Einführung der Tempo-30 Zone Weststadt zu Handen Gemeinderat
- Erschliessungsplan und Reglement Fernwärmeversorgung, zu Handen Vorprüfung

Zu folgenden Geschäften gab die Plako in Beantwortung externer und interner Anfragen Stellungnahmen aus planerischer Sicht ab:

- Machbarkeitsstudie Messe- und Kongresshalle auf dem Areal der Rythalle
- Änderung kantonaler und kommunaler Gestaltungsplan, Neues Bootshaus, Ruderclub
- Knotenregime Altwyberhüsli
- Neue SBB-Haltestelle Solothurn Brühl
- Umgestaltung Kreuzackerpark, östlicher Teil

Die Plako liess sich periodisch über die Diskussionen der ihr zugeordneten Arbeitsgruppe Fuss- und Veloverkehr informieren. Auf deren Antrag beschloss die Plako, dass die Arbeitsgruppe nach Bedarf die Sitzungshäufigkeit von jährlich 4 auf 6 erhöhen kann. So!mobil informierte die Plako an einer ihrer Sitzungen über das Mobilitätsprogramm des Kantons und der Energiestädte.

*Felix von Sury
Präsident der Kommission für Planung und Umwelt*

Altstadtkommission

Im Jahr 2011 behandelte unsere Altstadtkommission (AK) in 11 Sitzungen 31 Baugesuche, 14 Voranfragen, diverse Schrift- bzw. Leuchtreklamegesuche, diverse Beitragsgesuche, eine Unterschutzstellung und einige Aussenmöblierungsanfragen (gestützt auf unseren Möblierungsleitfaden für die Altstadt).

Schon zu Beginn des Jahres mussten wir Kenntnis nehmen vom enormen Schaden, den der Brandanschlag in der St. Ursenkathedrale verursacht hatte.

Im März brach im Dachstock an der Hauptgasse 54 ein Feuer aus, das vier weitere Häuser zum Teil stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Da die Fassaden aller Häuser intakt blieben, wurde der immense Schaden von aussen kaum sichtbar. Die Liegenschaften Hauptgasse 54 und 56 wurden vom Brand am meisten betroffen. Die Baugesuche für den Wiederaufbau dieser Häuser beschäftigte unsere Kommission in mehreren Sitzungen mit Augenschein vor Ort.

Auch die übrigen Bauvorhaben in der Altstadt bedingten mehrere weitere Sitzungen mit teilweise notwendigem Augenschein vor Ort.

Neben den Kommissionssitzungen fanden auch mehrere Sitzungen am «runden Tisch» statt, in denen Bauherren, Architekten, Stadtbauamt, Denkmalpflege und Präsidentin der ASKO eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten erarbeiteten, bei der wichtige Details von denkmalpflegerischer und historischer Wichtigkeit erhalten werden konnten.

Einige Baugesuche mussten abgelehnt werden, da sie nicht den Richtlinien entsprachen.

Leider musste festgestellt werden, dass bei zwei Objekten ohne Baubewilligung umgebaut wurde, was zu grossen Unannehmlichkeiten geführt hat und in beiden Fällen einen Rückbau nötig macht.

Die Altstadtkommission stellte auch irritiert fest, dass das Aufstellen einiger zusätzlicher Kanonen auf der Krummturmschanze, die sich ganz klar im Altstadtbereich befindet, ohne Rücksprache mit der AK erfolgt ist. Sie unterstützte die Kritik der Baukommission und der Denkmalpflege an diesem Vorgehen.

Die Liegenschaft Schänzlistrasse 2 konnte unter «Altertümerschutz» gestellt werden. Die Liegenschaft befindet sich in einer wichtigen Eckstellung zur Hauptbahnhofstrasse/Kreuzackerplatz. Es ist ein Gebäude von historischem Wert aus dem späten 19. und frühen

20. Jahrhundert, dessen Fassade an die Jugendstilarchitektur Wiens, der Heimatstadt des Erbauers Leopold Fein, erinnert.

Die AK stellte der GRK im Jahr 2011 bei 4 eingegangenen Beitragsgesuchen den Antrag auf Sanierungsbeiträge von total Fr. 26'341.–.

Ich danke allen Mitgliedern der AK, dem Denkmalpfleger Stefan Blank, der Leiterin des Stadtbauamtes Andrea Lenggenhager sowie Reto Toscano und Désirée Antonietti von Steiger vom Bauinspektorat ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

*Jacqueline Heim
Präsidentin der Altstadtkommission*

Polizei Stadt Solothurn

- 278 Allgemeines
- 278 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 279 Verkehrsinstruktion (VI)
- 280 Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- 281 Verkehrsunfall-Statistik
- 281 Ordnungsbussenwesen, Radar- und Rotlichtkontrollen
- 282 Aarrettungsdienst (ARD)
- 283 Bewilligungen
- 284 Taxiwesen
- 284 Fundwesen
- 284 Hundebestand/Hundesteuer
- 285 Marktwesen
- 285 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Allgemeines

Das Jahr 2011 stand für die Polizei Stadt Solothurn ganz im Zeichen der Festigung der neuen Vereinbarung über die Zusammenarbeit und die Kompetenzabgrenzung zwischen der Polizei Kanton Solothurn und den Stadtpolizeien Grenchen, Olten und Solothurn vom 1. Januar 2010. Diese Zusammenarbeit zwischen der Kantons- und den Stadtpolizeien funktioniert im Alltag gut. Allerdings distanziert sich die Kantonspolizei neuerdings von Aufgaben wie beispielsweise den Drogenkontrollen auf Stadtgebiet Solothurn, weil es angeblich zu den Aufgaben der lokalen Sicherheit gehöre. Die Stadtpolizei sieht sich dadurch vor grosse Personalprobleme gestellt – andere Aufgaben bleiben aufgrund der mangelnden Ressourcen liegen oder können nicht mehr mit derselben Intensität kontrolliert werden.

Prägend waren 2011 sowohl der Brand in der St. Ursenkathedrale wie auch der Brand in der Hauptgasse. Bei beiden war die Stadtpolizei im Einsatz und war als Verkehrsgruppe der Feuerwehr der Stadt Solothurn für die Verkehrsregelung sowie zur Verhinderung von Plünderungen zuständig. Bei den Grosseinsätzen anlässlich der Demonstration mit Ausschreitungen bei der Weststadtbrücke bzw. der Schiesserei in der Weststadt klappte die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei gut.

Die Gespräche und Abklärungen in Bezug auf einen gemeinsamen Schalter der Kantons- und Stadtpolizei in der Stadt Solothurn laufen noch. Vor- und Nachteile in Bezug auf den Standort müssen sorgfältig geprüft werden.

2011 ist eine Arbeitsgruppe «Fusion» eingesetzt worden. In einer Studie wird der Synergiegewinn einer Fusion der Gemeinden Bellach, Langendorf, Biberist, Zuchwil, Derendingen und Luterbach mit Solothurn geprüft. In der Arbeitsgruppe «Öffentliche Sicherheit» wurden neue Organisationsmodelle für Feuerwehr, Zivilschutz und der Polizei ausgearbeitet. Die Modelle liegen dem Steuerungsausschuss vor.

Für 2011 waren wiederum eine Polizisten- und eine Polizeiasistenzstelle bewilligt und besetzt worden. Dasselbe gilt für das neue Jahr 2012, die Personalrekrutierung läuft.

Peter Fedeli
Kommandant

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge erledigt, Delikte bearbeitet oder Rapporte erstellt. (Zahlen 2010 in Klammern):

Berichte

AuG	0	(1)
Ausweisverluste	192	(218)
Brand	7	(6)
Erhebungsbericht	16	(23)
Erledigung	9	(2)
Anhaltungen/Festnahmen	174	(105)
Fund	22	(277)
Fahrzeug-Fund	6	(6)

Nachtrag	21	(19)
Rechtshilfe	6	(9)
Verlust	10	(32)
Vermisst/entlaufen	6	(2)
Andere	483	(420)

Strafanzeigen

AuG	44	(35)
BetmG	75	(73)
EG zum StGB	76	(60)
Gastgewerbe	17	(7)
StGB (Strafgesetzbuch)	1141	(992)
SVG	148	(180)
SVG FiaZ/FuD	65	(40)
Umwelt	7	(5)
Andere	16	(73)

Verkehrsunfälle (Aufgrund Neuorganisation → neue Aufgabe für Stapo)

VU mit FiaZ/FuD	13	(11)
VU ohne FiaZ/FuD	68	(66)

Aufträge

Richterliche Verbote, Zustellungen, Abklärungen, Stellungnahmen, Schildereinzüge usw.	846	(678)
---	-----	-------

Fahrzeuge (Angaben wegen Brand nicht vollständig)

Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen		
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	48	(67)
Vermittlung an Halter oder Versicherung	10	(8)
Verwertung	38	(59)

Walter Lüdi

Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv. des Kdt

Verkehrsinstruktion (VI)

Um die Verkehrssicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu erhöhen, unterrichtete die Polizei Stadt Solothurn an sämtlichen Kindergärten und Schulstufen der Stadtschulen inkl. Heilpädagogische Sonderschule und Tagessonderschule. Zusätzlich wurden folgende Privatschulen betreut: Rudolf Steinerschule und Tagesschule Mittelland.

Im Kindergarten und in der 1. Klasse lag die Priorität bei den Fussgängerregeln. Der Unterrichtsstoff in der 2. Klasse beinhaltete das Thema «Sehen und gesehen werden», die richtige Veloausrüstung und die Vertiefung der Begriffe Links/Rechts. Die 3.-Klässler übten das Velofahren in einem sog. Verkehrs-Schonraum (Veloparcours und Verkehrsgarten). In der 4. Klasse wurden die Schüler in je zwei Doppellektionen praktischer Unterricht zum Thema

Radfahren auf der Strasse und Prüfungsstrecke vorbereitet. Der praktische Unterricht wurde in der 3. sowie auch in der 4. Klasse von Theorielektionen mit folgenden Sachthemen begleitet: Signalkenntnisse, Vortrittsrecht, richtiges Kreisel fahren, Lichtsignalanlagen, toter Winkel, Linksabbiegen, u. v. m. Ab der 5. bis zur 9. Klasse wurden die Schüler in der Reihenfolge folgender Themen unterrichtet:

- Was weiss ich – was kann ich (Repetition Lehrstoff 1.–4. Klasse)
- Partnerkunde, Verkehrssinnbildung
- Agieren/Reagieren (über Reaktion, Bremsen und Anhalttestrecken)
- Freizeit Mobilität (Gefahren im Strassenverkehr, Verkehrssinnbildung)
- Verkehrsunfall und seine Folgen

Im Weiteren organisierte und führte die Abteilung Verkehrsinstruktion durch:

- Schüler-Radfahrerprüfung (Theorie und Praxis) mit allen 4.-Klässlern (133 Kinder) zusätzlich komplette Überarbeitung der Theorieprüfung (neue Version ab 2012)
- Zwei Verkehrsnachschulungen mit 21 Verkehrssündern
- 6 Grosskontrollen vom Zweiradverkehr, Schwerpunkt Beleuchtung und Bremsen
- «Tag des Lichts»
- Überwachung von Schulwegen und des Zweiradverkehrs
- Veloaktionstag «Pro Velo»
- Führungen bei der Polizei Stadt Solothurn (Ferienpass und Schulklassen)
- Standbetreuung anlässlich der HESO zum Thema «Verkehrskontrolle» (gemeinsames Projekt mit der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Solothurn)
- Elternabende
- Mitarbeit bei Mobilitätskursen der Region Solothurn

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Als Sicherheitsdelegierter der Stadt Solothurn habe ich im letzten Jahr die wiederkehrenden Fortbildungskurse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) besucht. Ziel und Zweck der Kurse ist das Vermeiden von Unfällen durch die frühzeitige Erkennung von möglichen Gefahrenquellen. Durch diese Sensibilisierung für Unfallfallen habe ich sporadisch Spielplätze und öffentliche Gebäude auf deren Sicherheit geprüft und versucht potentielle Gefahrenquellen zu lokalisieren und zu entschärfen. Zudem wurden 6 externe Beratungen und Anfragen behandelt.

Im Strassenverkehr und in den Schulen wurden wiederum Verkehrskampagnen und Plakataktionen lanciert:

- Aktion Velovignette
- Aktion Licht
- Aktion Velohelmtragen
- Aktion Schulanfang
- Aktion Blindflug
- Aktion Turboschlaf

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2011 in der Stadt Solothurn (Zahlen 2010 in Klammern):

Total Verkehrsunfälle (VU)	137	(157)
Verletzte	93	(97)
Todesopfer	1	(0)

Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion

Ordnungsbussen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist auch für Kontrollen des ruhenden sowie des rollenden Verkehrs in der Stadt zuständig. Folgende Übertretungen mussten im Jahr 2011 (Zahlen 2010 in Klammern) geahndet werden:

Ordnungsbussen	14'303	(14'436)
Geschwindigkeitsübertretungen (Radar, fest installiert, zusätzliche Messanlage Hermesbühl)	10'083	(7'231)
Rotlichtmissachtungen (fest installiert)	689	(424)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Radar Kapo auf Gemeindestrassen Solothurn:

Total Kontrollen	57	(58)
Total Kontroll-Stunden	100	(105,25)
Gemessene Fahrzeuge	23'833	(20'992)
Übertretungen	2'015	(1'129)
Total in Prozent	8,45	(5,37)

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Stapo

Total Kontrollen	12	(12)
Total Kontroll-Stunden	21,73	(18)
Übertretungen	185	(86)

Die Anzahl gemessene Fahrzeuge werden beim neuen Messgerät der Stapo nicht ausgewertet, daher fehlen diese Angaben.

Robin Meroni
Sekretariat

Aarerrettungsdienst (ARD)

Der Aarerrettungsdienst (ARD) der Stadtpolizei Solothurn ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung (Fahrtrainings) unserer Bootsführer. 2011 haben fünf Korpsangehörige die Bootsprüfung bestanden. Die Mannschaft wird regelmässig in Bezug auf ARD-Einsätze, wie z.B. den Ölsperreneinbau, instruiert.

In den Verantwortungsbereich des Chefs ARD gehören die Wartung des Bootsstegs unter der Rötibrücke, die Pflege und die Teilwartungen des ARD-Boots, welches aufgrund des Brandes vom 10.12.2011 neu angeschafft und bestellt werden musste. Die Stadtpolizei übernimmt auch Piketteinsätze für die Polizei Kanton Solothurn auf der Aare.

Im Jahr 2011 wurden gegen 110 Bootseinsätze verzeichnet (inkl. Ausbildung):

- Bergung von Signalen, Plakatständer und andere Gegenstände
- Bergung von Velos, Mofas und Fahrzeug ähnliche Geräte
- Herrenloses Boot
- Bergung von diversen Rettungsringen
- Kontrolle bezüglich «Bootsraser»
- Transport ausrangierter Ruderboote der Stadt
- Intervention brennendes Boot
- Begleitung Aareschwimmen
- Einbau Ölsperre (Übung)
- Suche nach vermissten Personen
- Ferienpass
- Mithilfe Personenrettung
- Bergung toter Tiere
- Sicherungsdienst 1. Mai
- Einsatz Gewässerverschmutzung (ohne Ölsperreneinbau)
- Kontrolle verdächtiges Boot
- Fahrschule mit Sondergruppe Schifffahrt Kapo Solothurn
- Diverse Fahrschulen/Prüfungsfahrten

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Bewilligungen

Die Stadtpolizei stellt Bewilligungen aus und kontrolliert deren Einhaltung. Folgende Bewilligungen sind im Jahr 2011 (2010) ausgestellt worden:

Zufahrtsbewilligungen

Innenstadt- und Vorstadtsperren	1085	(1042)
---------------------------------	------	--------

Anwohnerprivilegierungen

Zone 1, Schänzli	189	(180)
Zone 2, Schöngrün	241	(257)
Zone 3, Schützenmatt	80	(79)
Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	137	(141)
Zone 7, Bürenstrasse	43	(41)

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Zuchwil** läuft die Parkraumbewirtschaftung Zuchwil seit 2007 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen 1–4 Zuchwil	621	(621)
-------------------	-----	-------

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und der **Einwohnergemeinde Gerlafingen** läuft die Parkraumbewirtschaftung Gerlafingen seit 2009 ebenfalls über das Parkprogramm der Stadtpolizei.

Zonen G Gerlafingen	189	(191)
---------------------	-----	-------

Ausnahmebewilligungen (rot)

zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen	4610	(3581)
--	------	--------

Spezial-Bewilligungen

Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal	296	(275)
--	-----	-------

Bewilligungen für Strassenmusikanten

Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen)	235	(170)
--	-----	-------

*Martin Nobs
Sachbearbeiter Bewilligungen*

Taxiwesen

Im Jahr 2011 haben sich zwei Personen für die Ortskenntnisprüfung der Stadt Solothurn angemeldet und diese auch erfolgreich bestanden. Für einen Taxifahrer musste ein Duplikat eines Stadtausweises ausgestellt werden. Es konnte im Jahre 2011 kein neues Taxiunternehmen mit einer Konzession verzeichnet werden. Somit bleibt die Zahl der zugelassenen Taxiunternehmen im Raum Stadt Solothurn bei acht.

Die Standplatz-Bewilligungen für die Innere Baselstrasse während der HESO 2011 haben sich wiederum bewährt. Sieben Unternehmen haben ein Gesuch für diese Bewilligung eingereicht und erhalten.

*Mathias Küng
Sachbearbeiter Taxiwesen*

Fundwesen

Im städtischen Fundbüro wurden im Laufe des Jahres 315 (2010: 312) Fundgegenstände verschiedenster Art abgegeben. Mit 42 (9) Verlustmeldungen wurden deutlich mehr entgegengenommen als im Vorjahr. Nicht abgeholtes Bargeld wurde nach Ablauf der üblichen Frist dem Finder überlassen. An Finderlöhnen wurden Fr. 2353.00 (Fr. 2169.00) ausbezahlt. Fundgegenstände aus Diebstahl, sog. Deliktsgegenstände erhielt die Stadtpolizei 46 (42), was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

*Amanda Oetterli
Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste*

Hundebestand / Hundesteuer

2011 blieb der Hundebestand in der Stadt Solothurn gleich. Er betrug 529 Tiere. Erstmals wurden die Rechnungen für die Hundesteuer mittels der Anwendung «Dog Tax» verschickt. Die eingehenden Zahlungen wurden ebenfalls mit EDV abgerechnet. Die Einnahmen der Hundesteuern betrugen Fr. 64'610.00 (Fr. 63'629.00). Für die beim Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken (Stückpreis Fr. 20.00) wurden dieser Amtsstelle Fr. 10'770.00 (Fr. 10'910.00) überwiesen.

*Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste*

Marktwesen

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten reibungslos durchgeführt werden. Der Mittwochmarkt wurde während der Wintersaison wie im Vorjahr auf das Gebiet von der Gurzelngasse bis zum Marktplatz konzentriert.

Neu hinzugekommen ist der «Buechibärger Märet» in der Vorstadt, der vom März bis Dezember im Bereich Rossmarktplatz durchgeführt wurde.

Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betrugen Fr. 34'233.00 (2010: Fr. 32'937.00). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze am Kronen- und Marktplatz, in der Gurzelngasse und beim Bieltor, wo sich Vereine oder andere Institutionen und Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für spezielle Anlässe ausgemietet werden (Chausemäret, Weststadt-Chilbi etc.).

Die Standplätze an den Monatsmärkten sind überwiegend fest vermietet und werden immer von denselben Marktfahrern besetzt. Je nach Witterung kann es gerade im Januar oder Februar aber vorkommen, dass Marktfahrer kurzfristig absagen (missliche Wetter- resp. Strassenverhältnisse, Erkrankung, Autopannen etc.) und damit Standplätze frei werden, die dann nicht weitervermietet werden können. Alle zwölf Monats(Waren-)märkte sind 2011 jeweils am 2. Montag im Monat durchgeführt worden. Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 46'808.00 (Fr. 44'502.00). Durchschnittlich waren jeweils 105 (105) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im Juli mit 137 Ständen, der niedrigste im Januar mit 61 Ständen verzeichnet (2010: Juni 135, Januar 41).

Fritz Jenzer

Dienstchef Markt und innere Dienste

Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Es wurden im Vergleich zum Jahr 2010 einige Kilos Pilze mehr zur Kontrolle gebracht. Margrith Ryser nahm an der Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn insgesamt 391 (2010: 306) Pilzkontrollen vor. Seit 2008 wurden für den Pilzverkauf keine Bewilligungen mehr verlangt, da die Pilzkontrolle nicht mehr obligatorisch ist. Von den 814 kg (463 kg) kontrollierter Pilze konnten 755 kg (431 kg) als Speisepilze deklariert werden. Es wurden nur wenige Giftpilze festgestellt; dies waren u. a. Gallenröhrlinge, grüne Schwefelköpfe, Kahle Kremplinge, Karbolchampignons, bleiweisse Trichterlinge und 4 Knollenblätterpilze.

Die von Einwohnern der Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz gesammelten Pilze sind in diesen Zahlen ebenfalls erfasst.

Amanda Oetterli

Stv. Dienstchef Markt und innere Dienste